

Codex diplomaticus Lusatiae superioris. I

SAMMLUNG DER URKUNDEN

für

das markgrafthum Oberlausitz.

Herausgegeben

von

Gustav Köhler.

I, 1

Erster Band.

Von den ältesten zeiten bis zur begründung des bundes der
Sechsstädte. 1346.

GÖRLITZ.

Im selbstverlage der Oberl. gesellschaft d. wissenschaften.

1854.

8252

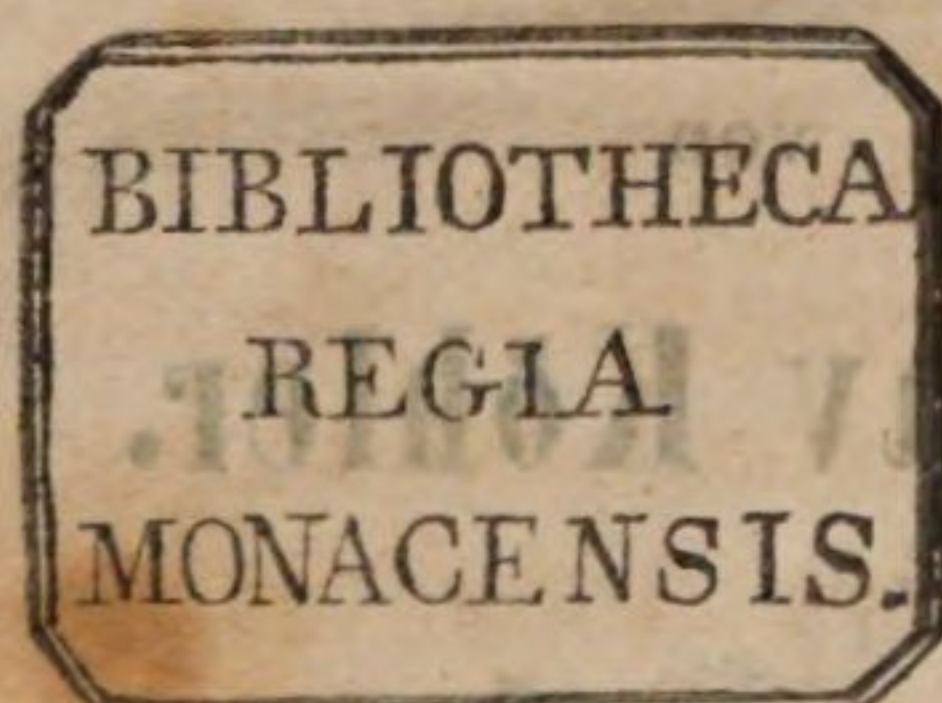
Codex diplomaticus Lusitanicus superioris.

SAMMLUNG DER URKUNDEN

für

das markgräflich Oberlausitz.

Herausgegeben



Erster Band.

Von den ältesten Zeiten bis zur Verbindung des Landes der
Sachsen. 1711.

GERLITZ.

Im Selbstverlage der Oberl. Gesellschaft d. Wissenschaften.

1834.

Einleitung.

Die am 21. april 1779 eröffnete oberlausitzische gesellschaft der wissenschaften zog die sammlung der quellen der landesgeschichte schon frühzeitig in den kreis ihrer thätigkeit. In der hauptversammlung am 28. october 1793 wurde der antrag gestellt, eine deputation zu ernennen, welche sich mit der sammlung der oberlausitzischen urkunden beschäftige. Die erste deputation bestand aus folgenden mitgliedern: landesältester v. Nostiz, landesbestallter v. Kiesewetter, syndikus Zobel, senator Neumann, landsteuersecretair Crudelius, amtmann Weinart und doctor Anton. Diese männer und unter ihnen vorzugsweise Zobel, Neumann, Crudelius, Weinart und Anton, später auch Käuffer, Jancke, Worbs, förderten das werk mit stetigem fleisse, mit umsicht und aus voller sachkenntniss fließender korrektheit. Sie schrieben die urkunden eigenhändig ab, verglichen, wo mehrere exemplare vorlagen, dieselben und vermerkten die varianten. Durch diese bemühungen gelang es eine summe

von 7000 urkunden zusammenzubringen, welche von dem emsigen Zobel chronologisch verzeichnet wurden. Dieses verzeichniss erschien zuerst 1799 gedruckt, sodann, heftweise fortgehend, bis 1805, wo mit dem achten hefte der druck in's stocken kam und, der kriegsjahre halber ganz liegen blieb, bis der secretaire der gesellschaft, der unvergessliche diaconus Neumann im jahre 1824 die angelegenheit wieder aufnahm und den abdruck des noch vorhandenen materials besorgte. Auf seine bitten gab die staatsregierung eine beihülfe von 150 thlr. zu bestreitung der unkosten. Dieses verzeichniss giebt den inhalt der urkunden von 965 bis 1803. Es führt den titel: „verzeichniss Oberlausitzischer urkunden,“ und ist in zwei bänden erschienen, der erste theil im verlage der buchhandlung von Chr. Gotth. Anton in Görlitz, der zweite (mit dem beisatze „herausgegeben von der Oberlausitzischen gesellschaft der wissenschaften in Görlitz“) im verlage der gesellschaft und in commission bei Zobel, 4^o. Der erste band war durch die ungunst der zeitverhältnisse in der gelehrten welt nur wenig bekannt worden und dieser übelstand verfolgte auch den zweiten. Selbst die grösste urkunden-ameise, Johann Friedrich Böhmer, lernte das werk erst 1833 zufällig kennen. Er sagt in der vorrede zum zweiten theile seines unschätzbaren regestenwerkes: „ein früheres schätzbares werk der art ist das mit unterstützung der königl. Preussischen archivbehörde nun vollendete: verzeichniss Oberlaus. urkunden, dessen bekantschaft ich dem herrn G. O. R. Tzschoppe verdanke, und welches in einen von der Oberl. gesellschaft der wissenschaften mit der achtbarsten ausdauer und wahrer vaterlandsliebe zusammengebrachten urkundenvorrath einführt, dem noch oft so gute benutzung zu theil werden möge, als ihm in Tzschoppe's und Stenzel's urkundensammlung zur geschichte des ursprungs etc. neuerlich geworden ist.“

Nach und nach waren alle die männer verstorben, welche sich dieser guten sache so eifrig angenommen hatten. Die abgeschriebenen urkunden wurden zusammengebunden und umfassen XVII bände in folio. Der stadtrath zu Zittau liess sich eine abschrift derselben für das städtische archiv mittheilen. Bürgermeister Neumann aber und Zobel entnahmen noch für sich abschriften und so sind vier exemplare des werkes vorhanden. Von den beiden zuletzt erwähnten, ist das Neumann'sche von den erben zur rathsbibliothek geschenkt worden, das Zobel'sche aber, nach seiner eigenen bestimmung in der rathskanzlei aufgestellt, zum amtlichen gebrauch.

Diese sammlung enthält die urkunden der landesarchive zu Budissin und Görlitz, der archive der sechsstädte und der landstädte, sowie vieler stifte, dominien und evangelischen kirchen. Verschlössen blieben die archive der klöster und des Budissiner domstifts. Aus dem ehemaligen Meissner stiftsarchiv dagegen wurde einiges, wenn auch nur von abschriften mitgetheilt. Von den geschichtsschreibern und forschern ist das werk vielfach benutzt worden, am meisten von professor Stenzel in Breslau, der mehre urkunden daraus in sein lehrreiches werk: urkundenbuch etc. aufgenommen hat, an dem sein auf dem titel genannter compagnon wohl hauptsächlich den antheil genommen hat, dass er den in seinem besitz befindlichen handschriftlichen Crudelius'schen nachlass zur benutzung stellte. Dieser nachlass ist vor einigen jahren von unserer gesellschaft käuflich erworben worden.

Unter dem secretariat des diaconus Leopold Haupt, in einer zeit wo, wie unser wackerer Scheltz sagt: ein innig befreundeter kreis am gemeinsamen werke

arbeitete (vorwort zur gesamtgeschichte der Ober- und Niederlausitz) wurde wieder hand angelegt, um die sammlung fortzuführen und zu vervollständigen. Es gelang durch die seltene liberalität des damaligen probstes von kloster Marienthal, Hilarius Hieke, ein copiarium aller Marienthaler urkunden zu erhalten. Die originale einzusehen, was allerdings sehr erwünscht gewesen wäre, konnte Hieke uns nicht verstatten, da das archiv sich in der clausur befindet. Die von uns entnommenen abschriften sind in einen besonderen band gebunden, sie sollen aber noch in das hauptwerk, welches zu diesem zwecke leere blätter enthält, suo loco eingetragen werden. Durch meinen nunmehr auch entschlafenen freund Carl von Zehmen auf Graupzig erhielt ich viele abschriften Meissner stiftsurkunden, mit siegelabbildungen. Das, wol zum grössten theil im königl. Sächs. staatsarchive zu Dresden befindliche bischöflich Meissnische archiv enthält aber noch viele urkunden, welche für unsere geschichte von wichtigkeit sind, wie erst neuerdings das treffliche werk von Friedrich Wilhelm Tittmann, „geschichte Heinrichs des erlauchten“ gelehrt hat. Die zeit wird wol auch noch kommen, wo eine durchforschung dieser schätze möglich sein wird. Endlich erhielt ich durch die grosse güte des stadtraths Dr. Adolph Klien in Budissin die erlaubniss die im dortigen, wohl verwahrten stadtarchive vorhandenen urkunden einsehen, resp. copiren zu dürfen. Die archive des domstiftes und des klostere Marienstern sind bis jetzt unzugänglich geblieben. Aus dem Preussischen staatsarchive hat professor Riedel die urkunden in seinen cod. diplom. aufgenommen, welche unter Brandenburgischer regierung für die Lausitz ausgefertigt wurden. Ausser letzteren befinden sich in Berlin noch die urkunden der herzogin Elisabeth von Görlitz und Luxemburg, welche früher in Coblenz verwahrt wurden, jetzt aber, soviel

bekannt, noch in kisten verpackt, im staatsarchive zu Berlin lagern. Doch enthält auch das Coblenzer provincial-archiv einzelne urkunden dieser periode. Andere urkunden, die unsere geschichte betreffen, wurden aus den abdrücken in verschiedenen andern älteren und neueren werken entnommen. Mit dem abgange des secretaire L. Haupt gerieth auch diese angelegenheit in's stocken. Doch setzte ich für mich das sammeln fort, hoffend auf bessere zeiten. Auf meinen vorschlag hat nun, damit der bisher gesammelte vorrath der gelehrten welt nicht länger verschlossen bleibe, die redactions-commission der gesellschaft beschlossen, die urkunden nach und nach in das n. l. magazin aufzunehmen, jedoch unter besonderer paginirung, damit, wer da will, gelegenheit habe den codex diplomaticus für sich als besonderes werk aufzustellen. Bei der herausgabe hat mich mein schwager Dr. Theodor Neumann redlich unterstützt, da meine zeit nicht zulange um z. b. die überschriften selbst anzufertigen, die collationirung, sämtliche correcturen zu besorgen u. s. w. Die grundsätze, welche uns bei der herausgabe geleitet haben, ergiebt das werk selbst. Die unter jeder urkunde verzeichnete literatur macht auf vollständigkeit nicht anspruch. Wer dies verlangen wollte, dürfte nicht zu den experten gehören. Am schlusse der ersten folge werde ich, was ich zu den einzelnen urkunden etwa zu bemerken habe, nachbringen.

Schliesslich wage ich es, die bitte auszusprechen, unser urkundenwerk einer freundlichen beachtung zu würdigen und uns, wo sie uns fehlen, korrekte abschriften von urkunden zugehen zu lassen, welche unser kleines, aber theures vaterland betreffen. Schon jetzt giebt es menschen, welche sehr froh sind, dass sie uns früher ihre urkunden eröffnet haben, z. b. die bürger von

Seidenberg, deren archiv seitdem verbrannt ist, und die nun bei uns das verlorene ergänzen können. Also, wenn nicht im interesse der wissenschaft, doch zum eigenen vorthelle der geber, möchten wir auf gütige mittheilungen hoffen.

Görlitz, den 1. märz 1851.

Gustav Köhler.

I.

Kaiser Otto I. stiftet das bisthum Meissen, dehnt dessen grenzen über die gaue Nisizi, Luzizi und Selpoli, von der Mulde bis an die Oder und hinwärts zur Elbe aus, und überweist auf 5 diese weise auch die bewohner der Oberlausitz der zehentpflichtigkeit des neuen bischofsstuhles.

D. Mainz, 11. januar (III. id. jan.) 965.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia Romanorum imperator au- 10 gustus. Quia nos, qui quotidie multorum venerabilium virorum episcoporum abbatum ceterorumque fidelium Christi canonicorum et monachorum, ad omne bonum opus preceptis instruimur, exemplis informamur, libenter ex abundanti rerum nostrarum 15 copia, ad eternam beatitudinis vitam obtinendam, et ad temporalem feliciter transigendam, divina auxiliante gracia, quod nostre felicitati aptissimum credimus, incipere et in domino perficere constanter elaboramus. Ergo manifestare ac notificare omnibus in Christo fide- 20 libus, tam futuris quam presentibus, quam maxime desideramus, qualiter nos pro remedio et perpetua omnium fidelium defunctorum animarum redemcione nec non pro nostra sempiterna salute, ac dulcissime collateralis nostre, charissimeque sobolis nostre, perenni fe- 25 licitate, ecclesiam quandam in Misnia civitate collocari et construi precepimus, ubi etiam rogatu et consilio

universorum principum nostrorum, in honorem sancti
 Johannis evangeliste sedem episcopalem fieri decre-
 vimus: cui quendam nostre dilectionis intimum, no-
 mine Burchardum, electum et ad presulatus dignita-
 5 tem in Christo consecratum, a sancte Moguntinensis
 ecclesie venerabili archiepiscopo, nomine Hildiberto
 in laudem omnipotentis domini gloriose profecimus.
 Huic etiam episcopatui more antiquorum imperatorum
 et regum, nostra imperiali potestate terminum posui-
 10 mus, ubi oritur fluvius, qui dicitur orientalis Milda;
 inde usque, quo idem fluvius intrat in Albeam et sic
 sursum, et ultra provinciam Nisizi, ad eundem ter-
 minum sine dubio; nec non in altera parte Luzizi
 et Selpoli, illam videlicet infra eundem terminum, et
 15 inde in aquam, que dicitur Odera. Et sic Odera
 sursum usque ad caput ejus. Inde quasi recta via
 usque ad caput Albee. Inde deorsum in occidenta-
 lem partem, ubi divisio confinium duarum regionum
 est Behem et Nisenem ibidem ultra Albeam, et per
 20 siluam in occidentalem partem, usque ad caput pre-
 dicti fluminis orientalis Milde. Homines vero, qui
 infra predictum terminum habitant in omni fertilitate
 terre, frugum et pecudum in argento et vestimento,
 nec non quod Teutonici dicunt Quarcapunca et Ca-
 25 lunga familiarum, insuper tota utilitate et in omni-
 bus rebus, quibus mortales utuntur diuersis modis,
 decimationes, quas deo cuncta gubernanti debent,
 ad Misinensem ecclesiam primo deo, deinde sancto
 Johanni evangeliste universa dubietate procul remota,
 30 pleniter persoluant, referant ed reddant, et si quis
 hoc nostri imperialis precepti constitutum transgredi
 et disrumpere presumat, cum Anania et Saphira nec
 non cum Juda traditore, infernalis incendii tormentum
 patiatur, nec inde, nisi resipiscat, in perpetuum ab-
 35 solvatur. Et ut hec nostra concessio in remunera-
 tionem dei omnipotentis firma stabilisque permaneat,
 hoc preceptum inde conscriptum annulique nostri
 impressione signatum manu propria firmamus. Da-
 tum iii. idus januarij anno incarnationis domini nonin-
 40 gesimo quadagesimo octavo, indiccione viii., anno
 vero magni Ottonis imperatoris in domino feliciter
 regnantis tertio. Actum Moguncie feliciter amen.

Signum domini Ottonis magni et invictissimi imperatoris. Folckmarus cancellarius vice Hildeberti, archicancellarii recognoui.

(Bereits gedruckt: Stat. eccl. Misn. 55. Mader, ant. Brunsv. 185. Schoetgen, gesch. d. stad. Wurzen, anh. 3. Schreiter, Wurzkirchr. 167. Hofmann, sc. rer. Lusat. eing. 4. Lünig, sp. eccl. II. anh. 96. Calles series ep. Misn. diss. II. u. s. w. Vergl. über urkunde I., II., III. Jacob Grimm, recension von Böhmer's regesta in den göttingischen gel. anzeigen, 1832, stück 72.) 5

II.

10

Kaiser Otto I. setzt die grenzen des bisthums Meissen aus. D. Rom, 29. october (iv. kal. nouembr.) 968.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto diuina favente clemencia imperator augustus. Nouerint omnes fideles nostri, presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu dilectissimi filii nostri imperatoris augusti, simul et Adelheide carissime conjugis nostre, nec non pro memoria ac remedio anime patris nostri Henrici, more antiquorum imperatorum et regum nostra regali potestate Misnensi episcopatu terminum posuimus, nominando fines et determinationes locorum, sicut infra continetur. Ubi caput et fons est aque, que dicitur Odera: inde quasi recta via usque ad caput Albee. Inde deorsum ad occidentalem partem ubi diuisio duarum regionum est Behem et Nisen: ibidemque ultra Albeam, et per sylvam in occidentalem partem usque ad caput Milde, et sic deorsum per ambas plagas ejusdem fluminis, usque dum Milda intrat in Albeam et sic sursum ultra provinciam Nisici ad ipsum terminum: nec non in altera parte Lucizi et Selpoli, et sic usque ad civitatem Sulpize, illam videlicet infra eundem sursum usque ad caput ejus. Omnes, qui infra terminum istum habitant, in omni felicitate terre, frugum et pecudum in argento, vestimento, nec non quod Teu-

tonici overcoupunga dicunt, et calunga familiarum:
insuper tota utilitate et omnibus rebus, quibus mor-
tales utuntur diversis modis decimationes, quas deo
cuncta gubernanti debent, ad Misnensem ecclesiam,
5 primo deo, deinde sancto Johanni evangelistae, beato-
que Donato, matri dei, universa dubietate procul re-
mota, persolvant, referant, et reddant. Et si quis
hoc praeceptum in remunerationem dei constitutum
disvertere et disrumpere tentaverit, odium dei sanc-
10 torumque omnium incessanter habeat. Et ut hec
nostre regie potestatis donacio et constitucio nunc
et in futuro firma et inconuulsa permanendo con-
sistat, hoc preceptum inde conscriptum, sigilli nostri
impressione signari iussimus, manuque propria, ut
15 infra tenetur, corroborauimus.

Rudbertus cancellarius ad vicem vocatio-
nis archicancellarii recognovi.

Data xiv. kalend. novembris anno domi-
nicae incarnationis DCCCCLXIX.

20 Rome in ecclesia s. Petri, indictione xi. feliciter.
Anno ii. Othonis magni imperatoris augusti, regni
xxxii., imperii vi.

(Gedruckt in Fabric. annal. Misn. 21. 341. Lünig, spicil. eccl.
II. 96. Lucas, grafensaal 761. Rechtmeier, Braunschw. gesch.
25 252. Grimm a. a. o.)

III.

Pabst Johann XIII. erklärt, dass niemand, ausser
dem inhaber des apostolischen stuhles, innerhalb
der grenzen des Meissner bisthums ordiniren,
30 excommuniciren und überhaupt die befugnisse
eines obersten geistlichen ausüben dürfe. Ge-
schrieben im monat december, gegeben 30. dec.
(iii. non. jan.) 968.

Johannes episcopus servus servorum dei. Si
35 semper sunt concedenda, que piis desideriis con-

gruunt, quanto potissimum, que diuini cultus prero-
 gativa noscuntur, non sunt omnino abroganda; que
 sunt a largitoribus non solum poscenda, sed vi cari-
 tatis procul dubio exigenda. Habita igitur synodo
 et multorum venerabilium patrum, coëpiscoporumque 5
 nostrorum conuentu, Rome in ecclesia b. Petri prin-
 cipis apostolorum, assidentibus augustissimis impp.
 Ottonibus utrisque, anno scilicet imperii maioris sexto,
 minoris primo, iidem gloriosissimi impp. postularunt
 a nobis, quatenus monasterium, quod pro remedio 10
 animarum suarum primitus construi, et in honore
 b. Johannis evangeliste consecrari fecerunt super ri-
 pam fluminis, cui nomen est Albia, in ciuitate Misna
 sita videlicet in provincia, que dicitur Dalemincia,
 cui etiam monasterio virum venerabilem, nomine 15
 Burchardum, honorifice prefecerunt, priuilegiis aposto-
 lice sedis decoraretur, ut sub iurisdictione sancte
 ecclesie nostre, cui deo auctore presidemus consti-
 tutum, nullius alterius ecclesie ditionibus submittatur.
 Pro qua re piis desideriis fauentes hac nostra aucto- 20
 ritate id quod exposcitur, effectui mancipamus: inter-
 ponentes tamen ea, que et ipsi principes in nostris
 innumeris privilegiis cupiunt exponi, et cunctis in
 Christo fidelibus manifesta fieri, more antiquorum
 impperatorum hi duo imperatores, pater et filius no- 25
 bis assidentes, Misnensi episcopatui terminum impo-
 suerunt, nominando fines et determinaciones locorum,
 sicut infra continetur: vbi caput et fons est aque [que]
 dicitur Odera, inde quasi recta via ad caput Albie
 et sic deinceps, inde deorsum in occidentalem par- 30
 tem, ubi divisio duarum regionum est Behem et
 Nisen. Ibidem ultra Albiam et silvam in occidentalem
 partem, usque ad caput Milde et sic deorsum per
 ambas plagas eiusdem fluminis, usque dum Milda
 intrat Albiam (hec non ob hoc diximus in occidentali 35
 plaga, quia multe ville pertinent ad orientales urbes
 infra eundem terminum) et sic sursum et ultra pro-
 vinciam Nizizi ad ipsum terminum sine dubio; nec
 non in altera parte Luzici et Selpoli, et sic usque
 ad ciuitatem Sulpize, illam videlicet infra eundem 40
 terminum, et inde in aquam, quae dicitur Odera, et
 sic Odera sursum, usque ad caput eius. Homines

vero, quem admodum hi presentes imperatores sta-
 tuisse fatentur, qui intra istum terminum habitant in
 omni fertilitate terre, frugum et pecudum, in argento
 et uestimento, nec non quod Teutonici dicunt, vber-
 5 kuofunga et calunga, familiarum, insuper tota utilitate,
 et in omnibus rebus, quibus mortales utuntur, in di-
 versis modis decimaciones, quas deo cuncta guber-
 nanti debent ad Misinensem ecclesiam primo deo,
 deinde s. Johanni evangeliste, universa dubietate pro-
 10 cul remota, persolvant, referant et reddant. (Testan-
 tur etiam iidem praesentes nobilissimi imperatores
 quasdam res sui iuris ac proprietatis eidem sancte
 Misnensi ecclesie, cui venerabilis episcopus Burchar-
 dus preesse dinoscitur, pro remedio animarum suarum
 15 in proprium dedisse: hoc est tributorum suorum in
 quinque regionibus partes decimas, in Talemence, in
 Nisa, in Milczsane, in Lusicze, in Diedesa: ut antea
 quam comes earundem regionum partem sibi ab ipsis
 concessam auferat atque distribuat, decimas per to-
 20 tum ac per integrum iam dicte sancte dei ecclesie
 persolvat, id est, in melle, crusina, solutione argenti,
 mancipiis, vestimentis, porcis, frumento, et in omni-
 bus rebus, que ad fiscum predictorum impperatorum
 pertinere videntur sancte Misinensi ecclesie, nec non
 25 s. Johanni evangeliste sui iuris theloneum a civitate,
 que dicitur Belegora, usque ad eiusdem Misinensis
 ecclesie portum, sursum; indeque denuo per ambas
 plagas preefati fluminis Albie deorsum, sicque infra
 prefinitum terminum, ubicunque manus negociatorum
 30 ultra Albiam huc illucque sese diverterit, ex integro
 et absque ulla contradictione, eidem prenominate
 sedi Misinensi, persolvi et tradi, perenniter consti-
 tuisse.) Et ideo in Christo sanximus, firmiterque con-
 cessimus ut nullus metropolitanus, nullus episcopus,
 35 nulla etiam magna vel parva alterius ordinis et gra-
 dus persona, preter sedis apostolice antistitem, infra
 terminos Misinensis ecclesie, cui venerabilis episcopus
 Burchardus preesse dinoscitur, quenquam ordinare,
 dijudicare, excommunicare, vel aliquid temere exer-
 40 cere, ullo modo presumat.

Statuentes eciam apostolica censura, sub divini
 officii obtestacione, et validis atque atrocibus ana-

thematicis interdictionibus, ut nullus imperator post
 hac, aut rex nullus, siue quispiam alius, cuiuscunque
 sit dignitatis potestate p̄deditus, eiusdem ecclesie
 causis presumat incumbere, vel minimum quiddam
 ex his, que ad illud monasterium s. Johannis per- 5
 tinere videntur, cui Burchardus episcopus presidet,
 aut sibi temere vindicare, aut alicui magne parveque
 persone pro beneficio dare, aut quolibet modo inde
 auferre uel alineare audeat. Promulgamus eciam, et
 hoc auctoritate b. Petri apostolicorum principis, co- 10
 ram deo et terribili eius futuro examine per huius
 nostri privilegii atque constituti vim interminamus, ne
 quis mortalium sibi licere existimet, aliquid ex pos-
 sessionibus Misinensis ecclesie, tam ex his, que ante
 hac a gloriosissimis imperatoribus Ottone, et eius 15
 equivoco filio, vel a ceteris christianis, eidem sancto
 loco oblata atque collata sunt, queque postmodum
 sunt conferenda ut profecto iuxta id, quod subiectum
 est, idem venerabilis locus apostolico hoc privilegio
 inconcusse donatus permaneat. Si quis autem, 20
 quod minime optamus, nefaria auctoritate hec, que a
 nobis ad laudem dei pro stabilitate sepe dicti mona-
 sterii statuta sunt, refragare presumserit, nostrique
 precepti transgressor extiterit, sciat se anathematis
 vinculo innodatum, et cum diabolo atque Juda tra- 25
 ditore domini nostri Jesu Christi eterni incendii sup-
 plicio deputatum.

At vero, qui pio intuitu huius apostolici consti-
 tuti observator extiterit, benedictionis gratiam a mi-
 sericordissimo domino deo multipliciter consequatur, 30
 et vite eterne particeps effici mereatur.

Scriptum per manus Stephani scriniarii sancte
 Romane ecclesie, in mense decembri, indictione un-
 decima.

Signum domini Ottonis magni, imperatoris au- 35
 gusti. Signum domini Ottonis minoris, imperatoris
 augusti. Petrus Rauennensis ecclesie archiepiscopus
 subscripsit. Rodaldus patriarcha Aquilejensis sub-
 scripsit. Sigolfus episcopus s. Placentine ecclesie
 consensi et subscripsi. Udalricus episc. s. Perga- 40
 mensis ecclesie consensi et subscripsi. Siggo, Ple-
 densis ecclesie episcopus consensi et subscripsi. Be-

nedictus episcopus s. Julinensis ecclesie consensi et
 s. s. Johannes episcopus s. Normiensis ecclesie sub-
 scripsit. Johannes episcopus s. Galliensis ecclesie
 subscripsit. Johannes episcopus s. Arinensis ecclesie
 5 interfuit et subscripsit. Humbertus episcopus s. La-
 viensis ecclesie consensi et subscripsi. Gerhardus
 episcopus Favientinee ecclesie consensi et subscripsi.
 Aufredus episcopus Verdecensis ecclesie consensi et
 subscripsi. Zenobius episcopus Fesolane ecclesie
 10 consensi et subscripsi. Gaidolfus episcopus Firmine
 ecclesie consensi et subscripsi. Ego, Petrus, epis-
 copus Kamerine ecclesie, ibi fui et subscripsi. Eber-
 hardus episcopus Aretine ecclesie consensi et sub-
 scripsi. Stephanus, episcopus Narniensis ecclesie
 15 consensi et subscripsi. Gisilbertus, episcopus Castre-
 nensis ecclesie consensi et subscripsi. Alberinus,
 episcopus Ausculanus subscripsi. Antonius Brixinensis
 ecclesie episcopus subscripsi. Diodericus Metensis
 ecclesie episcopus subscripsi. Canwardus Mindensis
 20 episcopus subscripsi. Huchbertus episcopus subscripsi.
 Luzo, episcopus Cremonensis subscripsi. Johannes,
 episcopus Turdonensis subscripsi. Adelbertus epis-
 copus subscripsi. Otger episcopus subscripsi. Siche-
 linus Florentinus episcopus subscripsi. Albericus
 25 episcopus subscripsi. Artingo Ausiniane episcopus
 subscripsi. Insinno Laucanensis ecclesie episcopus
 subscripsi. Ertemarius Ancias episcopus subscripsi.
 Julianus episcopus Nuverinus subscripsi. Stephanus
 Cervie ecclesie episcopus subscripsi. Atto, Senegalie
 30 ecclesie episcopus subscripsi. Lupus Spoltrinus epis-
 copus subscripsi. Lyndo Clusiane ecclesie episcopus
 subscripsit.

Data iii. non. januarii per manus Widonis epis-
 copi sancte silve candide ecclesie, et bibliothecarii
 35 sancte sedis apostolice.

Anno deo propitio, pontificatus domini Johannis
 summi pontificis, et universalis tertii decimi pape
 in sacratissima sede b. Petri apostoli tertio im-
 perantibus dominis piissimis augustis Ottone et
 40 eius equivoco filio, a deo coronatis magnis impe-
 ratoribus.

Anno majoris imperii sexto et minoris primo,
in mense januario indictione supra dicta undecima.

(Gedruckt in Hoffm. Scriptor. rer. Lusat. indrod. p. 4—6.
s. Schoettgen inv. dipl.)

IV.

5

Bischof Benno von Meissen errichtet einen ver-
trag mit einem slavischen herrn, namens Bor,
in welchem dieser 5 dörfer und namentlich
auch Drogo Budewice in burcwardo Godiwo
von der kirche zu lehn bekommt.

10

D. Meissen 1071.

B. Misinensis aecclesie x^{mus} episcopus notum
facit omnibus in Christo fidelibus quod quidam liber
homo, Bor uocitatus, natione sclauus, v uillas predii
sui in prouincia Nisanen, in burgwardo Woz sitas, 15
presentibus ac collaudantibus duobus filiis suis Wi-
chardo et Liutgero, in proprium tradidit, cum omni-
bus apenditiis et pertinentiis earundem uillarum
mancipiis, areis, terris cultis et incultis, pascuis,
siluis, uiis et inuiis, aquis aquarumque decursibus, 20
piscationibus, molis, molendinis, ea uidelicet ratione
quod sibi filiisque suis totidem uille eiusdem aecclesie
quas ipsi collaudauerant, in beneficium darentur. Hec
sunt nomina v uillarum que a Misinensi episcopo
Bennone in concambium date sunt Boroni et filiis 25
suis eius, una in burcwardo Zianzo, Fesice, due in
burcwardo Bresnice, Luciwise et Wirnotine uocitate,
una in burcwardo Godiwo, Drogobudowice, item una
in burcwardo Trebiste, Rocina, hac tamen condicione
ut ipse pater quamdiu uiueret his decem uillis sine 30
omni seruicio potestatiue potiretur, post mortem uero
suam superstites filii easdem uillas eque inter se
diuiderent, et quemadmodum pater eorum uiuens
quamdiu uiuerent ipsi potestatiue eis fruerentur et

si alter eorum obirent (sic pro obiret) hereditas illius
 in his predictis uillis ad alium non rediret, ambobus
 uero mortuis episcopus prenominati loci potestatem
 inde haberet faciendi quid uellet, et si pater et filii
 5 dum uiuerent, aliquam uuerram in eisdem bonis
 episcopo facerent, hoc est si alicui alteri nisi Misi-
 nensi ecclesie eiusque episcopo totum, uel aliquam
 partem traderent, uel tradere uellent, ipsi tam suis
 quam prediis episcopi penitus carerent. Hec facta
 10 sunt in ecclesia Misinensi presente rege Heinricho,
 secundi imperatoris Heinrichi filio, presentibus etiam
 uenerabilibus episcopis Wezelone Magdeburgensi archi-
 episcopo, Annone Coloniensi archiepiscopo, Adelberto
 Bremensi archiepiscopo, Burchardo Haluerstetensi epis-
 15 copo, Eppone Citicensi episcopo, Wernhero Merse-
 burgensi episcopo, laicis, Ottone duce Bauuariorum,
 Magono Saxonum duce, Wrotezlau Boemiorum duce,
 Bolezlauo Poloniorum duce, Echeberto marchione,
 Tetone marchione, Uthone marchione, Friderico pa-
 20 latino comite, Gerone et fratre eius Thiemone comi-
 tibus, Burchardo Misinensis ciuitatis prefecto, et duo-
 bus filiis eius Euone et Burchardo, cum multis
 militibus marchionis Echeberti, Hugoldo, Friderico
 marchione, Witigone, Chitolone, Spitliso, Zuezlauo,
 25 Boliboro, Rotaso, Zidezlauuo, Minichone, Pribizlauo,
 Zulizlauo, Wizlau, Mazelino, Wirchizlauo, Mizboro, et
 filio eius Naziwog, Coso, Borizlauo, Johano, Tammone,
 et clericis Rodolfo, Bernhardo, Azelino, Christiano,
 30 rico, Appone. Hec facta sunt anno dominice incar-
 nationis millesimo LXXI indictione xma, anno autem
 ordinationis domini Heinrichi quarti regis septimo
 xmo, regni uero vto xmo feliciter amen. Hoc pre-
 dictum predium in laudem et honorem sancti Johannis
 35 euangeliste sanctique Donati martiris Christi Misinensi
 ecclesie a Borone filiisque suis Luthero et Wichardo
 iuste collatum quisquis sua nefaria uel iniqua potes-
 tate inde auferre, aut quoquo modo alienare pre-
 sumat, ille dei omnipotentis et omnium sanctorum
 40 hodium perenniter optineat et nisi resipiscat satis-
 faciendo Misinensi ecclesie eiusque pastori, cum Iuda
 traditore in inferioris inferni camino detentus in per-

petuum crucietur. Hec Benno decimus Misinensis ecclesie episcopus scripsit et sigilli sui impressione signatum corroboravit.

Ista sunt nomina uillarum quas Bor et filii eius in concambium dederunt Wighardus et Liuthegerus 5 Misinensi aecclesie sine werra et omni contradictione: Gozebudi, Oicice, Grodice, Cinici, Luderuvvice.

(Nach dem im hauptstaatsarchiv zu Dresden befindlichen original copirt. Gedruckt bei Calles, series episc. Misnens. p. 78. mit mehreren abweichungen, u. Schöttgen, O.S. nachl. II. 387. Ueber 10 die angebl. unechtheit der urkunde s. Ebert, hall. literat.-zeit. 1824, p. 2. Märker, burggr. Meissen, s. 35.)

V.

König Heinrich IV. schenkt dem bisthum Meissen VIII. königliche hufen in villa Goreliz im gau Milsca, welche einst einem gewissen Ozer gehörten, diesem aber eines verbrechens wegen 15 abgesprochen sind. D. Goslar, 11. december (III. id. decembr.) 1071.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clemencia rex. Omnium divine legis scripturarum attestacione didicimus, quia hec 20 sola est, sine qua nunquam ad deum scanditur, dilectio dei et proximi, que licet duplex sit, ut puta in deum et proximum, in sola tamen proximi dilectione utraque exhibenda iubetur, quia in hoc ipso quod proximum diligimus, deum nos diligere mon- 25 stramus. Que enim, testante Johanne, fratrem, quem videt, non diligit, deum, quem non videt, quomodo potest diligere. Qua dilectione omnibus quidem connectimur, sed his, quos etiam per affectionem cognationis diligimus artius eadem colligamur. 30

Vnde in secula seculorum notum se volumus, qualiter nos pro remedio anime marchionis Eggeberti non modo secundum deum proximi, sed etiam carnis iure propinqui submonentibus, etiam Bertha et regni et tori socia ceterisque fidelibus nostris, videlicet 35 Adalberto Hammaburgensi archiepiscopo, Buggone

Halberstadensi; Werinhero Argentinensi, Hezelino
 Hildenesheinensi episcopis, sed et Bennonis Misnensis
 episcopi servitii non immemores viii mansos regales
 in pago Milsca sitos autem in villa Goreliz sub co-
 5 mitatu Eggeberti filii predicti marchionis cum om-
 nibus eorum appendiciis hoc est utriusque sexus
 mancipiis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis
 et inviis, pratis, pascuis, siluis, forestibus, venacio-
 nibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molen-
 10 dinis, piscacionibus ac cum omni utilitate, que ullo
 modo inde prouenire poterit eidem prefate aecclesie
 Misnensi in proprium dedimus atque tradidimus. Eos-
 dem autem mansos cum aliis quidam nomine Ozer
 in beneficium habuit, quibus culpis suis exigentibus,
 15 non modo destitutus est, sed etiam capitis sententie
 adiudicatus, quem de capitali pro merita truncacione
 quam de beneficii non pro merita possessione absol-
 uimus. Possessor igitur mansos a nobis prefate Mis-
 nensi aecclesie didimus, ea autem condicione, ut
 20 quicumque eorum possessor extiterit, omni evo in
 anniuersario predicti marchionis defuncti pro anime
 ejus commendacione a fratribus celebrata, plenum
 servitium eisdem fratribus subministret, quod etiam
 de viuo adhuc marchione Eggeberto cum carnem
 25 terre dhibitam deposuerit, statuentes eadem condicione
 innectimus. Et ut hec nostra regalis tradicio firma
 et inconuulsa in generaciones generacionum perma-
 neat, hanc cartam inde conscribi et propria manu ut
 infra videtur, corroboretam sigilli nostri impressione
 30 jussimus insigniri. Sign. domini Henrici regis iv. in-
 victiss.

Adalbero cancellarius uice Sigefridi archicancel-
 larii recognovi.

Data est iii. id. dec. anno dominice incarnationis
 35 milles. lxxi indictione x. Anno autem ordinacionis
 domini Henrici quarti regis xvii, regni vero xv. Actum
 Goslarie feliciter.

(Gedruckt in Kreissigs beiträgen zur historie der sächsischen
 lande, 1. s. 6., und im Ossilegio s. Bennonis, s. 15. Conf. Calles,
 40 ser. ep. Misn. p. 79. Albini, meissn. chronik. s. 435. N. laus.
 magaz. XVIII. p. 358. Das original im dresdn. staatsarchiv.)

VI.

Kaiser Heinrich (IV.) bestätigt die erneuerung
des bisthums Prag und weist ihm von mitter-
nacht aus die grenzen an: Psowane, Chrowati,
Zlasane, Trebowane, Boborane, Dedosese bis 5
zum mittleren walde, wo der Miltschaner gren-
zen beginnen. D. 29. april (iii. kal. maji)
1086.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henri-
cus tercius diuina fauente clemencia Romanorum im- 10
perator augustus, regio nomini et imperatorie digni-
tati congruere nouimus, vt ecclesiarum dei utilitatibus
vbique opitulantes damna vel iniurias¹⁾ quacunque ne-
cesse fuerit propulsemus. Quapropter vniversis dei
nostrique regni fidelibus, tam futuris quam presen- 15
tibus, notum esse volumus, qualiter fidelis noster
Pragensis episcopus Gebhardus sepe²⁾ confratribus
suis et coëpiscopis, ceterisque principibus nostris ac³⁾
nouissime nobis conquestus est quod Pragensis epis-
copatus, qui ab unitio per totum Bohemie ac Mo- 20
raue ducatum unus et integer constitutus, et tam a
papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore⁴⁾
confirmatus est⁵⁾ postea antecessorum suorum con-
sensu sola dominantium potestate subinthonizato
intra⁶⁾ terminos ejus nouo episcopo diuisus esset et 25
imminutus.⁷⁾ Qui cum Magontie⁸⁾ coram legatis aposto-
lice sedis, presentibus nobis ac plerisque regni nostri
optimatibus eandem querimoniam intulisset, ab archi-
episcopis Wezlone Magontino⁹⁾, Sigeuino¹⁰⁾ Coloniensi,
Egilberto Treueriensi¹¹⁾, Liemaro Bremensi¹²⁾, ab 30
episcopo quoque Tiederico¹³⁾ Virdunensi, Conrado
Trajectensi¹⁴⁾, Odalrico Eistetensi¹⁵⁾, Ottone Ratis-
ponensi, cum assensu laicorum, ducis Bohemorum

¹⁾ et iniurias earum. ²⁾ fehlt. ³⁾ et. ⁴⁾ imperatore Ot-
tone. ⁵⁾ et. ⁶⁾ infra. ⁷⁾ minutus. ⁸⁾ Maguncie. ⁹⁾ Wesslone
Maguntino. ¹⁰⁾ Sigenino. ¹¹⁾ Engelberto Treuirensi. ¹²⁾ Lit-
maro Breniensi. ¹³⁾ Theodorico. ¹⁴⁾ Trajethensi. ¹⁵⁾ Eye-
stetensi.

Wratislai et fratris ejus Conradi, ducis Fridrici, ducis
 Lutoldi ¹⁾ palatini comitis Rapotonis ²⁾ et omnium, qui
 ibidem convenerant primitiua ³⁾ illa parochia cum
 omni terminorum ⁴⁾ suorum ambitu Pragensi sedi est
 5 adjudicata. Termini autem ejus occidentem versus
 hii sunt: Tugast qui ⁵⁾ tendit ad medium fluminis
 Chub, Zelza, Zedlica et Liusena ⁶⁾ et Dasena Liuto-
 merici, Lemuzi ⁷⁾ usque ad mediam sylvam, qua Bo-
 hemia limitatur. Deinde ⁸⁾ ad aquilonalem ⁹⁾ hii sunt
 10 termini: Psouane, Ghrouati, et altera Chrouati, Zla-
 sane, Trebouane, Boborane, Dedosese usque ad me-
 diam sylvam qua Milcianorum ¹⁰⁾ occurrunt termini.
 Inde ad orientem hos fluuios habet ¹¹⁾ terminos: Bug
 scilicet et Hircuni ¹²⁾ Krakouia ciuitate ¹³⁾, cui Wag
 15 nomen est, cum omnibus regionibus ad predictam
 urbem pertinentibus que Krakow ¹⁴⁾ est. Inde Vn-
 garorum limitibus additis usque ad montes, quibus
 nomen est Triti dilatata ¹⁵⁾ procedit. Deinde in ea
 parte, quae meridium respicit, addita regione Morauia
 20 vsque ad fluuium, cui nomen est Wag ¹⁶⁾, et ad me-
 diam syluam ¹⁷⁾ cui nomen est Mudre ¹⁸⁾ et ejusdem
 montis, eadem parochia tendit, qua Bavaria limitatur.
 Mediantibus ¹⁹⁾ itaque nobis, et comuni principum
 aspirante suffragio, peractum ²⁰⁾ est, ut dux Bohemie
 25 Wratislaus et frater ejus Conradus supradicto Pra-
 gensi episcopo fratri suo parochiam judiciario ordine
 requisitam ex integro reprofiterentur ²¹⁾ et redderent,
 proinde nos rogatu ejusdem episcopi rationabiliter
 inducti, Pragensis episcopatus reintegrationem nostre
 30 imperialis auctoritatis edicto illi et successoribus ejus
 confirmamus, et stabilimus: inuiolabiliter decernentes,
 ne vlla post hac ²²⁾ cujuslibet condicionis persona vel
 vlla societas hominum, Pragensi ecclesie quicquam
 sui juris in prenotatis terminis alienare presumat.
 35 Cujus reintegrationis et confirmationis auctoritas,
 vt omni evo stabilis et inconuulsa permaneat, hanc

¹⁾ Leupoldi. ²⁾ Rapothonis. ³⁾ primiticia. ⁴⁾ dominio-
 rum. ⁵⁾ que. ⁶⁾ Zelsa et Linsena. ⁷⁾ Lutomerici, Lenuzi.
⁸⁾ Demum. ⁹⁾ Aquilonem. ¹⁰⁾ Wlcianorum. ¹¹⁾ habent. ¹²⁾
 Brig scilicet et Ztircuni cum. ¹³⁾ prouinciaque. ¹⁴⁾ Cracoua.
¹⁵⁾ Triti dilitata. ¹⁶⁾ Wag est. ¹⁷⁾ siluam mediam. ¹⁸⁾ Mere.
¹⁹⁾ Mediante. ²⁰⁾ pactum. ²¹⁾ profiterentur. ²²⁾ hec.

cartam inde conscribi, quam sicut infra apparet, manu propria robarantes impressione signi nostri iussimus insigniri.

Data III. kal. maii anno ab incarnat. domini mill. LXXXVI, indictione IX anno autem domini Henrici regni 5 quidem XXXII imperii¹⁾ vero III augusti.²⁾

(Gedruckt in Menken script. rer. Bohem. 1. [Cosmas Prag.] Die beigeschriebenen varianten sind aus Dobneri Mon. Boem. III. p. 129. Da Heinrich I. nicht römischer kaiser wurde, ist hier der deutsche könig Heinrich IV. als kaiser Heinrich III. aufgeführt; 10 um keine verwechslung herbeizuführen, haben wir die überschrift dennoch als Heinrich IV. gewählt.)

VII.

Aufruf des erzbischofs Adelgorius von Magdeburg und anderer geistlichen und weltlichen 15 herren an die Sachsen, Franken, Lothringer und andere christen zum kampf gegen die heidnischen Slaven. c. 1108.

Adelgorius dei gracia Magadabvrgensis archiepiscopus, Albuinus Merseburgensis, Walerannus Nven- 20 burgensis, Herewigus Misnensis, Hecil Havelbergensis, Hartbrath Brandenburgensis, Otto comes, Ludovicus, et universi orientalis Saxonie maiores et minores, Reginhardo venerabili episcopo Halberstetensi, Erkamberto Corbeiensi, abbati Heinricho Baderbrunnensi, 25 N. Mindensi, Friderico archiepiscopo Coloniensi, N. Aquensi, O. Leadiensi, G. Lutaringorum duci Ruotberto gloriossimo Flandringensium comiti, Lamberto archidiacono, Burichholdo circumspectissimo preposito, et Tanchrado insigni philosopho et omnibus Christi 30 fidelibus, episcopis, abbatibus, monachis emeritis, reclusis, prepositis, canonicis, clericis, principibus, mi-

¹⁾ imperatorij. ²⁾ signum domini Henrici III. Romanorum imperatoris augusti.

litibus, ministerialibus, clientibus, omnibusque maioribus et minoribus dilectionem, oracionem et in idipsum salutem.

Multimodis paganorum oppressionibus, et calamitatibus diutissime oppressi, ad vestram suspiramus misericordiam, quatenus ecclesie matris vestre nobiscum subleuetis ruinam. Insurrexerunt in nos, et praevaluerunt crudelissimi gentiles viri absque misericordia, et de inhumanitatis sue gloriantes milicia, ecclesias Christi idolatria prophanauerunt, altaria demoliti sunt, et quod humana mens refugit audire, ipsi non abhorrent in nos perpetrare. In nostram regionem sepissime efferantur, nullique parcentes rapiunt, cedunt fundunt et exquisitis tormentis affligunt, quosdam decollant, et capita demoniis suis immolant. De quibusdam visceribus extractis manus abscissas, et pedes alligant, ubi est inquiunt deus eorum? Quosdam in patibulo sublato permittunt ad maiores cruciatus omni morte miserabiliorem vitam pertrahere cum viui aspiciant se per abscissionem singulorum membrorum mortificari, et ad ultimum ceso ventre miserabiliter eviscerari. Quam plures vivos excoriant, et cute capitis abstracta, hoc modo Iarupati in christianorum fines erumpunt, et se christianos mentientes, predas impune abigunt. Phanatici autem illorum, quotiens comessionibus vacare libet, ferus in dictis capita, inquiunt, volt noster Pripegala. Hujus modi fieri oportet sacrificia. Pripegala, ut ajunt, Priapus est, et Beelphegor impudicus. Tunc decollatis ante prophanationis sue aras christianis et horrendis vocibus ulutantes: agamus, inquiunt dies letitiae, victus est Christus, vicit Pripegala victoriosissimus. Hujusmodi afflictiones sine intermissione vel toleramus, vel formidamus, quoniam eos semper progredi, et in omnibus ingemiscimus bene prosperari. Itaque, fratres charissimi, totius Saxonie, Francie, Lutaringie, Flandrie episcopi, clerici, et monachi de bonis sumite exemplum, et Gallorum imitatores in hoc etiam estote: clamate hoc in ecclesiis: sanctificate jejunium, vocate coetum, congregare populum, annunciate hoc, et auditum facite in omnibus terminis prelacionis vestre.

Sanctificate bellum, suscite robustos. Surgite

principes contra inimicos Christi, arripite clypeos, accingimini filii potentes, et venite omnes viri bellatores. Infirmus dicat, quia fortis sum ego, quoniam dominus fortitudo plebis sue, et protector salvacionum Christi sui est. Erumpite et venite omnes amatores Christi et ecclesie, et sicut Galli ad liberacionem Jerusalem, vos preparate. Hierusalem nostra ab initio libera gentilium crudelitate facta est ancilla. 5

Hujus muri propter peccata nostra corruerunt. Sed ruina hec sub manu vestra, quatenus lapides pretiosi omnes muri ejus et turres Jerusalem gemmis edificentur. Platee ejus sternantur auro mundo, et pro horrendo sonitu gentilium in conspectu Pripegale cantetur in ea canticum letitie, et pro immolacione de christiani sanguinis effusione, carnem et sanguinem edant pauperes et saturentur, ut laudetis dominum qui requiritis eum, vivantque in seculum seculi corda vestra, ut non deficiat de ore vestro: alleluja, alleluja! Ad hoc bellum deuotas offert manus cum populo suo rex Dacorum, et alii principes per circuitum. Ipse etiam rex noster hujus belli auctor, cum omnibus, quos poterit adducere promptissimus erit adjutor. Sabbato in hebdomada rogacionum erit conuentus noster Merseburch, et ubicunque in orientali Saxonia opportuna habemus loca. Sanctissimi patres monachi, eremite atque reclusi optimam partem cum Maria elegistis, sed quia nunc tempus ita exigit, de contemplationis quiete cum Martha surgendum est vobis, quoniam fratribus vestris plurimum turbatis, cum Martha admodum necessaria est Maria. 30

Vobis loquimur, imo in nobis Christus loquitur vobis. Surge, propera amica, columba mea, et veni. Flores bone operacionis apparuerunt in terra principum nostrorum, tempus putacionis advenit idololatrie, vox turturis audita est, quoniam casta mater ecclesia ingemiscit de idololatrie spurciciis. 35

Nemo accendit lucernam, et ponit sub modio, sed super candelabrum ut qui ingrediuntur, lumen videant.

Luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona. Surge itaque sponsa Christi et veni. Sonet vox tua in auribus Christi fidelium, qua-

tenus omnes ad Christi festinent bellum, Christi militibus veniant in adiutorium. Gentiles isti pessimi sunt, sed terra eorum optima, carne, melle, farina, auibus, et si excollatur, omnium de terre ubertate
 5 prouentuum, ita ut nulla ei possit comparari. Sic ajunt illi, quibus nota est. Quapropter o Saxones, Franci, Lotharingi, Flandrigene famosissimi, et domitores mundi, hic poteritis et animas vestras satisfacere, et si ita placet, optimam terram ad inhabi-
 10 tandum acquirere. Qui Gallos ab extremo occidente progressos in brachio virtutis sue contra inimicos suos in remotissimo triumphavit oriente, ipse tribuat vobis voluntatem et potentiam, nos affines, et inhumanissimos gentiles subjugare, et omnibus bene
 15 prosperari.

(Gedruckt in Calles series Misnens. episcop. p. 106. und in Schöttgens und Kreissigs Nachlese, IV., S. 553.)

VIII.

Bulla des papstes Innocenz II. D. Rom, 27. febr.
 (III. kal. martii) 1139.

20 Innocentius episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri Godebaldo Misnensi episcopo, ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.
 08 Caritatis bonum est proprium, aliorum tamquam suis gaudere propectibus; officii siquidem nostri nos hortatur autoritas, fratres nostros episcopos tam vicinos
 25 quam longe positos debita affectione diligere et ecclesiis sibi commissis sua jura inconvulsa servare. Quam ob rem venerabilis frater Godebalde episcope tuis petitionibus imperamur assensum et Misnensem eccle-
 30 siam, cui deo auctore praeesse dinosceris apostolicae sedis privilegio communimus, statuentes ut quascunque possessiones, quaecunque bona impresentiarum ex dono imperatorum aut quorumlibet fidelium eadem ecclesia juste et canonice possidet, aut in fu-
 35 turum concessione pontificum, largitione regum vel

principum, oblatione fidelium vel aliis justis modis deo propitio poterit adipisci, Firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis videlicet quinque villas inferius annotatas quarum una vocatur 5 Cozebude, alia Jazelice, alia Herrmanni villa, alia vero Bulsice, atque alia Meradewice, quas utique quidam liber homo Bor nuncupatus natione slavus in provincia Nisanen, in burgwardo Woz, presentibus et collaudantibus duobus filiis suis Wichardo et Luit- 10 thero in praesentia Henrici II. regis et aliorum quam plurimum principum Misnensi ecclesie tradidit. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat praenominatam ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, aut 15 aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica, secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam 20 sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non congrue satisfecerit potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei 25 et domine redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat, cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatenus et hic fructuum bone actionis percipiant, et apud districtum 30 iudicem premia aeternae pacis inveniant. Amen, amen, amen.



Ego Innocentius catholicae ecclesie episcopus.

Ego Lucas presb. cardinalis tt. ss. Joh. et Pauli. 35

Dat. Lateran: per manum Aimerici s. Rom. eccles. diaconi cardinalis et cancellar. III. kal. marcij, indict. III. incarn. dominicae anno MCXXXVIII. Pontificatus vero Innocentii II. anno XI^{mo}.

(Misn. Vol. VII. p. 3794. seq. im dresdner geh. staatsarchive, 40 mit einem siegel.)

IX.

König Konrad II. entscheidet einen streit des
 bischofs Meinhard von Meissen mit markgraf
 Konrad über einige dörfer (villae) in der pro-
 5 vinz Nisan. Bei Merseburg. 1144.

Cuonradus Romanorum rex II. altercationem de
 quibusdam villis in provincia Nisana, quas Meinhar-
 dus, venerabilis Misnensis episcopus sibi et sue ec-
 clesie vindicavit, illustris vero marchio Cuonradus
 10 ad marchiam suam cum dicta provincia pertinere
 asseruit, ita consilio principum terminat: ut canonici
 Misnensis ecclesiae duas villas Deltsam et quae iuxta
 illam sita est, Neuendorff habeant. Episcopus alteram
 Neuendorff, que ultra Albiam sita est, hac interjecta
 15 condicione obtineat, ut eam filio marchionis Cuonradi
 in beneficium concedat. Ipse marchio villam Goluz
 libere possideat. Omnes ville Misnensis ecclesie,
 quae in provincia Nisan site sunt, ab edificatione
 castrorum marchionis et publicis vigiliis absolute sint.
 20 In provincia Millse ville episcopi et fratrum tres stu-
 pas in casteo Budesin construant et publicas vigilias
 secundum morem terre faciant. In provincia Zagost
 ville episcopi ab edificatione castrorum marchionis
 absolute publicas tamen vigilias faciant. Sub sigillo
 25 domini regis impresso manuque ejus propria. Signum
 domini Cuonradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Mogun-
 tinensis archiepiscopi et archicancellarii recognoui.
 A. 1144 indict. vii. regnante Cuonrado Romanorum
 30 rege II., anno vero regni ejus vii. Datum apud Mer-
 seburgh.

(Gedruckt in Schöttgens geschichte Konrads des grossen, bei
 Mascon, comment. s. 366. u. s.)

X.

Kaiser Friedrich I. gestattet dem herzoge Wladislaus von Böhmen zu gewissen zeiten den königsreif anzulegen und zins im lande Polen zu erheben. D. Regensburg, 18. januar 5
(XV. kal. februarij) 1157.

In nomine sancte et individue trinitatis, Fride-
ricus divina favente clemencia imperator Romanorum
augustus. Cum tam lege nature, quam scripto bonum
operari moneamur a domino, precipue eos, qui in 10
administracione imperii et reipublice veraci consilio
et indefesso laboris studio nobis assistunt, et pro
gloria imperii propaganda strenuissime decertando
omnibus inimicorum incursibus, et quibuslibet peri-
culis sese objiciunt, speciali prerogativa honoris sub- 15
limetur, dignum duximus, ut de virtutum premiis et
glorie corona diffidere non debeant, qui legittime
certaverunt. Noverit igitur omnium Christi imperii-
que nostri fidelium tam presens etas, quam succes-
sura posteritas, qualiter nos Wladislao illustri et 20
serenissimo duci Boemie ob insignia servicii et de-
vocionis tam ejus, quam omnium Boemorum merita
honoris insignia, quo avus et ceteri progenitores ejus
duces Boemie beneficio imperialis excellencie ceteris
ducibus praeminebant, circulum videlicet gestandum 25
concessimus, et per eum omnibus successoribus suis
in perpetuum decernimus, itaque et irrefragabili
edicto statuimus, ut liceat prefato duci Boemie, Wla-
dislao illis temporibus, quibus nos coronam et dia-
dema glorie portamus, in nativitate domini videlicet 30
et in pascha et in penthecosten circulum portare et
amplius in festivitatibus, videlicet in festo sancti
Wenceslai et sancti Adalberti, eo quod illas solemp-
nitates propter patronos suos majori reverencia et
celebritate veneretur. Sicut itaque celebracio et im- 35
posicio corone nostre non debent fieri nisi per manus
archiepiscoporum et episcoporum ita prefato duci
Boemie a nullo hominum circulus imponatur, nisi a
dilecto nostro Daniele venerabili Pragensi episcopo 38

et Joanne Olumucensi episcopo eorumque successo-
 ribus. Quodsi forte Olumucensis defuerit, nichilo-
 minus Pragensis pro sede et dignitate excellenciori
 vicem compleat amborum, similiter autem Olomucen-
 5 sis, si forte Pragensis defuerit. Ad hoc predicto
 duci Boemie et successoribus ejus addimus et con-
 cedimus censum de terra Polonie, quem antecessores
 ejus duces Boemie a Polonis retroactis temporibus
 accipere solebant. Vt autem hec nostra donacio et
 10 constitucio supranominato duci Wladislao carissimo
 nostro, ejusque successoribus omnium temporum rata
 et inconvulsa permanent, presentem inde paginam
 conscribi, et sigillo nostro insigni jussimus adhibitis
 ydoneis testibus. Quorum nomina hec sunt: Eber-
 15 hardus Salczburgensis archiepiscopus, Wickmannus
 Magdeburgensis archiepiscopus, Henricus Ratisponen-
 sis episcopus, Eberhardus Bambergensis episcopus,
 Conradus Pataviensis episcopus, Otto Frisingensis
 episcopus, Daniel Pragensis episcopus, Henricus dux
 20 Austrie et Fridericus dux Swevorum, Ludowicus
 langravius Turingie, Adalbertus marchio Saxonie, Otto
 marchio Misnensis, Otto et Fridericus comites pala-
 tini. Signum domini Friderici Romanorum imperatoris
 invictissimi.

25 Datum Ratispone xv. kalendas februarii indiccione
 v. anno dominice incarnationis MCLVII, regni nostri
 anno vi, imperii vero tercio.

(Aus Dobneri monum. Boem. III. p. 171.)

XI.

30 Kaiser Friedrich I. giebt die villa Prezez im gau
 Milzana dem bisthum Meissen mit allen rechten
 und einkünften. D. 27. februar (iii. kal. marcij)
 1165, bei Altenburg.

In nomine sancte et individue trinitatis, Frede-
 35 ricus divina favente clemencia Romanorum imperator

augustus. Diuinis et salutaribus sanctarum scripturarum erudimur documentis, et predecessorum nostrorum regum et imperatorum frequenter admonemur exemplis, ut ecclesias dei summa deuotione ac benignitate ditemus, easque modis, quibus possumus, munere gratie nostre, ampliare et sublimare non cessemus. Omnibus igitur imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, quod nos diuine remuneracionis intuitu, et pro remedio anime nostre ex imperiali clemencia villam quendam Prezez nuncupatam in pago Milzana sitam, ecclesie Misinensi, que in honore beati Johannis apostoli et euangeliste, et beati Donati consecrata est, cum omnibus pertinenciis eius concessimus, tam in agris, quam in siluis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, molis et molendinis, piscacionibus et venacionibus, terris cultis et incultis, exitibus et redditibus et cum omni jure et seruicio et utilitate, que nunc eidem ville inest, vel imposterum poterit provenire. Nouerit et omnium tam futurorum quam presencium fidelitas, qualiter dilectus noster Wladizlaus Boemorum rex prefatam villam, quam in beneficium a nobis habebat, pro preda et incendio, quod Misinensi ecclesie intulerat, in restauracione dampni in manus nostras resignauit ea condicione, quod de manu nostra predictae ecclesie concederemus, et auctoritate priuilegii hujus ei confirmaremus, quod et factum est, sicut presens pagina testatur. Statuentes itaque imperiali auctoritate precipimus, ut nulla persona, parua vel magna, de eadem villa vel de pertinencijs ejus ipsam Misinensem ecclesiam inquietare audeat, vel in aliquo presumat molestare. Si quis enim aliquo ausu temerario hanc nostre donacionis et confirmacionis exhibicionem infringere attemptauerit xx libras auri puri pro pena componat, medietatem fisco nostro et reliquam medietatem ecclesie Misinensi.

Huius rei testes sunt: Wladizlaus rex, et fratres eius Tipoldus et Heinricus. Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus. Everardus Bambergensis episcopus. H. Verdensis episcopus. Daniel Pragensis episcopus. Gerungus Misinensis episcopus. Johannes

Merseburgensis episcopus. Marchio Albertus. Marchio Otto. Marchio Theodoricus, Landgravius Lodouicus. Comes Dedo. Comes Heinricus. Comes Fredericus. Prefectus Misinensis Herimannus, et alij
5 quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXV. Indiccione XIII. regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni ejus XIII imperii vero X feliciter, amen.

10 Dat. apud Altenburg III. kal. martij.

(Gedruckt bei Bünau, leben und thaten Friedrichs I. p. 427, und in Calles series episc. Misn. p. 133.)

XII.

Martin, bischof von Meissen, belegt den Burchard Kitlitz von neuem mit dem banne, weil
15 er einen berg Syden in Zagozd, vnd andere güter der kirche, von deren berührung sein bruder Conrad abliess, mit gewalt in seinen besitz gebracht hat. c. 1186.

20 Martinus, dei gracia Misnensis ecclesie episcopus notum esse volumus tam futuris quam presentibus ecclesie nostre fidelibus, sed et omnibus scire cupientibus, quod quendam montem in Zagozd, qui Syden vocatur, et alia ibidem quedam ecclesie nostre bona,
25 que nos et omnes antecessores nostri in libera possessione habuimus, a quorum eciam iniusta inuasionem Conradus Kitliz in presentia imperii dictante sententia cessavit, frater suus Burchardus violenter et iniuste occupavit. Propter quod iudiciario ordine eum
30 excommunicauimus, causamque excommunicationis et ordinem in presencia ipsius, in presencia patris sui Tiderici, maioris ecclesie nostre prepositi, in presencia eciam canonicorum nostrorum domino pape Urbano, Verone significauimus, unde ut ab eo ab-
35 solueretur, ne quaquam elaborare potuit, quamvis

eciam cum aliter non proficeret, vestes mutavit, quibus ut absolueretur dominum papam decipi posse putavit, postea autem, cum reuersi fuimus, domino imperatore Ottone Misnense marchione Wormatie nos monentibus et pro eo satisfactionem nobis promittentibus, ab excommunicatione eum ab instantiam absolui- 5
 mus. Sed quia nec sic ab inuasionem ecclesie nostre destitit, tradentes eum sathano in interitum carnis cum iterum eodem anathematis vinculo, a quo eum dominus papa absolvere noluit auctoritate do- 10
 mini nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli, sed et nostra innodauimus hocque in ecclesia nostra pronunciauimus, ut ne ei communicarent, premonuimus, totique clero nostro in virtute obedientie precepimus, ne divina celebrent, ubi ipse 15
 presens fuerit, vel aliquis eorum, qui eius auctoritate de predictis bonis se intromiserit, sive clericus sive laicus sit, ut ne in cimiterio sepeliatur, si quis ante bonorum predictorum resignationem et satisfactionem forte morte preoccupatur. Hec autem, quod 20
 non alia de causa quam zelo iusticie fecimus in verbo domini in anima nostra per iter peregrinationis nostre accipimus et dicimus.

(Gedruckt in Kreissigs beiträgen etc. 1. s. 13. cf. laus. magaz. 1772. s. 298.)

25

XIII.

Bruno II., bischof von Meissen, überträgt an die canoniker des bisthums drei villulae Cobuliz, Dobranowitz und Chanowitz, in der Budissinischen mark gelegen, auf deren advocatie Moyko 30
 von Stolpen verzicht geleistet hat. D. Goeda,
 27. september (v. kal. october) 1222.

Bruno secundus, dei gracia Misnensis episcopus, omnibus in perpetuum. Cum dilectus ac familiaris noster nobilis vir dominus Moyko de Stulpen, advo- 35

catiam in bonis fratrum nostrorum, canonicorum Mis-
 nensium ad dominicalem obedienciam pertinentibus,
 in tribus villulis videlicet Cobuliz, Dobranowiz et
 Chanowiz, in provincia Budissinensi sitis, multo tem-
 5 pore ab antecessoribus nostris, iure tenuerit feodali,
 et per quotidianas et indebitas exactiones rusticos
 ecclesie aggrauarit in tantum, ut etiam fratres nostri,
 capitulum Misnense, ad nos de ipso sepius deferrent
 queremoniarum supplicationes, ne permitterentur bona
 10 ecclesie per predictum Moykonem destrui et penitus
 annullari, et dictos rusticos nouis et inauditis vexa-
 tionibus molestari, de bona voluntate nostra duxi-
 mus permittendum ut ipsam advocatiam redimerent
 a nobili memorato ita ut ecclesie fratrum Misnensium
 15 adderet, quic quia iure advocatie eidem nobili antea
 poterat vel consueuerat obuenire.

Dilecti itaque fratres nostri in Christo et capi-
 tulum sepefatum, accepta a nobis licencia supradictam
 advocatiam pro viginti septem marcis a memorato
 20 nobili redemerunt. Vnde persepe premonitatus no-
 bilis ad nostram presenciam accedens ab advocatia
 jam predicta cessit, et eam in manus nostras publice
 renunciavit. Nos vero ipsam cum omni iure fratribus
 nostris, canonicis Misnensibus cum seruiciis memo-
 25 ratis duximus conferendam. Vt autem hec nostra
 donacio rata permaneat et inconcussa hanc scedulam
 inde conscribi ac sigilli nostri impressione iussimus
 communiri. Huius rei testes sunt: Petrus decanus,
 Vlricus Weinerus praepositus, Sigfridus, Nicolaus Bu-
 30 dissinensis praepositus, canonici Misnenses, Her-
 mannus decanus, Johannes scholasticus, Lampertus
 custos et Vlricus canonici Budissinenses, Vlricus
 Weinerus canonicus et Gregorius presbyter. Laici,
 Moyko, Tammo pincerna et filius eius Tammo, Wolf-
 35 gerus et Wolfgangus de Godowe, Volcmarus came-
 rarius, Hermannus frater eius et alii quam plures.

Dicta sunt hec Godowe anno domini 1222, v. cal.
 octobr., pontificatus nostri ao. xiii.

(Gedruckt in Gerkens historie der stadt Stolpen, s. 541.)

XIV.

Bruno's II., bischofs zu Meissen, originalfundations- und dotationsbrief der capelle s. Georg auf dem schloss zu Budissin. D. 26. october (d. ante VII. kal. nov.) 1222.

5

In nomine domini amen. Bruno secundus dei gratia Misnensis episcopus. Sicut temeritas peruersorum pro suis excessibus per censuram est ecclesiasticam corrigenda ut ceteri metum habeant et se a malis temperent et refrenent, ita bonorum devotio 10 ad hoc debet ab omnibus commendari, ut eorum exemplis ad bene operandum alii incitentur. Inde est quod notum facimus tam presentibus quam futuris Jesu Christi fidelibus universis, quod cum ex officij nostri debito capellam sancti Georgii in claustro 15 Budisnensi sitam dedicaremus, Christianus longus de Landiskrone miles honestus et quidam alij milites de territorio memorato ipsam capellam de suis elemosinis dotaverunt. Assignavit autem Christianus idem iustam decimam de annona ex dominicali suo 20 Bork prouenturam. Ditmarus miles de Bore promisit ad subuentionem ecclesiae duas marcas et dotavit de dominicali suo Bore duos scocos, Hartingus de castro de allodio suo Malsniz duos scocos, Wernerus de Surwitz de allodio novo in Linene duos scocos, 25 Sifridus de Haugwiz duos scocos, Hermannus marschalcus de allodio suo Tymeriz duos et iustam decimam omnium animalium prouenturam. Hermannus sexta feria donavit sex modios siliginis de allodio suo Pictzwitz. 30

Omnes etiam isti scoci taliter sunt distincti ut unus siliginis auenae debeat esse alter in annis singulis in antea persoluendi. Otto etiam de Koperic miles assignavit ipsi capelle ad emendos redditus ad eandem decem marcas argenti pro remedio animae 35 fratris sui Gregorij qui requiescit inibi tumultus. Nos autem autoritate dei omnipotentis et nostra pacem firmamus in dote predicta cum possessionibus alijs acquisitis aut acquirendis capellulae memorate.

In virtute spiritus sancti districtissime inhibentes, ne quis ipsam uel Budisnense capitulum in eadem impediat aut perturbet. Quod signis acceptaverit cum Juda traditore suppliciis deputetur eternis conferamus.

5 Ante ipsam vii. kalend. novembr. anno domini MCCXXII, pontificatus nostri xii. Hujus rei testes fuerunt: Nicolaus Budisnensis prepositus, Conradus de Regiusbore canonici Misnens., Hermannus decanus, Emannus, Bertodus, Henricus de Ysbure ecclesiae maiori pre-

10 positi Misnens., canonici Budisnens., Hugo canonicus in Ozzec. Hardlinus presbiter, Godofridus plebanus in Aedagesdorf. Conradus de Misnens. Christianus longus de Landiskrone. Otto de Kopperic. Hermannus marschallus. Reynoldus. Ditmarus. Hartingus. Wernerus de Zurzic. Hermannus Sexta, fratres laici et

15 alii quam plures.

(Acta des domstifts zu Bautzen ctra. die grafen v. Callenberg.)

XV.

Ottocar's, königs von Böhmen, brief über den

20 ersatz einiger der kirche zu Meissen weggenommenen güter. Ohne jahr und tag. c. 1226.

Domino ac patri reverendo in Christo Brunoni dei gratia venerabili Misnensis ecclesie episcopo, Ottocarus dei gratia Boemorum rex cum affectu sincere dilectionis obsequium. Cum constet nobis quod bona Goltbuhe, Nikerisdorf, Giselbregtisdorf, et alia que ministerialis noster Henricus videlicet de Godove de manu nostra tenuit, contra justiciam vobis alienata sint, ipsa bona cum suis attinentibus, nobis

25 gratanter remittimus. Gratum eciam habemus ut per terram Budeshyn in decimis novalium vobis respondeatur. Preterea volumus, ut decimas mellis nostri sicut ex antiquo predecessores vestri preceperunt ut et vos eas similiter percipiatis.

35 *(Aus Schöttgens Meisn. bischofsgeschichte. 1226, cf. Calles etc. p. 160 sqq.)*

XVI.

Siegfried, erzbischof von Mainz, schlichtet zwischen Bruno, bischof von Meissen, und Wenzel, könig von Böhmen, einen zwist über die grenzen der gaue Budissin und Zagost. D. Prag, 5
9. februar (v. id. febr.) 1228.

Sifridus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, notum esse volumus universis paginam hanc visuris, quod cum honorabilis frater, dominus Bruno Misnensis episcopus, sicut ipso audivimus 10
referente, a principibus honestis domino Otacaro et filio ejus Wenzelao Boemorum regibus super limitibus possessionum, de quibus inter ipsos questio movebatur, quandoque obtinuerit distinctores, qui recepto a partibus mandato secundum fidem datam et 15
praestitum sacramentum ordinabiliter distinxerunt, quicquid in territoriis Budesin et Sagast dubij fuerat inter eos, quia reges iidem de consilio perversorum distinctionem ipsam diu retinuerant in suspenso, nos ad preces ejusdem episcopi a regibus memoratis per 20
nostrum obtinuimus interuentum, quod de bona uoluntate in nostra presentia publice sunt confessi, quod distinctionem ipsam habere velint omnibus modis ratam. Absolverunt eciam fidejussores ipsius episcopi, quos dederat pro ducentis marcis ad manus 25
regis juvenis prenotati, vnde quia quod vidimus et audivimus, hoc testamur, predictum dominum episcopum presentis scripti et sigilli nostri testimonio communimus. Actum Prage v. idus febr. anno gratie MCCXXVIII, pontificatus nostri XXVI. 30

(Nach dem originale im Meissn. stiftsarchiv. Mit einem siegel, in welchem Sifriedus, sitzend in einer mütze, dargestellt ist.)

XVII.

Heinrich, bischof zu Meissen, weist dem Zaz-
 laus von Schoninberc 40 bischöfliche hufen am
 anderen ufer der Neisse an den grenzen der
 5 örter Jeswiken, Duckamnegorke und Tyzowe
 an. D. Schoninberch, 22. sept. (xvii. kal. oct.)
 1234.

Heinricus dei gracia Misnensis episcopus, Christi
 fidelibus vniuersis hanc paginam inspecturis eternam
 10 salutem et ueram in domino karitatem. Cum ea
 que de substantia rationis existunt et speciem ob-
 tinent pietatis, firmitatem perpetuam conueniat ob-
 tinere ad opiniones ambiguas in posterum remouen-
 das, ne rei ueritas fermento malicie corrumpatur
 15 scripture testimonium labenti consueuit memoria com-
 municari. Proinde notum fieri volumus tam presen-
 tibus quam futuris, quod nos Schoninberch constituti
 ad petitionem vasallorum nostrorum, nobili uiro
 20 Zazlao de Schoninberc fideli nostro pro restauro ville
 Bernhardistorf, quam predecessori nostro, bone me-
 morie Brunone Misnensi episcopo, resignauerat quas-
 dam decimas episcopales in bonis nostris episcopa-
 libus sitas ex alio latere Nize inter limites qui uul-
 gariter Jeswiken et Duckamnegorke et Tyzowe nun-
 25 cupantur, sicut a predecessore nostro tenuerat, iure
 feudali contulimus perpetuo possidendas. Et ne huic
 nostre collacioni alicui super eo sibi uel suis succes-
 soribus dubium in posterum oriatur, presentem pa-
 ginam conscribi iussimus et sigilli nostri munimine
 30 roborari. Huius rei testes sunt: Nicolaus Budisi-
 nensis prepositus, Hugo decanus, Johannes plebanus
 de Gorliz, Prizstanus eiusdem ecclesie canonici, Hein-
 ricus plebanus de Schoninberch, Bernhardus de Ka-
 menz, Wilricus Heindenricus de Stoniz, Predeborus,
 35 Tyrzmus et alii quam plures. Datum Schoninberch.
 Anno gracie millesimo ducentesimo tricesimo quarto.

Indictione septima, decima kalendas octobris, pontificatus nostri anno quarto.

(Nach dem originale im dresdener geh. staatsarchive, mit einem siegel, in dessen mitte der bischof, ohne bart, in der linken den krummstab, in der rechten ein buch haltend, sitzt. Zu beiden 5 füssen kommen rechts und links zwei hunde mit dem vorderen theile [als stuhl] zum vorschein. Umschrift: HEIRICUS. DEI. GRACIA. MISNENSIS. EPS.)

XVIII.

Kunigunde, königin von Böhmen, schenkt dem 10 kloster Marienthal das dorf Seifersdorf. D. Prag, 14. october (pridie idus octobris) 1234.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Cune-
gundis dei gracia regina uniuersis futuris et pre-
sentibus hanc chartam intuentibus spiritus sancti 15
graciam cum salute. Cum diuum progenitorum
nostrorum regalis sublimitas de fonte quondam pie-
tatis primum emanavit, et ipsi felicis memorie an-
tecessores hanc ad pauperes Christi coenobitas eo
uberiore munificentia porrexerint quo pio eorum 20
interuentu sperabant, sic sibi deum mereri pro-
picium, quos si non ad plenum ipsorum tamen
vestigia, sicut generacionis cursu ita et sancte devo-
cionis et devote operacionis studio, prout deus dat,
imitari cupimus, quatenus et per hoc longevitatem 25
nostram protrahamus in melius, et eterne vite dona
copiosius consequamur, scriptum quippe est sicut
palmes, non potest fructum facere, nisi in vite man-
serit, multo minus claustralium perfecta contemplacio
consummari poterit, si non fuerit potentum suffulta 30
solacio et largitate diuitum roborata. Quia igitur ca-
ducis temporalibus eterna mereantur habilitari, nos-
cant vniversi presentes et posterii quod ego Cune-

gundis regina, communicato dilectissimi domini et
 consortis nostri regis Wenceslai consilio et liberorum
 nostrorum consensu, pro remedio animarum nostra-
 rum parentumque nostrorum, ordini Cisterciensi ad
 5 monasterium, quod vallis sancte Marie dicitur, et
 sacrosanctis moniabilibus sub habitu et disciplina or-
 dinis eiusdem ibidem domino deo famulantibus con-
 tulimus villam Seifersdorf dictam, cum omnibus per-
 tinencijs suis, terris cultis et incultis, viis et in-
 10 vijs, agris, pratis, nemoribus, aquis, molendinis et
 aquarum decursibus, piscacionibus et cum omnibus
 utilitatibus prouentibus, qui exinde nunc et imposte-
 rum iure empcionis, aut bonorum hominum largicione
 poterunt prouenire. Vt autem hec nostra donacio
 15 ab omni sinistra infestacione inconuulsa permaneat,
 hanc nostram chartam super hoc conscribi fecimus,
 et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes
 sunt: Stephanus monachus Celle sancte Marie, Con-
 radus notarius noster, Volcmannus camerarius noster,
 20 Henricus de Baruth, Wolframus advocatus, Arnoldus
 filius eius, Bohuse Florinus villicus in Gorlez et alii
 quam plures.

Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXXXIV,
 indictione vi., datum Prage pridie idus octobris.

25 (Gedruckt in Carpzovs ehrentempel, 1. s. 341., im auszuge
 in Sartorii cistertio bis-tertio, pag. 1070. Das original auf per-
 gament befindet sich im klosterarchiv zu Marienthal, mit wachs-
 30 siegel, sehr deutlich geschrieben.)

XIX.

Wenzel, könig von Böhmen, und Kunigunde, 5
 königin, bestätigen das kloster st. Marienthal, be-
 freien dessen besitzthümer und unterthanen von
 weltlicher oberoaufsicht, verleihen ihm die ober-
 gerichtbarkeit, befreien den grundbesitz von
 steuern und geben den klostergütern zollfreiheit
 in allen königlichen landen. D. 22. februar
 (VIII. kal. mart.) 1238.

In nomine sanctae et individuae trinitatis, Wa- 10
 tizlaus divina favente gratia Bohemorum rex, et Cune-
 gundis dilectissima ejus conjunx eadem procurante
 gratia regina omnibus hanc chartam inspecturis sa-
 lutem et huic scripto veritatis testimonium perhibere.
 Cum nobilitatis nostrae decus et regalis hoc deposcat 15
 clementia, uniuersorum justis petitionibus tam benignum
 praebere assensum ac favorabilem, ut quiuis
 pro sua necessitate et exigentia patrocinator nostri
 misericordiam sibi adesse gaudeat, inter omnes quos
 ac tali nostrae protectionis consolatione et refrigerio 20
 confovendo suscipimus, illos maxime laxioribus pietatis
 nostrae amplexamur brachiis, quorum merito et
 oratione speramus non solum animarum nostrarum
 apud redemptorem nostrum aeterna mereri remedia,
 sed etiam temporalis regni nostri tranquillitatem et 25
 gubernacula dilatari. Scriptum quippe est: benefac
 justo et magnam invenies a domino retributionem.
 Ut ergo bonae voluntatis nostrae propositum favorem
 dei consequatur et praemia in forma justorum et
 perfectorum ordinem Cisterciensem praelegimus, cu- 30
 jus labores continuos, orationes indefessas, jejunia
 cottidiana, hospitalitates assiduas, et caetera sine in-
 termissione pietatis opera ibi considerantes, claustrum
 vallis sanctae Mariae in honorem ejusdem virginis et
 genitricis dei de justis nostris possessionibus funda- 35
 tum et dotatum ad observantias ejusdem ordinis con-
 struximus, et dominae Adelheidi abbatissae sacro
 sanctisque monialibus ibidem deo sub habitu et pro-

fessione jam dicti ordinis militantibus contulimus sine
 omni reclamazione perpetuo possidendum. Sane uni-
 versis denunciamus, quod eidem loco et possessioni-
 bus ejus tali modo nos et successores nostros ad-
 5 uocatos fore decrevimus, ut absque ulla utilitate ad-
 vocatae seu justitia, pro solius videlicet aeternae
 vitae remuneratione defensores existamus, sicut etiam
 talis ordinis exigit religio. Volumus praeterea fir-
 miter observari ne aliqua abbatissa alicui laico jure
 10 beneficii possessiones praedictae ecclesiae nostrae
 praesumat concedere, et idem huic chartae inserimus
 denotandum. Nec advocati de Budesin, de Gorliz,
 de Lubavia, de Richenbach, de Wizenburch vel alii
 15 iudices, in quorum terminis ex bonorum hominum
 largitione vel emtione possessiones vel nunc habent
 vel habiturae sunt, ad villas monasterii venire prae-
 sumant, nisi de vocatione abbatisae; tantum de furtis,
 homicidiis, membrorum mutilatione, et stupri violen-
 20 tia judicaturj, quibus necessaria providebunt solum
 illi, propter quos eorum aliquem contigerit advocari.
 Res vero, si quas iidem advocati et iudices rationa-
 biliter tempore iudicii acceperint, duas partes abba-
 tissae et conventui, tertiam partem nostrae camerae
 25 volumus assignari. Ipsa etiam domus jam saepe
 dicta cum suis colonis et habitatoribus ut ab omni
 exactione et sinistra impeditioe liberam se nunc et
 semper esse gaudeat, hanc chartam sibi conscribi
 fecimus. Insuper volumus ne aliquis nostrorum vili-
 30 corum aut nuntiorum dominium in praediis ipsarum
 habeat, et hoc facimus, ne non solum eas grauemus,
 sed ne etiam eas gravare videamur. Caeterum scire
 volumus universos, quod tantam libertatem eidem
 ecclesiae vallis sanctae Mariae contulimus, ut currus
 35 ipsarum sine exactione telonii terras nostras pertran-
 seant, currus inquam deferentes dominarum res ne-
 cessarias. Ut autem hanc donationem et libertatis
 recognitionem loco praefato ausu temerario nullus
 aut in praesentiarum aut in posterum praesumat
 40 infringere, paginam praesentem et sigillorum nos-
 trorum impressione, et idoneorum virorum com-
 munivimus testimonio. Quorum ista sunt nomina
 Zlavko abbas in Ozzech, Theodoricus monachus

ejus¹⁾, Michael monachus cellae sanctae Mariae, Bertholdus abbas de porta apostolorum, Otto,²⁾ Sigerus,³⁾ Thimo capellani nostri⁴⁾, Jaroslaus de Hruscith⁵⁾, Gallus de Kowan, Chastolaus de Sittavia, Haul filius Marquardi, Bohuslaus cammerarius noster, Borso filius ejus, Mladata filius Lororil Bohuslai, Joannes gener Bohuslai, Odolen, Hageno de Zuethitz, Bohuslaus filius Radim, Albertus judex de Bruchis, Chotebor de Copitz, Hugo et Jaros fratres de Waldenberg, With de Belosciz, Albertus Berberitz, Joannes de Wineriz, Cunradus de Steinbach, Theodoricus Stoppan, Suidegerus de Warta et alii quam plures. Acta sunt haec anno incarnationis domini millesimo ducentesimo tricesimo octauo. Datum per manum Willhelmi notarii nostri viii. kalend. martii, indictione xi. regnante domino nostro Jesu Christo feliciter amen.

(Von den Worten an: Sane uniuersis denunziamus etc. bis dahin, wo die zeugen benannt werden: quorum ista sunt nomina etc., stimmt diese Urkunde ganz überein mit der vom Jahre 1239, VII. kal. mart. mit no. XXII. Die zeugen sind nicht ganz dieselben, auch finden sich bei den in beiden Urkunden vorkommenden die vermerkten Varianten.)

Vorstehende Copie ist einer Abschrift entnommen, welche im Klosterarchive, wo auch das Original vorhanden ist, aufbewahrt wird. Verstümmelt gedruckt in Carpzovs Ehrentempel I. p. 342. 25 und Sartorii Cistercio bis-tertio p. 1070.)

XX.

Wilbrand, erzbischof von Magdeburg, spendet denjenigen, welche zur Förderung des Klosters Marienthal beitragen, 40 Tage Ablass. D. bei Görlitz, 3. November (III. non. nov.) 1238.

Wilbrandus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, venerandis in Christo fratribus episcopis, et dilectis in eo filiis abbatibus, prepositis et decanis, nec non prelati ecclesiarum omnibus ac

¹⁾ ejusdem loci. ²⁾ et. ³⁾ et Themo. ⁴⁾ capellanus regis ⁵⁾ Geroslaus de Hrustitz.

plebanis, Christique fidelibus vniuersis per suam
 prouinciam constitutis, salutem eternam et sinceram
 in domino caritatem. Quoniam ut ait apostolus, om-
 nes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in
 5 corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum
 oportet nos diem messonis extreme misericordie
 operibus preuenire, ac eternorum intuitu seminare
 in terris, quod cum multiplicato fructu colligere ua-
 leamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes,
 10 quoniam qui parce seminat parce et metet et qui
 seminat in benedictionibus de benedictionibus et
 metet vitam eternam.

Ecce fratres et filii in Christo dilectissimi rex
 celorum uirginis filius matri sue mansionem delegit
 15 in villa quadam Sifridisdorp nuncupata quam iam in
 loco qui uallis dicitur beate Marie per venerabiles in
 deo sorores deuotissimas Cisterciensis ordinis ipsius
 pedisse quas tanquam per nuncios occupauit ut in
 eodem loco deo et genitrici sue laus honor et gloria
 20 perpetuo ab eisdem sororibus celebretur. Quam pro-
 fecto habitationem nouellam Jesus Christus dei et
 hominum mediator nostris releuandis necessitatibus
 adinuenit, ut nos qui nexibus criminum irretiti ab-
 solui summopere indigemus, quanto largius iam no-
 25 minato loco compatimur uisceribus caritatis ad ipsius
 edificacionem, nec non sororum dictarum sustentacio-
 nem tribuendo nostrarum beneficia facultatum tanto
 copiosius et cicius a periculorum omnium futurorum
 ac presencium sarcinis liberemur. Verum ut cum
 30 propheta retributionem accipiat eterne remuneracio-
 nis de elemosinis quas prefatis inspirante domino im-
 pendetis qui et propter retributionem cor suum ad
 faciendas in eternum iustificaciones domini inclinauit,
 omnibus qui de suis possessionibus dominabus sub-
 35 uenerint sepe dictis uel ipsarum nuncios cum ad ipsos
 ob spem petitionis declinauerint, hospicio receperint,
 auctoritate dei omnipotentis et nostra quadraginta dies
 iniuncte penitencie relaxamus. Datum apud Gorlitz iii.
 nonis novembris pontificatus nostri anno secundo.

*(Im Laubaner stadtarhive befindet sich das original, woran das
 siegel fehlt. Gedruckt in der laus. monatschr. 1798. 1. hft. p. 21.)*

XXI.

Kunigunde, königin von Böhmen, bestätigt den seitens des klostere Marienthal mit 230 mark zahlung erfolgten kauf der einst dem Gerlach von Zakowa gehörigen, von dessen gattin Gert- 5 rud an das kloster Buch geschenkten und von diesem dem genannten convente überlassenen gueter im Budissinischen kreise. D. 1238. (ohne ort und tagesangabe).

Kunigundis dei gracia Boemorum regina, omni- 10 bus Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam infirmae conditionis humana successio super excrescente diei malitia per temporum decurrens curricula ad fines saeculi appropinquat quantoque in longum suae posteritatis telum 15 orditur, tanto magis vanitati creaturae participans naturalibus sensuum viribus infirmatur. Qua de re necessarium est, ut ea quae inter homines celebrantur, quatenus inconvulsa permaneant, redigantur in scripto ad argumentum praesentium et praesidium futuro- 20 rum. Igitur venditionem bonorum, quae Gertrudis quondam relictæ Gerlaci militis de Zokowa Budensis prouinciae voluntarie contulit fratribus Cisterciensis ordinis in Buch¹⁾ de nostrae beneplacito voluntatis, quam videlicet venditionem ejusdem monas- 25 terij abbas et conventus libere fecerunt cum monialibus vallis sanctae Mariae Cisterciensis ordinis Mynensis diaecesis, quae eadem bona pro ducentis et triginta marcis a memoratis fratribus de Buch legitime compararunt, sicut rite facta est, auctoritate 30 nostra sigilli nostri munimine confirmamus a gravamine judicum nostrorum libere absolventes. Bona autem sunt haec: Muzlavitz²⁾, Gorch et Porode cum omnibus attinentijs suis. Testes autem qui venditioni

¹⁾ Das kloster Buchau im Leipziger kreise an der Mulde.

²⁾ Meuselwitz, Gorch oder Gork und Porde, welche güter das kloster heute noch besitzt. cf. Schönfelders geschichte von Marienthal pag. 56.

intererant hi sunt: Henricus abbas Cellensis, Henricus subprior, Stephanus sacerdos et monachus frater Albertus de Blanckenburg et alij quam plures. Acta haec sunt anno domini millesimo ccxxxviii.

5 *(Aus einer abschrift des originals im archive zu Marienthal.)*

XXII.

König Wenzel von Böhmen wiederholt die bestätigung des privilegiums der gerichtsfreiheit für das kloster Marienthal. D. 22. februar
10 (VIII. kal. marc.) 1238.

In nomine sancte trinitatis et individue trinitatis amen. Nos Wenczeslaus dei gracia quartus rex Boemie clastro vallis sancte Marie et omnibus ibidem degentibus in perpetuum. Cum rerum et temporum
15 incerti sint euentus, et principalis prouidence sit, gesta propria et statuta sufficienti caucione munire ad repressionem totius calumpnie et ad suorum successorum memoriam, et maxime per litteram que est baculus memorie, indicium veritatis et certitudinis
20 argumentum. Noscat igitur tam presens hominum etas, quam in Christo successura posteritas, quod nos ad instantem petitionem fundatricis karissime consortis nostre Cunegundis, serenissime regine Boemie, et precipue ob spem vite eterne et felicitatis
25 perpetue, et remedium nostrorum predecessorum clastro vallis sancte Marie villas iusto tytulo ad ipsum spectantes hys nominibus nuncupatas: Syfersdurff, Odernicz, Ottendurff, Meraw, Mewsselwicz, Borche, Porade, Prochnaw cum omnibus suis attinenciis, pratis, silvis, piscacionibus, venacionibus,
30 agris cultis sive incultis, quocunque nomine censeantur duximus confirmandas, iure perhenni prefato clastro possidendas. Sane uniuersis denunciamus, quod eidem loco et possessionibus eius talimodo nos

et successores nostros advocatos fore decreuimus, ut absque ulla utilitate advocacie seu iustitie pro solius videlicet eterne vite remuneratione defensores existamus, sicut Cisterciensis ordinis exigit religio. Volumus preterea, si ad utilitatem cesserit, ut abbatissa 5 alicui layco iure beneficii possessiones predictae ecclesie nostre presumat concedere, et idem huic charte inserimus denotandum. Nec advocati de Budissin, de Gorlicz, de Lubavia, de Reichinbach, de Weissenburg, vel alii iudices, in quorum terminis ex 10 bonorum hominum largicione vel emptione possessiones vel nunc habent, vel habiture sunt, ad villas monasterii venire presumant, nisi devocacione abbatisse, tantum de furtis homicidijs, membrorum mutilacione et stupri violencia iudicaturi, quibus ne- 15 cessaria providebunt solum illi, propter quos eorum aliquem contigerit aduocari. Res vero si quas idem advocati et iudices rationabiliter tempore iudicii acceperint, duas partes abbatisse et conuentui, terciam partem nostre camere volumus assignari. Ipsa etiam 20 domus iam sepe dicta cum suis colonis et habitatoribus, ut ab omni exactione et sinistra impetitione liberam se nunc et semper esse gaudeat, hanc chartam sibi conscribi fecimus. Insuper volumus, ne aliquis nostrorum villicorum aut nunciorum dominium 25 in prediis ipsarum habeat, et hec facimus, ne non solum eas grauemus sed ne etiam eas grauare videamur.

Ceterum scire volumus uniuersos, quod tantam libertatem eidem ecclesie vallis sancte Marie Cister- 30 ciensis ordinis contulimus, ut cursus ipsarum sine exactione thelonej terras nostras pertransseant, currus inquam deferentes dominarum res necessarias. Vt autem hanc donacionem et libertatis recognitionem loco prefato ausu temerario nullus aut in presen- 35 tiarum, aut imposterum presumat infringere paginam presentem et sigillorum nostrorum impressione, et ydoneorum virorum communivimus testimonio, quorum ista sunt nomina:

Slavko abbas de Ossig, Theodoricus monachus 40 eiusdem loci, Michael monachus de Cella sancte Marie, Bertoldus abbas de porta apostolorum, Otto et Si-

gerus et Themo capellanus regis, Castolaus de Zittavia, Geroslaus de Hrustitz, Gallus de Kowan, Bouslaus camerarius regis, Borso filius suus, Bouslaus filius Radym, Albertus iudex, Chotebor de Copicz, Pribram, 5 Hugo et Geros de Waldenberg, Sudinir, Swidegerus de Warta et alii qvam plures, quorum nomina non sunt scripta.

Datum per manum Wilhelmi notarii regis, anno domini millesimo ducentesimo tricesimo nono VIII. kal. 10 marcii duodecime indiccionis.

(An dem auf pergament geschriebenen originale hängt könig Wenzels siegel.)

In einer beglaubigten abschrift auf pergament des raths zu Görlitz d. IV. fer. ante Vitj 1437 ist der anfang also: In nomine 15 sancte et individue trinitatis, — und die namen der dörfer: Syfersdurff, Oedernicz, Ottendurff, Meraw, Mewsselwicz, Borhe, Porade, Prochna, — ferner: de Budissin, de Gorlicz, de Lubauia, de Reichinbach, de Weissenburg.

20

XXIII.

König Wenzel von Böhmen überweist dem kloster Marienthal die villa Siuersdorff und den dazu gehörigen forst, welchen der convent vom villicus zu Ostritz und dessen brüdern 25 Rudolph und Hartmann für 80 mark gekauft, auch die auf jener villa haftenden rechte des Heinrich, sohns des präfecten Otto von Donyn, für 40 mark abgelöst hat. D. Sazka, 1241.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wenceslaus, dei gracia rex Boemiae, omnibus in perpetuum. Quoniam, teste philosopho, in rebus humanis nihil est magnum, nisi qui potest magna contemnere, et iudicio viri sancti, nihil et proprium, nisi quod potest esse perpetuum, nos animo libenti bona transitoria saltem aliqua pro eternorum commutatione 35

contemnere ipsaque Christi pauperibus decreuimus erogare. Cum itaque semper opere pretium sit, deo famulantibus subuenire, ipsorum utilitatibus prospicere, in futurum vniuersis tam presentis temporis, quam futuri, duximus declarandum, quod sanctimoniales de valle s. Marie a villico de Ostrosen, Henrico videlicet et fratribus suis Rudolpho et Hartmanno villam Siversdorff in dicto oppido sitam, et forestum ejusdem ville, cum omnibus pertinentijs suis, pro lxxx. marcis argenti, de consensu heredum, reclamante nemine, comparauerunt, ceterum Henrico filio Ottonis prefecti de Donyn qui se ius aliquod habere in eodem predio, testabatur, xl. marcas pro consensu empcionis et bene placito contulerunt. Nos igitur villam pretextatam in manus nostras a prefatis fratribus resignatam siquidem eam a nobis in pheudo habuerunt, coenobio vallis s. Marie, iuxta regiam munificenciam, pro remedio anime nostre Kunegundis, omniumque ad nos pertinencium iure proprietario contulimus perpetuo possidendam.

Verum ut hoc regale et solenne factum maneat inconuulsum, ipsum conscribi, scriptumque de sigillo nostro, simul et regine, dilecte conjugis nostre, que loci iam sepe dicti faultrix esse noscitur et fundatrix, fecimus insigniri. Sane qui contra hoc factum rite celebratum et manu scriptum facere presumserit, se regie maiestatis offensam nouerit incursum. Hujus rei testes sunt: Stephanus monachus, Bohuslaus camerarius noster, Hermannus comes de Manesfeld, Gallus suppanus, Conradus de Poniz, Guntherus de Biberstein, Reinhardus de Penzig, Wilricus de Landechrone, Syfridus de Kolbouwe, et alii quam plures.

Acta sunt hec in Sazka, anno graciae MCCXLI regnante domino nostro Jesu Christo, amen.

(Gedruckt in Schöttgens nachlese, XII. 209.)

XXIV.

Oberlausitzer grenzurkunde. D. in lapide regis,
7. mai (in proximo die post festum Johannis ante
portam latinam) 1241.

5 In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen.¹⁾
Nos ²⁾ Wencezlaus ³⁾ dei gracia ⁴⁾ rex Boemorum ⁵⁾
quartus ⁶⁾ omnibus in perpetuum.⁷⁾ Cum clare me-
morie ⁸⁾ karissimus pater noster Ottakarus rex illus-
tris, cum venerabili domino Brunone Misnensis ⁹⁾ ec-
10 clesie episcopo, bona fide limites inter terras Zagost
et Budisin ¹⁰⁾, viris honestis Burchardo ¹¹⁾ de Gnas-
wiz ¹²⁾, Bernardo ¹³⁾ de Camenech ¹⁴⁾, Regnardo ¹⁵⁾ de
Wichowe ¹⁶⁾, Heidenrico ¹⁷⁾ de Dobrus ¹⁸⁾, Friderico ¹⁹⁾
Wertes ²⁰⁾, Syukero ²¹⁾ de Trelen ²²⁾, Cristano ²³⁾ et
15 Gerlacho ²⁴⁾ de Landescrone ²⁵⁾, Rudolfo de Godow ²⁶⁾,
Hermannno de Lubchow ²⁷⁾, Florino de Zgorliz ²⁸⁾, Hen-
rico ²⁹⁾ Woysich ³⁰⁾, sub debito prestiti sacramenti,
conmiserit distinguendos, quia viri idem ³¹⁾ burquar-
dos terrarum ipsarum vniformiter ³²⁾ distinxerunt ³³⁾,
20 nos factum idem gratum habentes et ratum, presentis
scripti ³⁴⁾ et sigillj nostri munimine roboramus, auc-
toritate nostra regia districte mandantes, vt eadem
distinctio inuiolabiliter obseruetur in cultis et colendis
et uniuersis pertinenciis subnotatis. A Niza ³⁵⁾ contra
25 Poloniam per directum usque ad montem Yezwinche.

¹⁾ Amen *fehlt* b. d. ²⁾ Nos *fehlt* b. c. d. ³⁾ wenzeslaus iunior b. d. ⁴⁾ dei gracia *fehlen* b. d. ⁵⁾ boemie b. d. ⁶⁾ quartus *fehlt* b. d. ⁷⁾ omnibus in perpetuum *fehlen* b. d. ⁸⁾ clare memorie *fehlen* b. d. ⁹⁾ B...one Missenensis d. ¹⁰⁾ Budesin b. d. ¹¹⁾ Burgardo b. d., Burkardo c. ¹²⁾ Gnaswitz c. d. ¹³⁾ Berhardo b., Bernhardo c. d. ¹⁴⁾ Camenz b., Kamentze c., Kamenz d. ¹⁵⁾ Reinardo b., Reinhardo c. d. ¹⁶⁾ wichow d. ¹⁷⁾ Heydenrico b., heidenrico d. ¹⁸⁾ Dobros c., ... z d. ¹⁹⁾ ffriderico d. ²⁰⁾ wirtes d. ²¹⁾ Suikero b. d., Swickero c. ²²⁾ Ztrale c. ²³⁾ Christano c., Cirstano d. ²⁴⁾ Gerlao b. d., Gerlaco c. ²⁵⁾ Landeschrone c. ²⁶⁾ Godowe c. ²⁷⁾ lubchowe c. ²⁸⁾ Gorliz b., Gorlitz c. d. ²⁹⁾ et Heinricho c., Heinricho d. ³⁰⁾ woysiz b., Woisitz c., woisitz d. ³¹⁾ idem viri c. ³²⁾ uniformiter b. d. ³³⁾ distincserunt d. ³⁴⁾ scripti testimonio c. ³⁵⁾ Nizza.

Abinde in Cumulos ³⁶⁾ Kamenicopkydwa. ³⁷⁾ Inde in Angulum Nakuthypozchaki. ³⁸⁾ Inde in Montem ³⁹⁾ Tyzow. ⁴⁰⁾ Abinde in mostech. ⁴¹⁾ Inde in sepulchrum Winicopez. ⁴²⁾ Inde in Ryuum ⁴³⁾ Qwiz. ⁴⁴⁾ Ibi distinctio est suspensa propter distinctionem inter Zaghast ⁴⁵⁾ et Poloniam nondum factam. Item contra Boemiam ⁴⁶⁾ a montibus Snezniche ⁴⁷⁾ in Biskowe ⁴⁸⁾ maiorem. Inde in paruum ⁴⁹⁾ Biskouue. ⁵⁰⁾ Inde in Suchidol. ⁵¹⁾ Abinde in Rokjtoujkoren. ⁵²⁾ Abinde in sepulchrum ⁵³⁾ Oroszowcoph. ⁵⁴⁾ Inde in ryuum ⁵⁵⁾ 10 Koren. Abinde in Nizam ⁵⁶⁾, Nisam ⁵⁷⁾ sursum usque dum influit Cameniza ⁵⁸⁾ et usque ad ortum eius. Omnia lymitibus ⁵⁹⁾ hiis inclusa, episcopi sunt Misnensis. ⁶⁰⁾ Item de burquardo Dolgauiz ⁶¹⁾, ab eo loco ubi confluunt ⁶²⁾ Lvbotna ⁶³⁾ et Ostruzniza ⁶⁴⁾, ad de- 15 fluentem in Oztnyzam ⁶⁵⁾ Ryuum ⁶⁶⁾ Peztaw ⁶⁷⁾ et ortum ejus. Abinde in semitam Betozczaziza ⁶⁸⁾, et in montem Jelenyegora. ⁶⁹⁾ Abinde in ortum Camenize ⁷⁰⁾ et per decursum ejus usque ad distinctionem Zagost et Budesin. ⁷¹⁾ Abinde in ryuum ⁷²⁾ qui Sprewa ⁷³⁾ 20 dicitur, et defluit per Gerartisdorf ⁷⁴⁾, et decursum ejus usque ad antiquam stratam, contra Jaworik. ⁷⁵⁾ Ab ipsa strata contra Budesin ⁷⁶⁾, in sprewam ⁷⁷⁾, que defluit per villam ⁷⁸⁾ Zalom et per decursum ejus in

³⁶⁾ cumulos b. c. d. ³⁷⁾ kamenicopkidua b. c. d. ³⁸⁾ Nakuthipozcaki b., Nakuchipozcaki c., nakuthipozcaki d. ³⁹⁾ montem b. c. d. ⁴⁰⁾ Tizow b. d., Tizowe c. ⁴¹⁾ Moztet b. c., Moztech d. ⁴²⁾ sepulcrum winichopez b. d., winichopez c. ⁴³⁾ rium b. d., Rium c. ⁴⁴⁾ Quiz b., Qviz c., Quizt d. ⁴⁵⁾ zagost b., Zagost c. d. ⁴⁶⁾ Bohemiam d. ⁴⁷⁾ Sneseznize b. c. d. ⁴⁸⁾ Bischowe b. d., bischowe c. ⁴⁹⁾ paruum b. c. d. ⁵⁰⁾ Bischowe b. d., bischowe c. ⁵¹⁾ Zuchidol b. d., Zvchidol c. ⁵²⁾ Rokitowikeren b. c., Rokitowikoren d. ⁵³⁾ sepulcrum b. d. ⁵⁴⁾ Droszowcoph b., Droszowicoph c., Droszoucuph d. ⁵⁵⁾ rium b. c. d. ⁵⁶⁾ Nizzam c., Nizam d. ⁵⁷⁾ nizam c. ⁵⁸⁾ Kameniza c. ⁵⁹⁾ limitibus b. c. d. ⁶⁰⁾ sunt Misnensis Episcopi d. ⁶¹⁾ Dolgawiz b. d., Dolgawitz c. ⁶²⁾ influit c. ⁶³⁾ lubotna b., lvbotna c., Lubotna d. ⁶⁴⁾ Oztsniza b. c., Oztrozniza d. ⁶⁵⁾ Oztsniza b. c., Oztrozniza d. ⁶⁶⁾ rium b. c. d. ⁶⁷⁾ Peztowe c., peztaw d. ⁶⁸⁾ betozkaziza b. c. d. ⁶⁹⁾ Jelenagora b., Jelenihora c., Jelenahgora d. ⁷⁰⁾ kamenize d. ⁷¹⁾ Bydissin c. ⁷²⁾ rium b. d., Rium c. ⁷³⁾ sprewa b. d. ⁷⁴⁾ Gerhartsdorf c., Gerhardesdorf d. ⁷⁵⁾ Jawornich b. d., Jawoznik c. ⁷⁶⁾ budesin b., bydissin c., Bubsin d. ⁷⁷⁾ Sprewam c. d. ⁷⁸⁾ uillam b. d.

rium Jedlee ⁷⁹⁾ et quendam cumulum ex directo. Inde in Semitam ⁸⁰⁾ qua itur de Glussina in vallem et per eandem vallem in Lubotnam. ⁸¹⁾ Omnis fundus terminis hiis inclusus, ad Missnensem ⁸²⁾ pertinet
 5 episcopatum. De burquardo dobrus ⁸³⁾, ab antiquo Campo ⁸⁴⁾ trans sprewam, daniborowbrod. ⁸⁵⁾ Abinde in antiquam semitam qua itur weletyn ⁸⁶⁾, et sic per eam usque in Sebnizam, in locum ubi mansit antiquus ⁸⁷⁾ heremita. Item ex alio latere a cumulo qui
 10 est inter kosschiz et Nowosedlich ⁸⁸⁾ in aquam que dicitur Zechozerce, vsque Oymin. ⁸⁹⁾ Inde in maiorem stratam contra Nuenkyrchen ⁹⁰⁾, usque in Ratolphessiphe ⁹¹⁾, et per decursum ejus in wazounizam. ⁹²⁾ Abinde in Tyzow ⁹³⁾, et in montem Bukouwagora. ⁹⁴⁾
 15 Abinde ad ⁹⁵⁾ summitatem montis unde oritur ryuus ⁹⁶⁾ welewiza et Zlatyna. ⁹⁷⁾ Abinde in sebnizam ⁹⁸⁾ et per ascensum ejus usque ad locum heremite predicti. Ad missnensem ⁹⁹⁾ Episcopatum ¹⁰⁰⁾ pertinent, quae hiis terminis includuntur. Item de Burquardo
 20 Syzen ¹⁰¹⁾, per semitam de Syzen ¹⁰²⁾, in Godowizam. Inde in Cvmulum Cossow. ¹⁰³⁾ Ab illo in Cvmulum propre viam qua itur de Budysyn Zocowe. ¹⁰⁴⁾ Ab eadem via donec prope viam Guntersdorf. Inde in Ryuum Gusty ¹⁰⁵⁾, et in maiorem riuulum de Gusch ¹⁰⁶⁾,
 25 in Radel. De Radel in Camenahora. ¹⁰⁷⁾ Abinde ad summitatem montis inter Pozen et Lypowahora. ¹⁰⁸⁾

⁷⁹⁾ Jedle b. c. d. ⁸⁰⁾ semitam b. c. d. ⁸¹⁾ lubotnam b., Lvbotnam c. ⁸²⁾ misnensem b., Misnensem c. d. ⁸³⁾ Dobrus c. d. ⁸⁴⁾ campo b. c. d. ⁸⁵⁾ daniborowebrod c., daniborowbrod d. ⁸⁶⁾ weletin b. d., Weletin c. ⁸⁷⁾ antiquitus b. c. d. ⁸⁸⁾ kosschiz et Nowozodlitz b. c., Kosschitz et Nowazodlitz d. ⁸⁹⁾ Zchozerce usque Dimin b., Zehoherze usque Dimin c., Zehozerce usque in Dimin d. ⁹⁰⁾ Nuenkirchen b. d., Niwenkyrchin c. ⁹¹⁾ Ratolfessiphe b., Ratolfis Siffen c., Ratoffes Sifen d. ⁹²⁾ wazownizam b., wazowenizam c. ⁹³⁾ Tizow b., Tyzowe c., Tizou d. ⁹⁴⁾ Bucowagora b., Byckowagora c., Buchowagora d. ⁹⁵⁾ usque ad d. ⁹⁶⁾ riuus b. c. d. ⁹⁷⁾ Zlatwina b. c., zalatwina d. ⁹⁸⁾ Sebnizam b. c. d. ⁹⁹⁾ misnensem b. c. d. ¹⁰⁰⁾ episcopatum c. d. ¹⁰¹⁾ Sizen b. c. d. ¹⁰²⁾ Sizen b. c. d. ¹⁰³⁾ Cossowe c., Cossou d. ¹⁰⁴⁾ budsin Zocowe b., budissin Zocowe c., Budesin Zocou d. ¹⁰⁵⁾ rinum Guzci b., riuum Gvzk c., riuum Guzc. ¹⁰⁶⁾ Guzc b. d., Gvzk c. ¹⁰⁷⁾ Camenagora b., Camenahgora d. ¹⁰⁸⁾ poren et lipowagora b. d., Poren et lipowahora c.

Abinde in Belypotoch¹⁰⁹⁾, et sic usque in wazowni-
 zam.¹¹⁰⁾ Abinde usque¹¹¹⁾ in Isinberch.¹¹²⁾ Abinde
 vbi lawaN et Poliza¹¹³⁾ confluunt, per decursum po-
 lize usque dum confluat¹¹⁴⁾ cum lozna.¹¹⁵⁾ A lozna
 in Sabnizam, et ita usque ad locum ubi lymites Ty- 5
 zow, Bukowahora¹¹⁶⁾, welewiza, in Sebnizam proten-
 duntur. Omnia lymitibus¹¹⁷⁾ hijs inclusa, pertinent
 Domino Regi.¹¹⁸⁾ Item hij sunt lymytes¹¹⁹⁾ qui dis-
 tinguunt Godow¹²⁰⁾ et terram Regis. A loco ubj a
 semita de Syzen¹²¹⁾, per lymites Radel Camenagora 10
 Belypotok¹²²⁾ et decursum lozine in Sabnizam per-
 uenitur. Inde in ortum lozine. Abinde in ortvm
 Lezsne¹²³⁾, per decursum eius donec defluat¹²⁴⁾ in
 wazownizam¹²⁵⁾, per decursum weszonize¹²⁶⁾, ab¹²⁷⁾
 rubum Erlinum.¹²⁸⁾ Abinde supra montem Scutkow, 15
 usque in Visbach.¹²⁹⁾ De wisbach¹³⁰⁾ usque in Re-
 deram, que fluit per Seligenstat¹³¹⁾, et usque ad or-
 tum ejus. Abinde in riuum qui fluit inter vranken-
 dale et hart.¹³²⁾ Exinde in mediam paludem¹³³⁾ que
 est inter Ramnow, et Giselbrechtesdorf.¹³⁴⁾ Exinde 20
 in album lapidem et usque in fontem prope Tv-
 tize.¹³⁵⁾ Abinde in ueram Zrebernizam. Omnia infra
 lymites hos¹³⁶⁾ contenta, ad episcopatum pertinent.¹³⁷⁾
 Item inter Priszez et Camenz¹³⁸⁾, per antiquam stra-

¹⁰⁹⁾ Belipotoch b. c., belipotoch d. ¹¹⁰⁾ wazownizam d.
¹¹¹⁾ usque *fehlt* c. ¹¹²⁾ Isenberc d. ¹¹³⁾ lawan et poliza b.,
 lawan et Poliza c., Lawan et poliza d. ¹¹⁴⁾ confluit d. ¹¹⁵⁾
 Lozna d. ¹¹⁶⁾ limites Tizow Bucowagora b., limites Tyzowe
 Bvcowahora c., limites Tizou Bucowahgora d. ¹¹⁷⁾ limitibus
 b. c. d. ¹¹⁸⁾ *für* pertinent Domino Regi: ad dominum Regem
 spectant c. ¹¹⁹⁾ limites b. c. d. ¹²⁰⁾ godow b., Godowe c.,
 Godou d. ¹²¹⁾ Sizen b. d. ¹²²⁾ limites Rattel Camenagora
 Belipotoch b., limites Radel Camenahora Belipotoch c., limites
 Radel Caminahgora Belipotoch d. ¹²³⁾ lezsne b. c., lezne d.
¹²⁴⁾ defluit d. ¹²⁵⁾ wazowenizam c., wazounizam d. ¹²⁶⁾ wa-
 zounize. ¹²⁷⁾ ad c. d. ¹²⁸⁾ Rvbum Erlinum c., rubum Erlli-
 num d. ¹²⁹⁾ Scutkow usque in visbac b., Scutkowe usque
 in vischpach c., Scutkou usque in visbach d. ¹³⁰⁾ visbac b.,
 vischpach c., visbach d. ¹³¹⁾ Saeliginstat c., Selingenstat d.
¹³²⁾ Frankintal et Harte c., vrankental et hart d. ¹³³⁾ palludem
 b. d. ¹³⁴⁾ Ramnowe et Gisilbrehtisdorf c., Ramnou et Gisel-
 brehstorf d. ¹³⁵⁾ Tutize b., Tvtizk c. ¹³⁶⁾ limites hos b. d.,
 hos limites c. ¹³⁷⁾ *für* ad episcopatum pertinent: ad Misnen-
 sem pertinent ecclesiam c. ¹³⁸⁾ priszez et Camenz b., Priszez
 et Camentze c., priszez et Kamenz d.

tam qua itur de budisin¹³⁹⁾ contra Albiam in antiquum vadum, trans Alestram, et sic usque in Difindal.¹⁴⁰⁾ Abinde in Polsnizam. De polsniza¹⁴¹⁾ ad locum ubi in eam defluit Lvzna¹⁴²⁾, et usque ad ortum Luzne.¹⁴³⁾ Abinde in pedem montis Radbize¹⁴⁴⁾ et usque ad semitam pribizlay.¹⁴⁵⁾ Inde per descensum montis et semite contra Budisin¹⁴⁶⁾, in maiorem polsnizam.¹⁴⁷⁾ Abinde in rium Tvssin, usque ad ortum ejus. Inde in iawor¹⁴⁸⁾ et per decursum
 10 Jawor, ad agros antiquitus excultos. In quibusdam autem locis ubi lymites¹⁴⁹⁾ contra terram budisin¹⁵⁰⁾ se extendunt distinctionis mentio¹⁵¹⁾ necessaria non fuit, quia ea antiquitas¹⁵²⁾ obtinebat. Extremitates vero propter novalia que dubium generant sunt dis-
 15 tincte. Quia vero ad seruandam distinctionem predictam mouetur fideliter nostra intencio¹⁵³⁾ et voluntas in bonis omnibus cultis et incultis et pertinentijs vniuersis, que infra lymites¹⁵⁴⁾ prenotatos Misnensi noscuntur episcopatu pertinerere, firmamus per regium
 20 bannum pacem. Sub obtentu gratie nostre districtissime inhibentes, ne quis omnino Misnensem ecclesiam aut rectores ejus episcopos in posterum perturbare audeat¹⁵⁵⁾ in eisdem, si indignacionem¹⁵⁶⁾ nostram et proprii corporis et rerum periculum noluerint¹⁵⁷⁾ evitare. Testes huius rei sunt: Albertus
 25 Dux illustris¹⁵⁸⁾ Saxonie¹⁵⁹⁾, Tediricus Comes de Brenen¹⁶⁰⁾, Burchrauius de starchenberk¹⁶¹⁾, Heynricus de Baruth, Hogerus de wrideberich¹⁶²⁾, Gun-

¹³⁹⁾ budsin b., Bvdissin c., Budesin d. ¹⁴⁰⁾ Tieffintal c., Difental d. ¹⁴¹⁾ polsnizam. De polsniza b., Polsnizam. de Polsniza c. ¹⁴²⁾ lusne b., Lvsne c. ¹⁴³⁾ lusne b., Lusne c. d. ¹⁴⁴⁾ Radebizek c. ¹⁴⁵⁾ pribizlai b. c. d. ¹⁴⁶⁾ budsin b., Bvdissin c., Budesin d. ¹⁴⁷⁾ polsnizam et per eandem semitam in minorem polsnizam b. d., Polsnizam per eandem semitam in minorem Polsnizam c. ¹⁴⁸⁾ Jawor b. c. d. ¹⁴⁹⁾ limites b. c. d. ¹⁵⁰⁾ budsin b., Bvdissin c., Budesin d. ¹⁵¹⁾ mentio b. c. d. ¹⁵²⁾ antiquitus d. ¹⁵³⁾ intentio b. c. d. ¹⁵⁴⁾ limites b. c. d. ¹⁵⁵⁾ audeant c. ¹⁵⁶⁾ indignacionem b. c. d. ¹⁵⁷⁾ voluerit b. d. ¹⁵⁸⁾ illustris Dux c. ¹⁵⁹⁾ Saxanie b. ¹⁶⁰⁾ Tydericus Comes de Brenen b., Theodericus Comes de Bren c. d. ¹⁶¹⁾ Burchrauius de starchenberk b., Erkimbertus burchgraujus de Starkinberch c. ¹⁶²⁾ hogerus de vrideberch, henricus de baruth b., Hogerus de frideberch, Heinrichus de Barvth c., hoigerus de vrideberch, Heinrichus de Baruth d.

therus et Rodolfus ¹⁶³⁾ fratres de biberstene ¹⁶⁴⁾, Henricus ¹⁶⁵⁾ de lyfendal ¹⁶⁶⁾, Bernhardus de Camenec ¹⁶⁷⁾, wilricus de Landescrone ¹⁶⁸⁾, et alii quam plures. Datum in lapide regis. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragésimo primo, Nonas ¹⁶⁹⁾ 5 mayy. ¹⁷⁰⁾ Indictione undecima. ¹⁷¹⁾ In ¹⁷²⁾ proximo ¹⁷³⁾ die post festum beati Johannis. Ante portam latinam. ¹⁷⁴⁾

(Vier originale, deren erstes wir hier abdrucken, und die varianten des zweiten, dritten und vierten mit b., c., d. bezeichnen, 10 befinden sich im königl. sächs. hauptstaatsarchive zu Dresden. An urkunde a. hängen zwei siegel. Das erste zeigt den könig auf dem throne sitzend, in der rechten den zepter in lilienform auslaufend, in der linken den reichsapfel haltend. Umschrift: IN. MANU. SANCTI. WENCEZLAI. †. PAX. REGIS. WENCEZLAI. 15 Das zweite zeigt den heiligen Wenzel auf einem sessel, in der rechten hand einen speer mit einem fähnchen, in der linken, auf einen einen adler zeigenden schild gestützt, einen zweig haltend. Sein haupt ist mit einem schein umgeben. Umschrift: SANCTUS. WENCEZLAUS. BOEMORVM. DVX. †.) 20

XXV.

König Wenzel von Böhmen confirmirt dem kloster Marienthal den kaufcontract über die dörfer Jauernick und Behemisdorf, abgeschlossen mit Hertwig de Desen. Im monat juni 1242. 25

In nomine domini nostri amen. Nos Wenczeslaus dei gracia rex Boemie quartus et sacri per Germaniam imperii procurator omnibus in perpetuum. Cum causis diuersis exigentibus peditam constet esse scienciam litterarum, ad hec tamen nichilominus est 30

¹⁶³⁾ Rodolphus b., Rvdolfus c., Rudolphus d. ¹⁶⁴⁾ Biberstein c. d. ¹⁶⁵⁾ Henricus c. d. ¹⁶⁶⁾ lifendal b., Liebintal c., Li..... d. ¹⁶⁷⁾ berhardus de Camenz b., Bernhardus de Kamentze c., de Kamentz d. ¹⁶⁸⁾ landescrone b., Landischrone c. ¹⁶⁹⁾ Nanas d. ¹⁷⁰⁾ mai b., May c., maii d. ¹⁷¹⁾ decima quarta b. c., decima quarto d. ¹⁷²⁾ In fehlt b. c. d. ¹⁷³⁾ Proximo b., proxima c. ¹⁷⁴⁾ latinam b. d.

inuenta, ut per ipsam humane, que labilis est, me-
 morie succurratur, que est ex eo, quod curis et sol-
 litudinibus rerum temporalium extrinsecus occupatur
 frequenter, interius hebetetur, necessitas exigit, ut
 5 eius defectum littera suppleat, quam nec processus
 temporis, nec obscuritas eneruet oblivionis. Volentes
 igitur presentis pagine testimonio gesta subscripta,
 ne unquam possint vetustate temporis deperire, ad
 noticiam posterorum deduci, cunctis cupimus fieri
 10 manifestum, quod nos advertentes consecracionem
 gratam domino, et acceptam sanctimonialium domi-
 narum de claustro vallis sancte Marie juxta Ostroz
 diuina prouidencia cooperante constructo Cisterciensis
 ordinis, que vitam angelicam viuentes, adhuc in carne
 15 perituri seculi, spretis desiderijs, et calcatis curis om-
 nibus delegerunt soli divine contemptacione vacantes.
 Sperantes ipsarum suffragijs eternorum participes
 fieri premiorum, vendicionis et empcionis contractum
 de villis Jawernig et Behmisdurff cum ecclesia et
 20 nemore, cum pratis et virgultis, cum agris cultis et
 incultis, inter ipsas dominas, et Hertwicum de Desen
 mutuo habitum, ratum et gratum habemus, et ipsum
 firmiter approbamus et nihilominus villas easdem
 cum supradictis attinentijs conuentui dominarum pre-
 25 fato, et earum monasterio presentibus confirmamus,
 volentes, ut possessiones easdem conuentus, et mo-
 nasterium prenotatum iuxta libertates et priuilegia
 Cisterciensis ordinis pacifice et quiete debeat inter-
 minabiliter possidere, ipsisque de regie celsitudinis
 30 gracia speciali valeat absque grauamine quolibet, et
 impedimento perpetua securitate gaudere, presenti
 nihilominus statuentes edicto, ne quis heredum et
 successorum nostrorum presenti confirmacione con-
 tractus aliquatenus irritare, aut in ipsius conuentus,
 35 et eiusdem monasterii prejudicium et grauamen de
 villis antedictis, cum earum suprascriptis attinentijs
 contra huius nostre constitucionis decreta quidquam
 debeat immutare. Volumus eciam et irreuocabiliter
 statuimus, ne quis prefatum dominarum conuentum,
 40 et earum cenobium de personis ecclesiasticis, vel
 mundanis in possessionibus premissis impedire, per-
 turbare, vel quacunque occasione molestare presumat,

et quicumque presumpserit, omnipotentis dei et nostram indignacionem, et preterea decem marcarum auri penam, quas nostre camere se noverit incursum. In hujus itaque sollempnis facti robur et evidenciam et perpetuam firmitatem, presentis scripti 5 privilegium conuentui et cenobio prenotato, iure proprietario cum subscriptorum testimonio pro abundanti cautela duximus exhibendum sigillorum nostrorum munimine roboratum et perenniter valiturum. Testes autem sunt hy: Michael monachus de Cella, 10 Nicolaus de Chozow, Otto de Copnez, Lutoldus de Bunewiz, frater ejus Martinus de Strel, Nicolaus de Borsicz et fratres eius Albertus et Branislaus, Martinus de Stobitz, Henricus de Chunewalde et frater eius Hartwicus de Sprewenberg et alij quam plures. 15 Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXLII. mense junio, indictione xv.

(Aus einer amtlich beglaubigten abschrift. Sonst gedruckt: Oberlaus. beitr. I., 586. Schöttgens nachlese II., 211.)

XXVI.

20

König Wenzel von Böhmen empfiehlt den klosterconvent zu st. Marienthal allen laien und geistlichen zum schutz und zur förderung. D. Gör- 25 litz, 30. juli (III. nonas augusti) 1243.

Wenceslaus dei gratia Bohemorum rex omnibus 25 in regno suo constitutis praesentem litteram inspecturis salutem in domino Jesu Christo. Cum regalis munificentiae liberalitas vniuersis opem poscentibus aures clementiae debeat acclinare, nihilominus his, quibus divina gratia tribuit intellectum, ut saeculares 30 abnegantes affectus se tota devotione ad obsequendum obtulerint domino Jesu Christo auditum praebere

et eos in cunctis exaudire teneatur. Praesentem igitur litteram vniuersitati vestrae duximus injungendam, in quibus et personas et substantias conuentus dominarum in valle sanctae Mariae apud Ostros vobis
 5 propensius recommendantes, mandamus et hortamur in domino, quatenus intuitu dei et regiae petitionis et reverentiae honore, nuntios earundem, cum ad vos pro sublevanda paupertatis ipsarum venerint indulgentia, benigne suscipiatis et honeste et ipsas in
 10 omnibus prout decet expediatis efficaciter, et eos cum robore, occasione cujuscunque supervenientis alterius authoritatis tantum ipsis de bonis vobis collatis a domino conferentes, quantum divina pietas inspiraverit, ut ab omnium retributore bonorum et
 15 aeterna praemia recipiatis, et a nobis perinde loco et tempore condignas grates percipere debeatis. Caeterum praedictum dominarum conuentum, cum universis attinentijs suis sub protectionis nostrae gratiam recepimus adeo, ut quidquid honoris et pietatis ipsis
 20 impensum fuerit, personaliter nobis reputemus impensum. Vnde quoque ipsarum gravamina modo simili nos perturbant, praesenti statuantes edicto, ut nullus sive praelatus, vel nobilis advocatus, vel sculthetus vel persona ecclesiastica, vel mundana, alta
 25 vel humilis, quae conuentum eundem maligne molestare, vel impedire praesumat. Quod qui praesumpserit indignationem dei omnipotentis, et nostram se gravissime nouerit incurrisse. Data Goerlicij, iii. nonas augusti, indictione prima.

30 (Nach einer abschrift aus dem originale zu Marienthal. Ein eingeleger zettel enthält folgendes über das jahr der urkunde: Tametsi annus appositus non sit, est tamen secundum combinationem indictionis primae annus 1243; mit einem siegel.)

XXVII.

Papst Innocenz IV. bestätigt das neugestiftete Cistercienser-nonnenkloster st. Marienthal, bewidmet es mit den geistlichen privilegien und nimmt solches in den apostolischen schutz. D. 5
Lyon, 12. october (IV. idus octobris) 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectae in Christo filiae abbatissae monasterij vallis sanctae Mariae in Siffridisdorph Cisterciensis ordinis et vniuersis sororibus tam praesentibus quam futuris 10
regularem vitam professis salutem nostram et apostolicam benedictionem. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus, aut eas a proposito revocet, aut robur quod absit sacrae religionis ener- 15
vet. Eapropter dilectae in Christo filiae vestris justis postulationibus clementer annuimus, et monasterium sanctae dei genitricis et virginis Mariae de valle in Siffridisdorff Pragensis dioecesis, in quo divino man-
cipatae estis obsequio, sub beati Petri et nostra 20
protectione suscipimus et praesentis scripti priuilegio communimus, inprimis siquidem statuantes, ut ordo monasticus qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum a nobis post concilium generale susceptum, in eodem 25
monasterio institutus esse agnoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona idem
juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione 30
fidelium seu alijs justis modis praestante domino poterit adipisci firma vobis et his quae vobis successerint, et illibata permaneant. In quibus haec proprijs duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo praefatum monasterium situm est, cum omni- 35
bus pertinentijs suis, domos, possessiones, terras et alia bona quae habetis in Siffridisdorph, Ottendorph, Odernitz, Melaun, Gorkche, Porode, Mirove, Prohonne, in antiquo Ostros cum pertinentijs, terris, ne-

moribus, usuargijs et pascuis in bosco et plano, cum
 aquis et molendinis, invijs et semitis, et omnibus
 alijs libertatibus et immunitatibus suis. Sane nova-
 5 lium vestrorum quae proprijs sumptibus colitis, de
 quibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis
 et virgultis et piscationibus vestris, vel de nutri-
 mentis animalium vestrorum, nullus a vobis decimas
 exigere vel extorquere praesumat. Liceat quoque
 10 vobis personas liberas et absolutas a seculo fugien-
 tes ad conversionem recipere et eas absque contra-
 dictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli
 sororum post factam in monasterio vestro professio-
 15 nem fas sit sine abbatissae suae licentia, de eodem
 loco discedere, discedentem vero absque communium
 litterarum vestrarum cautione, nullus audeat retinere.
 Illud districtius inhibentes, ne terras, seu quodlibet
 beneficium ecclesiae vestrae collatum, liceat alicui
 20 personaliter dare, sive alio modo alienare, absque
 consensu totius capituli, vel majoris, aut sanioris
 partis ipsius. Si quae vero donationes, aut aliena-
 tiones aliter quam dictum est factae fuerint, irritas
 esse censemus, insuper auctoritate apostolica inhi-
 25 bemus, ne ullus episcopus aut quaelibet alia persona
 ad synodos vel conuentus forenses vos ire, vel ju-
 dicio saeculari de vestra propria instantia, vel pos-
 sessionibus vestris subjacere compellat, nec ad domos
 vestras causa ordinis celebrandi, causas tractandi vel
 30 aliquos conuentus publicos conuocandi venire prae-
 sumat, nec regularem electionem abbatissae impedire,
 aut de instituenda vel remouenda ea, quae pro tem-
 pore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se
 aliquatenus intromittat. Pro consecrationibus vero
 35 altarium, vel ecclesiarum, sive pro oleo sacro, vel
 quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub
 obtentu consuetudinis vel alio modo quispiam audeat
 extorquere sed haec omnia gratis vobis episcopus
 dioecenus impendat. Quod si sedes dioecesani epis-
 40 copi forte vacaverit, interea omnia ecclesiastica sacra-
 menta a vicinis episcopis accipere libere et absque
 contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc impos-
 terum proprijs episcopis nullum praejudicium gene-
 retur. Quia vero interdum proprij episcopi non ha-

betis, si quem episcopum Romanae sedis, ut diximus gratiam et communionem habentem, de quo plenam notitiam habeatis per vos transire contigerit, ab eo benedictiones monialium, vasorum et vestium, consecrationes altarium auctoritate apostolicae sedis recipere valeatis. Porro si episcopi, vel alij ecclesiarum rectores in monasterium vestrum, vel personas ibidem suspensionis, excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint, sive etiam inter mercenarios vestros pro ea quod decimas, sicut dictum est, non persolveritis, sive aliqua occasione eorum, quae ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu etiam benefactores vestros, pro eo quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex charitate prestiterint, vel ad laborandum adjuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis, et alij feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tanquam contra sedis apostolicae indulta prolatam decernimus irritandam. Nec litterae illae firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra indulta apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari. Praeterea cum commune interdictum terrae fuerit, liceat vobis nihilominus in vestro monasterio exclusis, excommunicatis, et interdictis divina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati vestrae paterna imposterum sollicitudine providere volentes auctoritatem apostolicam prohibemus, ut infra clausuras locorum, seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere rapere, vel interficere, seu violentiam audeat exercere. Praeterea omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactiones a regibus et principibus, et alijs fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus, et praesentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat praefatum monasterium temere perturbare, aut ejus possessiones vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur earum, pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profu-

tura, salva sedis apostolicae auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona hanc vestrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita,
 5 nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque careat dignitate, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque
 10 in extremo examine districtae subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeterna pacis inveniant. Amen vero, 88888, amen.

15 Ego Innocentius catholicae ecclesiae episcopus.

✠ Ego Petrus titulo S. Marcelli presbiter cardinalis.

✠ Ego frater Johannes titulo s. Lauren in Lucina presbiter cardinalis subscripsi.

✠ Ego Otto Portuensis et s. Ruffine episcopus
 20 subscripsi.

✠ Ego Witus Sabinensis episcopus subscripsi.

✠ Ego Aegidius s. Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi.

✠ Ego Octavianus s. Marie diaconus cardinalis
 25 subscripsi.

✠ Ego Petrus s. Georgij ad Vellusaur. diaconus cardinalis subscripsi.

✠ Ego Johannes s. Nicolai in carcere tull. diaconus cardinalis subscripsi.

30 ✠ Ego Vitus s. Eustachij diaconus cardinalis subsc.

Datum Lugduni per manum magistri Macarij sanctae Romanae ecclesiae vicecancellarij quarto idus octobris, indictione quarta, incarnationis dominicae anno MCCXLV., pontificatus vero domini Innocentij
 35 papae quarti anno tertio.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit einem siegel. Neben der unterschrift des papstes findet sich sein handzeichen, im vierfach getheilten schilde die schrift: Petrus Paulus. Innocentius papa IV. Um diese worte steht: Notas mihi fac domine vias
 40 vitae.)

XXVIII.

Kunigunde, königin von Böhmen, übergibt dem bisthum Meissen eine genannte summe einkünfte auf die dörfer Dobranowiz, Canowiz und Gobliz im gau Budissin gelegen. D. Prag, 1245. 5

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quum labilis est memoria hominum ne ea que fiunt intempore, simul labantur cum tempore, solent scriptis et testibus communiri. Noverint universi tam presentes quam futuri presentem paginam inspicientes, quod nos Cunegundis dei gratia regina Boemorum pensionem quandam, octo videlicet modiorum tritici et totidem siliginis de annona, que vulgariter nominatur wachtcorn, et trium solidorum in denariis, et item trium solidorum pro melle et sex mensurarum siliginis, que solvebantur, ad custodiam uersus Lucasiam, qui nobis singulis annis solvebantur in terra Budecinensi de villis de Dobranowiz, Canowiz et Gobliz pro remedio animarum nostre nostrorumque liberorum, nec non pro fideli servicio dilecti capellani domini Hermannii de Liznic Misnensis canonici ecclesie eidem Misnensi liberaliter et perpetuo duximus indulgendam, statuentes, ut hiis percipiendis, idem Hermannus gaudeat tempore vite sue. Preterea et ab omni jure, sive ex consuetudine hactenus observata exactionis, honoris, petitionis, uel quocunque nomine censeatur, in predictis villis pro reverentia beati Johannis evangeliste et Donati martiris prefate ecclesie cedimus absolute. Et ut nostre donationis robur ualeat in futurum presens scriptum exhibuimus nostri sigilli karactere cummunium. Huic donationi nostre interfuit et consensit dilectus filius noster Wadizlaus. Hujus rei testes sunt: Zacharias supprior ordinis predicatorum in Praga, Benesius ejusdem ordinis, Divis et Andreas frater ejus milites de Zacharon, Lambinus miles Pragensis, Willricus miles de Gusc et alii quam plures. Actum Prage anno dominice

incarnationis MCCXLV. Indictione xv. Datum per manus Friderici notarii nostri scolastici Wissegradensis.

(Aus dem originale im Meissner stiftsarchive. Abgedruckt bei Tzschoppe und Stenzel urkundensammlung no. XXV., pag. 307.)

XXIX.

5

Wenzel, könig von Böhmen, bestätigt die urkunde no. XXVIII. D. 9. october (vi. idus octobris) in castello novo 1245.

10

15

20

25

Wenzezlaus dei gratia Boemorum rex, viris discretis et amicis suis karissimis preposito, decano, totique capitulo Misnensi, salutem in uero salutari, iustis petentium desideriis dignum est nos pium prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Hinc est quod nos vestris justis petitionibus inclinati privilegium a dilecta conjugē nostra Cunegunde vobis et ecclesie vestre concessum, auctoritate regia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, cujus tenorem ad maiorem fidem verbo ad verbum presentibus duximus inserendum. Est autem privilegii tenor talis etc. etc.¹⁾ Nulli ergo successorum nostrorum vel aliorum hominum hanc nostre confirmationis paginam infringere liceat, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumserit indignationem eterni iudicis se noverit incursurum. Actum anno domini MCCXLV. vi. idus octobr. Datum in castello novo per manum magistri Dionisij, ante nostre vicecancellarij.

30

35

(Aus dem originale im Meissn. stiftsarchiv. Das daran hängende siegel von grünem wachs hat zwei seiten, auf deren einer der heilige Wenzeslaus sitzend in der rechten hand eine fahne in der linken aber den adler hält, mit dieser umschrift: Sanctus Wenzezlaus Boemorum dux † auf der andern seite der könig Wenzel auf dem throne in völligem ornate sitzend mit der umschrift: Pax regis Wenzezlai in manu Sancti Wenzezlai.)

¹⁾ wortlaut der vorigen urkunde.

XXX.

Benesch, burggraf von Budissin, stimmt der
schenkungsurkunde der königin Kunigunde für
das stift Meissen dadurch bei, dass er sich aller
seiner etwaigen anrechte begiebt. D. (Budissin) 5
7. november. (VII. id. nov.) 1245.

In nomine sancte et individue trinitatis amen.
Noverint universi tam presentis seculi quam futuri,
quod nos Benisius, Budissinensis burggravius dona-
tioni cujusdam pensionis, videlicet octo modiorum 10
tritici et totidem siliginis annone, que vulgariter uoca-
tur wachkorn, et trium solidorum pro melle, et sex
mensurarum siliginis, que soluebantur ad custodiam
uersus Lusaciam singulis annis in terra Budissinensi
de villis Dobranwiz, Chanobiz et Cobliz, facte a do- 15
mina nostra regina Cunegunde, et a domino nostro
rege Wenzeslao postmodum confirmata consensimus
cedendo et renunciando juri, si quod in hac pensione
nobis pro tempore competebat. In memoriam hujus
facti hanc literam facientes conscribi et nostri sigilli ¹⁾ 20
munimine roborari. Datum anno domini MCCXLV., VII.
idus novembris. Hujus rei testes sunt: Lutherus de Bu-
desin, Willricus et Otto de Landiscrone, Nicolaus de
Kazowe, Fridericus de Maltiz, Hartungen de Budisin,
Ramboldus de Eunowe et Conemannus frater suus, 25
Reinhardus de Guzich, Heinricus, Weillricus et Alber-
tus filii ejusdem Reinhardi, Berwicus aduocatus,
Theodericus aduocatus et alii quam plures.

(Aus dem originale im Meissn. stiftsarchive.)

¹⁾ worin ein löwe.

XXXI.

Papst Innocenz IV. befiehlt allen geistlichen der
 Magdeburger erzdiöcese den klosterconvent zu
 st. Marienthal gegen die ihm angethanen be-
 5 leidigungen und beeinträchtigungen mit eifer zu
 schützen und nöthigenfalls zu den vorhandenen
 strafmitteln zu greifen. D. Lyon, 6. october
 (II. nonas octobris) 1246.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei, vene-
 10 rabilibus fratribus archiepiscopo Magdeburgensi et
 ejus suffraganeis, et dilectis filiis abbatibus, prioribus,
 decanis, archidiaconis, archipresbiteris, praepositis
 et aliis ecclesiarum praelatis per Magdeburgensem
 provinciam constitutis salutem et apostolicam bene-
 15 dictionem. Non absque dolore cordis et plurima
 turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus
 ecclesiastica censura dissolvitur, et canonicae sen-
 tentiae severitas enervatur, ut viri religiosi, et hij
 maxime, qui per sedis apostolicae priuilegia majori
 20 donati sunt libertate passim a malefactoribus suis
 injurias sustineant, et rapinas, dum vix invenitur,
 qui congrua illis protectione subveniat, et pro fovenda
 pauperum innocentia, se murum defensionis opponat.
 Specialiter autem dilectae in Christo filiae, abbatissa
 25 et sorores monasterij de Siversdorff Cisterciensis
 ordinis Pragensis dioecesis tam de frequentibus in-
 jurijs, quam de ipso quotidiano defectu justitiae con-
 querentes, universitatem nostram ¹⁾ litteris petierunt
 apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationi-
 30 bus suis contra malefactores earum prompta debeatis
 magnanimitate consurgere ab angustijs quas sustinent,
 et pressuris vestro possint praesidio respirare. Ideoque
 vniuersitati vestrae per apostolica scripta praecipiendo
 mandamus, quatenus illos, qui possessiones, vel res,
 35 seu domos praedictarum sororum irreverenter inva-
 serint aut ea injuste destinuerint quae ipsis ex testa-
 mento decedentium relinquuntur, seu in ipsas vel

¹⁾ vestram.

earum aliquam contra sedis apostolicae indulta, sententiam excommunicationis aut interdicti praesumpserint promulgare, vel decimas laborum de terris habitis ante concilium generale, ante quod susceperunt ejusdem ordinis institutum, quas proprijs sumptibus recolunt, seu nutrimentis animalium suorum, spretis apostolicae sedis privilegijs extorquere monitione praemissa, si laici fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in dioecesibus et ecclesijs vestris excommunicationis sententiam percellatis. Si vero clerici, vel canonici regulares, seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutrum relaxaturi sententiam, donec praedictis sororibus plenarie satisfaciant, et tam laici quam clerici saeculares, qui pro violenta manuum injectione ipsas vel earum aliquem anathematis vinculo fuerint innodati, cum dioecesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Datum Lugduni secundo nonas octobris pontificatus nostri anno tertio.

(Mit einem siegel in klosterarchive zu Marienthal.)

XXXII.

König Wenzel schenkt den heiligen Johann und Donatus, patronen zu Meissen, das eigenthumsrecht an den orten Dobrawe, Rudigersdorf und Helwigesdorff. D. Camenz, 22. september (x. kal. octobr.) 1247.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wenzeslaus dei gracia Bohemorum rex qvartus omnibus presentem paginam inspecturis salutem et omnia bona. Ne ea, qve a nobis pia devocione geruntur, ab aliquo valeant in posterum annullari, ad eternam rei memoriam scripti testimonio firmitus perhennari. Hinc est

quod uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam
 futuris volumus notum esse, quod nos ob petitionem
 venerabilis domini Conradi Missenensis episcopi et
 ad petitionem dilecte sororis nostre Agnete, nec non
 5 pro remedio anime dilecti filii nostri Wratislai, pro-
 prietatem villarum Dobrawe, Rudigersdorf et Helwi-
 gesdorf cum attinencijs suis, pascuis, areis, agris,
 aquis, siluis, venacionibus, iurisdictionibus, cum
 decimis et fructibus vniuersis et cum utilitate, que
 10 nunc inest, vel inesse poterit in futurum, sancto Jo-
 hanni evangeliste sanctoque Donato martiris gloriosis
 patronis in Misna, dedimus pleno jure auctoritate nostra
 regio proprietatem firmantes ecclesie prenotate ac dis-
 trictius inhibentes ne quis ipsam in dicta proprietate et
 15 attinencijs omnibus, molestet aliquatenus aut perturbet.
 Vt autem hec donacio rata maneat in futurum,
 presentem paginam desuper conscribi fecimus, ac
 sigilli nostri munimine roborari. Datum in Camiz,
 per manum Gerberti curie nostre notarii, anno do-
 20 mini MCCXLVII., x. kal. octobr. indictione quinta.

(Gedruckt in Gerkens hist. der stadt Stolpen. S. 550.)

XXXIII.

König Wenzel von Böhmen confirmirt dem
 Conrad bischof von Meissen den kauf der ort-
 25 schaften Miseslewiz und Cupsyts, überträgt dem-
 selben die rechtspflege, endlich den getreide-
 zins, welcher aus jenen orten der custodie auf
 dem schlosse zu Budissin zu zahlen war. D.
 Rademericz. 2. juni (iv. non. junij) 1249.

30 Venerabili in Christo patri et amico karissimo
 36 Conrado Misnensi episcopo, Wenzeslaus dei gratia
 Boemorum rex cum sincere dilectionis affectu salu-
 tem. Cum nos uillas Misseslewiz et Cupsyts in terra
 Budesinensi constitutas ad preposituram Wissegra-

densem pleno jure pertinentes emeritis vestro et episcopatus vestri nomine jure proprii, a fidei nostro magistro Dionisio Wissegradensi preposito, regni nostri cancellario, sicut in litteris exinde confectis plenius continetur, venditionem eandem ratam habemus, et quia scimus eam esse factam ad utilitatem Wissegradensis ecclesie auctoritate regia confirmamus. 5

Nos eciam liberalitate regia uestris precibus inclinati, qui pro tuitione honoris nostri et negotiorum nostrorum promotione, nec rebus novistis parcere nec persone, remittimus vobis et successoribus uestris in perpetuum omnem iurisdictionem temporalem quam judex provincialis terre Budissinensis in bonis prefatis exercere consuevit, ac omnem annonam, que de isdem uillis ad uigilias castri Budessinensis solui consuevit plenarie annuatim. In cujus rei testimoni- 15 um presentes concedimus litteras, sigylorum nostrorum munimine roboratas. Hujus rei testes sunt Ho- jerus de Vredberc, Tsastolaus de Sittauia, Henricus et filius ejus, Gallus de Lewenberc, Sifridus de Col- 20 bowe, majister Cunradus miles et phisicus noster.

Datum in Rademariz per manum Herbordi Pra- gensis canonici, curie nostre notarii. Anno domini MCCXL. nono, III. nonas junii.

(Aus dem originale im meissner stiftsarchive. Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, Urkundensammlung No. XXX. p. 514.) 25

XXXIV.

Papst Innocenz publicirt, dass der ort Wgest (Uhyst) zur kirche in Kittlitz als mutterkirche gehören solle. D. Perusii, 26. februar (IV. kal. 30 mart.) 1252.

Innocentius seruus seruorum dei vniuersis Christi fidelibus, hanc paginam inspecturis, salutem et apostolicam benedictionem. Notum facimus, quod, libera

donacione, inuenimus villam que vocatur Wgest cum
 omni utilitate et seruicio matrice ecclesie in Kittlicz
 pertinere, et quicumque predictam villam vel alia que
 subdita sunt, ecclesie predicte temerario iure ausi
 5 fuerint infestare, quod absit, ipsos a liminibus sancte
 matris ecclesie anathematis vinculo auctoritate aposto-
 lica pellimus et damnamus, et non solum eos, sed
 et omnes fautores et consencientes pari poena con-
 stringimus. Ideoque per apostolica scripta et per ve-
 10 ram obedienciam mandamus et omnis episcopus
 Misnensis dioeceseos huius sententie sit executor.
 Datum Perusij anno incarnationis domini millesimo
 cclii., iii. kl. martij, pontificatus nostri anno decimo.

(Am originale zu Meissen hängt eine bleierne bulle, auf deren
 15 einer seite 2 köpfe neben einander, über welchen S. P. A. und
 S. P. E. auf der andern INNOCENTIVS P. P. III. befindlich.)

XXXV.

Papst Alexander IV. gestattet den minnerbrü-
 dern zur zeit des bannes, an gewissen fest-
 20 tagen parochialhandlungen (divina officia) zu
 begehen. D. Lateran, 20. märz (xii. kal. april)
 1257. Erneuert durch bischof Erich von Magde-
 burg. Magdeburg, 23. august (in crastino beati
 Bartholomei) 1297.

25 Ericus dei gracia Magdeburgensis ecclesie archi-
 episcopus, vniuersis presentes litteras inspecturis sa-
 lutem in domino sempiternam. Noueritis nos litteras
 summi pontificis domini Alexandri quarti non aboli-
 30 tas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte viciatas,
 vera bulla bullatas, diligencius perspexisse huius
 modi verborum seriem continentes: Alexander epis-
 copus seruus seruorum dei dilectis filiis generali et
 prouincialibus ministris et custodibus, guardianis et
 fratribus vniuersis, ordinis fratrum minorum, salutem

et apostolicam benedictionem pro reuerencia sancti Franciscj, confessoris, qui vestri sacri ordinis extitit institutor, ac eciam sancti Anthonij professoris eiusdem, nec non pro sancte conuersacionis et vite vestre meritis delectamur, vos prosequi dono gracie specialis, hinc est quod nos vestris supplicationibus annuentes vobis auctoritate presencium indulgemus, vt cum generale terre fuerint interdictum, in vigilijs et festiuitatibus dictorum sanctosanctorum et beate Clare et octo diebus immediate sequentibus, vos vna cum alijs religiosis et clericis secularibus qui tunc in ecclesijs et oratorijs vestris conuenerint apertis januis, excommunicatis dumtaxat exclusis, diuina officia inibi solemniter possitis celebrare, dummodo vos ac idem religiosi et clericj causam non dederitis interdicto: nec id vobis et alijs contingerit specialiter interdici. Nulli ergo omnino hominj liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hec attentare presumserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Latranensi (palatio) xii. kalendis aprilis, pontificatus nostri anno septimo. Nos igitur vt presentibus litteris plena fides adhibeatur: ipsas fideliter transcriptas nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Magdeburgj anno domini 1297. In chrastino beati Bartholomej.

(Aus den görlitzer rathsannalen des M. Joh. Hasse.)

XXXVI.

Johann bischof zu Prag verkündet dass der nonnenconvent zu st. Marienthal zum Cistercienser-verbände des Böhmischen bisthums gehöre. D. Prag, 24. märz (in die coenae domini) 1258.

Johannes dei gratia Pragensis episcopus omnibus praesentes litteras inspecturis salutem in domino

sempiternam. Quoniam actus humani, quod longa
digni censeantur memoria, litterarum debent testimonio
perhennari, eapropter uniuersitati vestrae tenore
praesentium uolumus esse notum, quod religiosa et
5 honesta domina abbatissa videlicet, et conuentus
monasterij vallis sanctae Mariae dicti Sifersdorff Cisterciensis ordinis nostrae dioecesis olim in nativitate
sua, cum adhuc essemus in minori officio constituti,
de assensu venerabilis patris Nicolai praedecessoris
10 nostri bonae memoriae, et totius Pragensis ecclesiae
capituli, praedicto sanctissimo ordini Cisterciensi, et
ipsius ordinis monasteriorum consortio, modo rationabili et consveto incorporatae, et aggregatae fuerunt
cum ipso monasterio superius nominato, quod nos
15 etiam nunc, et hac pontificali dignitate constituto ratum et gratum habemus. In cuius rei testimonium
istud scriptum fieri fecimus et sigilli nostri munimine
roborare. Actum et datum Praegae in die coenae
domini, pontificatus nostri anno primo.¹⁾

20 *(Nach einer abschrift von dem originale zu Marienthal.)*

¹⁾ Ein eingelegter zettel enthält die bemerkung: Johannes de Drazitz scholasticus ecclesiae Pragensis electus in episcopum anno 1258, mortuus anno 1278, die 24. octobris.

XXXVII.

Kunigunde, königin von Böhmen, schenkt den
nonnen zu st. Marienthal ein haus zu Görlitz.
Zwischen 1264 und 1278, ohne näheren datum
25 und jahr.

In nomine domini amen. Nos Chunegundis dei
gracia etc. Omnibus presencium noticiam habituris
quam uicturis ad rei memoriam sempiternam. Ne
nouerca memorie obliuio suis habeat notis locum,
30 humana prouidit ratio temporalibus gestis quibuslibet

in testimonium sequacibus propter certa subuenire
 remedia scripturarum. Hinc est quod nos id ex di-
 catis dominabus domus sancte Marie M. t. l.¹⁾ curiam
 quandam sitam in Gorlize²⁾, foro nostro dominio, vi-
 delicet marchionatus nostri in Morauia³⁾, quam fun- 5
 dator domus ejusdem de licencia et fauoris plenitu-
 dine atque confirmatione tunc regie majestatis contu-
 lerat dicto loco, quod et data priuilegia super hoc
 clarius manifestant. Nostris quoque temporibus per
 prauorum odiosam suggestionem turbabantur in ea- 10
 dem curia dicte domine. Nos inquam ipsarum in-
 dempnitatibus premissis in futurum succurrere pro-
 uide discernentes in exemplum nostris sequacibus
 augendi potius quam minuendi ea que dei sunt, me-
 moratam curiam collatam, ut dictum est, et confir- 15
 matam per nostros predecessores de consensu uolun-
 tario et fauorabili beniuolencia domini et mariti nostri
 karissimi Ohttakari illustris Bohemie regis quinti, cum
 omnibus ad eandem curiam pertinentibus et cum
 omnibus bonis campestribus et domesticis mobilibus 20
 atque immobilibus, que ablata ipsis fuerant in eadem
 curia, et nos restituimus ac restituta eidem domui
 jure hereditario de regalis munificencie ubertate li-
 bere contulimus perpetuo possidendam, huius scripti
 testimonio et uirtute ipsis dantes liberrimam optionem 25
 sepe dictam curiam pro maiori commodo, profectu
 et utilitate dicte domus vendendi, bona eadem com-
 mutandi, obligandi, siue ad quilibet faciendi de bonis
 ejusdem quod sibi tunc viderint expedire, habentes
 spem firmam et fiduciam certam diuinitus hac mer- 30
 catione temporalium celestia debere pacis et gaudij
 remedio percipere sempiterno vna cum domino et
 marito karissimo et nostris heredibus dictarum do-
 minarum precium et beneficiorum participationibus
 quo adjute. Nullus igitur ex nunc nostrorum came- 35
 rariorum, iudicum, preconum, seu quorumcunque
 officialium predictas dominas in eadem curia et om-
 nibus attinencijs sibi molestare presumat requirendo
 exhactiones aut tributa aliqua siue seruicia, seu etiam
 compellendo ibi ipsarum homines ad iudicia nostra 40

¹⁾ in t. l. ²⁾ Porlize (note: Gorlize). ³⁾ Milcenia?

contra observationes ecclesiastice libertatis quam ipsis et domui earum obseruari uolumus et statuimus ab omnibus in uita nostra et post nos nostris posteris in exemplum et testimonium pacificum et quietum.

5 In cuius rei memoriam et cautelam presens instrumentum dictis dominabus et domui ipsarum cum subnotatis celestibus dari mandauimus sigilli nostri munimine roboratum. Testes autem hij sunt. Actum et datum.

10 (Nach Cod. Phil. no. 187 auf der Wiener k. k. universitätsbibliothek. Die beiden varianten s. in beilage no. 97 zu Palacky's abhandlung über die formelbücher I. (abhandlungen der k. Böhm. gesellschaft der wissenschaften zu Prag). Die gründe zur einreihung derselben in unsere sammlung vergl. ausführlich
15 im n. lausitz. magazine XXVI. band [jahrgang 1849] p. 288—291.)

XXXVIII.

Otto und Konrad, markgrafen zu Brandenburg, bestätigen die rechte der stadt Budissin und überweisen ihr die gerichtsbarkeit innerhalb
20 der grenzen des flurzaunes. D. Budissin, 13. juli (d. Margarethe) 1262.

In nomine domini amen. Omnia facta mortalium temporalem motum secuntur et pereuntibus hominibus ipsorum simul facta intereunt. Idcirco necesse est
25 vt que sua natura tendunt ad interitum amminiculo literarum fulciantur et ab obliuionis interitu defendantur. Hinc est, quod nos Otto et Conradus dei gracia marchiones Brandenburgenses recognoscimus presentibus publice profitentes volentes peruenire ad
30 noticiam futurorum. Quod ob fidelissima seruicia nobis et nostris predecessoribus sepissime exhibita per fideles nostros ciues nostre ciuitatis Budessin confirmamus jura ipsorum que eciam coram nobis sufficienter et certissime sunt probata, jura videlicet

queque fierent violencie, offensiones, lesiones, vol-
nera, homicidia, furta, rapina per aliquos nostros
vasallos in ciuitate Budessin vel extra muros ciuitatis
dicte, videlicet infra metas aut terminos ciuitatis eius-
dem qui vulgariter flurzune vocantur, damus et con- 5
ferimus, rite et rationabiliter omnes predictos ex-
cessus cuiuscunque condicionis fuerint, in predicta
ciuitate perpetuis temporibus iudicandos. Ne autem
huiusmodi confirmacio seu donacio in posterum im-
mutari possit vel impediri hanc litteram conscribi 10
iussimus et nostri sigilli munimine roborari.

Actum et datum Budessin coram domino Luthero
de Palowe, Thy. de Panewitz, Conrado et Dithmaro
de Borch, Alberto et Gotfrido de Guze, Gregorio et
Nicolao de Koperitz, Renschcone de Temeritz, Zach- 15
manno et Nicolao de Casowe militibus, Dithmaro de
Bisschoueswerde et filio suo Henrico, Flemingo, Slich-
tingo, Yo, Vrso, Herdeno, Golthmanno, Conrado de
Lubauia, Wernhero, Gelucke ciuibus, sub aduocato
nostro Heynemanno de Wartenberc, et Henrico scul- 20
teto hereditario Budessinensi et aliis quam plurimis
fide dignis, anno domini millesimo ducentesimo sexa-
gesimo secundo, in die Margarete virginis gloriose.

*(Original im rathsarchive zu Budissin; zwei siegel. Tzschoppe
und Stenzel, urkundensammlung no. LXXIV., p. 397, setzt sie, 25
wie es scheint mit recht, in das jahr 1282. Wir stellen sie hier
unter 1262, weil das original deutlich diese zahl zeigt.)*

XXXIX.

Johann und Otto, markgrafen zu Brandenburg,
nehmen auf bitten des Wittigo, Burghard und 30
Bernhard, gebrüder von Camenz, das neuge-
stiftete Cisterciensercloster st. Marienstern in
ihren schutz. D. Köpenik, 17. märz (Gertrudis
die) 1264.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos 35
Joannes et Otto dei gracia Brandenburgenses mar-

chiones, omnibus salutem in perpetuum. Mutabilium
temporum successio actiones hominum frequenter de-
ducit in irritum et inane si non auctoritate testium
aut scripto memorie reciperent firmamentum. Notum
5 igitur facimus tam presentibus quam presentium suc-
cessoribus vniuersis, quod cum consensu heredum
nostrorum et ad preces honorabilium virorum Wittig-
gonis, Burchardi et Bernardi fratrum de Camenz, no-
vellam plantationem cenobii eorum quod stella sancte
10 Marie dicitur, ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis
sub nostram suscipimus protectionem et omnia ejus-
dem ecclesie bona habita pariter et habenda; ut ab
omnium incursione tuta semper maneant et illesa,
uniuersas autem possessiones, quas dicti viri a nobis
15 pheodali jure hactenus possederant et nunc pro sa-
lute animarum suarum et in remedium animarum
progenitorum suorum de nostro et heredum nostro-
rum consensu et favore eidem cenobio devocione de-
bita obtulerunt sanctimonialibus ibidem deo servien-
20 tibus cum proprietate que ad nos pertinere dignos-
citur libero conferimus animo et donamus, volumus.
que ut secundum petitionem ipsorum fratrum omnia
bona, que ad nostram donacionem pertinent nec non
simul universe possessiones quas dictum cenobium
25 habet, aut habebit imposterum, ab omni advocatia et
exactione atque cujuslibet servitutis onere et ab omni
judicio alieno imperturbate permaneant et illese.
Omne vero iudicium de quacunque causa siue parva
sive magna ubicunque accidat in villis aut molendinis
30 seu alias in bonis sepedicte ecclesie ad nullum om-
nino pertinebit, nisi claustrum solum modo authori-
tatem habebit de his omnibus iudicare.

Nomina autem possessionum supra dicti cenobij
sunt hec. ipsa area ubi claustrum constructum est,
35 cum duobus molendinis adjacentibus et hortis et
pratis et pascuis piscacionibus et manso et dimidio
et vinea in monte s. Kunegundis et allodium in prato
cum attinenciis suis. Item in eadem villa, que pra-
tum dicitur, redditus quatuor marcarum et vi. soli-
40 dorum, item juxta eandem villam in molendino vii.
solidi, item de manso iuxta claustrum versus orien-
tem dimidiam marcam, item sylva juxta claustrum

cum suis attinentiis. Item villa in Jesowo cum suis
attinenciis. Item villa Meinsdorp de molendino iii
solidi. Item in ciuitate parochia cum omnibus suis
attinentiis. Item in Camenz iii macella. Ista quidem
que nominata sunt sepe dicti tres fratres a nobis in 5
pheodo habuerunt, sed hec que subscribuntur ipsorum
fuit hereditas, videlicet Wittiginowe cum suis atti-
nencijs. Duringenhusen villa dimidia et totius ville
decima. Item juxta Wittigenowe nova villa; item
Cothin villa dimidia, et ville ejusdem decima. Item 10
Crostitz villa dimidia et ecclesia ibidem cum omnibus
attinencijs. Item Rodelwitz villa dimidia. Item Ku-
kowe villa dimidia. Item Schastitz villa dimidia. Item
decima vinee in Lessanewitz, item in Sconowe xviii
mansi et duo molendina, item in Resehnsdorff xviii. 15
mansi et iii. molendina et sylvam adjacentem.

Actum in Kopenick anno domini millesimo cclxiiii
presentibus testibus domino Wilhelmo episcopo Lubo-
censi, fratre Annone magistro generali dominorum
Teutonicorum, fratre Herrmanno priore de Sturberg, 20
burggravio de Querenwartte, Burchardo videlicet,
Waltero de Barburg, Bodone de Turgowe, Ulrico de
Chruche, Ludolpho de Esebeke, et aliis quam pluri-
bus. Et ut nostra donacio inuiolabiliter perseueret
dicto cenobio presentes nostras litteras sigillorum 25
munimine nostrorum roboratas in evidens testimonium
et robur validum duximus erogandas. Datum per
manus Joannis notarii Gertrudis virginis iii.

(Von einer abschrift aus den acten des oberamtes zu Bu-
dissin entnommen. Gedruckt bei Calles a. a. o. p. 184. Hoffmann, 30
script. rer. Lusat. IV. 172. Carpz. ehrentemp. I. 330. Sing.
Lusat. XIV. 85. Zuletzt bei Riedel cod. dipl. Brandenburg. II.,
hauptth. I., p. 83. Dieser abdruck weicht, da er nach Carpzov
und Hoffmann erfolgte, bedeutend von dem unsrigen ab. Riedel
hat die zeugen grossentheils richtig corrigirt. Die eingangsformel 35
ist ganz verschieden von der hier gegebenen.)

XL.

Die markgrafen Johann und Otto von Brandenburg vereinigen sich unter einander über die theilung ihrer lande jenseits der Oder und des
 5 landes Budissin. D. Tangermünde, 3. juni
 (III. non. junii) 1266.

Nos Johannes et Otto dei gracia marchiones Brandenburgenses recognoscimus et presentibus protestamur quod inter nos mediantibus venerabilibus
 10 viris, fratre Annone summo magistro domus theutonici et fratre Ludolpho dicto de Ekstede et nobilibus viris domino C. de Sterinberg cellario ¹⁾ Magdeburgensis ecclesie et domino Burchardo de Barbey, et quibusdam aliis nostris fidelibus et familiaribus super
 15 diuisione bonorum nostrorum trans Oderam et terrarum et terre Budessin sub hac forma conditum est et fideliter compromissum, scilicet quod nos et Johannes marchio terram trans Oderam dividemus, et frater noster Otto eliget quam partem sibi magis viderit ²⁾
 20 oportunam. Huic autem ordinationi et diuisioni certus terminus est hic ³⁾ inde prefixus scilicet festum b. Michaelis proxime venturum. Si autem nos vel alter nostrum magis arduis negociis siue impedimentis euidens contigerit prepediri ⁴⁾ ut predicta di-
 25 uisio nequeat dicto termino terminari, ex tunc ante natiuitatem domini immediate subsequentem omni impedimento sublato terminabitur prefixo termino hinc et inde. Si vero aliquis ex nobis quod absit ⁵⁾ graviter infirmari vel discedere ⁶⁾ ab hac vita nostri
 30 filii ad predictam formam observandam sunt data fide firmiter et fideliter obligati, ut predicta diuisio suo tempore sorciatur effectum. In predictorum siquidem omnium euidens testimonium et munimen presens scriptum iussimus fieri et sigillorum nostro-

¹⁾ cellerario. ²⁾ expedire. Item nos Otto marchio terram Budessin diuidemus, ac frater noster, dominus Johannes, ibidem eliget quam partem sibi magis viderit... ³⁾ hinc. ⁴⁾ prepediri. ⁵⁾ absit. ⁶⁾ infirmaretur vel discederet.

rum munimine et summi māgistri domus theutonici¹⁾ communiri.

Datum Tangermunde anno domini MCCLXVI, tercio non. junii (wahrscheinlich jan.).

(Gedruckt in Gerken's cod. diplom. Brandenb. I. 205, und 5
Laus. magazin 1777, s. 513. — Die varianten sind entnommen dem
druck bei Riedel, cod. diplom. Brandenburgens., II. hauptt. I. bd.
p. 89., nach dem copialbuche des k. geh. cabinetsarchives zu Berlin.)

XLI.

König Ottokar von Böhmen genehmigt den um 10
300 mark erfolgten kauf des dorfes Seifersdorf
bei Zittau seitens des klostere Marienthal. D.
bei Prag, 15. november (XVII. kal. decembr.)
1267.

Ottokarus, dei gracia rex Boemie dux Austrie 15
et Styrie, ac marchio Moravie, omnibus in perpetuum.
Regi regum inuisibili, soli deo amatori castitatis in
suis sponsis, que sibi, spretis oblectacionibus hujus
mundi die nocteque iugiter famulantur contemplacione
volentes tam presentibus quam futuris presenti pa- 20
gina volumus esse notum, quod nos de consueta be-
nignitatis nostre clemencia villam et iudicium in Sy-
fridisdorff sitam propre Zittaw, quam domina Elisa-
beth, abbatissa et conuentus sanctimonialium de Si-
fridisdorff, nostro accedente consensu, apud Sembro- 25
nem de Themeriz militem nostrum pro ccc marcis
argenti, cum iudicio et alijs omnibus appendiciis suis,
sub eisdem iuribus, sicut idem et eam a nobis te-
nuit, perpetuo possidendam. Emerant autem coram
his testibus, videlicet: Gallo pincerna, Henrico de 30
Courzler, Alberto de Curzke, Wilrico, Petro et Frie-

¹⁾ theuthonici.

derico fratribus de Landeschrone, Ottone de Lubez,
 Reibotone et Henrico, fratribus de Scribersdorff, fide-
 libus nostris et aliis quam pluribus fide dignis, pro
 remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum,
 5 auctoritate nostra regia confirmamus, iure proprie-
 tario possidendam, omne ius feudi, census seruitus
 seu iudicii, quod nobis in eadem villa competit, ipsis
 plenius largientes. Eas divine propiciacionis obtentu
 in nostre regalis magnificencie presidium recipimus
 10 et tutelam, volentes, ut ad nos super grauaminibus,
 sibi in prefata villa vel aliis bonis suis, a quocunque
 illatis, semper debeant fiduciam habere recursum.
 Et ne premissa valeant a quocunque inposterum
 irritari presentem ipsis paginam dari mandauimus
 15 sigillorum nostrorum appensionibus insignitum. Datum
 apud Pragam anno domini MCCLXVII, XVII. kal. decembr.
 per manus magistri Wenceslai prepositi Wissegehra-
 densis, dilecti cancellarii nostri, indict. x anno regni
 nostri VI.

20 (Schöttgens und Kreissigs nachlese XII. 214.)

XLII.

Markgraf Otto von Brandenburg theilt die lande
 Budissin und Görlitz in zwei hälften und über-
 lässt seinen vaterbrudersöhnen die wahl unter
 25 denselben. D. Plawe, 4. mai (die apostolorum
 Philippi et Jacobi) 1268.

Nos Otto dei gracia Brandenburgensis marchio
 recognoscimus et litteris presentibus protestamur quod
 de fidelium nostrorum consilio terram Budessen¹⁾
 30 diuisimus, ponentes ad castrum et ciuitatem Budes-
 sen²⁾ Lubawe ciuitatem Nyzwaz, Königsbrucke³⁾ cum

¹⁾ Budessenensem. ²⁾ Budessein. ³⁾ Königesbrucke.

eorum attinencijs et Hoyerrswerde dimidium cum
 nouis et antiquis bonis ¹⁾ liberis quam non liberis,
 hoc adjecto, quod nullus de cetero quidquam de nouis
 bonis colat aut extirpari faciat, nisi de communi
 voluntate et pari consensu dominorum ad illam ter- 5
 ram pertinencium. Item distinctio iudicii Budessin²⁾
 inchoabitur in illo loco, vbi oritur flumen Lubetowe
 et protendetur directe vsque ad terminos Boemie et
 descendet per descensum predicti fluminis vsque ad
 locum vbi dicta Lubata cadit in maiorem Zprewam 10
 et procedet de ipsa Zprewa per semitam que dicitur
 Musatenstic, ac deinde per eandem semitam vsque
 in villam Gabelenze, directe vsque in flumen quod
 dicitur Niza. Molendina vero que sunt in littore flu-
 minis Lubote versus Budessin, ad Budessin ³⁾ cum 15
 ipso littore pertinebunt. Item ad ciuitatem Gorliz
 ponimus ciuitatem Luban, Schonenberg, Rotenberg,
 castrum Landischrone et dimidium Hoyerswerde cum
 nouis et antiquis bonis tam liberis quam non liberis,
 et cum condicione premissa, quod neuter nostrum 20
 aliqua noua bona possideri aut coli faciat, nisi de
 consensu et voluntate communi. Item distinctio iu-
 dicii pertinentis ad Gorliz⁴⁾ inchoabitur in illo loco,
 vbi oritur flumen Lubate⁵⁾ et seruabitur in ascensu
 et descensu, prout superius est expressum. Sed 25
 molendina que sunt in littore Lubate⁶⁾ versus Gorliz,
 ad ipsam Gorliz debent cum ipso littore pertinere.
 Item moneta et theloneum terre Budessin⁷⁾ nostris
 patruis et nobis communes erunt. Quando autem
 locanda erit moneta, hoc erit de consensu utrorum- 30
 que et quicumque habebit, monetam habebit et the-
 loneum et sedebit vno anno Budessin et altero anno
 Gorliz, theloneo tamen Budessin permanente. Mone-
 tarius tamen qui fuerit pro tempore conseruabit de-
 narium impondere et valore sicut sunt antiquitus 35
 observati. Infeodati vero quicumque fuerint in mo-
 neta et theloneo ab vtrisque dominis sua feoda re-
 cipient, sed castrenses Budessinenses castri feoda
 specialiter a castri et terre Budessin domino obtine-
 bunt. Item dominum H. de Baruch ⁸⁾ cum omnibus 40

¹⁾ bonis, tam. ²⁾ Budessinensis. ³⁾ Budessein. ⁴⁾ Gör-
 litz. ⁵⁾ Lubote. ⁶⁾ Lubote. ⁷⁾ Budessinensis. ⁸⁾ Baruth.

bonis suis feodalibus que a nobis habet totaliter ad
partem Budessin ponimus ipsa et eadem bona ab
eiusdem partis domino recepturum, ita tamen quod
bona que habet in parte Gorliz pertineant et sint sub
5 iudicio Gorlicensi. Reliqui vero nostri homines a
nobis infeodati in terminis Gorliz²⁾ a domino partis
Gorliz³⁾ recipient bona sua et similiter in terris Bu-
dessin sua bona recipient a domino partis Budessin
ipso iure, exceptis tamen quibusdam nostris homini-
10 bus quos et patruus nostri et nos communiter cum
omnibus bonis suis decreuimus obtinere, et sunt isti
burggravius de Starkenberg, de Kamenz, de Ploniz⁴⁾,
de Strele, de Sprewinberg, de Mutschin, de Lapide,
de Kyteliz, de Schriuersdorph, de Pinzik, de Yrikis-
15 leue cum omnibus bonis pertinentibus ad castrum
Lesne. Item venationes que sunt in terra Budissin⁵⁾
erunt communes tam nostris patruis quam nobis et
nullus aduocatorum nostrorum in nostri absentia ve-
nabitur in eisdem nisi cum canes nostros cum ve-
20 natoribus illuc duxerimus pro exercendis venacio-
nibus destinandos. De mercis autem in quibus nostre
venaciones existunt nullus locabit de nouo preter
nunc locatas aliquas villas, nisi de voluntate unanimi
et consensu. Et ut hec supradicta omnia a nobis et
25 a nostris patruis inuiolabiliter obseruentur ac etiam
deducantur laudabiliter ac fauorabiliter in effectum,
dari super eo iussimus hoc presens testimonium lite-
rarum sigilli nostri munimine roboratum, dantes
nichilominus dictis nostris patruis opcionem liberam
30 quamcunque partem sibi suisque fratribus patruis
nostris dilectis ex hiis duabus partibus duxerint eli-
gendam, et hoc a nobis et nostris fratribus gratum in
omni parte habebitur atque firmum et nos ipsos de
eadem parte potentes quam elegerunt faciemus.

35 Actum et datum Plawe, anno domini MCCLXVIII,
in die apostolorum Philippi et Jacobi.

(Gedruckt in Gerken's cod. dipl. Brandenb. I. p. 202., und
Laus. magaz. 1777. s. 327. Commentirt in M. Gregorius ältester ge-
schichte der heutigen Oberlausitz, mscpt. §. 127. cf. Laus. monat-
40 schrift 1793. s. 561. 562. Zuletzt bei Riedel, cod. dipl. II., I. p. 96,
wonach die hier angegebenen varianten gedruckt.)

¹⁾ Görlitz. ²⁾ Görlitz. ³⁾ Ploenitz. ⁴⁾ Budissinensis.

XLIII.

Markgraf Otto von Brandenburg bekundet, dass nach geschehener theilung des landes Budissin in zwei hälften, seine vaterbrudersöhne die hälfte, worin Budissin gelegen ist, erwählt haben. D. Plawe, 1. mai (kal. maji) 1268. 5

Nos Otto dei gracia Brandenburgensis marchio recognoscimus et litteris presentibus protestamur, quod terra nostra Budessin¹⁾ a nobis de fidelium nostrorum consilio in duas partes videlicet Budessin 10 et Gorlitz debita maturitate diuisa ac eadem divisione dilectis nostris patruis Johanni et²⁾ Ottoni et C. illustribus marchionibus Brandenburgensibus presentata, iidem nostri patruis libera opzione a nobis acceptata de parte quam vellent eligenda, usi suorum 15 consilio fidelium saniori ipsam partem in qua Budessin sita est cum distinctionibus et omnibus apposis ad eandem, sicut in instrumentis super hoc confectis et hinc inde datis etiam dare³⁾ liquet in nostra et nostrorum suorumque fidelium constituti presentia 20 elegerunt. Quam siquidem electionem de eadem parte Budessin factam ab ipsis gratam et ratam habentes presentis scripti nostri patrocínio ac sigilli nostri appensione ad obtinendum robur perpetuum, dictis nostris patruis comunimus, renunciantes 25 simpliciter et expresse omni juri quod in ipsa parte Budessin usque ad hec tempora dignoscimur habuisse adhibitis nichilominus testibus ydoneis quorum nomina sunt hec, frater Widekindus magister domorum militie templi per Alemanniam et Poloniam, nobiles viri 30 Guntherus comes de Mulingen, Luthardus⁴⁾ de Meinersheim, Bernhardus prepositus in Kamenz et alii quam plures. Datum Plawe anno domini MCCLXVIII, kal. maji.

(Gedruckt in Gerken's cod. dipl. Brandenb. I. 199, und Laus. 35 magaz. 1777, s. 555., zuletzt in Riedel's cod. II. p. 97. nach dem Berliner copialbuche. Die varianten sind nach Riedels druck.)

¹⁾ Budessinensis. ²⁾ et fehlt. ³⁾ clare. ⁴⁾ Lüthardus.

XLIV.

Johannes, Otto und Conrad, markgrafen zu Brandenburg, schenken der stadt Budissin viehweiden in Ottelwitz. D. Budissin, 19. januar

5 (XIV. kal. febr.) 1272.

Nos Johannes Otto et Conradus dei gracia Brandenburgenses marchiones, vniuersis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis in perpetuum recognoscimus. Quod propter affectum, quem circa ciuitatem
10 nostram Budessinensem ex mera animi gerimus puritate, eidem ciuitati nostre Budessinensi et vniuersis eius incolis dedimus vniuersa bona in Ottelwicz vt fruantur eisdem bonis ad habenda paschua eternaliter suo gregi et vt paschant ibidem sua pecora vniuersa.
15 Renunciamus igitur omni juri quod in dictis bonis habuimus usque modo et ea ciuitati nostre Budessinensi et vniuersis eiusdem ciuitatis ciuibus cum omni juris plenitudine et proprietatis titulo damus perpetuo possidenda. Vt igitur hec nostra donacio per nos et
20 per nostros successores, a nobis directa linea descendentes, inuolabiliter teneatur, omni eciam inpeticione, que de bonis istis posset fieri, resecata, ciuitati nostre Budessinensi instrumentum nostrum presens desuper confectum et ex certa nostra consciencia
25 conscriptum dari fecimus, sigillorum nostrorum appensionibus communitum, testibus nichilominus qui presentibus aderant subnotatis. Nobili viro comite Guntero de Lindowe, Bernardo de Wardenberch, Heinrico de Bardeleue, Hancone de Irekesleue, et filiis ejus
30 ambobus Johanne videlicet et Burchardo, Luthardo de Scriuerstorp, Johanne de Wstrowe, Gerardo de Boveneneborch, Johanne de Vchtenhagen, Frederico de Eycstede, Thidero aduocato Budessinense, dicto de Wsterbusch et quam pluribus aliis fide dignis. Datum
35 in Budessin anno domini MCCLXXII, XIII. kal. februarii.

(Nach dem original auf pergament im Bautzner stadttarchiv. Nur ein siegel, das aber im feuer verdorben ist, hängt an demselben.)

XLV.

Markgraf Johann von Brandenburg bekundet
einen zwischen ihm und seinen brüdern, den
markgrafen Otto und Konrad einerseits, und
dem bischof Witego von Meissen und dessen 5
kapitel andererseits geschlossenen vertrag über
jurisdictions- und zehentrechte jener fürsten in
den Meissnischen stiftsgütern des landes Bu-
dissin. D. Budissin, 21. januar (die Agnetis)
1272. 10

Nos Johannes dei gratia Brandenburgensis mar-
chio tenore presencium ¹⁾ protestamur, quod super
discordia, que orta fuerat ²⁾ inter venerabilem domi-
num W. Misnensem ³⁾ episcopum et capitulum suum
ex una, et nos et fratres nostros Ottonem et Con- 15
radum ex parte altera, judiciorum, que advocati
nostri in terra Budesinensi in possessionibus et pro-
prietate ecclesie Misnensi ⁴⁾ exercuerant, quorum etiam
occasione divina in predicta terra ⁵⁾ jam dudum sus-
pensa fuerant, ad que concordanda in Budesin, una 20
cum predicto episcopo convenimus in hac forma,
quod quatuor personis fide dignis, videlicet domino
Ekhardo ⁶⁾ de Milbuz, domino Sifrido ⁷⁾ de Bischophes-
werde militibus, ex parte domini episcopi et capituli
sui, Petro de Kazowe et Gotfrido ⁸⁾ de Guteke, mili- 25
tibus ex parte nostra, comisimus ad hoc deputatis,
ut a senioribus et melioribus terre, inquisita plenius
intrare ⁹⁾ dicerent et diffinerent, an super bonis et
proprietate ecclesie Misnensis aliquid ¹⁰⁾ juris vel ju-
dicii haberemus. Qui quatuor, fide data et prestito 30
corporali juramento, investigato negotio coram nobis
et predicto episcopo, multis ¹¹⁾ adstantibus nobilibus
et fide dignis fuerunt ¹²⁾ publice protestati, quod nos
et fratres nostri in tota ¹³⁾ terra Budesinensi et ter-

¹⁾ presentium. ²⁾ fuerit. ³⁾ Missnensem. ⁴⁾ Mysnensis.
⁵⁾ terra fehlt. ⁶⁾ Echardo. ⁷⁾ Sifrido de Biscopsverde. ⁸⁾ Go-
defrido de Guceke. ⁹⁾ veritate. ¹⁰⁾ aliquot. ¹¹⁾ milites astan-
tibus. ¹²⁾ sunt. ¹³⁾ tota fehlt.

minis ¹⁾ illis, quos ²⁾ rex Bohemie progenitoribus
 nostris dedit, in bonis et proprietate episcopi et ec-
 clesie Misnensis ³⁾ tam in pheodatis quam libris ⁴⁾ nihil
 juris et iudicii haberemus, sex villis dumtaxat ex-
 5 ceptis, pertinentibus ad ecclesie Misnensis ⁵⁾ proprie-
 tatem, quarum ⁶⁾ nomina sunt hec: Muszletewitz, Rupz-
 titz, Konewalde ⁷⁾, Beyerstorp, Sprewenberc ⁸⁾, Vrede-
 richstorp in quibus villis dixerunt, ad nos iudicium
 pertinere. Super decimis quoque novalium circa
 10 villam Zlepe inter nos et dictum episcopum est taliter
 ordinatum, quod quilibet mansus dabit domino epis-
 copo et suis successoribus, tempore census Budesi-
 01 nensis monete tres denarios nomine decimarum.
 De decimis vero in Hoyerswerde ⁹⁾, quas vir nobilis,
 15 dominus Hogerus de Vredeberc ¹⁰⁾ a memorata ecclesia
 et episcopis Misnensibus in pheodo tenuit, sic etiam
 est tractatum, ut nos et fratres nostri eundem epis-
 copum et successores nunquam impediamus, quia ¹¹⁾
 02 ei et suis successoribus sine diminutione modo de-
 20 bito persolvantur. De decima in Gozche ¹²⁾, que va-
 cabat, domino episcopo de morte duorum fratrum s.
 Reynardi ¹³⁾ et Hermanni, taliter etiam est tractatum,
 quod deinceps episcopo, qui pro tempore fuerit, sine
 03 impedimento integro persolvatur. Quidquid ¹⁴⁾ etiam
 25 est retentum de dictis decimis dictus episcopus pro
 bono pacis et concordie relaxavit. Quidquid ¹⁵⁾ etiam
 dampni vel ¹⁶⁾ injurie per advocatos nostros predicto
 episcopo et sue ecclesie ¹⁷⁾ usque nunc est ¹⁸⁾ illatum
 04 ad consolidandam amicitiam maiorem, quantum ad
 30 ipsum pertinet, ex mera relaxavit animi pietate ¹⁹⁾.
 Nos quoque, si in aliquo turbati sumus, relaxamus
 similiter puro corde. Hunc quoque tenorem ²⁰⁾ ad
 presens nostro sigillo mandavimus sigillari, volentes
 05 nichilominus procurare, ut ante mediam quadragesi-
 35 mam proxime nunc venturam nostro et fratrum nos-
 trorum Ottonis et Conradi sigillis idem tenor trans-

1) terris. 2) quas. 3) Mysnensis. 4) liberis nichil. 5)
 misnensis. 6) quorum. 7) muslecewitz, Kuptitz, konenwald.
 8) Sprewenberch. 9) Hokerswerde. 10) Vredeberch. 11) quin.
 12) Gorene. 13) suorum Reynheri. 14) von quidquid bis rela-
 xavit fehlt. 15) quitquid. 16) et. 17) ecclesie et. 18) est fehlt.
 19) puritate. 20) das folgende fehlt.

mittatur dicto episcopo sigillatus, qui, videlicet episcopus tunc etiam nobis eandem tenorem sub suo sigillo et capituli sui transmittet in Budesin sigillatum. Actum et datum in Budesin, anno domini MCCLXXII, in die beate Agnetis, presentibus: nobili viro comite 5 Gunthero de Lindowe, Bernhardo de Wardenberc, Heinricho de Bardenleve, Johanne de Wstrowe, Heinricho de Frisac, Johanne de Pollest, Theodorico de Wusterbusch, militibus nostris, item domino Bernhardo decano Misnensi, domino Sifrido preposito Budesinensi, magistro Theodorico scholastico Misnensi, magistro Johanne Misnensi canonico, domino Bernhardo milite dicto de Kamenz, Gunthero de Bevirstein, Heinricho de Wakowe, Berwico quondam advocato in Budesin, Reynhardo de Temeritz, Friderico 15 de Metzenrode, Bachmanno de Kazowe, Wilrico de Landescrone, Luthardo de Sriverstorp, Heinricho juniore de Zcerin, Sebaslao de Penzk, Alberto de Porcitz, Heinricho filio domini Witegonis de Kamenz, Ottone de Polsnitz et quam pluribus aliis fide dignis. 20 Nos quoque Otto et Conradus marchiones dei gracia Brandenburgenses fratres supradicti Johannis marchionis rata et grata habentes omnia supradicta per dictum fratrem nostrum ordinata, in testimonium hujus compositionis cum sigillo nostri fratris nostra sigilla similiter decrevimus apponenda. 25

(Nach dem originale im k. Sächs. geh. staatsarchive zu Dresden, verglichen mit dem druck bei Riedel, cod. dipl. Brandenburg. II. I. p. 113. Die varianten finden sich bei letzterem, welcher das copialbuch des k. geh. kabinetsarchives zu Berlin, imper. Ludovici imperatoris no. 31. dabei benutzte. Zuerst mit vielen Fehlern gedruckt bei Gerken, cod. dipl. Brandenburg. IV. 554.)

XLVI.

Ottokar, könig von Böhmen, genehmigt dass
Tietzo von Choltow und seine brüder die villa
Rudunchsdorff mit zubehör dem kloster Marien-
5 thal für immer erb- und eigenthümlich über-
geben mögen. D. Prag, 20. april (xii. kal.
maji) 1273.

In nomine sancte et individue trinitatis amen.
Othokarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie
10 et Karinthie, marchioque Moravie, dominus Carniole,
marchie Egre, ac portus Naonis, omnibus in perpe-
tuum. Cum ex benignitate regie dignitatis commodo
religiosarum personarum, que se ac sue intencionis
prepositum diuinis seruiciis totaliter deuouerunt pia
15 sollicitudine intendere debeamus, ut postquam ipsis
tranquillitatis opulencia fuerit comparata, domino ar-
dencius valeant famulari, expedit ut ea que a nostris
subjectis eisdem personis liberaliter conferuntur, vel
eciam reliquuntur, auctoritate regie confirmemus ne
20 imposterum super collatis taliter vel relectis alicujus
contencionis materia valeat suscitari. Ea propter ad
noticiam omnium volumus peruenire, quod cum Tietzo
de Choltow, et fratres sui villam Rudunchsdorff cum
syluis, pratis, piscacionibus, ac aliis attinencijs uni-
25 uersis, super qua inter monasterium Siuridesdorff ex
una parte et ipsos ex altera altercacio versabatur,
eidem monasterio in nostra presencia relinquerint
spontane, perpetuum possidendam, cedentes et re-
nunciantes omni jure, quod ipsis in villa prehabita
30 competebat, ita quod eam nulla actione de cetero
poterunt vindicare, nos pie consideracionis oculis in-
tuentes, per resignacionem hujus modi, et ville pre-
fate spontaneam cessionem monasterium memoratum
utilitatis non modice ac votiue quietis commoda ob-
35 tinere, ipsam renunciacionem presentis scripture tes-
timonio approbamus, in fauorem monasterii prelibati,
volentes, ut sepe dicta villa circa ipsum perpetuo
debeat remanere. In cujus rei memoriam sempiter-

nam presentem litteram eidem monasterio concessimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Testibus qui presentibus aderant, subnotatis, videlicet, Andrea Boemie camerario, Jaroslao de Turnow, Zmilone de Brumow, Burchardo marschalco 5 Boemie, Volchmaro pincerna, Onsone subpincerna, Chunrado magistro coquine, et alijs compluribus fidelibus regni nostri.

Actum et datum in Praga, anno domini millesimo cclxxiii, xii. kalendas maji. 10

(Aus beglaubigter abschrift; am originale im klosterarchive zu Marienthal hängt ein siegel.)

XLVII.

Die bürger zu Budissin beurkunden, dass ein zwist des Petrus von Nostitz und gebrüdern 15 mit dem kloster st. Marienthal über die orte Ottendorf und Oedernitz durch die gewählten schiedsmänner Dietrich von Elsbach und Dietrich von Minkwitz zur zufriedenheit beider parteien entschieden sei. D. Budissin, 1280 20
(ohne weitere bezeichnung).

Nos burgenses dicti de Budessin omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Recognoscimus tenore praesentium praelatarum, quod cum claustrum dominarum quod vallis sanctae Mariae dicta Cister- 25 ciensis juxta Ostroz situm super Nizam fluuium ac a Petro dicto de Nostitz suisque fratribus pro duabus villis Ottindorff uidelicet et Odernitz, quas suis progenitoribus per violentiam principum ablatas asserebant graviter impugnaretur, nec inter principes, qui 30 plus regere videbantur, quibus etiam pupillorum, ac viduarum necessitas est commissa inveniri valuisset,

qui se pro domo dei murum defensionis opponerent
 ipsarum et pro justitia, quam vigore suorum
 privilegiorum demonstrare poterant, prout decuisset
 fideliter defensando. Domina abbatissa suorum ami-
 5 corum freta consilio in diuersis locis diuersa quae-
 rens placita suam semper praetendens justitiam viris
 laudabilibus, ac fide dignis interessentibus viam con-
 cordiae quam cupivit, penitus non invenit. Igitur
 cum praedicta placita dudum jam durantia sine fine
 10 debito sedentur, viri laudabiles, qui in praedicto
 coenobio suas filias et amicas collocarunt, periculosum
 provinciarum statum diligentius intuentes praedictam
 causam praefati coenobij, cujus causa pro nunc abs-
 que periculo suarum rerum sustinere nullatenus va-
 15 lissent, de consensu et voluntate dominae abbatissae
 et totius conventus sibi totaliter ac integraliter usur-
 pabant. Et quia praedictam discordiam absque ser-
 vitio, vel pecunia terminari non posse prospexerint,
 de communi consensu partis utriusque duobus mili-
 20 tibus Theodorico de Elsbach et Theodorico de Min-
 quize praefatum negotium commiserunt, pollicentes,
 ut quid per eos ordinatum foret, ab omnibus ad hoc
 pertinentibus uniformiter servaretur. Praedicti vero
 viri cum commissam sibi causam diligenter discus-
 25 sissent utrasque partes die proximo ad praesentiam
 advocati in Budissin et aliorum multorum citantes
 statuerunt, ut hi qui se ex parte conventus et ec-
 clesiae praedictae de terminanda discordia intromi-
 30 serant, Petro de Nostitz ac suis fratribus consangvi-
 neis et amicis cum xx dextre¹⁾ aut marcis prae-
 numeratione dampni, quod claustro praedicto impo-
 suerant, emendarent. Saepe dictus vero Petrus et
 sui quos adduxerat disidium litigium postponentes,
 xx marcas unanimiter acceptabant. His itaque per-
 35 actis dicti fratres et amici concorditer coram omni-
 bus, qui hujus placitis intererant, renunciaverunt
 omni impetitioni quod ad praedictam villam habuerat,
 vel habere poterat pro se suisque haeredibus, nunc
 essentibus vel processu temporum ex eorum stirpe

¹⁾ dextrum (auch dextra und dextres) heisst eigentlich das
 fussmass. Es scheint hinter dem worte noch etwas zu fehlen.

prodeuntibus, quousque mundi terminus fuerit debite ut igitur in praemissis omnibus sinistra interpretatio calumniosa detractio, et oblivio rebus stabilitis unica nullum sibi locum valeat vindicare. Et ad instantiam venerabilis dominae Elisabeth abbatis- 5
sae et aliorum qui suam eleemosynam ad sedandam praehabitam discordiam ecclesiae contulerunt praesentem paginam sigilli nostri munimine fecimus solidari. Acta sunt haec anno domini millesimo du-
centesimo lxxx his praesentibus et contestantibus 10
quorum nomina subsequuntur. Cunradus de Salado. Henricus de Baruth. Albertus et Gotfridus fratres de Burk. Willricus, Petrus et Fridericus fratres de Landiscrone. Ullricus Schaff aduocatus. Fridericus de Mewinrode. Nicolaus de Bornewitz. Zwicherus 15
de Binwicze. Sifridus Bild. Hugo de Dobswitz. Witgo et Cunradus fratres de Kottwitz. Gregorius Nicolaus de Kopritz. Petrus de Libital. Wilricus de Elbsbach. Henricus sculthetus. Ludewicus Wlevrig. Idem Johannes b., Gottfried albus, Rudeger de Zlaciowe. Si- 20
fridus Slichting et omnes schabini de Budessin, et alij quam plures clerici ac laici fide digni.

(Nach einer abschrift des im klosterarchive zu Marienthal befindlichen beschädigten originals.)

XLVIII.

25

Bolko von Biberstein überlässt dem kloster Marienthal die von Friedrich von Grislau (seinem lehnsmanne) in Königshain erworbenen IV. morgen erblich. D. 1280.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que agun- 30
tur in tempore, transeunt sicut tempus, et ex hoc in obliuionis noticiam deducuntur, idcirco cum vtile comprobatur, vt acta, cum per manus hominum exercentur, literarum firmitudine roborentur, ne amplius

a quibuslibet successoribus valeant irritari. Cognos-
cant ergo presentes ac posteri, hanc paginam in-
specturi, quod nos Bulco de Biberstein, ob amorem
dei et in remedium nostre anime et vxoris nostre
5 ceterorumque amicorum nostrorum siue parentum
animarum dominabus et cenobio vallis sancte Marie
in Seiffridisdorff iv mansos in villa Konigshain de-
dimus ad proprietatem, quos videlicet mansos dicte
domine apud dominum Fridericum de Grizlawe com-
10 parauerunt, volentes vt prefate domine in dictis bonis
eo iure fruantur, quo nos vsi fuimus. Vt autem hec
donacio per nos facta a nobis, nec ab aliis succes-
soribus infringatur, ad jugiter confirmandum didimus
hanc litteram nostri sigilli munimine roboratam.
15 Acta sunt hec anno domini 1280.

(Gedruckt in Schöttgens und Kreissigs dipl. nachl. XII. 216.)

XLIX.

Beatrix, markgräfin zu Brandenburg, schenkt
dem hospitale zu Görlitz zwei hufen landes im
20 dorfe Gerwikesdorf. D. 8. märz (viii. ydus
marcii) 1282.

In nomine sancte trinitatis, amen. Negocia, que
geruntur in tempore, ne naturam sequantur temporis
delabentis eternari solent memoria litterarum nec non
25 apensionibus sigillorum. Notum fieri volumus vni-
uersis presentibus ac futuris, huius litere seriem con-
specturis, quod nos Beatrix dei gracia marchionissa
Brandenburgensis hospitali Gorlicensi duos mansos
in villa dicta Gerwikesdorf jacentes, quos rectores
30 prefati hospitalis empcioni tytulo comparauerunt, ad
victus necessaria infirmorum ibidem languencium mi-
nistranda, in nostre salutis subsidium et predeces-
sorū nostrorum affinium propinquorum in remedium

animarum concedimus, libere ac perpetuo possiden-
 dos, nullius impugnacionis obstaculo renuente, super
 confirmacionem facti huiusmodi cerciorem viri fide
 digni ac ydonei sunt electi quorum nomina taliter
 sunt subscripta: Henricus de domo lapidea, Wal- 5
 therus dictus Wiesi, Perwicus filius Alberi, ciues
 Gorlicenses, Cunradus de Grunow, Friso capellanus
 domine marchionisse. Vt autem hec nostra donacio
 firma et incorruptibilis perseueret, super eo nostram
 presentem paginam sepe dicto hospitali dedimus 10
 nostri sigilli munimine roboratam, anno dominice in-
 carnacionis MCC octoagesimo, jn viii. ydus marcij.

*(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz mit anhängen-
 dem siegel von bleichem wachse, worauf eine sitzende frau nebst
 umschrift, wovon noch die buchstaben IA MARCH zu lesen sind. 15
 Nach einer note von der hand des Barth. Scultetus hatte das
 siegel im XVI. jahrhundert eine doppelte umschrift, aussen: Si-
 gillum Beatricis, Dei Gracia Marchionisse Brandenburgensis;
 innen: Vera Spes mea est in Domino Deo meo. Abgedruckt
 bei Riedel, cod. dipl. Brandenburg. II., haupttheil I. p. 154.) 20*

L.

Die markgrafen Otto und Konrad von Branden-
 burg befreien die stadt Budissin von dem
 marktzolle und bekennen dafür 70 mark silber
 empfangen zu haben. D. Budissin, 24. august 25
 (ix. kal. septembr.) 1282.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen.
 Otto et Conradus dei gracia marchiones Branden-
 burgenses, omnibus praesentem nostram paginam
 visuris aut audituris salutem in domino sempiternam. 30
 Instabilis est vita hominum¹⁾ super terram et non

¹⁾ super bis muniantur ist ausgelassen.

est nisi quedam serenitas hyemalis, que nunc leta
 tristibus immiscet, nunc enim letis tristia preconfun-
 dit. Propter istam instabilitatem hominum confun-
 duntur et perimuntur gesta fidelium, quare decet et
 5 expedit vt fulciantur testibus et litterarum testimonio
 muniantur. Hinc est quod vniuersis Cristiane fidei
 professoribus, tam presentis temporis quam future¹⁾,
 volumus esse notum quod nos attendentes et pon-
 derantes grauamen, et honera²⁾, que imminebant om-
 10 nibus forum Budessen³⁾ visitantibus per graue the-
 lonium, quod nostri aduocati, monetarij ac ceteri
 nostri officiales, ibidem actenus recipere consueue-
 runt de maturo virorum⁴⁾ nostrorum consilio pure
 propter deum ciuitati nostre Budessin⁵⁾ ac burgen-
 15 sibus inibi commorantibus, ab omni forensi thelonio
 tam in ciuitate quam extra ciuitatem dedimus per-
 petuam libertatem, ita quod nec nostri aduocati, mo-
 netarij aut aliquis ex parte nostra, ibidem recipere
 debeat aliquod forense thelonium, ne⁶⁾ de equis,
 20 vaccis, porcis, ollis, scutellis, pino, nec eciam de
 mercimoniis vniuersis quia dictam nostram ciuitatem
 ab omni thelonio forensi liberam et solutam volumus
 perpetuo permanere. Pro memoriali⁷⁾ istius dona-
 cionis et gracie a dictis nostris burgensibus recepi-
 25 mus argenti septuaginta marcas, ad euidenciam fir-
 miorem. In cuius rei evidens testimonium presentem
 nostram paginam sigillorum nostrorum apensionibus⁸⁾
 iussimus communiri, apositis⁹⁾ testibus idoneis vt
 honorabilis dominus Bernardus de Camenz Misnensis
 30 ecclesie prepositus, suusque patruus, Wedegho de
 Kamenz¹⁰⁾, Busso de Ircsleue¹¹⁾, Luterus de Scriue-
 risdorp, Hinricus de Wardenberch¹²⁾ tunc temporis
 aduocatus, Zoles¹³⁾ marscalcus, milites et consiliarij.
 Item milites Ronceko de Themeritz¹⁴⁾, Zachemar de
 35 Kazow, Waltherus de Kluiz¹⁵⁾, Dithmarus de Borch¹⁶⁾,
 Greghar et Nicolaus de Kobariz. Item burgenses
 Vlemingus, Herdeghe, Hinricus de Biscoposwerder¹⁷⁾,

1) futuri. 2) onera. 3) Budissin. 4) virorum *fehlt*. 5) Bu-
 dissin. 6) nec. 7) memoria. 8) appensionibus. 9) appositis.
 10) Camenz. 11) Irkesleve, Luderus. 12) Wardenbergh. 13) Zu-
 les. 14) Ronteco de Themmeritz, Zacheman. 15) Walterus
 de Kluz. 16) Borck. 17) Biscopeswerda.

Zifridus Slisting¹⁾, Herrmannus institor, Wernerus
Fortuna, Bruno, Alewardus²⁾ noster cappellanus³⁾,
et quam pluribus fide dignis.⁴⁾ Actum et datum
Budessin⁵⁾ anno dominice incarnationis MCCLXXXII, IX.
kalend. septembris, per manus Johannis de Garde- 5
leghen nostri curie notarij.

*(Die urschrift im Bautzner stadthaus ist auf pergament
und ungemein schmal und lang; die beiden ehemaligen siegel
fehlen und sind nur noch die schnüre vorhanden. Die varianten
sind dem abdruck bei Riedel, codex diplomaticus Brandenbur- 10
gensis II. hauptth. I. b. p. 159, entnommen.)*

LI.

Otto, markgraf von Brandenburg, zeigt an, dass
er den bürgern von Budissin den marktzoll um
70 mark verkauft habe. D. Budissin, 24. august 15
(nono kal. septembris) 1282.

Nos Otto dei gratia⁶⁾ marchio Brandenburgensis
recognoscimus presentibus publice⁷⁾, coram uniuersis
Christi fidelibus, protestantes, quod nos fidelibus
nostris burgensibus in Budessin teloneum forense 20
ibidem vendidimus pro septuaginta marcis ipsi ciui-
tati nostre nec non toti terre nostre Budessin in
magnum subsidium et iuuamen. Volumus itaque
quod quicunque ea libertate frui perpetuis temporibus
voluerint et gaudere, quod hij debent aliqua de bonis 25
suis addere, per que nobis data pecunia persoluatur.
Sin autem, dabunt teloneum suum forense quod an-
tea quam ista nostra emptio⁸⁾ fieret dare uniuersaliter
consueuerunt. Ad huius rei euidenciam⁹⁾ et
cautelam firmiorem, presentem litteram conscribi fe- 30

¹⁾ Sifridus Slistig. ²⁾ Alewarden. ³⁾ capellanus. ⁴⁾ plures
fide digni. ⁵⁾ Budissin. ⁶⁾ gracia. ⁷⁾ publice. ⁸⁾ emptio.
⁹⁾ euidenciam.

cimus et sigilli nostri appensione fecimus comunij
 testibus adhibitis fidelibus, vt domino Lutero de
 Palow, domino Burchardo nigro de Irekcesleue¹⁾,
 domino Hinrico de Wardenberge tunc nostro aduo-
 5 cato et domino Tzulis tunc marscalco et domino
 Petro, domino Johanne de Widstoch et aliis quam
 plurimus²⁾ fide dignis. Actum et datum in Budessin
 anno incarnationis domini MCCLXXXII, nono kal. sep-
 tembris, in die sancti Bartolomaej apostoli per manum
 10 dominj Aluardj, tunc curie nostre capellanj et notarij.

*(Vom originale auf pergament im Bautzner stadtarhive.
 Das anhängende fusssiegel ist beschädigt und enthält das bild des
 geharnischten markgrafen, welcher in der rechten eine fahne und
 in der linken einen schild mit dem Brandenburgischen adler hält.*

15 *Von der umschrift ist noch folgendes zu lesen: OTTONIS DEI
 GRACIA MARCH.... RAND.... — Die varianten sind dem
 druck bei Riedel, codex diplomaticus II. hauptth. I. b. p. 160 ent-
 nommen. Fehlerhaft gedruckt bei Gerken, cod. dipl. Br. VIII. 639,
 später bei Tzschope und Stenzel urkundensammlung p. 399.)*

20

LII.

Hermann, guardian des klostere zu Budissin,
 Luther von Schreibersdorf und andere beur-
 kunden, dass der zwiespalt zwischen dem
 kloster Celle und dem Budissiner insassen Ni-
 25 colaus von Borc über Ditherichsbach und media
 villa Nuendorph beigelegt sei. D. Budissin,
 23. juli (XIII. kal. august.) 1283.

In nomine domini amen. Nos frater Hermannus
 gardianus in Budesyn, Lutherus de Scribersdorff,
 30 Reynhardus de Themeritz milites, et scabini vniuer-
 sitatis ciuitatis Budesynensis, omnibus in perpetuum,
 quoniam mortalium non est recordatio diuturna, ne

¹⁾ Irekessleve. ²⁾ plurimis.

ea que rite fiunt ab hominibus, in obliuionem deue-
 niant futurorum, perennari solent patrocinio littera-
 rum. Ea propter notum esse volumus tam posteris
 quam modernis, quod causa que vertebatur inter
 dominum abbatem et conuentum de Cella ex vna, et 5
 Nicolaum dictum de Bore Budesyn commorantem ex
 parte altera, super villa Ditherichsbach et media villa
 Nuendorph, quas idem Nicolaus fatebatur a domino
 Friderico de Schonenburg in feodo se habere et quas
 antefati dominus abbas et conuentus de Cella justo 10
 emptionis tytulo ab antedicto domino Friderico de
 Schonenburg compararunt perpetuo libere possiden-
 das, nobis mediantibus sopita est pariter et sedata,
 iuxta formam infra scriptam, videlicet quod prefatus
 Nicolaus acceptis quadraginta marcis argenti a sepe- 15
 dictis domino abbate et conuentu Cellensi sibi ple-
 narie persolutis, omni actioni et juri que sibi et suis
 consanguineis et amicis in prelibatis villis competere
 videbantur, pure et sincere simpliciter et sine dolo,
 pro se et suis omnibus renunciavit, volens easdem 20
 villas, ab jam dictis domino abbate et conuentu, sine
 impetitione quorumlibet, quiete et pacifice perpetuo
 possideri. Hoc addito ut si quis suorum processu
 temporis, antedictos dominum abbatem et conuentum
 impetitione dictarum villarum attemptauerit molestare, 25
 a tali presumptuosa actione memoratus Nicolaus auer-
 tere et compescere ipsum tenebitur bona fide, et si
 ex huiusmodi occasione, aliquod dampnum incurre-
 rint, ipse tenebitur ad interesse. Vt igitur huius com-
 positionis et conuentionis rationabilis dispositio per- 30
 petui sortiatur roboris firmitatem, et ne in posterum
 cuiusquam interpretatione sinistra valeat infirmari
 presentem paginam exinde confectam, sigillorum
 nostrorum appensione censuimus roborari. Datum
 Budesyn, anno domini millesimo ducentesimo octo- 35
 gesimo tertio, decimo kalendas augusti. Testibus
 presentibus infra scriptis fratre Wernero gardiano
 Sittaviensi, fratre Bertoldo de ordine fratrum mino-
 rum, fratre Nicolai prelibati, Gregorio de Coperitz et
 Nicolao fratre ipsius, Alberto de Porsitz militibus, 40
 et Nicolao fratre suo, Gerhardo et Johanne fratribus de
 Bolberitz, Dithmaro de Bore, castellano in Budesyn,

et aliis quam plurimis tam clericis quam laycis fide dignis.

(Aus dem originale im staatsarchive zu Dresden mit vier fast vollständig erhaltenen siegeln, auf pergament. Das erste derselben, 5 dessen umschrift auf der linken seite abgebrochen ist, zeigt die mutter gottes mit dem Jesuskinde auf dem arm, dessen köpfchen ein heiligenschein umgibt. Die lesbare umschrift lautet: SIGILLVM. FRATR..... IN † Das zunächst hängende ist das Palow- sche siegel mit der umschrift: V † S LVTOERI. DE PALV; 10 das dritte am oberen rande links etwas beschädigte zeigt einen umgekehrten adlerfittig mit perlen und mit der umschrift: REINS- CONIS S. DE. TEMERI.....; das vierte endlich zeigt das siegel der stadt Bautzen, die zinnenmauer mit den bekannten thürmen. Umschrift: SIGILLVM. BVRGENSIVM. DE. BVDISIN. * †)

15

LIII.

Der römische könig Rudolph publizirt ein er-
kenntniss, worin die vom könige Wenzel von
Böhmen in der gefangenschaft des markgrafen
Otto von Brandenburg gegen diesen eingegan-
20 genen verpflichtungen für nichtig erklärt wer-
den. D. Freiburg in Ottlandia, 23. august
(x. kalend. septembris) 1283.

Rudolphus, dei gratia Romanorum rex, semper
augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus,
25 presentes literas inspecturis, gratiam suam et omne
bonum. Ad universitatis vestre notitiam volumus
pervenire quod nobis iudicio presidentibus, in vigilia
beati Bartholomei apostoli, apud Friburg in Ottlandia,
nuncii illustrissimi Wenceslai, regis Bohemie, nostram
30 celsitudinem accesserunt, cum iustitia postulantes,
ut per sententiam vellemus inquirere, utrum princi-
pes, vel aliquis alius cuiuscunque conditionis, vi vel
metu inductus, expers proprie libertatis, fideiussioni-

bus, stipulationibus vel aliis obligationibus, se posset
 constringere vel artare, ita quod in posterum ipse
 huius modi obligationibus sic extortis posset impeti
 vel aliqually conveniri, tanquam efficaciter obligatus.
 Quod ad instantiam dictorum nuntiorum per senten- 5
 tiam postulavimus diffiniri: et sententiatum extitit a
 principibus, comitibus, nobilibus et aliis imperii fide-
 libus, qui ipsi iudicio presentes aderant, quod princi-
 pes vel alius quilibet ad ea, que vi metuve coactus
 promitteret, vel quibuscunque pactis obligatoriis se 10
 adstringeret, factus sui compos nullatenus teneretur
 et tales pactiones obligatorie qualescunque, censende
 forent irritae penitus et inanes. Quam vero senten-
 tiam nostra approbatione sequente prolatam predicti
 nuntii ad speciem deducentes nostro culmini suppli- 15
 caverunt, si inclytus Wenceslaus, heres regni Bohemie
 prenotatus, quem illustris marchio de Brandenburg
 aliquo tempore contra propriam detinuit voluntatem,
 deinde fretus propria voluntate ad completionem
 illorum pactorum taliter extortorum atque consuma- 20
 tionem obligationum quarumcunque, sub quibus eidem
 marchioni pro viginti milibus marcarum obligavit
 civitatem Sitavie et castrum Ronaw cum eorum per-
 tinentiis, castrum de Harffenstein et civitatem cum
 omnibus aliis attinentiis, castrum Beddier cum suis 25
 pertinentiis, castrum Detzenin cum suis pertinentiis,
 civitatem Usk et castrum cum eorum pertinentiis,
 civitatem Bruks et castrum cum eorum pertinentiis,
 nec non castrum Sandowe cum suis pertinentiis uni-
 versis, sub quibuscunque etiam promissionibus taliter 30
 extortis ipsi marchioni pro duobus milibus marcarum
 fideiussores, per modum extorsionis coactus, posuit
 et pro quinque milibus marcarum, quas se datarum
 promisit, aliqually teneatur; maxime cum inter nos
 et dictum marchionem, cum eius iuri antedictum 35
 heredem regni Bohemie cum suo regno usque ad
 certum tempus comitteremus, intercesserit certa con-
 ventio, digna in suo robore observari, videlicet quod
 expirante certo tempore, quod conventioni adjectum
 fuerat, prenominatum heredem regni Bohemie una 40
 cum suo regno sine quovis damno vel dispendio vel
 quantumvis iniuria sine petitione quarumlibet expen-

sarum iuxta legem conventionis restituet pleno iure,
 cuius tamen conventionis legibus dictus marchio
 obvians, minus iuste pactiones, obligationes, fideiussi-
 ones extorquens indebite, quod promisit, penitus
 5 violavit, atque singula superius expressa, principes,
 comites et nobiles, qui in eodem aderant iudicio, per
 nos requisiti sententionando protulerunt, quod sepe
 dictus heres regni Bohemie ad completionem dicto-
 rum pactorum, promissionum, fideiussionum, nec non
 10 quarumcunque obligationum ab eo taliter extortarum
 per dictum marchionem, nullatenus sit adstrictus, sed
 a predictis omnibus per sententiam debeat liberari
 et ubique penitus absolui, obligationes etiam dicto-
 rum bonorum, promissiones, fideiussiones, ipso iure
 15 debeant pro cassis et irritis estimari. Unde nos
 videntes et provida meditatione pensantes, ipsam
 sententiam de equo iure subnixam eam autoritate
 regia approbamus, obligationes dictorum bonorum seu
 pignorum, fideiussiones, promissiones, prout superius
 20 expressum extitit, cum contra ius et equum sint ex-
 torte a dicto marchione in dicti heredis preiudicium
 et grauamen, per sententiam, prout coram nobis ex-
 titit sententionatum, irritantes, fideiussores a suis
 promissionibus absoluentes, cives, burgenses et quos-
 25 cunque alios homines dictorum castrorum, oppidorum
 seu ciuitatum a sacramentis seu promissionibus dicto
 marchioni ad mandatum dicti heredis, vel alio quo-
 cunque modo prestitis, absolvendo, mandamus vobis
 uniuersis et singulis, quatenus ipsum heredem regni
 30 Bohemie, quem mediante dicta sententia ab obliga-
 tione dictorum bonorum et aliis pactis, fideiussioni-
 bus cum fideiussoribus datis absoluimus et denun-
 tiamus absolutum, a predictis omnibus et singulis
 dicto modo prestitis habeatis penitus (liberum), scien-
 35 tes eum ad perfectionem seu consumationem dicta-
 rum obligationum aliququaliter non teneri. Testes, qui
 premissae sententie interfuerunt sunt Argentinensis,
 H. Basiliensis episcopi, Lud. aule nostre cancel-
 larius, nobiles viri H. marchio de Hoberg, F. burg-
 40 grauius de Nurnberg, Al. de Hohemberg, Egeno de
 Fuerstenberg, comites de Nisen, B. de Geroldsteke,
 nobiles et alii quam plures. Datum et actum Frey-

burg in Ottlandia, x. kalendas septembris, indictione undecima, anno domini MCCLXXXIII. regni vero nostri anno x.

(Original im Wiener archive; abdrücke in Pertz monumenta Germaniae historica tom. IV. leg. tom. II. p. 444. 445. Riedel, 5
cod. dipl. Brandenb. II. hauptth. I. p. 172. 175. Früher fehlerhaft gedruckt hei Balbin Misc. I. 8. 22. Sommersberg script. rer. Silesiac. I. 959. Lünig, codex dipl. I. 967.)

LIV.

Otto und Konrad, markgrafen zu Brandenburg, gestatten den bürgern zu Budissin, ein kauf- 10
haus daselbst zu errichten und überlassen ihnen alle einkünfte aus demselben. D. Reppin, 29.
märz (in quarta feria ante festum palmarum)

1284.

Omnibus in perpetuum. Otto et Conradus dei 15
gracia marchiones Brandenburgenses, vniuersis has litteras inspecturis, salutem in perpetuum. Ne ea que geruntur cum tempore simul labantur cum fluxu temporis, vtile est ea poni in lingvas testium et litterarum testimonio confirmare. Ad noticiam igitur 20
vniuersorum Christi fidelium volumus presentibus litteris peruenire quod nos fidelibus nostris, burgensibus ciuitatis Budessin et communitati eiusdem liberam dedimus facultatem siue licenciam in predicta nostra ciuitate Budessin construendi et edificandi 25
domum mercatoriam, quod in volgari ein kophus dicitur in loco ubi ipsis burgensibus magis videbitur expedire et prenotate similiter ciuitati, volentes ut uniuersi prouentus dicte domus ad vsus proueniant ciuitatis nec ad nos de hiis aliquid pertinebit, sed 30
cum omni iure hec eadem domus ad ciuitatem pertinere debebit, ut pote alie domus in aliis ciuitatibus mercatorum videlicet pertinere ad ciuitates alias videbuntur. Pro huiusmodi licencia burgenses predicte ciuitatis nobis decem marcas argenti Stendaliensis et 35

eiusdem ponderis persoluerunt. Ne igitur super
huiusmodi licencia inposterum alicui dubietatis scrupulus
oriatur et ne a nostris successoribus violari valeat vel
infringi presentes fieri iussimus ac sigillorum nostrorum
appensionibus decreuimus communiri. Testes huius rei sunt:
Johannes et Burgardus niger dicti de Irekessleue, Tezo de Pannwiz,
Reynerus de Guck, Hinricus de Wardenberg, Otto de Pulsniz tunc
aduocatus in Budessin, Luterus de Palow et alii pluri
fide digni. Acta et data sunt hec anno domini
MCCLXXXIV, in iv. feria ante festum palmarum et data in
Reppin per manum domini Alwardi curie nostre notarij.

*(Aus dem originale auf pergament im Bautzner stadtlarchiv;
anhangen zwei eirunde siegel. — Gedruckt, ausser bei Hoffmann,
scr. rer. Lus. IV. 157., und Lus. sup. dipl. cont. 5.; neuerdings
bei Riedel codex dipl. Brandenb. II. I. p. 174. nach letzteren bei-
den abdrücken. Die beiden siegel sind von braunem wachs und
oval, das des markgrafen Otto mit grüner, des markgrafen Con-
rad mit gelber seidenschnur. Die schrift ist am inneren rande
des vertieften ovals. Alle markgräflichen siegel dieser zeit haben
das bild des stehenden markgrafen, in der linken das schild mit
dem adler und in der rechten die fahne, worauf wieder der ein-
fache adler. Der mantel ist bei beiden mit langen franzen ver-
sehen. Am gürtel hängen schellen; auch auf dem panzerhemde
am bruststücke scheinen schellen angedeutet. Unterhalb des gürtels
treten die ringe des panzerhemdes deutlich hervor. Die um-
schrift ist wie gewöhnlich. Die urkunde liegt im archive unter
der signatur: Littera de mercatorio. A. No. 4.)*

LV.

Bernhard, praepositus, und Siegfried, decan der
kirche in Meissen, entlassen den Martin und
Hermann von Canyn und die söhne ihres bru-
ders Johann: Martin, Hermann und Peter von
Pitsuicz aus dem knechtsverhältnisse der gasti,
gegen 10 mark silbers lösung. D. Meissen,
1. febr. (kal. febr.) 1286.

Bernardus prepositus et Siffridus decanus totum-
que Misnensis ecclesie capitulum vniuersis et singulis

presentem paginam intuentibus salutem. Omnium
 habere memoriam et in nullo dubitare diuinitatis
 cuiusdam potius quam humanitatis existit, et ideo
 ne ea que in tempore geruntur lapsu temporis ob-
 liuioni tradantur solent scripti testimonio perennari. 5
 Cum Martinus de Canyn et Hermanus frater eius et
 filij Johannis fratris predictorum, videlicet Martinus,
 Hermannus et Petrus dicti de Pitsuicz in nostra pro-
 uincia constituti recognouissent et cognatos suos esse
 serui qui vulgariter gasti nuncupantur ecclesie et ca- 10
 pituli nostri assumpto nobili viro domino Meinhero
 burggraui Misnensi ac alijs amicis suis instanter pe-
 tiuerunt ut recepta certa summa pecunie eos e ser-
 uitude emanciparemus et cum paruulis suis linea
 recta descendentibus libertati donaremus. Nos vero 15
 nobilis viri dominj Meinheri burggrauii Misnensis et
 aliorum ipsorum amicorum precibus inclinati Marti-
 num et Hermanum fratrem eius et filios Johannis
 fratris predictorum scilicet Martinum, Hermanum et
 Petrum de Pitsuicz ante dictos receptis decem mar- 20
 chis argenti cum liberis suis directe tantummodo
 descendentibus emancipamus et libertati donamus,
 omnibus alijs consanguineis et cognatis eorum in
 seruos ecclesie Misnensis et nostro capitulo reser-
 uatis. In cuius rei testimonium sigillis capituli nostri 25
 et nobilis viri dominj Meinheri burggrauij Misnensis
 iussimus et petiuimus presentem literam colorari.
 Actum et datum anno dominj MCCLXXXVI, cal. febr.,
 presentibus testibus infrascriptis doctore Leone pre-
 posito s. Afre, doctore Johanne de Wildenhan cano- 30
 nico regulari ibidem.

(Gedruckt in Fabricii ann. urbis Misn.)

LVI.

Otto und Johann, markgrafen von Brandenburg,
weisen dem kloster Marienstern das halbe dorf
Chula bei Wittichenau zu. D. Crozna, 8. octo-
5 ber (in vigilia sancti Dionisij et sociorum ejus)
1286.

In nomine domini amen. Otto et Joannes dei
gracio marchiones Brandenburgenses omnibus hanc
literam intuentibus salutem in domino sempiternam.
10 Decet excellenciam nostram sanctimonialibus in do-
mini nostri terra degentibus auxilium et juuamen
impendere, et earum inopie succurrere subsidiis ac
presidiis oportunis. Ad noticiam igitur vniuersis Christi
fidelibus deducimus per presentes, quod cum vene-
15 rabilis dominus Bernardus Misnensis ecclesie prepo-
situs amicus noster episcopalis ac familiaris villam
Chula sitam juxta Wittighaw cum allodio adjacente
et quosdam agros sitos inter agros pertinentes ad
ciuitatem Wittighaw cenobio stelle sancte Marie et
20 virginibus inibi domino famulantibus a domino de
Stigradaw pro sexcentis marcis Budissinensis argenti
et ponderis ejusdem comparasset. Cum pleno vide-
licet jure, cum omni fructu, cum omnibus ad ean-
dem villam pertinentibus, cum pascuis, lignis, aquis,
25 pratis, nemoribus, salabus molendino secundum
quod eadem bona actis limitalibus in suis terminis
circum ferentibus sunt distincta, quorum bonorum
medietatem siue dimidietatem jtem sincere a nobis
hactenus tenuit, ac possedit justo titulo feudali nos
30 ad honorem dei et sui matris virginis gloriose et ip-
sorum bonorum operum participes simus, donauimus
predicto cenobio et sanctimonialibus plenissimam
huiuscemodi bonorum dimidietatem cum proprietate
eorundem quiete et pacifice perpetuis temporibus
35 proprietatis titulo possidendam ita quod nihil juris
nihil prorsus proprietatis nobis aut heredibus nostris
ponamus in bonis prius habitis ullo tempore vendi-
care. Ut igitur hec nostra donacio pure propter do-
minum facta non possit futuris temporibus aliquo

violari presentem literam conscribere iussimus ac sigillorum nostrorum appensionibus communiri. Testes huius presentis sunt dominus Lucas de Schreibersdorff, Sigmund de Weidenberg, Godoke de Grifenberg, dominus Reinsicco de Guze aduocatus in Budissin, 5 dominus Gunterus de Biberstein et alii plurimi fide digni. Actum et datum in Crozna anno domini millesimo ducentesimo LXXXVI. in vigilia sancti Dionisij et sociorum ejus.

(Collationirt mit einer bei der oberamtscanzlei zu Bautzen 10 vom originale genommenen abschrift. Gedruckt bei Riedel II. 1. p. 187.)

LVII.

Otto de Donin und Otto de Greuenstein bekunden mit dem bischofe von Meissen, zwei 15 weinberge bei Kotzebroda und äcker in Potschapel für ihr eigenthum in Libenstat und Boscendorf eingetauscht zu haben. D. Meissen, 19. oct. (in crastino s. Luce) 1286.

Nos Otto de Donin et Otto de Greuenstein bur- 20 grauii omnibus hanc litteram inspecturis noticiam subscriptorum. Vniuersis Christi fidelibus tenore presentium publice protestamur quod duas uineas sitas iuxta uillam que dicitur Kotzebrode et agros in uilla dicta Potschapel, quas uineas et agros de manu do- 25 mini episcopi Misnensis iure tenuimus feodali, hac uidelicet condicione in manus ipsius domini episcopi resignauimus motu liberi arbitrii nos ducente, ut proprietatem dictarum uinearum et agrorum cum omnibus prouentibus suis daret et conferret hospitali 30 in Dresden iure proprietario perpetuo possidendam. Et ne Missnensis ecclesia ex hac donacione detrimentum aliquid sustineret proprietatem ciuitatis

nostre que dicitur Libenstat et uille Bosecendorf cum
 consensu omnium fratrum et heredum nostrorum
 eidem ecclesie Misnensi dedimus in restaurum, dictas
 ciuitatem et uillam ab eodem domino episcopo iure
 5 feodali in posterum habituri. Vt igitur huius resigna-
 tionis donationis restaurationis euidencia stabilis et
 inconcussa maneat in futurum, hanc paginam sigillo-
 rum nostrorum appensionibus fecimus communiri.
 Huius rei testes sunt: dominus Sifridus decanus
 10 Misnensis, dominus prepositus Wurzinensis, dominus
 Heidenricus cantor Misnensis, dominus Theodericus
 prepositus Budisinensis, dominus Conradus custos
 Misnensis, dominus Meinherus burgrauus Misnensis,
 dominus Albero burgrauus de Liznich, dominus Petrus
 15 de Polenzich et alii fide digni. Datum Misne anno
 domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto in
 crastino sancti Luce.

(Nach einer abschrift des originals auf pergament im kön.
 Sächs. hauptstaatsarchive zu Dresden; mit zwei siegeln. Das
 20 kleinere zeigt die hirschgeweihe im schiefen mit adlerschwingen
 gekrönten wappenschild, umschrift: S. OTTONIS. BVRCGRAVII.
 DE. DONIN. † Das zweite grössere hat im gradestehenden
 schilde dieselben gekreuzten hirschgeweihe. Die umschrift heisst:
 † SICILLVM: OTTONIS: BVRCGRAVII. DE. DONIN. Ge-
 25 druckt mit abkürzungszeichen bei Hasche, urkundenbuch zur Dres-
 dener geschichte I. p. 49. no. 11.)

LVIII.

Withego's, bischofs von Meissen, erklärung in
 bezug auf den in urkunde no. LVII. verkündeten
 30 tausch. D. Meissen, 49. oct. (in crastino s. Luce)
 1286.

Nos Withego dei gracia Misnensis episcopus re-
 cognoscimus et tenore presencium publice protesta-
 mur, quod duas vineas iacentes in villa dicta Kosche-

brode et agros in villa Poschapel, quas vineas et
 agros dominus Otto de Donin et dominus Otto de
 Grefenstein burgrauui a nobis in feodo tenuerunt, ad
 petitionem ipsorum ex consensu nostri capituli de-
 dimus et resignauimus hospitali in Dresden cum 5
 omni jure proprietatis quod ad nos in eisdem vineis
 pertinebat. Ita tamen quod in restaurum istarum
 vinearum predicti burgrauui ex consensu omnium
 fratrum et heredum suorum ecclesie Misnensis pro-
 prietatem ciuitatis dicte Libenstat et ville Bosecen- 10
 dorf, que proprietas ad ipsos pertinebat, dederunt et
 predictam ciuitatem et villam loco predictorum ab
 ecclesia et ab episcopo Misnensi in feodo amplius
 obtinebunt. Et predictas vineas supradicti burgrauui
 ex consensu omnium fratrum et heredum suorum 15
 predicto hospitali nobis et capitulo nostro libere re-
 signarunt. Hec fecimus cum consensu et voluntate
 nostri capituli supradicti. Testes huius facti sunt:
 dominus Siffridus decanus Misnensis, dominus Jo-
 hannes prepositus Wurzinensis, dominus Hedenricus 20
 cantor Misnensis, dominus Theodericus prepositus
 Budesinensis, dominus Conradus custos Misnensis,
 dominus Meinherus burgrauus Misnensis, dominus
 Albero burgrauus de Liznich, dominus Thizo de Glu-
 bozich, dominus Petrus de Polenzich et alii fide 25
 digni. In cuius facti certitudinem presentem con-
 scribi voluimus litteram et sigillo nostro sigilloque
 capituli nostri Misnensis firmiter communiri. Datum et
 actum Misne anno domini millesimo ducentesimo octo-
 gesimo sexto in crastino sancti Luce. 30

*(Aus einer abschrift des originalen im k. Sächs. hauptstaats-
 archive zu Dresden; mit zwei siegeln. Das grössere ist das des
 bisthums Meissen, mit der umschrift: † S. CAPITVLI: ECCLE-
 SIE: MISNENSIS; auf dem kleineren erblickt man den bischof
 sitzend auf einem stuhle, dessen seitenlehnen hunde mit lilien im 35
 maule bilden, das bischofskreuz auf der brust, in der linken ein
 aufgeschlagenes buch, in der rechten den krummstab. Umschrift:
 † S. WITHEGON. DEI GRA MISNENSIS ECCE EPI. Mit den
 abkürzungszeichen gedruckt bei Hasche, urkundenbuch zur dipl.
 gesch. von Dresden I. no. 12. p. 20. f.)* 40

LIX.

Johann von Michelberg schenkt dem kloster
 Marienthal die villa Schlegel mit zubehörung
 erb- und eigenthümlich. D. im januar 1287. *)

5 Notum sit vniversis praesentem paginam inspec-
 turis, quod nos Johannes de Michelberch de consensu
 conjugis nostrae et liberorum nostrorum pro remedio
 animae patris nostri, ac aliorum parentum nostrorum
 villam nomine Schlegel cum sylvis et omnibus atti-
 10 nentijs suis, quam a nobis Vorcho et Bernardus dicti
 de Opal in feudo habuerunt, venerabili abbatissae
 et conventui, ac domui monialium dictae vallis Mariae
 ordinis Cisterciensis, quae dictam villam a supradi-
 ctis militibus, de nostra licentia redemerunt liberam
 15 resignamus ac eisdem jure hereditario possidendam
 praesentis scripti patrocinio confirmamus, ita ut am-
 plius nec nobis, nec alicui nostrorum modernorum
 vel posterorum aliquid juris in eadem villa liceat
 vendicare, sed omnino superadicta domus in perpe-
 20 tuum eandem possideat liberam et quietam. In cujus
 rei testimonium praesens scriptum nostri sigilli cha-
 ractere communiuimus. Datum anno domini MCCLXXXVII.
 x. nonas januarij indictionis primae.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal.)

*) Der datum X. nonas januarij muss auf falscher abschrift
 beruhen, einen solchen gibt es im römischen kalender gar nicht.

LX.

Jerus von Grafenstein entsagt dem lehen über
zwei morgen landes, welche Bartholomäus bür-
ger zu Zittau von Grafensteins lehensmanne
Volpertus bei Ostritz gekauft und dem kloster 5
st. Marienthal geschenkt hat. D. Zittau, 6. sep-
tember (VIII. idus septembris) 1288.

In nomine domini amen. Nos Jerrus dictus de
Grabenstein omnibus fide christiana praeditis prae-
sentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam 10
omnium memoriam divinitatis potius quam humani-
tatis existit, ne ea quae rite fiunt ab hominibus in
oblivionem deveniant, futurorum perhennari solent
authenticis instrumentis. Hinc est, quod Bortelmus¹⁾
cuius Sittaviae, a quodam nomine Volperto duos 15
mansos adjacentes civitati Oztrose marcas annuatim
solventes, justo emptionis titulo comparavit, et in
sacrificio pro filia sua claustro monialium vallis sanc-
tae Mariae obtulit, tempore debito colligendas. Igitur
cum viri praenominati Volpertus et Bortelmus bona 20
praedicta in feudo a nobis habuerint et publica re-
signatione nobis facta, ab ejusdem bonis se alienarunt
precibus ac benevolentia Bortelini specialiter inducti,
libere ac jure haereditario bona praescripta moniali-
bus in claustro jam dicto possidenda resignantes, ac 25
praesentis scripti patrocínio confirmantes ita ut am-
plius nec nobis, nec alicui haeredum nostrorum mo-
dernorum, vel posterorum jus repetendi, sed omnino
supradicta domus et conuentus omni anno censum
oblatum recipiant obstaculo nullo impediante. In 30
cujus rei testimonium praesens scriptum nostri sigilli
charactere communimus virosque fideles, in quorum
praesentia haec sunt tractata, nominando. Otto burg-
gravius, frater ejus Henricus. Conradus de Mogelin.
Conradus Nutpherg. Henricus Tristine. Henricus de 35
Grat et alii quam plures fide digni. Datum in Sitta-

¹⁾ Bartholomaeus.

via anno domini millesimo CCLXXXVIII., indictione secunda VIII. idus septembris.

(Mit einem siegel im klosterarchive zu st. Marienthal.)

LXI.

5 Jerus von Grafenstein begiebt sich, nach dem
empfange von sechs mark, der lehnshoheit auf
einen wald bei Seifersdorf, welchen Kunigunde
abtissin zu Marienthal von Friedrich und Wal-
ther gebrüdern von Grislau um 45 mark er-
10 worben hat. D. 6. november (VIII. idus novbr.)
1289.

In nomine domini amen. Nos Jerus dei gratia
dictus de Grabenstein omnibus fide christiana prae-
diti praesentem paginam inspecturis salutem in per-
15 petuum. Quoniam omnium habere memoriam divini-
tatis potius quam humanitatis existit, et ne ea, quae
rite fiunt ab hominibus in oblivionem deveniant, fu-
turatorum perhennari solent authenticis instrumentis.
Hinc est quod venerabilis domina Kunegundis abba-
20 tissa in valle s. Mariae cum consensu sui conuentus
a duobus fratribus, videlicet Friderico et Waltero
dictis de Grislave partem sylvae, quae adjacet villae
suae Sifrisdorf plagae occidentalis pro XLV. marcis,
justo emptionis titulo comparavit. Igitur cum prae-
25 notati juvenes Fridericus et Walterus sylvam praedi-
ctam in feudo a nobis habuerint, et publica resigna-
tione nobis facta, a parte sylvae se alienaverint,
nostrae sororis Catharinae precibus, ac benevolentia
inducti in eodem caenobio superius praescripto deo
30 famulanti, acceptaque sex marcarum summa, libere
ac jure haereditario sylvam saepe dictam, monialibus
in valle s. Mariae possidendam resignamus, ac prae-
sentis scripti patrocinio confirmamus. Ita ut amplius

nec nobis nec alicui haeredum nostrorum moderno-
 rum vel posterorum jus maneat repetendi, sed om-
 nino sorores jam dictae domus utilitatem perpetuo
 habeant ex illo, obstaculo nullo impediante. In cuius
 rei testimonium praesens scriptum nostri sigilli cha- 5
 ractere communivimus virosque fideles in quorum
 praesentia haec sunt tractata nihilominus apponendo.
 Otto burggravius, Henricus burggravius. Hermannus
 burggravius tres fratres nostri dicti de Grabenstein.
 Fridericus miles de Grizlawe. Theodoricus de Otruzen. 10
 Fridericus Sursen. Hermannus de Rudungelsdorff et
 alii quam plures. Datum anno domini millesimo
 ducentesimo LXXXIX., indictione III., VIII. idus novembris.

*(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem
 siegel.)* 15

LXII.

Friedrich von Sconebert im einverständnisse
 mit seinen söhnen verkauft dem Bernhard von
 Camenz, präpositus der stiftskirche zu Meissen,
 an das kloster Marienstern für 300 mark die 20
 hälfte der orte Crostwicz, Schaztiz, Rudlwicz,
 Cunnewicz, Chotin, Duringenhausen; die hälfte
 von Bernhardsdorf für 1000 mark, und die orte
 Zhulisdorf und Zalowe für 120 mark. Glauchau,
 1. september (d. Egidij) 1290. 25

In nomine domini amen. Quoniam ea, que fiunt
 in tempore more fluxus temporis destituuntur nisi
 testium firmitate robur accipiant, ut testimonio litera-
 rum, eapropter nos Fridericus de Sconebert ad no-
 titiam tam posterorum quam presentium volumus 30
 peruenire quod nos maturo consilio amicorum nostro-
 rum ac libera voluntate et consensu filiorum nostro-

rum Hermannii, Friderici, Theodorici et Friderici ac
 aliorum heredum nostrorum accedente subscripta
 bona a nobis jure proprietatis et patrimonialiter
 possessa domino Bernhardo de Camenz consanguineo
 5 nostro dilecto Misnensis ecclesie majori preposito cum
 omnibus attinencijs eorundem bonorum et jurisdic-
 tione ac usufructu, sicut a nostris progenitoribus ea
 possedimus proprie ac hereditarie vendidimus nomine
 claustrum seu cenobij sanctimonialium stelle sancte
 10 Marie ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis jure
 proprietatis perpetue ac liberaliter possidenda me-
 dietatem villarum Crostwitz, Schaztitz, Rudlwitz, Cun-
 newitz, Chotin, Düringenhäusen, pro trecentis marcis
 quarum villarum alia pars media ad supra dictum
 15 cenobium pleno jure ex primeva fundacione antea
 pertinebat, item processu temporis medietatem opidi
 Bernhardsdorf cum jure patronatus ecclesie ibidem
 et totam villam adjacentem que dicitur Bernhards-
 dorff, nec non sylvam sitam versus Dittersbach, que
 20 similiter jure proprietatis et patrimonialiter possedi-
 mus supra dicto consanguineo nostro dilecto nomine
 prefati cenobii vendidimus pro mille marcis cum ple-
 nitudine juris tam proprietatis quam hereditarij, quod
 in his bonis habuimus liberaliter ac imperturbabiliter
 25 possidenda. Predictis duobus contractibus habitis
 tempore procedente villas Zhulisdorff et Zalowe ex
 morte Sifridi filii Güntheri de Cygelheim nobis vacan-
 tes eidem vendidimus pro centum marcis et xx. no-
 mine cenobii supradicti quam pecuniam pro jam
 30 dictis bonis omnibus sibi venditis protestamur nobis
 pleniter et ex integro persolutam et quamvis sepe
 dicte vendiciones in aliquali tempore preterito inter
 nos fuerint rationabiliter ordinate, nos tamen ex
 abundanti memorato cenobio sinceriter ac fideliter
 35 cauere volentes, ad excludendam omnem dubitacio-
 nis materiam presentem literam, et predictarum ven-
 ditionum testimonium conscriptam sigilli nostri appen-
 sione fecimus communiri. Acta sunt hec in Gluchowe
 anno domini incarnationis mccc. nonagesimo, prima
 40 kalendas septembris in die s. Egidij confessoris,
 presentibus hominibus domino Marco de Watenbe,
 domino Henrico de Colditz sororio nostro dilecto,

Joanne de Tenstenberk, magistro Hermanno medico domini fratris marchionis Misnensis, Sifrido de Mekowie et Helferico Mekowe fratre ejusdem, Conrado de Orla, Henrico de Tribenshagin, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. 5

(Collationirt mit einer in der oberamtscanzlei zu Bautzen vom originale genommenen abschrift.)

LXIII.

Wenzel, könig von Böhmen, genehmigt die schenkung eines hauses und fläche an die 10 parochialkirche zu Zittau und befreit diese geschenke der Christina, gattin eines verstorbenen Zittauer bürgers, von allen steuern. D. Zittau, 4. december (kal. decembr.) 1294.

Wenceslaus dei gracia rex Boemie, dux Cracouie 15 et Sendomirie, marchioque Moravie. Inter munificos liberalitatis nostre prouentus et opera munificencie liberalis ea dumtaxat reseruari nobis confidimus, et speramus in posterum, que in pios usus expendimus et ad opera conuertimus pietatis. Quocirca sciant 20 presentes et posteri vniuersi, quod cum deuota femina Christina vidua ciuis quondam Sytauensis bone memorie, domum suam coniunctam domui dotali ecclesie parochialis ibidem ad ampliandam aream eiusdem domus prefate ecclesie contulit pro suorum 25 remedio peccatorum, nos eius deuocionem commendabilem approbantes ex merito et de nostra liberalitatis exuberancia promouere volentes donacionem suam predictam ratam habemus, et ob dilecti nobis in Christo fratris Friderici plebani Sytauensis deuo- 30 cionem et merita, nostreque salutis aspectum dictam domum, et aream a predicta Christina collatas eccle-

sie predicte, a vigiliis et custodia ciuitatis, exactionibus, collectis et contributionibus quibuscumque et universis serviciis, que nobis, vel ciuitati Syttavie predictae de eadem domo et area reddi et fieri consueverunt, graciose eximimus, et reddimus perpetuo absolutas, dantes predicto plebano vniendi eandem domum et aream sue dotali domui, et edificandi aream eandem pro suo beneplacito liberam facultatem. Volumus itaque et mandamus districte nostre gratie per ob-

5 tentum, ut nullus omni(n)o officialium vel ciuium nostrorum prefatorum, a predicto plebano et successoribus suis pretextu domus et aree prefatorum, vigiliis, exactiones, collectas et contributiones aut alia servicia exigere vel alias grauare seu onerare

10 presumat eosdem. Si quis vero in contrarium premissis presumserit, indignacionem nostram se nouerit incursum. In cuius rei testimonium presens priuilegium fieri et sigillis nostris mandauimus communire. Datum Syttavie, per manus magistri Petri, protono-

20 tarij regni nostri, anno domini millesimo ducentesimo lxxxx. primo, kalendis decembris, indictione quinta.

(Gedruckt in Carpzow anal. fast. Zitt. I. p. 45. Am originale, welches in dem 1757 verbrannten Zittauer rathsarchive war, hing ein grosses siegel mit dem bilde des auf dem throne sitzenden königs, in blossen haupt, in der rechten das schwert haltend, die linke auf die brust gelegt, neben ihm ein schild mit dem gekrönten löwen. Von der doppelten rundschrift war nur noch: Wenceslaus secundus zu lesen. Auf dem rücksiegel befand sich das bild Wenzel's zu ross, auf dem haupt ein geschlossener helm

25 mit wehenden federn, in den händen die fahne mit dem löwen, auf der rechten schulter ein schild mit einem adler.)

LXIV.

Der rath zu Görlitz bestätigt den letzten willen des Heinrich vom dorfe. D. Görlitz, 7. juli

35 (nonas julij) 1298.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Nos Albertus magister ciuium in Gorlicz, Wernherus

in foro, Nycholaus de Kunigeschain, Adam, Hermannus Florini, Petzoldus Calui, Rudolfus iunior, Henricus de Sale senior, Berwicus frater Wikeri, Peczoldus Wernheri, Kunradus de Lubano, Hermannus dictus Sensinsmit et Henricus de Roneberch iunior, consules 5 ibidem, omnibus in perpetuum, ex tunc intuituris presens scriptum et ex nunc intuentibus, salutem in eo, apud quem nec transmutacio nec vicissitudinis obumbracio, ut Jacobus vult apostolus, reperitur. Sane cum ad consulatus pertineat sollicitudinem vota 10 reipublice semina sparsitancium, aure benigna capere capta cathenulis effectuum includere et inclusa memorie in propatulis, ne diuturna temporis interpositio oblivionis utique mater quam maxima ea que fiunt in tempore deleat et precipitet, literarum indice de- 15 monstrare. Compellimur obinde mature tamen deliberationis edocti examine, precibus et hortatui honesti viri Henrici dicti de villa, concivis nobis karissimi presertim cum ea vere compassionis inpressione erga proximos emergerint summatim condescendere, et 20 non solum presencium sed et posterorum soboli presentis carte singula in solidum enodare, quod uniuersaliter singuli, et singulariter uniuersi petentes vendendi gracia fora Gorlitzensis opidi pannum videlicet lineum corium vel in scamptis vel in curribus ven- 25 ditioni expositum, vestes lectos gladios aut calibem dolia capisteria picem ceterave vasorum genera, vua allium, oua, cepas seu quodcunque aliud holerum genus pisam papaver milium aliudve quodcunque legumen aut pransile Gorlitzensibus currutenus ad- 30 vectum, allece et piscibus duntaxat exceptis ab omni racione thelonii tam in dena ebdomada quam in intermediis, occasione dictarum rerum dandi eisdem dicto H. huiuscemodi liberatis priuilegium erga nos vere empcionis optinente titulo, in perpetuum sunt 35 exempti. Quin immo sepe dictus H. ullo infirmitatis confectus tipo sedillo Gregorii. Nichil cercius morte et hora mortis nil incercius effective commonitus nostre se optulit presencie et legans donavit Elizabet et Hyldegundi suis filiabus in clauastro Sifridesdorph 40 deo sub regula militantibus censum decimi macelli a foro, censum etiam quem ortus qui quondam Ar-

noldi de Schonenberch fuit, omnitenus miserit simi-
 ter et eum quem macellum in acie contra monaste-
 rium fratrum ordinis minorum situatum bine fenestre
 illustratum lumine annui census sub numero porexerit
 5 a se vel ab earum quem elegerint procuratore col-
 ligendum, dummodo ipse earum pater ex hoc deo
 vocante migraverit seculo conditionibus huiusmodi
 sub inclusis si quod plerumque evenire solet una
 earum mortis alia superstite ruat in precipitium su-
 10 perstes uniuerso iam expresso donabitur census,
 qua defuncta primo dicti macelli census similiter uel
 ortus ad sanctorum Petri scilicet et Nicholai devol-
 vetur ecclesiis, macellum vero, cuius secundo men-
 tionem fecimus Sophie dictarum sanctimonialium so-
 15 rori germane suisque heredibus annuo censu deser-
 viet iure ab ipsis proprietario perpetuo possidendum.
 Item ad sanctum Nycholaum parrochialis ecclesiae
 extra muros Gorlicenses site patrimonium et ad eccle-
 siam sancti Petri intra dictos muros utpote secundariam
 20 marcam annui census testamenti legavit ab nomine
 de orto Winzcurlini a dictarum ecclesiarum procura-
 toribus prenominato H. ingresso uniuerse carnis dun-
 taxat tramites comportandam. Similiter H. iam du-
 dum versus in nostra et adhuc vertendus memoria,
 25 ex libera quidem promissione seu consensu collectalis
 sue Ysentrudis nomine coaffectantis sanctorum non
 minus ipso in beatitudine pacis perpetue frui contu-
 berniis, sua tamen aut ipsius post fata dictis jam
 contulit ecclesiis ut medietate macelli quod quondam
 30 erga ipsas ecclesias sibi et dicte conlectali sue emit,
 congaudeat, sed toto adeo cum pro debito ambo
 carnis sue obligaverint materiam censum de se an-
 num prout indigentiarum earundem ecclesiarum po-
 poscerit qualitas exponendo. Preterea idem H. legavit
 35 collaudanda nichilominus sepe dicte conjugis sue aspi-
 rante clemencia ad hospitale in pede pontis trans
 Nysham immediatius situm tum propter veram et
 continuam infirmorum et debilium que inibi solet
 fieri recreacionem tam hospitalitatis propter gratiam
 40 ceteraque karitatis opera que in eodem Christi per
 seruos frequentius exercentur, cenodochio duas libras
 denariorum Budesinensium, uno tamen minus solido

de duobus ortis, qui fonti quem Stokburn materno
 appellant ydiomate situati adjacent, ipsas ipsis ta-
 men eductis prius carnis de ergastulo annuo con-
 ferendas adfectans vehementius quod ipse census
 cappellano dicti hospitalis seu cenodochij inofficianti 5
 capellula laborum suorum pro molimine porrigantur.
 Ceterum eam uxor sua pluries dicta approbante col-
 lationem contulit leprosororum domui cis Nysham flu-
 vium et extra muros sepedicti opidi locatum unam
 marcam redituum de orto quem Hermannus opilio 10
 iure proprietario quondam possederat et dimidiam
 similiter marcam de orto Gerhardi. Item viginti et
 octo denarios de tribus domunculis in longa strata
 retro tabernatricem in acye situatis recipiendos an-
 nuo ita, quod proxima iam dicte tabernatrici domun- 15
 cula sex annali pro censu deserviat denarios contigua
 huic undecim contracta illi similiter undecim, ei tamen
 intentione ut capelle sue vicario is et reliquus census
 per se eidem assignatus domui annuatim laborum
 suorum in precium presententur. Sed sepe dicta 20
 domus non prius se de dicto intromittet censu seu
 reditibus quam ante dictus H. et sepe fata conlectalis
 sua qui ea certe in collatione tanto liberalitatem
 suam preciosiorem apud deum constituunt, quanto
 hi quibus impenditur et exterius sibi sunt inutiles et 25
 cumulata miseria affliguntur interius inevitabili cor-
 porum resolutione previa e medio diuini solis irra-
 diati fulgoribus subleventur. Et ne tam nostra foro-
 rationis examinata venditio quam eiusdem H. em-
 ptionis et legationis liberalitas divine remunerationis 30
 spe falerata confidencius a quoquam successorum
 nostrorum svadela omnium bonorum invisori infecto
 retardetur, presentem paginam exinde confectam im-
 pressionem sigilli Gorlitzensis opidi seu karactere per-
 seueranciori utpote testimonio confirmamus, volentes 35
 vt confirmata taliter cum vita ipsius cuius ad instan-
 ciam eam conscribi fecimus quemadmodum et nostro
 more se decresentis habeat cynthie ecclesie sancti
 Petri prefate in armario posteriorum conservanda me-
 morie recondatur. Testes hujuscemodi facti sunt: 40
 Kunradus de Grifenberch quem Emmericum vocitant,
 Wernherus de Ozdrose, Heilemannus de Waldenberch,

et Heilmannus de Sale junior, scabini; Petzoldus de Kunigeshain, Petzoldus de Rychnbach, Hermannus de Grunowe, Gunzelinus et Schibanus de Kunigeshain, covterini, Henricus de Aldinborch, Heilmannus de
 5 Ozetsch, Sifridus de Richnbach, Martinus, Kristanus et Hermannus de Grunowe, ciues Gorlitzenses et alii quam plures fide et virtutibus approbati. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCLXXXVIII, indictione XI., concurrente II., epacta VI., et data per manum
 10 Kunradi notarii Gorlicensis opidi nonas julii, Adolpho Romanorum rege apicem imperij invitis quam pluribus gubernante II.

*(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz, dessen anhangendes siegel in bleichem wachse zwischen zwei thürmen einen wappenschild mit dem bilde eines ausgebreiteten adlers, auf dem helme einen flügel und die umschrift enthält: † SIGILLVM. CIVITATIS * GORLIZ. Abgebildet in Köhlers bund der sechsstädte tab. IV. 2. Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. XCVIII. p. 434. f.)*

LXV.

20 Dietrich, decan zu Budissin, stiftet ein altar zu ehren der heiligen Nicolaus und Laurentius in der domkirche zu Meissen, und dotirt dasselbe reichlich mit bestimmungen über ein jahresgedächtniss sowohl seiner seele als seinen
 25 eltern und freunden zum besten. D. 20. januar (in nocte sanctorum martirum Fabiani et Sebastiani) 1299.

Ego Theodericus dei gratia prepositus Budensis et canonicus Misnensis, notum fieri cupio omnibus per presentes, quod pro salute anime mee
 30 institui in ecclesia Misnensi cathedrali perpetuam vicariam et altare situm a sinistris monasterii, a

uenerabili domino Withigone episcopo bone memorie
 in honore sanctorum Nicolai et Laurencij sollem-
 pni ter consecratum, cuius collationem uolo post mor-
 tem meam ad Misnense capitulum pertinere. Cui ui-
 carie contuli et dedi uillam Zalesen sitam circa Strele 5
 cum omnibus prouentibus suis, censu uidelicet, an-
 nona decima et seruiciis, que de eadem uilla percipi
 possunt nihil penitus excipiendo. Isti autem sunt
 prouentus dicte uille scilicet decem marce et unus
 ferto, quarum sex marce et tres fertones debent esse 10
 pondere camere Nuenburgensis episcopi ponderate.
 Et tres marce et dimidia pondere Strelensi, et pre-
 dictum argentum utriusque ponderis debet esse pro-
 batum Uribergense et xxviii. denarii Strelensis monete,
 et quatuordecim pulli et sexagena, quorum et dimi- 15
 dia, cuius census medietas soluitur in festo Michaelis
 et medietas in festo sancte Walpurgis. Item de
 auena in uero censu tredecim maldaria et sex modii,
 in decima uero duo maldaria siliginis et duo malda-
 ria auene. Ista omnia debent solui et soluuntur de 20
 uilla Zalesen uicarie memorate, item in uilla Meila
 septem modii siliginis et totidem auene predicte ui-
 carie similiter persoluentur in festo beati Galli. Item
 dedi eidem uicarie in uilla Chofbach iuxta Wilems-
 dorf quinquaginta solidos et xxx. denarios monete 25
 Vribergensis qui census eciam soluitur duobus ter-
 minis Walpurgis et Michahelis et xiii. pulli. Item
 dedi sepedicte uicarie in ciuitate Misna uiginti sex
 solidos et unum macellum carnificum, quod soluit
 quinque lapides sepi purificati in festo beati Martini. 30
 De istis omnibus redditibus uolo ut uicarius dicte
 uicarie post mortem meam peragat meum anniuersa-
 rium in choro Misnensi. Dominis canonicis presen-
 tibus in uigiliis distribuet nouem solidos, et in missa
 tantum hospitali dabit duos solidos, custodi pro can- 35
 delis ponendis in uigiliis et in missa unum solidum
 et campanatori pro pulsatione quatuor denarios. Item
 dabit sociis in anniuersario meo xv. solidos, quos
 taliter distribuet uicariis non sacerdotibus cuilibet 40
 quatuor denarios, residuum inter sacerdotes pre-
 sentes in uigiliis et missa equaliter diuidatur. Item
 dictus uicarius, qui pro tempore fuerit, singulis sep-

timanis dicet in missam animarum cum uigiliis pre-
 cedentibus et unam de domina nostra et unam pro
 peccatis in quibus mentionem faciet Heinrici patris
 mei, Lucie matris mee, Gotscalci Waltheri decanorum et
 5 aliorum amicorum et benefactorum meorum, quorum
 anime in sancta pace requiescunt. Item dabit in
 qualibet septimana unum denarium sacerdoti, qui
 indicat missam animarum, uel personaliter deseruiat
 eundem denarium, si uoluerit laborare. Item in sin-
 10 gulis meis anniuersariis distribuet pauperibus panes
 emptos pro sex solidis. Item in qualibet septimana
 distribuet panes de uno modio siliginis, pauperibus
 scholaribus choro deseruientibus tertiam partem, alias
 duas partes communibus pauperibus et hus armen.
 15 Ut autem predicta ordinacio immutabilis permaneat
 predictam litteram desuper conscriptam dedi domino
 Petro ejusdem uicarie uicario, sigillorum domini Petri
 decani, magistri Conradi cantoris canonicorum Mis-
 nensium et mei appensionibus roboratam. Datum
 20 anno domini MCCLXXXVIII, in nocte sanctorum mar-
 tiriū Fabiani et Sebastiani.

(Aus dem originale im Meissner stiftsarchive.)

LXVI.

Heinrich und Wittigo, herren zu Camenz, be-
 25 zeugen, dass Adelheid von Rohildorff und Ray-
 nald, deren sohn, verzicht geleistet haben auf
 gewisse güter zu Königshain, welche Johann
 von Rohildorff dem kloster st. Marienthal ver-
 kauft hat. D. 28. october (iv. kalend. novembr.
 30 die apostolorum Simonis et Jude) 1304.

Honorabili dominae abbatissae totique conventui
 monasterij in Sifridsdorff Heynricus et Wittigo milites

et domini de Kamentz, quidquid possunt amicitiae
sincerissimo cum affectu. Quoniam ea, quae aguntur
sub tempore, ne simul labantur cum motu fluenti et
momentaneo temporis necessario sunt et digne dignis
instrumentis semper firmiter obstruenda, hinc est 5
quod nos Heynricus et Witigo milites et domini de
Kamentz recognoscimus publice protestantes, quod
honorabilis domina Adilheidis dicta de Rohildorff se
bonis in Kunigshayn exuit, nec non filij ejus jam
dictae dominae, videlicet Nicolaus dictus de Rohil- 10
dorff, simul et Rainaldus filius ejus se exuerunt cum
bona voluntate a bonis, in quocunque ad jam dictam
dominam spectabant, quae vobis et conventui ven-
dita sunt a Johanne filio jam dictae dominae, et talis
abnegatio a talibus jam narratis, facta est coram 15
nobis et praesentibus viris strenuis militibus testibus
qui sequuntur. Scilicet praesente Haynemanno mi-
lite de Blossdorf, nec non praesente Günthero milite,
Dolgarit dicto Schaff et Nemotro dicto de Porsis viris
discretis et fide dignis. In cuius rei firmiorem cre- 20
dentiam nostra sigilla duximus apponenda. Datum
et actum anno domini mccciv (kalendis novembris) die
apostolorum Simonis et Judae.

*(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal,
mit drei siegeln.)* 25

LXVII.

Otto, Konrad und Johann, markgrafen von Bran-
denburg, untersagen ihren vögten, im lande
Budissin ferner die ächtung von verbannten
aufzuheben, bevor dieselben den verletzten ge- 30
nugthuung geleistet haben. D. 12. februar
(dominica Estomihi) 1304.

Otto et Conradus et Johannes dei gracia Bran-
denburgenses et de Landesberg marchiones, omnibus

audituris presencia seu visuris, salutem atque sinceram ad bene placita uoluntatem. Ex quorundam relatu audiuius, quod in terminis nostris Budessinensibus, aliquociens pro maleficijs seu dampnis proscripti, per aduocatos nostros seu officiales a proscripti-
 5 scriptionis sententia absoluuntur et liberi dimittuntur, consensu et uoluntate lesum ac offensorum, minime, ut tamen ordo juris posceret, requisito, unde cum ex eo sentiamus detrimentum et grauamen
 10 nostre ciuitatis et terre Budessinensis incolis redundare, maturo discretorum nostrorum militum ac uassallorum vsi consilio, mandamus et uolumus nunc deinceps pro communi iure teneri ab vniuersis prefate terre nostre inhabitatoribus, et seruari, quod
 15 nullus hominum a proscripti-
 scriptionis sententia manumitti debeat aut absolui, quin prius et ante omnia offenso et leso de suis dampnis ac iniurijs fuerit satisfactum. In cuius euidenciam sigillari iussimus presens scriptum. Actum et datum in curia nostra Torgekow
 20 anno domini mccc, in dominica qua cantatur estomichi.

(Aus dem originale im Bautzner rathsarchive, woselbst sich auch ein vidimus von 1497 befindet. Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. Cl. p. 442., und Riedel, codex diplomaticus Brandenburg. II., hauptth. I. b. p. 251. Das vidimus
 25 ist unter litt. A. no. 6a. mit der früheren überschrift: Otto, Conradus etc. das nymant sal ausz der ocht getan ader werden ane volwert des parts. 1301; und einer neueren kanzleiband: Ist ein vidimus von h. Sigmund von Wartemberg, landvoigt in Laussitz.)

30

LXVIII.

Heinrich und Witego von Camenz eignen fünf eine halbe mark jährl. zins im dorfe Trachenaw und einen wald bei Kieslingswalde, welche
 08 güter Conrad Wirsing von ihnen zu lehen hatte,
 35 dem hospitale an der brücke in Görlitz zu.

D. 25. april (die s. Mauricii) 1301.

Nos Henricus et Witego dicti de Camenz vniuersis et singulis notum esse cupimus ad quorum

audienciam presens pervenerit scriptum et ob salutem
 animarum nostrarum nec non et predecessorum nos-
 trorum simul et posterorum $v^{\frac{1}{2}}$ marcam argenti in
 villa Trachenau annui census et redditus etc. Insuper
 et qvandam silvam iuxta villam Keselingswalde sitam 5
 qve videlicet bona siue siluam qvondam a nobis ho-
 nestus vir Cunradus dictus Wirsingus suiue heredes
 titulo feodali rite possederant, hospitali sancte Marie
 in Gorlicz iuxta pontem causa deuocionis et pure
 propter deum apropiamus volentes et nichilominus 10
 desiderantes ut idem redditus seu silva iure proprie-
 tario eidem hospitali rite et rationabiliter deserviant
 cunctis temporibus huius mundi. Ne igitur super
 tali donacione aut collacione alicui hominum in pos-
 terum aliqualis scrupulus erroris valeat suboriri pre- 15
 sentem literam prenominato hospitali dedimus in
 signum confirmacionis appensione sigillorum nostro-
 rum firmiter roboratam. Testes autem huius sunt:
 dominus Christianus aduocatus provincie Gorlicensis
 dictus de Gerhardisdorff, Tenitz frater eiusdem, Ber- 20
 toldus filius Werneris, Henricus dictus de Radeberg,
 Meynhardus de Loben, Otto de Radeberg, Henricus
 de Ploschendorff, milites, Albertus monetarius, Pe-
 czoldus dictus de Reichenbach, Nicolaus de Koenigs-
 hayn et Guntherus frater eiusdem, Bertholdus filius 25
 Werneris, Rudigerus de Lubano, ciues Gorlicenses,
 dominus Volmarus capellanus supra dicti hospitalis,
 Henningus prouisor et procurator eiusdem xeno-
 dochii, Henricus dictus de Nysa et alii qvam plures.
 Acta et data anno dominice incarnationis mcccī, in 30
 die s. Mauricij martyris sociorumque eiusdem.

(Abgedruckt in Knauths nachrichten vom hospitale zum heil.
 geist in Görlitz p. 54.)

LXIX.

Hermann, markgraf von Brandenburg, vereinigt die bürger und wollenweber (tuchmacher) zu Görlitz wegen ihrer streitigkeiten über den gewandschnitt. D. Spandau, 1. juli (octaua sancti Johannis baptiste) 1304.

Nos Hermannus dei gracia Brandenburgensis marchio et dominus de Henneberg, recognoscimus publice protestantes, quod cum ciues communes in Gorlitz et textores ibidem pannos facientes, inter se controuersiam super pannis incidendis, mouerent et haberent, ipsam controuersiam ad nostram audientiam delatam, cassauimus et burgenses communes vniendo cum textoribus, immo amicabiliter concordauimus, diligentes inter eosdem et volentes concordiam omniammodo conseruari. Ne igitur occasionem inter se habeant predicti ciues, ex utraque parte contendendi, decreuimus, quod textores predictae ciuitatis nostre et alii cuiuscunque condicionis exstiterint, homines, pannos incidere nullatenus debent, cunctis temporibus huius mundi. Hij vero qui in domo forensi existere dinoscuntur, pannos incidunt, de nostre beneplacito uoluntatis, volentes consuetudinem omnium ciuitatum nostrarum obseruari, de pannis incidendis in predicta ciuitate generalem. Concedimus insuper ciuibz et indulgemus, qvatenus utilitate ciuitatis considerata communi construere habitationes valeant, quas institoribus seu aliis in eisdem habitationibus manere volentibus locent pro annua pensione, quam pensionem quidem ciues Gorlitzenses intendunt conuertere in vsum communem ciuitatis pariter et profectum. In cuius rei testimonium presens scriptum duximus sigilli nostri munimine roborandum. Datum Spandow anno domini mccc primo, octaua sancti Johannis baptiste.

(Vom originale im Görlitzer rathsarchive. Das an einer aus rothen und grünen fäden bestehenden seidenen schnur hängende siegel ist oval, darauf ein geharnischter mit über die achseln geworfenem und auf der brust geschlossenem gewande stehen-

der mann, der in der rechten hand eine lanze mit der fahne haltend, mit der linken sich auf einen dreieckigen schild, der einen einfachen rechtsstehenden adler zeigt, stützt. Von der umschrift ist nur noch zu lesen: ... HERMANNI. BRANDEN... HIONI... Gedruckt bei Riedel, codex dipl. Brandenb. II., I. p. 5 254. nach dem abdrucke in Wilkii Ticemann. p. 171.)

LXX.

König Wenzel von Böhmen überweist das hospital am markte zu Zittau, in weltlichen angelegenheiten der fürsorge der bürger, in geistlichen aber dem comthur und den kreuzbrüdern. 10

D. Zittau, 13. Mai (III. jd. maji) 1303.

Nos Wenceslaus dei gracia Bohemie et Polonie rex, notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris hanc literam inspecturis: quod venientes 15 ad nos frater Arnoldus, commendator domus Syttaviensium et plebanus ibidem cum prouinciali aduocato Lutoldo de Pribetiz, ac hereditario aduocato Johanne, una cum iuratis ciuibus ciuitatis predictae, nobis supplicarunt, ut hospitale, quod foris eandem ciuitatem situm est, in temporalibus procuracioni ciuium, 20 in spiritualibus autem commendatori ac suis confratribus, qui pro tempore fuerint, committeremus. Nos igitur petitionibus eorum congruis inclinati, id ipsum hospitale ciuibus in temporalibus et fratribus cruciferis ibidem existentibus in spiritualibus committimus 25 in his scriptis, tempore perpetuo gubernandum. Presentibus domino Hermannio confessore nostro, episcopo de insula sancte Marie, domino Benessio de Wartenberg, domino Heinricho de Lipa protonotario 30 nostro, Johanne de Schleckenwerd. In cuius rei testimonium et ad euidenciam plenioram, presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Actum et datum in Syttavia anno domini mccciii. tertio jdus maji. 35

(Gedruckt in Carpzow, anal. fast. Zittav. I. 141.)

LXXI.

Heinrich, herr zu Camenz, schenkt dem kloster
 st. Marienthal ein und einen halben morgen
 landes in Seitendorf, welchen Jutta, wittfrau
 5 des Hermann v. Grislau, inne hat, unter der
 bedingung, dass während ihres lebens die le-
 hensträgerin die nutzniessung davon behalte.

Zittau, 8, juni (VI. idus junij) 1303.

In nomine domini amen. Universa negotia quae
 10 geruntur in tempore ne sequantur naturam et fluxum
 temporis, aeternari debent memoria litterarum. Inno-
 tescat igitur praesentibus et sciant posteri ad quos
 istud scriptum pervenerit, quod ego Henricus miles
 et dominus in Kamentz mansum, et dimidium quos
 15 Jutta relicta Hermannii militis dicti de Gritzlawe bonae
 memoriae in villa Sibotindorff¹⁾ a me nomine fevdi
 tenuit et adhuc tenet principaliter propter deum
 demumque in remedium et salutem animae meae,
 nec non Elisabeth meae conjugis monasterio et con-
 20 uentui vallis sanctae Mariae sito prope Sifridisdorff
 ordinis Cisterciensis cum omni jure, utilitate et per-
 tinentijs, quae bonis eisdem insunt, vel inesse pote-
 runt in futurum, dono praesentibus liberaliter et do-
 navi, perpetuis temporibus possidendum, nihil mihi
 25 juris in eisdem bonis penitus reservando, hoc tamen
 adjecto, quod dicti mansus et dimidius in Sibotin-
 dorff praefatae dominae Juttae ad tempus vitae suae
 tenebuntur deservire, postquam vero de hujus vitae
 medio, disponente domino sublata fuerit, saepe dicti
 30 mansus et dimidius ut praemissum est, in usus dicti
 monasterij converti debent, dubietate, et contradic-
 tione qualibet amputata. In cuius rei testimonium
 praesentem litteram scribi jussi, mei domni Thazonis
 advocati provincialis, civiumque in Zittavia sigillorum
 53 appensionibus roborari. Actum et datum in Zittavia
 in praesentia nobilis viri domini Borzonis de Rysen-
 burg, Reinhardi de Temeritz, Ottonis de Stewitz, Petri

¹⁾ Seitendorf.

de Kunstinsdorff, nec non aliorum plurimorum fide dignorum. Anno domini mccciii., sexto idus junij.

(Nach einer abschrift des originals im klosterarchive zu Marienthal.)

LXXII.

Heinrich und Witego, gebrüder von Camenz, schenken dem kloster Marienthal III. morgen in Seitendorf, welche der ritter Hermann von Grislau von ihnen zum lehen hatte. D. Camenz, 28. juli (xvi. jd. augusti) 1303. 10

In nomine domini amen. Cum ea que ab hominibus aguntur, sepe in obliuionem, que mater et materia est erroris, deducantur, necesse est vt scripti testimonio perhennentur. Nos igitur Henricus et Withego fratres et domini in Camentz ad uniuerso- 15 rum noticiam, tam presentium quam futurorum, extollimus litteram per presentem, et publice profitemur, quod ad honorem et gloriam nōminis Jesu eiusque gloriose genitoris et virginis Marie, in remedium et salutem animarum nostrarum dilectarumque conjugum 20 nostrarum, Elisabeth et Richardis, monasterio et conuentui vallis s. Marie, sito prope Syfridisdorff, ordinis Cisterciensis, Pragensis dioecesis, dedimus donauimus et contulimus III. mansos cum omni iure et pertinencijs et attinencijs ac vtilitatibus, que nunc 25 insunt, vel inesse poterunt in futurum, sitos in villa Sibotindorff, quos Hermannus miles, dominus de Grisleve, felix in Christo memorie, a nobis tenebat titulo feodali, omne siquidem ius, quod in dictis mansis nos et nostri heredes habuimus, vel habere 30 potuimus, in dictum monasterium et suum conuentum transtulimus, perpetuis temporibus possidendam, nihil nobis iuris, iurisdictionis, domini in eisdem bonis ac etiam nostris heredibus, reseruantes. Vt

autem predicta nostra donacio rata maneat atque
firma nec a nostris successoribus valeat aliquallyter
impediri, presentem litteram in testimonium conscribi
iussimus, nostrorum sigillorum appensionibus roborata-
5 tam. Datum Camentz anno mccciii., xvi. jdus augustj.
Testes huius rei sunt: Borso de Rysenburg, Reinhar-
dus de Temriz, Otto de Stewitz, Otto de Cunstindorff,
dominus Albertus capellanus ad stellam s. Marie
virginis et alij quam plures fide digni.

10 (Gedruckt in Kreissig's dipl. nachlese XII. p. 218.)

LXXIII.

Hermann, markgraf von Brandenburg, bewid-
met die stadt Görlitz mit Magdeburgischem
rechte und hebt das bis dahin bestandene
15 vogtting auf. D. Spandau, 28. november
(iv. kal. decembr.) 1303.

Nos Hermannus, dei gracia Brandenburgensis et
Lusacie marchio, dominus de Henninberg, recognos-
cimus tenore presencium publice profitendo, quod
20 ad utilitatem et profectum ciuitatis nostre Gorlitz
generalem fidelibus nostris ciuibus et ciuitati ibi-
dem, de nostre voluntatis beneplacito iura Magde-
burgensia concedimus et donamus habenda, tenenda,
questionibus, contractibus, causis, in omnem modum,
25 prout ipsis ciuibus et ciuitati melius et commodosius
videbitur expedire. Tamen quendam iudiciarium uel
iudicij casum, qui voytting vel echeding nominatur,
ibidem habere nolumus. Ymmo volumus et precipiendo
statuimus, ut singulis horis et temporibus iudicii
30 opportunis ciuitatis nostre in bancis cum aduocato
nostro iudex hereditarius noster, qui fuerit, in per-
sona propria adesse debeat et iudicio presidere, et

ibidem in loco iudicii et non alibi, sicut alii ciues nostri in bancis, presentibus scabinis ciuitatis, coram nostro aduocato, super accionibus, querelis, causis contra dictum iudicem motis vel mouendis unicuique finaliter respondere, et nostrum aduocatum de fructibus iudicii vel causarum iudiciarium duas partes percipere colligere, hereditarium iudicem nostrum, tertiam vero partem, exceptis duntaxat homicidiis, rapinis, incendiis, furtis, claudicacionibus et aliis quibuscunque causis maioribus, in nostro territorio vel territoriis Gorlitz commissis, quas vero causas in quatuor bancis ciuitatis presentibus scabinis, ciuibus, nostris et non alibi, nostrum aduocatum volumus iudicare et huiusmodi causarum fructus nostre camere totaliter reseruare. Precipimus igitur uniuersis nostris et singulis aduocatis, qui fuerint, omnino volentes, gracie nostre sub obtentu, quatenus ipsos ciues nostros et ciuitatem in dictis suis iuribus et suis consuetudinibus antiquis observatis quibuscunque perpetuis in antea temporibus debeant protegere, manutenere et feliciter conseruare. Si vero, quod absit, aliquis hominum, cuiuscunque conditionis fuerit, contra mandatum nostrum dictos nostros ciues et ciuitatem in premissis et aliis suis iuribus molestare et impedire presumserit uel attemptauerit, contra talem ciues nostri, auctoritate nostra iuris forma possint et debeant procedere ipsum corrigendo, quod de cetero nostrum mandatum violare et eos impedire oborrebit. In quorum evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Spandow, anno domini millesimo trecentesimo tercio, quarto kalendas decembris.

(Nach dem vidimus des rathes zu Löwenberg vom j. 1527 im Görl. rathsarchive; gedruckt in Tzschoppe und Stenzel urkundensammlung p. 446; (s. Stenzels bemerkungen über diese urkunde und ihre literatur ebendas. Anm. 1.) zuletzt bei Riedel, codex diplom. Brandenb. II. 1, p. 252. Die ersten fehlerhaften abdrücke bei Cons. Hall. II. 1029. Ludewig, reliq. XII. 578. 560. Wilckii Ticem. 172. Schott stadtrechte, vorrede VII. Das original dieser urkunde scheint schon zeitig verloren gegangen zu sein. 1474 bestätigte könig Matthias eine copie davon, welche vom rathe zu Bunzlau gemacht worden war, dessen siegel daran hing.)

LXXIV.

Bestimmung des markgrafen Otto von Brandenburg über die bede und den geschoss zu Budissin. D. Grimnitz, 13. december (in die Luce)

5 1304.

Otto dei gracia Brandenburgensis et de Landis-
 berg marchyo fidei famulo domino Buringo, gratiam
 suam et omne bonum. Tue notum facimus fidelitati
 quod dilecti nostri ciues in Budissin nullam prorsus
 10 debeant dare precariam de molendino et aliis bonis
 de quibus dant exactionem in ciuitate siue consa-
 gittacionem quod scotz vulgariter nucebatur, et su-
 per isto eisdem donauimus nostras patentes litteras
 sigilli nostri munimine roboratas. Datum Grimniz in
 15 die Luce evangeliste.

(Das original im Bautzner stadttarchiv ist auf einen schmalen
 streifen pergament geschrieben und sehr verdorben. Riedel, wel-
 cher solche: *codex diplomaticus Brandenburgens. II. 1. p. 262.*
 mittheilt, bemerkt dazu, solche gehöre ohne zweifel in das jahr
 20 1304, da aus einer unter no. CCCXXXI. bei ihm mitgetheilten ur-
 kunde hervorgehe, dass der markgraf Otto jenes fest zu Grimnitz
 im jahre 1304 gefeiert habe.)

LXXV.

Vertrag Albrechts, bischofs zu Meissen, mit
 25 Heinrich von Worgannwitz, Thizin von Willintin
 und Hermann und Guntzil von Budissin über
 Stolpen. D. Dresden, 1. mai (sente walpurgis
 tage) 1305.

Wir Albrecht, von gotis gnadin bischof von
 30 Misne bekennen, des an disin keginwertigin briven,
 daz wi vns birichtit haben gentzlichen an allerleie
 argelist, vnde vorsunit mit den ersamin luten, hern

Heinriche von Worgannwitz, Thizin von Willintin,
 Hermanne unde Guntzile von Budissin vmme vnse
 hus zume Stolpen vnde allerleie sache, die zwischen
 vns gewesit sin mit vnsis herren rate, vorderunge
 vnn hulfe, marcgrevin Vriderichs von Dresden, noch 5
 deme also hie geschribin stet. Zume ersten habe
 wi unde ouch di vorgenanntin lute, her Heinrich von
 Worgannwitz, Thize von Willintin, Hermann vnde
 Gunzil von Budissin al vnse sache beide vmme lose-
 unge vnsis husis zume Stolpen vnde andere sache 10
 gelassin vnde gasatzt zu vnsine vorgenanntine herren
 marcgrewin Frideriche von Dresden vnde haben daz
 bedir sit un truwin gelobit, daz wir tun sullin an
 allerleie widirrede, swas her vns heisit, vnde sullin
 daz tun, ane allerleie argelist, so habe wir bischof 15
 Albrecht ouch daz gelobit, daz wi di vorgenantin
 vire, hern Heinriche, Thizen, Hermann vnde Gunzil
 vnde alle andere, di do mite begriffen sin, vnme
 vnse hus zume Stolpen, benament Hermanne von
 Schenitz, Frischen von Komerer, Frischen von Be- 20
 kenitz, wi onde alle unse nachvolgere an vnsine
 bichstume, vnse brudere vnde ir kinder, unse vrunt
 vnde vnse mage vnde vnsis gotishuses mane alle
 vnde vnse lute vnde benament Arnolt von Hugis-
 walde vnde sine kint nimmer si vordenkin sullen 25
 noch zu in vordirn sullin, noch zu irn kindirn, noch
 zu irn nochkumelingen di sache vmme daz hus zu
 Stolpen, den welche vnter vns bliben wollen vnde
 vndereme gotshuse, di sul wi getruwelichen vor-
 derin, als andere vnse man. Swelche abir vndir 30
 vns nicht bliben wollin, den sul wir gunen, daz sie
 ir gut vorkofin sogetanen luten von den deme gots-
 huse chein schade insten muge, vnde sullin daz hen
 willeclichen vnde ane widerrede oder sullins in abe-
 geldin selbe, ju vor daz phynt geldis sul wir in geben 35
 cen marc, swas si aber andirs gutes haben an vor-
 werken, an wisen, an holze, an tichen, daz sul wi
 in geldin, noch deme alse hern Apeze von Gorgu-
 witz unde Thiliche von Hugewitz oder andere erafte
 lute billich vnde recht dunket, vnde daz sal geschen 40
 binnen eime tage, als vnse herre marcgreue Fride-
 rich von Dresden sprichet unde geheissit, vbir daz

gut abir zu Willintin vnde zu Sinkiwitz, daz Thize
 von Willintin von vns vnde vome gotshuse zu lene
 hat, daz sul wi ime vnde sinen bruder vnde irn
 erben mit ganzeme gerichte lien vber liep vnde vbir
 5 gut, wo abir, daz si is vorkoftin, so solte daz ge-
 richte vbir liep vnde vbir gut wider an unse gots-
 hus vallen. Wir sulln Herrmanne vnde Gunzil von
 Budissin ir burclen zu rechteme lene lien, kofit ouch
 ir keiner kein gut vnder vns vnde vnder vnsine
 10 gotshuse, daz solte wir in lien willeclichen vnde sie
 darzu vorderin. Wir sullin ouch sie von vnsine
 gotshuse nicht vorkoffin. Ouch haben vns die vor-
 genanntin biderben lute, her Heinrich von Worganu-
 witz, Thize von Willintin, Herrmann vnd Gunzil von
 15 Budissin vor sich vnde vor alle di durch si tun vnde
 lassen wollen wider in truwen gelobit, daz sie ge-
 truwelichen an uns vnde an unsine gotshuse als an-
 dere uns gotshusis man werben sullen, vnde vnsin
 brudern noch irn kindin noch allen den, die vns
 20 oder in zugehoren vinne dise sache nimmer nicht
 argis gewerbin sullen, daz in schedelich, sie an irine
 gute oder an irn eren an allerleie argelist. Vnde
 daz wi dise rede vnde dis gelubede stete haldin
 vnde vnse nochkumelinge vnde vnse tumherren, vn-
 25 sis capitils, di itzunt sin oder noch werden, vnde
 nimmer vor anderen, des gebe wir unsen brif dor-
 vbir besigilt mit vnsine singisigele vnde vnsis herren
 ingesigil margreuen Friderichs von Dresden. Des
 sin gezuc: her Wilrich von Liebintal, her Heinemann
 30 von Nuindorf, her Johannes von Rekenitz, her Adolf,
 her Heinrich von Ertmarshayne, Hermann von Ysin-
 bere, Gunther von Slowin, Heinrich von Thuswitz,
 Thiterich Burner, Jacob der grosse mit sime sune
 vnde manich andere bidirman. Dir brif is gegeben
 35 zu Dresden, noch gotsgeburt tusint jar, drihundirt
 jar in deme phumstin jare an sente walpurgē tage.

*(Nach einer abschrift des originals auf pergament im k. Sächs.
 geh. staatsarchive zu Dresden, mit zwei siegeln.)*

LXXVI.

Petzko von Lossow, vogt, legt den streit der
bürger zu Görlitz mit Heinrich von Salza dem
jungen bei. cc. 1305.

Umme die czweyunge, die da waz zcwishen den 5
burgern vnd deme vome Salzce, deme jungen, die wart
berichtet vnd geheben mit hern Petskes von Loshow
des voygetes willen, vnd wart in eime gantzen rate
berichtet vnd mit rate hien geleygt, daz her Hein-
rich gelobete ane alle argelist, daz her nycheinen 10
argen wan kegen niemanne hebben solde, noch nye-
manne vordenken solde vmme disse sache, noch ny-
manne vfhebben solde. Daz solde man ouch kegen im
halden. Zcu deme andern male, daz her daz wechsel
halden solde, als vnse ratmanne kegen im getehdinget 15
vor hebben, vnd shol suchlich wechsel nemen als an-
dere muntzmeister genvmen hebben, vnd dazcu sol
man en vurderen. Zcu deme dritten male ist getehe-
dinget. Swanne sine vrieheit vz geht, als im vnse herre
hat gegeben, so shol her dinen vnd shozzen mit der 20
stat als ein ander man, vnd en sol niecheine vrieheit
mer gewinnen, noch brieue der vrieheit, vnd en sol di-
cheinen shadin werben vf die stat. Swa her dicce
sache diecheine breche kegen der stat, so were der
rath entzwey, vnd stvnde offen, als iz von erst stvnd, 25
vnde sol ouch her Heynrich stehn kegen den herren
vnd kegen gerichte, daz diz ir wille sie. Disser redde
ist gezcug: Berwich des Calen, der burgermeister
was, her Ermenrich Pezzolt an deme marchkte, Adam,
her Wiker, Apez burger, Syfrid an der ecke, Rud- 30
deger vome Luban, Cristan von Grunow, Rudolf
Junge, Gotfried Voit, Sharfenberg, Johannes Alushe,
Johannes von Richenbach, Pets Windeman, Fritz Eczel,
Herman Luban, die rathmanne. Die erste sache, dar-
ume der vome Salzce beshuldiget wart, daz ist 35
die, daz her die phenninge liez brechen sieben marck-
tage, als wir kegen im den marckt gevriet hatten,
vnde gaben im darumme hyndert marg zcu wechsele.
Zcu deme andern male, daz her den ratmannen teth

ein gelubde und sprach, her wolde gerne halden
 alles, daz geredet were, daz enhild her nicht. Her
 sprach ouch, wir hetten einen reygen vor vnsen
 hern getreten vnd hetten en vorraten, vnd missehan-
 5 delte vns allen. Zcu deme vierden male, her en wolde
 nycheine rechenunge vor vns halden, vnd sprach,
 wir en wurden nvmmer so biderve, daz her rechene
 vor vns wolde. Her hatte ouch geshikket, daz eine
 ruge sholde geschen von deme gemeinem volke, da
 10 von mochte alle die stat vortorben sien.

*(Aus dem gleichzeitigen ältesten Görlitzer stadtbuche, fol. 7.
 c. d. auf pergament. Zuerst gedruckt mit einigen abweichungen
 bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. no. CVIII. p. 481. 482.)*

LXXVII.

Hermann, markgraf zu Brandenburg, erlässt der
 15 stadt Lauban den zoll. D. Spandau, 20. märz
 (qua cantatur judica) 1306,

In nomine domini amen. Humane actiones a
 memoria hominum laberentur, si non fideli testimo-
 20 nio firmarentur. Fidele etenim testimonium habet
 scriptum que intereuntibus hominibus ea que sibi
 commendantur, non sinit aliquantulum interire. Hinc
 est quod nos Hermannus dei gracia Brandenburgensis
 et Custrine marchio et dominus de Hennenbergk
 25 recognoscimus tenore presencium publice protestan-
 tes: quod ob reuerenciam dei omnipotentis et hono-
 rem sue sanctissime genitricis Marie, et ob remissio-
 nem nostrorum peccaminum, nostrarumque progeni-
 tarum animarum ob salutem, et propter petitionem
 30 nostrorum ciuium in Lubano commorancium, et pro-
 pter eiusdem ciuitatis melioracionem renunciamus omni
 juri quod nobis nostrisque successoribus in telonio,
 quod hucusque in prefata ciuitate fuit, sed inolevit,
 competebat seu futuris temporibus competere potest.

dictum telonium in prefata ciuitate Luban perpetuis
 temporibus relaxamus publice in his scriptis: volen-
 tes ut dicta nostra relaxacio seu donacio a nobis
 nostrisque successoribus seu ueris heredibus pre-
 fatis ciuibus in Luban inuiolabiliter obseruetur, et de 5
 cetero nullo unquam tempore in prefata ciuitate Lu-
 ban telonium recipiatur. Vt hec autem nostra dona-
 cio seu telonij relaxacio in Luban inuiolabiliter per-
 seueret, presens ob maiorem evidenciam dedimus
 scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Huius 10
 facti testes sunt Bernhardus de Plozig, Fridericus de
 Aluensleue, Dreiszko nostre curie dapifer, nostri mi-
 lites et vasalli, et alij quam plures fide digni. Datum
 Spandow per manum Slotekun anno domini millesimo
 trecentesimo sexto, dominica die qua cantatur: judica 15
 me deus.

*(Aus Wiesner's Laubaner annalen; auch abgedruckt bei:
 Riedel, codex diplom. Brandenb. II. 1. p. 266.)*

LXXVIII.

Otto und Woldemar, markgrafen von Branden- 20
 burg, weisen zwanzig dörfer unter die gerichts-
 barkeit der stadt Löbau. D. Leubawe, 1. mai
 (in die sancte Walburgis virginis) 1306.

Otto et Woldemarus dei gracia Brandeburgensis
 Lusacie et de Landisberg marchiones, vniuersis Christi 25
 fidelibus presentes literas visuris seu audituris, no-
 ticiam subscriptorum. Actiones, quas mundus ordi-
 natur, sepe delet successus temporum nisi muniantur
 karactere literarum, eapropter constare volumus om-
 nibus Christi fidelibus, tam presentibus quam posteris, 30
 quod dilectis nobis ciuibus in Leybawe, ob specialem
 promotionem, qua ipsos prosequimur, ac in emenda-
 tionem ciuitatis ejusdem, cum omni jure villas eidemap-
 ponimus ciuitati subscriptas, videlicet Gherardesorpp,

Eversbach, Khotamersdorpp, Heinrichesdorpp, Sconne-
 bych, Lybe, Levenwald ambas, Sweinicz ambas, Con-
 radesdorpp ambas, Theesyn, Uelsen, antiquam Leba-
 wam, Diebesdorpp, Neechan, Lychowe vwer et
 5 Georghewicz, ita qvod uniuersaliter singuli ac singu-
 lariter vniuersi harum villarum inhabitatores seu in-
 cole omnia iudicia sua tam maiora quam minora
 ibidem in ciuitate Levbawe coram iudicio et iudice
 recipere ac soluere perpetuo teneantur, volentes
 10 eosdem ciues, in huiusmodi iure ipsis per nos ratio-
 nabiliter indulto confouere perpetuis temporibus ac
 eciam irreuocabiliter conseruare. Ne autem super
 hoc in posterum alicui dubium valeat suboriri pre-
 sens scriptum in euidens testimonium iussimus nos-
 15 trorum sigillorum appensionibus roborari, adhibitis
 testibus ydoneis scilicet nostris fidelibus Lvdolft de
 Wedele, Heinrich de Rdewicz¹⁾, Henning de Blanken-
 borg, Hinnig de Steghercz, Nycolao de Ravecke²⁾,
 Ottone de Holzcendorpp, Brencekone de Gverben,
 20 Herdegheno³⁾ de Bardeleue militibus et alijs quam
 pluribus fide dignis. Actum et datum in Levbaw anno
 dominj mcccvi, jn die sancte Walpurgis virginis.

(Nach dem originale im Löbauer rathsarchive; mit zwei
 siegeln. Dasselbst sind auch zwei vidimus des raths zu Zittau von
 25 1527 und des raths zu Görlitz von 1552. Abgedruckt in Tzschoppe
 und Stenzel, urkundensammlung p. 480. und Riedel, codex diplom.
 Brandenb. II., I. p. 268.)

LXXIX.

Johann von Biberstein leistet verzicht auf alle
 30 rechte an dem zolle, welcher ihm und seinen
 nachfolgern in der stadt Lauban zuständig wäre.

D. 24. mai (proxima feria secunda post diem
 pentecostes) 1306.

In nomine domini amen. Humane actiones a
 35 memoria hominum laberentur, si non fideli testimonio

¹⁾ Dampys, Johanne. ²⁾ Brecke. ³⁾ Girzik, Hardeuico.

firmarentur. Fidele autem testimonium habet scriptum que intereuntibus hominibus hec que sibi commendantur, non sinit aliquatenus interire. Hinc est quod nos Johannes dictus de Bebernstein tenore presencium recognoscimus, publice protestantes, quod 5 ob reverenciam dei omnipotentis, et honorem sue sanctissime genetricis virginis Marie, et ob remissionem nostrorum peccaminum, nostrorumque progenitorum animarum ob salutem, nec non pro summa pecunie triginta duarumque marcarum ad petitionem 10 Apetz iudicis hereditarij in Lubano omniumque civium iam dicte ciuitatis, matura prehabita deliberacione nostrorumque fratrum ac patruorum nostrorum, nec non heredum et omnium successorum nostrorum benigno cum consensu, renunciantes omni juri, quod 15 nobis nostrisque successoribus in telonio quod hucusque in prefata ciuitate fuit, sed inolevit, competebat seu futuris temporibus competere potuisset, dictum telonium in prefata ciuitate Lubano perpetuis temporibus relaxamus publice in his scriptis, volentes 20 ut dicta nostra relaxacio a nobis nostrisque heredibus ac successoribus, prefatis ciuibus in Lubano inuiolabiliter obseruetur, et de cetero nullo unquam tempore in prefata ciuitate Lubano telonium recipiatur, nichilominus ciuibus ante dictis firmiter promittendo, ut si 25 per quemquam nostrorum successorum de cetero, quod absit, infestarentur supra dictum telonium sepe dictis ciuibus prorsus exemptum ac liberum redderemus. Ut autem hec nostra relaxacio telonij in Lubano inuiolabilis perseveret, presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius 30 facti sunt: Henricus de Donyn, Otto miles de Sewitz, Otto de Wartho, Heyn de Gladys, Petrus de Prato et alij quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexto, proxima feria secunda post diem pentecostes.

(Gedr. in Lus. sup. dipl. contin. p. 8.)

LXXX.

Die markgrafen Otto und Woldemar von Brandenburg begnaden die bürger zu Budissin in bezug auf den gerichtsstand, die besteuering
 5 und das düngerfahren. D. bei Golsen, 28. august (an sanct Augustinus tage) 1307.

In gotis namen amen. Alle menschlich geschefte sint zer genchlich von der zit der jare, di zer genchlich sint. Dorumme ist not, waz zer get vnd ver-
 10 gezen mak werden von der zit der jare, daz man daz bestetige mit der shrift vnd mit gecziuge. Dorumbe ist daz wir marcgreve Ott vnd marcgreve Woldemar von gotis gnaden, ze Brandeburch, ze Landsperg, ze Lvsicz marcgreven, bechennen des in disem
 15 gegenwortigen brive, daz wir han an gesehen trive dinst vnd furderunge vnser getruvn burger ze Budissin, di si vns dikke getan haben, vnd haben in gegeben sulich recht als hi noch geschriben stet ewichlich zehalden. Daz eine daz ist daz, daz nimant sal
 20 bechlagen cheinen man, der burger reht hat in der stat ze Budissin, denne vor sinem erbe richter, iz ensi denne daz ein burger vnfuget vf dem lande, der erwischet wurde an hanthafter tat, ader daz im nach gevolget wurde, des selben tages als he di vnfug tete mit gerufte mit der wizzend, der sal ant-
 25 wurten vor lantgerichte. Daz ander daz ist daz, daz alle di do chouffen vnd verchouffen, di sullen mit der burgern shozzin vnd wachin. Daz dritt ist daz, daz chein man sal mist vz der stadt fvren, der nicht
 30 burger ist, her two ez mit der burger willen. Daz dise dinch gancz vnd stet beliben vnd vnverbrochen dorumbe habe wir gegeben vnsern brive vorsigelt mit vnser beider in gesigel, vnd gebiten bi unsere hvlden, daz ze behalden stetichlichen. Dirre brive
 35 ist gegeben z der Golczen in dem dorfe vor hern Rentschgken von Guzk, vor hern Nychlaus von Por-sicz, hern Henrich von Guze, Tyrichen von Hugwicz, Deinhart Bein, Walthern Puntzels vnd ander getruwen lyte gnuk. Noch gotis geburt vber tysent

jar vnd drihundert jar in dem sybenden jar, an sant
Augustines tage des hiligen bihtigeris.

(Nach dem originale auf pergament im Bautzner stadt-
archive, mit zwei siegeln in braunem wachs. Sign.: Littere ci-
uium quod non respondeant nisi ante suum iudicem. A. N. 6b.) 5

LXXXI.

Heinrich von Camenz überträgt dem Heinrich,
sohn des Apezko von Radeberg, die hälfte des
durchzolls in Görlitz als erbliches lehen. D.
Görlitz, 25. august (viii. kal. sept.) 1308. 10

In nomine domini amen. Nos Henricus de Cha-
mencz, recognoscimus tenore presencium publice
protestantes, quod Henrico, filio Apezconis, dicto de
Radeberg, quondam monetario in Gorlitz nostro ciui
ibidem dimidietatem thelonij in Gorlitz, quod dicitur: 15
durchzcol iure contulimus feodali, quiete et libere
possidendum. Ne igitur super huiusmodi collacione
racionabili aliquis successorum nostrorum vacillet in
posterum, presens scriptum eidem dedimus nostri
sigilli munimine roboratum. Testes huius sunt dom- 20
pnus Christanus miles de Gerhardesdorph, tunc aduo-
catus in Gorlitz, dominus Henricus miles dictus [de
Landescrone, dominus Henricus miles quondam iudex
hereditarius in Gorlicz, dominus Ticzo de Sar, domi-
nus Nycolaus miles de Neueshoue iudex tunc here- 25
ditarius in Gorlicz, Conrad de Sar, Pezoldus dictus
Wernheri, ciuis in Gorlicz et alij plurimi fide digni.
Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccviii.,
octauo kalendas septembris.

(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz, 30
mit anhangendem dreieckigen wachssiegel, das Camenz'sche wap-

pen darstellend und mit der umschrift: SIGILLVM HENRICI DE KAMIZ † Gedruckt im lausitzischen magazine 1778, p. 183. Weinart III, 287.)

LXXXII.

5 Reinhard von Redemeriwitz bekundet dem kloster Marienstern fünf genannte dörfer für 166 Budissiner mark verkauft zu haben. D. 11. november (iii. id. nouembr.) 1308.

In nomine domini amen. Uniuersis Christi fide-
 10 libus ad quos presens scriptum peruenerit, ego Reinhardus miles dictus de Redemeriwitz, notum esse cupio et presentibus voce lucida protestor, quod habito consilio meorum amicorum villas Salitz, Zulisdorff, Zalaw, Dubring et Hugisdorf cum omnibus suis
 15 pertinencijs, utilitatibus et juribus in perpetuum, pro centum et sexaginta sex marcis Budissensis ponderis et argenti a venerabili in Christo domina abbatissa et conuentu monasterij stelle sancte Marie ordinis Cisterciensis pro justo vendicionis et emcionis titulo
 20 accedente ad tempus vite mee et uxore mea Elisabeth possidenda, sub hac tamen condicione quicunque nostrum prior de medio sublatus fuerit, alter superstes, predictas villas possidebit eo iure quemadmodum superius est expressum, nobis autem
 25 ambobus volente domino sublatis de hac vita, sepe dictas villas cum omni iure seu utilitate ad conuentum et monasterium predictum stelle sancte Marie libere redire deberet, impedimento quolibet proculmoto, nec cuiquam amicorum meorum et pariter
 30 uxoris mee predictae vel consanguineorum propinquorum, profitemur villas jam predictas quicquam juris aut actionis posse sibi vel debere aliququaliter vendicare, sed sepe dicte ville cum omni iure et utilitate integraliter apud dictum monasterium manere
 35 debent, ut nostra salus mei et uxoris mee predictae

post mortem perpetua memoria deuotius peragatur,
 ac nihilominus noster excessus, in quibus contra do-
 minum deliquimus pro fragilitate humana, nomine
 Jesu Christi per conuentum frequentius in luctu mi-
 sericorditer abstergantur. In cuius rei testimonium 5
 presentem litteram scribi jussi meo sigillo roboratum.
 Nos vero Henricus et Matthaeus fratres et domini in
 Camenz quia huic ordinacioni siue tractatui inter-
 fuimus, et coram nobis hec acta sunt petitionem
 Reinhardi militis predicti, et sue uxoris Elisabeth in 10
 eorum fidem pleniorum seu testimonium huic litere
 similiter sigilla nostra duximus apponenda. Actum
 et datum anno domini millesimo trecentesimo viii,
 tertio idus nouembris. Testes huius sunt: Hermanus
 de Blachsdorff, Hermannus de Hischcanisheim, Withe 15
 de Ponikow milites, Conradus de Camenz, Petrus in
 Bernhardsdorf, Albert in Withegenaw plebanus, Aper-
 cus de Elstrow civis in Camenz, complures alij fide
 digni.

*(Nach einer bei der Bautzner oberamtskanzlei vom originale 20
 genommenen abschrift.)*

LXXXIII.

Witego von Camenz belehnt Heinrich, sohn des
 münzers Apezko mit dem ihm zuständigen zolle
 in Görlitz. D. Görlitz, 10. märz (VI. id. marcij) 25
 1309.

Nos Witego de Chamencz recognoscimus et ad
 posterorum noticiam cupimus peruenire, quod ho-
 nesto viro Henrico, Apezconis quondam monetarij
 in Gorlicz, filio et heredi, theloneum transitus, quod 30
 domini de Sar, multis iam temporibus retroactis, a
 nobis possiderunt, contulimus, pheodali iure ac tytulo
 a nobis possidendum libere et quiete cunctis tem-

poribus huius mundi. Ne igitur dicta collacio per nos rite et debite celebrata per nostros successores irritetur aut aliquallyter cassetur, iam dicto Henrico presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine
 5 firmiter roboratum. Testes huius sunt: dompnus Bernhardus et dompnus Otto fratres de Chamenz, dompnus Lutherus de Shriberesdorph, tunc aduocatus in Gorlicz, dominus Cristanus de Gerhardesdorph, dominus Zaslaus de Pentz, dominus Petrus de Pencz,
 10 Rodolphus dictus iuuenis, ciuis in Gorlitz et alii plurimi fide digni. Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccix, sexto idus marcij.

*(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz mit anhangendem dreieckigen wachssiegel, das Camenz'sche wap-
 15 pen mit der umschrift: S. WITEGONIS DE CHAMENZ † enthaltend. Gedruckt im Laus. magazin 1778. p. 185. Weinart III. 288.)*

LXXXIV.

Woldemar, markgraf zu Brandenburg, vormund
 20 des markgrafen Johann, bestätigt das vorrecht der städte in bezug auf verbrecher. D. Frankfurt, 25. juni (sequenti die post Johannis baptiste) 1309.

Nos Waldemarus dei gracia marchio Brandebur-
 25 gensis et dominus de Landesberg et Lusatie, tutorque marchionis Johannis de Brandenburg recognoscimus omnibus aduocatis et proadvocatis, ciuitatibus et uillis in nostro dominio constitutis, quod nos attendentes vtilitatem ciuitatum dilecti patroi nostri mar-
 30 chionis Johannis, talem ipsis dedimus gratiam et solamen, quod vbicumque locorum proscripti ipsorum aut malefici in nostra terra detenti fuerint cum nouo

iure ipsos, absque impedimento et dilatione qualibet semota, benevole presentetis, quia ex necessitate iustitiae tenemur, quod malitiosos a bonis segregemus. Quicumque vero contra ista rebellis fuerit, sciat se nostram indignacionem incursurum. Talis, inquam, 5 donacio et gracia specialis tam diu durabit, quam diu nostrae voluntati acceptum videbitur et consultum. Datum Franckenforde anno dominj mcccix sequenti die post Johannis baptiste.

(Aus Buchholz churmärk. gesch. anh. I. 168.) 10

LXXXV.

Heinrich und Petrus von Landiscrone bezeugen, dass das allodium, welches ihre schwester Elisabeth in Seifersdorf besitzt, nach ihrem und ihrer tochter Alcke tode dem kloster Marien- 15 thal erb- und eigenthümlich zufallen solle. D.

13. juli (in die sancte Margarete virginis)
1309.

In nomine domini amen. Quia mortalium acta et negocia rationabiliter pertractata a noticia testium 20 et a testimonio litterarum trahunt inviolabile firmamentum, eapropter ego Henricus miles et Petrus cum ceteris nostris fratribus dicti de Landiscrone, omnibus Christi fidelibus significamus et recognoscimus in hijs scriptis. Quod allodium quod dilecta soror 25 nostra Elyzabet in proprietate religiosarum dominarum vallis sanctae Marie pro sua pecunia comparavit in villa Syfridistorph sitam in monte prope claustrum sibi, et sue filie Alcke ad sue vite debet tantummodo tempora deseruire, postquam autem transierint ambe 30 divina vocatione de hoc mundo, dictum allodium praescriptis dominabus vallis sancte Marie cum omnibus mobilibus et immobilibus rebus contradictione

omnium exclusa in salutem earum debet libere re-
manere. Ne ergo imposterum ista donatio salutaris
ab aliquo valeat infirmari dictis dominabus vallis
sancte Marie praesentem literam sigillo domini abbatis
5 Friderici de Cella et honorabilis viri Henrici de Lypa
et civium suorum ciuitatis Cythauie et nostro dedi-
mus roboratum. Datum anno incarnationis domini
mccc nono, in die sancte Margarete virginis.

(Aus dem original, mit vier siegeln, von denen nur noch
10 das erste und dritte etwas erhalten sind.)

LXXXV.

LXXXVI.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, ver-
schreibt der stadt Budissin die holzungsgerech-
15 tigkeit in der haide des landes Budissin. D.
Budissin, 31. juli (in vigilia vincula Petri)
1309.

Nouerint uniuersi et singuli presentem paginam
audituri vel inspecturi, quod nos Woldemarus dei
20 gracia Brandenburgensis, Lusacie et de Landesberg
marchio tutorque incliti Johannis de Brandenborch
marchionis, prouidis et fidelibus ciuibus in Budessyn
licenciauimus et licenciamus, dedimus et damus per
presentes, omnem libertatem succidendi in merica
25 terre Budessynensis adjacenti, quam hactenus ab an-
tiquis temporibus habuerunt, ea dempta condicione,
dummodo in merica aut mericis domino Luthero mi-
liti de Scriuerstorpp dicto pertinente vel pertinen-
tibus, non succidant, nisi id faciant cum sua bene-
30 uola voluntate plenaria et fauore. In cuius facti eui-
denciam, presens dedimus scriptum nostri sigilli
munimine firmiter roboratum, presentibus testibus
dominis Ludekone de Weddele, Henningo de Steghe-

licz et Luthero de Scriuerstorpp, militibus, et aliis
quam pluribus fidei testimonio decoratis. Datum
Budessyn anno domini millesimo trecentesimo nono
in vigilia vincula Petri.

(Vom originale auf pergament im Bautzner stadtarhive. 5
Das anhangende wachssiegel ist eirund. Gedruckt bei Riedel, cod.
diplom. Brandenburg. II., I. p. 283.)

LXXXVII.

Friedrich, markgraf von Meissen, belehnt Mar-
garetha, gemahlin Bernhards von Pulsnitz, mit 10
den gütern, welche ihr ehemann von ihm zu
lehen hatte. D. 21. november (x. kal. dec.)
1309.

Nouerint uniuersi presentem literam inspecturi,
quod nos Friedericus dei gratia Thuringie lantgrauus, 15
Misnensis et orientalis marchio dominusque terre
Plisnensis honeste matrone Margarete conthorali fidelis
nostri Bernhardi de Polsnitz omnia bona que idem
Bernhardus a nobis quouis titulo possidet et tenere
dinoscitur titulo donationis propter nuptias conferimus, 20
presentibus fidelibus nostris Gunthero comite de
Schwarzburg domino in Blanckenburg, Henrico dapi-
fero de Burnis, Beringero de Meldingen, Alberto de
Herverslebin et ceteris fide dignis. Datum Misne
anno domini millesimo trecentesimo nono, decimo 25
kal. decembris.

(Menken II. p. 961. Richter, geschichte und topographie
der stadt und herrschaft Pulsnitz. Dresden 1804, p. 101.)

LXXXVIII.

Johann, Heinrich, Leutold, Siegfried gebrüder
 von Pretetz hestätigen die schenkung von zwei
 mark zins zu Eckhardsdorf, seitens ihres ver-
 5 storbenen vaters Leutold dem kloster s. Marien-
 thal überwiesen. D. 1310.

Nos fratres uterini videlicet Johannes, Haynricus,
 Lutoldus, Sifridus, dicti de Pretetz, una cum patruo
 nostro Conrado recognoscimus, et praesentibus coram
 10 modernis et affuturis in publico protestamur, quod
 pro remedio animae felicitis memoriae patris nostri
 Leutoldi, ac pro salute nostra caeterorumque paren-
 tum nostrorum proprietati duarum marcarum reddi-
 tus, et annui census percipiendarum in villa dicta
 15 Echardisdorph omnimodis renunciamus, nec omnino
 nil juris, aut utilitatis nobis nec posteris nostris in
 eisdem duabus marcis relinquimus deceptorie repe-
 tendum. Et sane dictus pater noster Lutoldus eas-
 dem dictas marcas nostro accedente consensu venera-
 20 bili dominae abbatissae et conuentui ac domui sancti-
 monialium vallis sanctae Mariae cum ibidem dilecta
 nostra cognata Jutha dicta de Ostrositz ad ordinem
 reciperetur jure hereditario possidendas devotissime
 assignavit. Quod factum ratificamus et presenti
 25 schedula cum bona voluntate omnium procul semota
 parentum, ac successorum nostrorum fraudulentia,
 impetitione, rationabiliter ac fidelissime confirmamus.
 Ne igitur super praemissis tempore in futuro ambi-
 guitas aliqua oriatur, aut dictae ecclesiae praejudi-
 30 cium, aut grauamen possit ab aliquo generari, prae-
 sens scriptum nobiles viri et nostri dilecti Heyne-
 manni de Lipa sigillo, ac etiam nostro satis fide-
 liter procuravimus muniendum. Datum anno domini
 MCCCX.

35 (Mit zwei siegeln. Nach einer abschrift des originals im
 kloster Marienthal.)

LXXXIX.

Die geschworenen und schöppen zu Zittau ver-
 tauschen das gebäude worin der armbrust-
 schütze wohnt mit einem gebäude der kreuz-
 herren bei der schule. D. Zittau, 24. mai 5
 (dominica, qua cantatur: vocem jucunditatis)
 1310.

Quoniam nihil adeo solenniter agitur, quod ob-
 livio non sepeliat, aut calumnia non impugnet, rationi
 igitur consonum est, vt qve geruntur in tempore, 10
 literarum serie conscribantur. Nos igitur iurati et
 scabini ciuitatis Zittauiensis, videlicet Nycolaus, ma-
 gister ciuium, filius Hartmanni bone memorie, Nico-
 laus de Hirsfeld, Thilo antiquus Steinruecker, Hun-
 garus, Betzoldus Ruffus, Conradus frater Henningij 15
 claudi, Waltherus de sanctis, Sidelmannus de Gablona,
 Hermannus dictus Zarth, Hermannus filius Herbordi,
 ceterique iurati ciuitatis eiusdem, presentibus pro-
 fitemur: quod aream ciuitatis nostre in qva balista-
 rius residebat, cūrie dominorum cruciferorum con- 20
 tiguam, iisdem cruciferis commutauimus pro area
 ipsorum sita circa scholas, tali ratione atque forma,
 quod ijdem domini cruciferi dictam aream omnibus
 iuribus sicut priorem liberam habuerunt, sic et istam
 possidendi, edificandi ac in suos usus qualescunque 25
 conuertendi liberam habeant facultatem, taliter quod
 dicta area libera sit ab vniuersis collectis et vigilijs,
 custodia ciuitatis, exactionibus, contribucionibus qui-
 buslibet et cum uniuersis seruiciis, quibus alie ciui-
 tates aree sunt adstrictæ. Quoniam autem dicti do- 30
 mini cruciferi prescriptam aream cum edificiis eius-
 dem alicui hominum mercimonia vel tabernam exer-
 cendi locare vellent, ex tunc area atque edificia illa
 libera quidem semper essent ab omnibus prescriptis
 angariis et collectis. Residens autem in his edibus 35
 de mercimonio suo collectas et angarias ciuiles com-
 plere sit adstrictus. Ne autem hec commutacio aut
 libertatis concessio imposterum ab aliquo hominum
 possit impediri, hanc literam conscribi fecimus et si-

gillo nostre civitatis iussimus communiri. Datum et actum anno domini mcccx, dominica qva cantatur: vocem iucunditatis.

(Das am originale hängende siegel der stadt Zittau hat
 5 zwischen zwei thürmen über einem thore einen schild mit zwei
 eichenästen [geschlechtswappen der von Leippa], in form eines
 schwarzen zackigen kreuzes, auf dem helme einen fisch, über
 welchem ein getheilter federbusch. Umschrift: SIGILLUM CI-
 VIVM DE SITTAVIA. Gedruckt in Carpzows anal. fast. Zittav.
 10 I. 157.)

XC.

Woldemar, markgraf zu Brandenburg, befreit
 die bürger der stadt Budissin auf ein jahr von
 der gerichtbarkeit des vogtes in eidsühne-
 15 sachen. D. Ghyreswald, 9. juli (in die beati
 Briccii confessoris) 1310.

Vniuersis visuris presencia patefiat quod nos
 Woldemarus dei gracia Brandenburgensis Lusacie et
 de Landberg marchio tutorque incliti Johannis Bran-
 20 denburgensis marchionis, nostris fidelibus ciuibus
 ciuitatis Budessyn uniuersis, donamus huiusmodi per
 presentes has libertatem, quod si controuersie aliquae
 inter ipsos verborum altercacionibus orientur, e qui-
 bus iuramenta fieri poterint et si discordantes in hac
 25 parte cessauerint et inter eos talis altercatio sopita
 fuerit, nostrum aduocatum huius facti nequaquam
 esse volumus iudicem, sed ipsum tamquam altercan-
 tes in tali casu omnino cessare. In cuius rei testi-
 monium sufficiens dictis ciuibus presentes literas
 30 tradimus nostro sigillatas sigillo per vnus anni spa-
 cium post datam presencium continuum firmiter va-
 lituras. Datum et actum in Ghyreswald anno domini
 mccc. decimo, in die beati Briccij confessoris.

(An dem im Bautzner stadtarchive befindlichen auf perga-
 35 ment geschriebenen originale hängt ein ovales siegel. Gedruckt in

Tzschoppe's und Stenzel's urkundensammlung 487. Riedel, codex diplomaticus Brandenburgensis II. tom. I. p. 294.)

XCI.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, bestätigt das statut der stadt Löbau, dass niemand 5
mehr als vier wagen im gasthofe beherbergen
soll. D. 15. märz (feria secunda post domini-
cam oculi) 1311.

Vniuersis Christi fidelibus ad quos presens scrip-
tum peruenerit notum fore cupimus, cum manifesta 10
recognicione nichilominus protestantes, quod nos
Woldemarus dei gracia Brandenburgensis Lusacie et
Landesbergensis marchio tutorque incliti Johannis de
Brandenborch marchionis, prouidis uiris consulibus
ac omnibus ciuibus ciuitatis Lubbau, propter commu- 15
nem vtilitatem eorum obseruandam, damus hanc con-
suetudinem videlicet et statuimus, quod nulli hospi-
tum in eadem ciuitate residencium licebit plures,
quam quatuor currus per vnus noctis spacium hos-
pitare, et hoc per nostros aduocatos vel per aliquem 20
alium nostrum officialem nullatenus infirmari, sed
firmiter in perpetuum obseruari. In cuius rei euidens
testimonium presens dedimus scriptum sigilli nostri
munimine firmiter roboratum. Presentibus testibus
ydoneis nostris fidelibus, Frederico de Aluensleue, 25
Droysckone et Henningo de Blanckenborch militibus
et aliis quampluribus fidedignis. Datum in Budessin
anno domini millesimo trecentesimo vndecimo feria
secunda post dominicam oculi mei.

(Aus dem originale auf pergament im Löbauer rathsarchive, 30
woran übrigens das siegel abgerissen ist und fehlt. Gedruckt bei
Riedel, codex diplomaticus Brandenburgensis II. tom. I. p. 306.)

XCII.

Woldemar, markgraf zu Brandenburg, verkauft
der stadt Löbau den Kottmarsberg. D. Bu-
dissin, 16. märz (feria secunda proxima post-
5 diem beati Gregorij pape) 1344.

Nouerint vniuersi quorum notitie presentis scripti
pagina defertur, quod nos Woldemarus dej gracia
Brandenburgensis Lusacie et de Landesberch mar-
chio tutorque illustris Johannis Brandenburgensis
10 marchionis emendacionj ciuitatis Lubauie sollicite
intendere cupientes, eiusdem ciuitatis ciuibus vniuer-
sis tam presentis quam futuri temporis, dedimus et
per presentes literas damus montem Khotmarsberg
dictum, cum omnibus pertinencijs suis, videlicet solo,
15 lignis, pratis et pascuis, prout nobis, dum noster
fuit, competebat, iusto proprietatis titulo perpetuis
temporibus possidendum. Renunciantes omnj juri
simpliciter, quod in ipso monte hactenus dinoscimur
habuisse. Proinde dicti ciues nobis octoginta mar-
20 cas argenti, videlicet viginti in festis beatorum Wal-
burgis et Martinj et iterum Walburgis et Martinj post
datam ¹⁾ presentium continue sequentibus, quas eis-
dem semper dedisse debuissimus, in hijs terminis
dimiserunt. Et vt huiusmodi nostra donacio per nos
25 rite facta, perpetue firmitatis robur obtineat, presen-
tem paginam super eo scribi iussimus et nostri si-
gilli munimine communiri, presentibus testibus scili-
cet nostris fidelibus Conrado de Roder, ²⁾ et Redekmo ³⁾,
Nicolao de Gurck ⁴⁾, Henningo de Blanckenburch ⁵⁾,
30 Frederico de Aluensleue, Droysekino de Crocher,
Benzekone ⁶⁾ de Guzick, Luthero de Scriuersdorpp,
Cristiano de Gherardesdorpp, Slotekino, Nicolao pro-
prietario in Snakenburch, Segero, Hermannno de
Lachowe ⁷⁾, magistro Johanne de Schiuelban, Thoma
35 de Hekelwerck militibus et capellanis et alijs pluri-
bus fide dignis. Actum et datum in Budessyn anno

¹⁾ datum. ²⁾ Reder. ³⁾ Redekino. ⁴⁾ Buck. ⁵⁾ Blanken-
burch. ⁶⁾ Renzekone. ⁷⁾ Luchowe.

dominj millesimo trecentesimo undecimo, feria secunda proxima post diem beati Gregorij pape.

(Aus dem Löbauer rathsarchive, mit an einem pergament-riemen hängenden, verblichenem wachssiegel. Gedruckt bei Riedel codex diplom. Brandenburgensis II. tom. I. pag. 507, dessen abdruck in den angegebenen varianten abweicht.) 5

XCIII.

Heinrich von Leipa leistet verzicht auf eine mark jährlichen zinses, welche sein unterlehensmann Heinrich Schewril zu Eckhardsdorf 10 um 13 mark silbers an Sophia, äbtissin zu Marienthal, verkauft hat. D. Zittau, 29. april (III. kalend. maji) 1344.

In nomine domini amen. Nos Henricus dictus de Lypa omnibus fide christiana praeditis praesentem 15 paginam visuris in perpetuum. Quoniam omnium memoriam divinitatis potius, quam humanitatis existit, et ne ea quae rite fiunt ab hominibus, in oblivionem deveniant futurorum, perhennari solent authenticis instrumentis. Hinc est quod memorabilis domina 20 Sophia abbatissa totusque conuentus sanctimonialium claustrum vallis sanctae Mariae unam marcam redditus et annui census suam in villa Ekardisdorph pro tredecim marcis argenti a quodam nostro subdito Theodorico dicto Schewril justo emptionis titulo 25 comparavit, eandem marcam perpetuo possidendam. Cum vero jam dictus Theodoricus memoratam marcam in fevdo habuit a nobis, et coram nobis eandem marcam resignavit, ac omnibus modis alienavit se ab eadem precibus ac benevolentijs dictae dominae 30 Sophiae abbatissae et conuentus ipsius specialiter inducti libere ac jure hereditario praescriptam marcam dominabus in claustro supradicto perpetuo possiden-

dam resignamus, ac praesentis scripti patrocínio confirmamus, ita ut amplius nec nobis nec alicui heredum nostrorum modernorum aut posterorum jus maneat repetendi, sed omnino dicta domina abbassa et conuentus claustrí supradicti omni anno censum dictae marcae recipiat, nullo obstaculo impedita. In cuius rei testimonium praesens scriptum nos sigillo communiuimus, virosque fideles, in quorum praesentia haec sunt tractata nominando. Frisco de Sorsen. Berislaus de Panowe. Segchardus de Bunnwitz. Joannes de Brislawe ¹⁾ sororius Theodoricí dicti Schewril. Frater Conradus et frater Petrus praepositi in valle s. Mariae, et frater Hermannus provisor dicti claustrí, et alij quam plures fide digni.

Actum in Sittavia anno domini millesimo trecentesimo undecimo, tertio kalendas maji.

(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem siegel. S. Peschecks geschichte von Zittau anh. no. X.)

XCIV.

Ritter Christian von Gerhardesdorf und Apezco, münzmeister zu Görlitz, bezeugen, dass graf Berthold von Henneberg in ihrem beisein zu Görlitz, seinem schwager, dem markgrafen Wolde mar von Brandenburg, 422½ mark silber wegen des landes zu Franken ausgezahlt habe. D. Görlitz, 17. april (an deme nesten mantage vor sente Georgentage) 1312.

Wir Cristan, ein ritter von Gerhardesdorph, Apez munzmeister genant, ein burger zcu Gorlitz, bekennen an disen briefen allen den, die diesen brief horen lesen, daz der eddele herre graue Bertold von Hen-

¹⁾ jedenfalls Grislawe.

nenberg deme hochgebornem vursten marcgreuen
 Woldemar von Brandenburg, sime lieben swagere,
 an deme nesten mantage vor sente Georgen tage zcu
 Gorlitz bie sime schribere Henriche hat geleistet vnd
 gegolden vmme daz lant zcu Vranken hundert marg 5
 vnd drittehalbe marg vnd zwenzich Brandenburgshes
 silbers vnd gewichtes. Daz dise rede gantz sie, des
 hadde wir disen brief gegeben, besteteget mit vn-
 sermen insigelen. Ditz ist geschen nach gotes gebort
 tusent iar vnd driehundert iar, in deme zwelften 10
 iare, an deme vorgeanteme mantage.

(Gedruckt bei Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch,
 p. 51.; hier: nach Riedel cod. dipl. Brandenb. II. tom. I. p. 521.)

XCV.

Ritter Christian von Gerhardsdorf und Apetz, 15
 münzmeister zu Görlitz, beurkunden, dass graf
 Berthold von Henneberg in ihrem beisein zu
 Görlitz seinem schwager, dem markgrafen Wol-
 demar von Brandenburg, 854 mark silber we-
 gen des landes zu Franken ausgezahlt habe. 20
 D. Görlitz, 9. august (an der nehesten mitte-
 wochen vor sente Tyburtius tage) 1342.

Wir Cristan von Gerhartsdorf ein ritter, Apetz,
 munzmeister genant, ein burger zu Gorlitz, gezogen
 vnde bekennen an disem gegenwartigen brieue, daz 25
 der edele herre graue Bertold von Hennenberg deme
 hochgebornen vursten, margrauen Woldemar von
 Brandenburg, sime lieben swagere, vnseme herren,
 zu Gorlitz an der nehesten mittewochen vor sente
 Tyburtius tage vmme daz lant zu Vranken hat ge- 30
 leistet vnde gegolden nundehalb hundert mark vnde

eine mark Brandenburgisch silbers vnde gewihtes.
 Daz dise leistung ganz vnde gereht si, des habe
 wir disen brief dar vber gegeben, bestetiget mit vn-
 seren insigeln. Datz ist geschehen zu Gorlitz, nach
 5 gotis geburte tusent iar druhundert iar in deme
 zwelften iare, an der vorgesprochenn mittewochen.

(Gedruckt bei Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch,
 p. 52; hier: nach Riedel, cod. dipl. Brand. II. tom. I. p. 552.)

XCVI.

10 Markgraf Woldemar von Brandenburg quittirt
 dem grafen Berthold von Henneberg 4086 mark
 silbers, als kaufpreis für das land in Franken.
 D. in antiquo Turglow, 11. november (in die
 beati Martini) 1312.

15 Nos Woldemarus, dei gratia Brandenburgensis
 etc. etc.

Quam solutionem sine diminucione factam per
 patentes litteras non viciatas, videlicet domini Cristiani
 de Gherardestorpp, militis nostri, Apesconis monetarii
 20 et ciuitatis Gorlicensis, lucide, sicut in conuentione
 actum est, demonstraui notarius supradictus. In
 cuius facti euidenciam sigillum nostrum presentibus
 est appensum. Actum et datum loco, die et anno
 premissis.

25 (Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch p. 52. 53.; hier:
 nach Riedel, codex dipl. Brand. II. tom. I. p. 554., mit weglassung
 des nicht hierher gehörigen textes.)

XCVII.

Bürgermeister und rath zu Görlitz beurkunden,
dass graf Berthold von Henneberg für den mark-
grafen Woldemar von Brandenburg wegen des
landes zu Franken an Apetz, münzmeister zu 5
Görlitz, noch 306 mark silber habe auszahlen
lassen; am 25. november (sende Katherinen
tage) 1312.

Wir Pezold, der burgermeister, vnd die rat-
manne zcu Gorlitz, bekennen vnde geczugen an dissien 10
kegenwordegen brifen, daz der erliche herre, her
Arnold, der chometur von Lewenberg, von des edeln
heren wegen, grauen Bertoldis von Hennenberg,
deme hochgeborneme vursten margreuen Woldemare
von Brandenborch, sime lieben swagere, vnserme 15
heren, hern Apezke mvnzmeistere zcu Gorlitz vmme
daz land zcu Vranken an sende Katherinen tage an
eime synabende hat geleystet vnd vor golden drv-
hundert marg vnd sechs marg Brandenborchses sil-
beres vnde gewichtes. Daz disse leystunge gantz 20
vnd gerecht sie, des habbe wir dissien brief dar
vber gegeben, besteteget mit vnserme insigele, vnd
durch eine gantze redde, so hat derselbe her Apez
sin insigel geleit an dissien brief. Ditz ist geschen
nach vnser herren geburt tusent iar drvhundert 25
iar in deme zwelften iare, an dem vorgeanteme
synabende.

(Schöppach, *Hennebergisches urkundenbuch* p. 53.; hier:
nach Riedel, *cod. dipl. Brandenb. II. tom. I. p. 534.*)

XCVIII.

Witego von Camenz verreichet den durchzoll zu
Görlitz als erbliches lehen an Gunzelinus, sohn
des Heinrich Apezco, münzmeisters zu Görlitz.
5 D. Görlitz, 9. december (tercia feria post diem
sancti Nycolai) 1314.

In nomine domini amen. Nos Witego de Cha-
mencz, ad vniuersorum tam presencium quam futu-
rorum noticiam cupimus peruenire presentibus publice
10 protestando, quod ad instanciam honesti viri Henrici
Apezconis quondam in Gorlytz monetarij filij ciuis
ibidem et suorum amicorum, theloneum in Gorlycz,
quod vulgariter dicitur durchzcol, quod idem Hen-
ricus a nobis tytulo possidet pheodali, Gunzelino filio
15 ipsius et heredi, jure contulimus pheodali, a nobis
quiete et libere possidendum. Ne igitur super dicta
collacione aliquis vacillet inposterum, aut per aliquem
nostrorum successorum infringi valeat aut cassari
collacio antedicta, presens scriptum eidem dedimus
20 appensione nostri sigilli firmiter roboratum. Testes
huius sunt Berwicus dictus Calui tunc rector con-
sulum in Gorlycz, Pezzoldus dictus Wernheri, Wern-
herus de Grunow, Hermannus de Grunow, Petsco
dictus Windeman, Henricus dictus Scharfenberg,
25 Nycolaus de Rychenbach, Hermannus et Nycolaus
Wikeri, Rodolphus dictus junior, Petsco trans Nisam,
Otto de Raddeberg et alii plures ciues Gorlycenses.
Acta sunt hec anno domini millesimo cccxiv, feria
tercia post festum beati Nycolai proxima, in domo
30 Henrici dicti de Scharfenberg ciuis Gorlycensis. Da-
tum Gorlycz per manum Hermanni notarij Gorlycz
ciuitatis.

*(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz mit anhangendem
dreieckigen wachssiegel.)*

XCIX.

Heinrich von Camenz überträgt den durchzoll zu Görlitz, welchen bisher Heinrich, sohn des münzers Apezco, inne gehabt, dem sohne Gunzelinus erblich als lehen. D. Görlitz, 9. december 5
(tercia feria post diem sancti Nycolaj) 1314.

In nomine domini amen. Nos Henricus de Chamencz ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire presentibus publice protestando, quod ad instanciam honorabilis virj, 10
Henrici Apezconis quondam in Gorlycz monetarij, filij ciuis ibidem et suorum amicorum ob petitionem, theloneum in Gorlytz, quod vulgariter dicitur: durchzcol, quod prefatus Henricus a nobis tytulo possidet pheodali, Gunzelino filio prenominati Henrici et here- 15
di jure contulimus pheodali, a nobis quiete et libere possidendum. Ne igitur super huiusmodi collacione aliquis hominum vacillet inposterum, aut per aliquem nostrorum successorum aut heredum infringi valeat antedicta collacio, presens scriptum prelibato didimus 20
Gunzelino in testimonium, appensione nostri sigilli firmiter roboratum. Testes huius sunt: Berwicus dictus Calui tunc rector consulum in Gorlytz, Peczoldus dictus Wernheri, Wernherus de Grunow, Hermannus de Grunow, Petsco dictus Windemann, Hen- 25
ricus dictus Scharfenberg, Nycolaus de Richenbach, Hermannus et Nycolaus dicti Wikeri, Rodolphus dictus junior, Ptesco trans Nizam, Otto de Raddeberg et alii plures ciues Gorlycenses. Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccxiv, terciā feria post diem 30
sancti Nycolai proxima in domo Henrici dicti de Scharfenberg ciuis Gorlycensis per manum Hermanni notarij ciuitatis. Actum, datum.

(Vom originale auf pergament im Görlitzer rathsarchive mit anhangendem dreieckigen siegel. Früher gedruckt im Lausitz. ma- 35
gazin 1778. p. 184.)

Heinrich von Leipa schenkt dem kloster Marien-
thal zwei mark zins in Ekhardsdorf, welche
einst Haymann Schulz, genannt de Steinruber,
5 bürger zu Zittau, von ihm im lehen gehabt. D.
Zittau, 4. januar (in octaua innocentium) 1315.

In nomine domini amen. Universa quae gerun-
tur in tempore negotia, ne sequantur naturam et
fluxum temporis aeternari debent memoria litterarum.
10 Innotescat igitur praesentibus et sciant posteri, ad
quos praesens scriptum pervenerit, quod nos Hayn-
ricus de Lypa principaliter propter deum, demumque
in remedium et in salutem nostrae animae, nec non
filiorum et dilectae conjugis nostrae proprietatem,
15 quam super ii. marcarum redditus in Eckardisdorph
habuimus, quos a nobis Haymannus scultetus dictus
de Steinruber, noster civis in Zittavia, in fevdo ha-
buit, quibus bonis ab eodem coram nobis omnimodis
renunciatis, contulimus venerabili dominae Sophiae
20 et conuentui monialium vallis sanctae Mariae virginis
prope Sifridsdorph ordinis Cisterciensis, volentes, ut
jam dicta bona cum omni utilitate et proventu pro
memorato monasterio perpetuo permaneant, ab omni
prorsus quorumlibet etiam filiorum nostrorum et prae-
25 fati hujus sculteti, et heredum ceterorum consangu-
neorum suorum impetitione contradictione libere ac
quiete. In cujus rei testimonium praesens scriptum
nostri caractere sigilli firmissime communivimus. Ac-
tum et datum in Zittavia anno domini mcccxv, in octa-
30 va jnnocentium. Testes hujus rei sunt: dominus
Witigo de Kamentz, dominus Widmanus de Reichen-
statt, Theodoricus de Abdtzoz, Haymannus de Prem-
titz, Haymannus Steinruber, Haymannus et Joannes
uterini fratres filii Walteri dicti de Ostrosa, et alij
35 quam plures fide dignj.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal, mit
einem siegel.)

Cl.

Johann, markgraf von Brandenburg, verleiht die zollerhebung zu Görlitz. D. Euerswalde, 3. september (feria quarta ante natiuitatem beate Marie) 1345.

5

Nouerint vniuersi, quorum noticie exhibebitur¹⁾ presens scriptum, quod nos Johannes dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, contulimus et per presentes litteras debito et consueto pheodi titulo conferimus prudentibus viris Gunzelino suisque heredibus legitimis²⁾ fratribus videlicet Vlmanno³⁾, Nycolao, Petro et Johanni ciuibus in Gorlitz, filijs Heinrici⁴⁾ felicitis recordacionis Apesconis dicti monetarij quondam filij, manu coniuncta et in solidum theloneum transitus per ipsam ciuitatem, quod vulgariter⁵⁾ dicitur durchzol, quod ipsi quondam a domino de Camencz⁶⁾ noscuntur in pheodo possidisse⁷⁾ possidendum et tenendum, a nobis et nostris successoribus predicto iure pheodali, libere et quiete, absque omni exhibicione personalis seruicij et realis. Proinde nobis fratres predicti dederunt et persoluerunt complete nonaginta marcas argenti Brandenburgensis et ponderis de quibus ipsos quitos dicimus per presentes. In cuius rei testimonium nostro sigillo sigillatum dari iussimus presens scriptum. Testes quoque sunt: Busso Gruwelhut et Stotheko, nostri dapiferi, Borchardus de Berthensleue⁸⁾, Henricus de Cracow, Perso⁹⁾ de Lossowe, Nicolaus de Neueshoue, Bernardus de Cothewicz¹⁰⁾, Thezo de Sara, Ottoque¹¹⁾ de Lobene nostri milites cum alijs pluribus fide dignis. Datum Euerswalde¹²⁾ procurante domino Nicolao¹³⁾ de Neueshoue milite predicto, anno domini mccc quintodecimo, feria quarta ante nativi-

¹⁾ exhibitur. ²⁾ legitimis. ³⁾ Vmanno. ⁴⁾ Henrici. ⁵⁾ vulgariter. ⁶⁾ Camenz. ⁷⁾ possedisse. ⁸⁾ Bertensleue. ⁹⁾ Petso de Lossoue. ¹⁰⁾ Cothewiz. ¹¹⁾ que fehlt. ¹²⁾ Euerswolde. ¹³⁾ Nicolao fehlt.

tatem beate ¹⁾ Marie per manum Hermannii de Luchow nostri capellani.

(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz mit ovalem wachssiegel an gelbseidener schnur, der markgraf zu 5 fuss; von der umschrift ist nur noch JOHannis Brandenb
 . . . chionis zu lesen. — Riedel, codex diplom. Brandenburg. II. tom. I. p. 375. hat die urkunde nach Gerken, cod. dipl. VIII. 641. mitgetheilt, Die varianten sind diesem abdruck entlehnt.)

CII.

10 Christian von Gerhardsdorf und der pfarrer Jo-
 hann zu Görlitz verabreden mit den Meissni-
 schen commissarien die ehestiftung zwischen
 der schwester des markgrafen Johann von Bran-
 denburg und dem markgrafen Friedrich dem
 15 jüngeren von Meissen. D. Weissenfels, 4. januar
 (ame jahrs tage) 1317.

Wie meister Walther, ubriste schriber dez edelen
 vürsten marggreven Friedrichs von Misne und tum-
 herr zu Meideburg, und meister Conrad von Templin,
 20 ein sit, und wie Christian von Gerhardisdorp und
 Johannes, pfarrer zu Görliz, ander sit, bekennen offe-
 liken an diesen briefen, daz wie eine stete und eine
 ewige vründschafft haben gethedinget swischen den
 edelen vürsten, unsen herren, von Brandenburg und
 25 Misne, als hie nachgeschrieben steit. Zum ersten,
 daz min herr marggreve Jan von Brandenburg hat
 geben sine swester mine junckern Fridrich,
 mines herren soune marcgreven Fridrichs von Misne,
 un sal ume durch rechtliche unde ewige vründschafft

¹⁾ beati.

da mit geben*) mit alle deme, daz da zu gehoret,
 und dazu Vriburg, hus unde stadt, also bescheideli-
 chen, daz min herre von Misne mit Henrich von Knut
 schaffte, daz er unse herren von Brandenburg und
 ere manne ledigk sage, und ere briefe wiedergebe. 5
 Mochte min herr von Misne daz nicht thun, so sollen
 unse herren von Brandenburg Vrieborg, hus und stadt,
 also lange inne halten, oder Heinrich von Knut ant-
 werten, bis iz entwarren wuerde. Hiewider sall min
 herr von Misne der junckvrouwen machen zu lipp- 10
 gedinge Dobelin, hus und stadt, mit aller herrschaft,
 mit aller manschaft, und mit allem rechte und mit
 alle dem, daz dazu gehoret, vnd Rochlitz, hus und
 stadt, glicher wise. Wenn aber, daz gott nichten
 wolle, daz kinder eins abginge, ehe sie zu einander 15
 geleget wurden, so sal min herr von Misne unsen
 herren von Brandenburg vünf tausend marck lotiges
 silber binnen drier jahren noch dez kindes tod wider-
 geben alsus, in dem ersten jahre vunfzehen hundert,
 in dem andern vunfzehen hundert, in dem dritten 20
 zwey tusend. Wen auch dise thedinck vollbracht
 worden, so sollen die herren vnd rittere, unde knechte
 unde burgere, die in dem lande sizen und den vor-
 genanten vesten, hulden zu der juncvrouwen hand
 zu einer rechten lippegedinge. Wie haben auch ge- 25
 thedinget, were daz min herre marcgreve Woldemar
 abginge, daz gott nichten wolle, so sall min herre
 marcgreve Fridrich von Misne mines herren marc-
 greve Jans vormunde sien, ob ers bedarf, und an-
 ders niemand. Ginge aber min herr von Misne ab, 30
 daz gott auch nichten wolle, so sollen unse herren
 von Brandenburg, marcgreue Woldemar unde marc-
 greve Jan, siner kinder vormunder sien unde anders
 niemand. Auch haben wie gethedinget umme de
 Hayn unde Dresden, vn den Tarand und alles daz 35
 dazu gehoeret, daz min herre von Misne unse herren
 von Brandenburg nimmer ungutlichen vermanen wull.
 Hiemit sullen unse herren biedersit gutlichen unde

*) Hier ist vermuthlich eine zeile ausgelassen, welche lautete:
 Misne hus und stadt, mit aller herrschaft mit aller manschaft
 vnd mit allem rechte und. *Anm. bei Riedel.*

ganzlichen vereinet sin, so dat sie sich einander ehren unde wunderen sullen in allen dingen, unde sullen ein ander behulffen sin, alt unde junc, ummer me dieweil sie leben, unde sullen ihre leute und ihr
 5 land einander hulden lazen; wie aber die hulffe und hulde scen solle, und umme die gewisheit wie sie daz vorpfenden, daz sie beider sit alle dise vorgeschriebene rede ganz und stete halden, dez sullen sie sich selbe zusammen kummen, daz soll sie zu
 10 Meideburg, amme dienstage nach dem suntage, als man singet reminiscere. Vnd zu einem urkund alle disse bedinge haben wir viere unse insiegel an diesem brief gehanget. Daz iz geschehen zu Wiszenfels, nach gottes geburt en tusend jahr dri hundert jahr
 15 im siebenzehenden jahr, ame jahrs tage.

(Gedruckt in Buchholtz, geschichte der Churmark, theil V., pag. 11, und Riedel, codex dipl. Brandenburgensis, abth. II., theil I., p. 396, 397.)

CIII.

20 Woldemar, markgraf von Brandenburg, bestätigt die rechte und freiheiten der stadt Görlitz. D. Spandau, 10. april (dominica die proxima post diem beati Ambrosij) 1317.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et
 25 Lusacie marchio recognoscimus et ad uniuersorum noticiam tenore presencium publice volumus peruenire: Quod nostris fidelibus, ciuibus ciuitatis Gorlicz omnes libertates et jura, quibus hucusque vsi sunt, veluti in priuilegijs ipsorum desuper euidenter ex-
 30 primitur perpetuo et omni tempore inconuulsa seruare volumus penitus et illesa. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniri iussimus presens scriptum, presentibus testibus nostris fidelibus Conrado de Reder, Cristano de Gherardesorpp, Fritsone de Al-

uensleue, Petsonē de Lossowe, Henrico de Schencken-
dorpp et Johanne de Croche, militibus, cum pluribus
alijs fide dignis. Actum et datum in Spandowe, anno
domini millesimo trecentesimo septimo decimo, do-
minica die proxima post diem beati Ambrosij epis- 5
copi et confessoris.

(Am originale im Görlitzer rathsarchive hängt an einem per-
gamentriemen ein ovales siegel, dessen umschrift unleserlich ist;
darauf steht ein mit einem mantel bekleideter mann, der in der
rechten einen mit einer fahne geschmückten spiess hält und mit 10
der linken sich auf einen dreieckigen schild stützt, auf welchem,
wie in der fahne, ein ausgebreiteter rechtssehender adler befind-
lich ist. Das aus wachs und mehl bestehende siegel ist bleich,
oben und unten spitzig. — Gedruckt bei Riedel, codex diplomat.
Brandenburgensis, abth. II., tom. I., p. 401.) 15

CIV.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, verbin-
det eine anzahl dörfer dergestalt mit der stadt
Löbau, dass dieselben künftig in Löbau recht
nehmen sollen. D. Berlin, 3. december (sabato 20
proximo ante festum sancti Nicolai) 1317.

Nouerint uniuersi noticiam presentis litere habi-
turi, quod nos Woldemarus, dei gracie Brandenbur-
gensis et Lusacie marchio, has villas Euersdorff, Otten-
hayn, Biscopistorf, Herwigsdorff, Strabenwaldt, Pauls- 25
dorf, Rosenhain et Conradisdorf sclauitalem appo-
suimus nostre ciuitati Lobaw jta, quod villani dictarum
villarum in dicta ciuitate sua jura de cetero postu-
labunt. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniri
fecimus presens scriptum. Testes hujus sunt Chris- 30
tannus de Gerardsdorf, noster aduocatus in Goerlicz,
miles Euerardus, prepositus Stolpensis noster capel-
lanus, cum alijs fide dignis. Actum et datum Berlin
anno domini mccc decimo septimo, sabato proximo
ante festum sancti Nicolaj. 35

(Nach dem originale im Löbauer rathsarchive. Zwei vidi-
mirte copien sind im archive zu Zittau (vom jahre 1527) und Gör-

litz (vom jahre 1552). Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung, nro. CXXI., p. 500, und Riedel, codex diplom. Brandenburg. II., tom. I., p. 416.)

CV.

5 Usuardus und andere kardinäle spenden ablass zum umbau der kirchen zu st. Peter und st. Nicolai in Görlitz. D. Avignon, 1347; erneuert publicirt vom bischof Nicolaus zu Meissen unterm 21. september 1372.

10 Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis, nos fratres miseracione diuina Vsuardus Anthiocensis, Dominicus Gradensis patriarche, Petrus Ragusinus, Roettagnus Neopontensis, Raymondus Andrinopolitanus archiepiscopi, Kamencinus, Vacradius,
15 Berenganus Carpentoratensis, Petrus Variarinus, Bretillus Cunauiensis, Andreas Crohensis, Petrus Achillonensis, Bretillus Tartharorum episcopi salutem in trino. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita, deuotionem fidelium per quedam munera spiritualia, re-
20 missiones uidelicet et indulgencias imitari consuevit, a debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris aedibus impendendum, ut quanto crebrius et deuocius illic confluitur populus Christianus arduis saluatoris gratiam precibus implorando, tanto delictorum suorum
25 veniam et gloriam regni coelestis consequi mereantur aeternam. Cupientes igitur ut ecclesia s. Petri in Gorlicz et ecclesia s. Nicolai sibi angra Misnensis diocesis congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus jugiter venerentur: omnibus poenitentibus
30 uere et confessis, qui ad ipsas ecclesias in quolibet festo eorundem, nec non in festiuitatibus infrascriptis, uidelicet natiuitatis domini nostri Jhesu Christi, circumcisionis, epiphanie, parasceues, resurrectionis, ascensionis, pentecostes, in omnibus et singulis festiui-

tatibus uirginis Mariae, beatorum Petri et Pauli ac
 omnium apostolorum, euangelistarum, iuencionis et
 exaltacionis s. crucis, Michaelis archangeli, Johannis
 baptistae, Laurencii, Antonii et Nicolai, ac sanctarum
 Mariae Magdalenae, Katharinae, Margarethae, Agathae, 5
 Luciae, in commemoracionem omnium sanctorum et
 in dedicacione ipsarum ecclesiarum, causa deuocionis,
 peregrinacionis uel oracionis, et per octauas predicta-
 rum festiuitatum accesserint, uel qui in extremis la-
 borantes dictarum ecclesiarum suarum legauerint fa- 10
 cultatem, aut qui corpus Christi et oleum sanctum
 secuti fuerint, cum portatur infirmis, seu qui missis,
 predicacionibus et aliis diuinis officiis, exequiis et
 sepulturis mortuorum in dictis ecclesiis in eorum ci-
 miterio interfuerint, aut qui in serotina pulsacione 15
 campae ter aue Maria deuote dixerint, demum qui
 ad luminaria, ornamenta et alia domorum harum ne-
 cessaria manus porrexerint adiutrices, quociescunque
 premissa uel premissorum aliquocies fecerint, de om-
 nipotentis dei miseracione et beatorum ipsorum Petri 20
 et Pauli, eius autoritate infisi singuli nostrum singulas
 dies missas pro defunctis sibi poenitentium misericordi-
 ter in domino relaxamus, dum modo diocesarii uoluntas
 adaccesserit et consenterit. In cuius rei testimonium
 presentes literas sigillorum nostrorum fecimus appen- 25
 sione muniri. Datum Auinionis anno millesimo cccxvii
 sanctissimi patris et domini Johannis xxii. papae anno
 secundo.

Et nos Nicolaus dei gracia Misnensis episcopus
 apostolicae sedis nuncius, predictas predictorum et 30
 aliorum quorumcunque uenerabilium in Christo pa-
 trum, indulgencias et alias in quibuscunque literis
 aliis comprehensas, et ad ecclesias s. Petri et Pauli
 et s. Nicolai ante Gorlicz datas et commissas, gratas
 et ratas habentes, saluis semper canonicis institutis, 35
 easque approbamus presentibus et autoritate nostra
 in dei nomine confirmamus, addentes de nostra qua-
 draginta dierum indulgencias iis qui se ad premissa
 opera aliis ut premittitur contenta exhibuerint, dum
 modo confessi fuerint et contriti. In eius rei testi- 40
 monium secretum nostrum presentibus est apposi-
 tum. Acta sunt hec in castro nostro Stolpen anno

domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo,
vicesima prima die mensis septembris.

(Carpzov, ehrentempel I., 265.)

CVI.

5 Woldemar, markgraf zu Brandenburg, bekennt
den bürgern zu Budissin eine schuld von 160
mark. D. Budissin, 1. märz (d. Donati) 1348.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et
Lusacie marchio recognoscimus per presentes. Quod
10 fidelibus nostris, consulibus, juratis, ac uniuersitati
ciuium in Budessin obligamur in centum sexagenis
grossorum Pragensium quas nobis in forma mutui
concesserunt. Quam quidem pecuniam totam ipsis
nostris ciuibus tollendam, de theloneo nostro Konigis-
15 brucke literis presentibus assignamus, et dictum the-
loneum, seu fructus thelonei tamdiu integraliter per-
cipient, quousque dictam fuerint summam integraliter
assequi. Hujus assignationis nostre testes sunt: Droy-
seco, Redeko, Christanus de Gherardstorph, Petso de
20 Lossowe, Heinricus de Schenkendorph, milites. Euer-
ardus canonicus Budessinensis, et Hermannus de Lu-
chowe, nostri capellani, et aliis fidedignis. Datum
Budessin, predicto anno domini mcccxviii die Donati,
in nostra et dictorum nostrorum fidelium presencia,
25 sub nostro sigillo pendent.

(Nach dem originale im Bautzner stadtarhive auf pergament,
mit einem wachssiegel, welches aber im feuer verdorben.)

CVII.

Heinrich von Camenz überlässt die halbe stadt
 Camenz mit seinem antheile an dem lande dem
 markgrafen Woldemar von Brandenburg. D.
 Camenz, 12. juli (an sente Margareten abint) 5
 1318.

Ich Heinrich von Kamentz bekennen in desme
 offen briue, daz ich mime hern margreuen Woldemar
 von Brandenburg habe gelazen di halbe stat czu Ka-
 mentz mit mime teile des landes unde allez, daz do 10
 czu gehoert. Hirumme hat min herre mir geligen
 sechczig marg geldes in dem lande czu Gorlicz unde
 sal min tochtir biraten, also sine briue sprechen, di
 he mir dor ubir gegeben hat. Ubir disen dingen sint
 gewesen dese rittere: her Droscke, her Redeke, her 15
 Richard von Torgow, her Heinrich von Schenkendorf,
 her Heinrich von Kochericz, her Heinrich von Rochow,
 her Hannus von Crochere, her Henning von Wolkow,
 her Henning Boetel, her Reinold von Scherticz, her
 Withege von Punekow. Unde daz alle dese vor be- 20
 scriben rede stete unde ganz blibe, des habe ich
 mein jngesegele an disen brif gehangen. Diz ist ge-
 schen unde dirre brif ist gescriben vor Kamentz,
 nach der geburt gotes dusint iar drihundert iar ach-
 czen iar, an sente Margareten abint. 25

(Hier mitgetheilt nach Riedel, *codex diplom. Brandenburg.*
 II., tom. I., pag. 424, dessen abdruck das original im k. geheimen
 kabinetsarchive zu Berlin zu grunde liegt. Vergl. Höfer, *samm-*
lung ältester urkund. deutscher sprache, s. 127, nro. 51. *Frag-*
mentarisch und mit fortlassung der zeugen abgedruckt bei Gerken, 30
cod. I. 280.)

CVIII.

Wedego von Camenz überlässt das schloss und die halbe stadt Camenz mit dem dazu gehörigen theile des landes an Woldemar, markgrafen von Brandenburg. D. Camenz, 12. juli (in vigilia Margarete) 1348.

Ich Wedege von Kamentz und Weytege und Borso, sine kint, bekennen und bezugen an disem offen brieve, daz wir mit willen haben gelazzen vnsem lieben hern dem marggrauen von Brandenburg, hern Woldemare, Kamentz hus vnd halbe stat mit alme lande vnd mit lueten, die dazu gehoren, mit der heide, mit alme gute ledeg vnd vorlegen, mit gerichte als eiz darzu gehoret, mit holze, mit watere, mit viscerige, mit allen scheidungen, die dazu gehoren, vnd mit alle dem, daz in der bescheidung begrifen ist, mit alme rechte vnd mit alme nütze, als wy hatten, vnd waz vnse here der vorgeante marggrafe hir vmb kein vns tun wil, daz sal an sinen gnaden sten, vnd da scullen wir ihn nümmer vngütlichen vmme gemanen. Wir geloben ouch daz wir vnsem heren dem marggrauen noch sine lande nümmer kein scade tun scullen von vnsern vesten. Vber allen disen dingen sint gewesen dise ritter: her Droseke, her Redeke, Richart von Turgow, Henrich der Schenkendorff, Henrich Kokeriz, Henrich von Rochow, Johan der Crochere, Henning von Wolkow, Henning Bocel, her Reinolt von Schertiz vnd her Weytege de von Punekow. Vnd daz alle diese vorgescreben rede stete vnd ganz blibe, des haben wir vnse jnsigel an dissen brief gehangen. Diz ist geschehen vnd dirre brief ist gescriben vor Kamentz, anno domini mcccxviii, in vigilia Margarete.

(Der druck bei Gerken cod. I. 279 ist ungenau, daher ist hier der aus dem copialbuche des geh. kabinetsarchivs zu Berlin I. c. 4 in quarto bl. 68 entnommene druck von Riedel cod. dipl. Brandenb., II. hauptth., I. band, p. 424, gewählt worden.)

CIX.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, verleiht
 der gattin Bernhards von Pulsnitz, Margaretha,
 das städtchen Pulsnitz auf der grenze der Ober-
 lausitz und der markgrafschaft Meissen zum 5
 leibgedinge. D. Dresden, 20. juli (feria quinta
 ante festum sancti Jacobi) 1318.

Nouerint vniuersi, quorum audientie exhibitum
 fuerit presens scriptum, quod nos Woldemarus, dei
 gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, contu- 10
 limus et per presentes conferimus litteras, sollempni-
 tate debita et consueta, honorifice femine, domine
 Margarete, conthorali honesti militis nostri, domini
 Bernardi dicti de Polsenitz, opidum Polsnitz et omnia
 bona, que ipsi castro Polsenitz adiacent, queque per- 15
 tinent ad ipsum castrum, cum omni jure, fructu at-
 que libertate, quibus a nobis eadem tenuit et tenet
 miles noster superius memoratus, iure dotalitij debiti,
 sine omni molestia, quoad vixerit, possidenda. Huic
 nostre collationi presentes fuerunt dominus Otto, 20
 purcgrauus de Donyn senior, reuerendus vir domi-
 nus Withego ecclesie Misnensis episcopus, Henricus
 de Coldyz, Richardus de Torgowe, Droyseco, Redeko,
 Henricus de Schenkendorppe, Henricus de Rochowe,
 Henningus de Walcowe, Henningus Boecel, milites 25
 nostri fideles, Euerardus prepositus Stolpensis, cano-
 nicus in Budessyn et Hermannus de Luchowe, nostri
 capellani, cum alijs fide dignis. Actum et datum,
 sub nostro pendentis sigillo, in Dresden, anno domini
 mccc decimo octauo, feria quinta ante festum sancti 30
 Jacobi.

(Nach dem im königl. sächsischen geheimen staatsarchive zu
 Dresden befindlichen originale abgedruckt bei Riedel, codex dipl.
 Brandenburg., II. hauptth., I. band, pag. 425.)

Otto von Lutitz mit seiner gemahlin Catharina
schenken dem kloster Marienthal die villa Me-
rove unter der bedingung, dass beide gatten
5 während ihrer lebenszeit die einkünfte dersel-
ben geniessen können. D. 1318 (ohne nähere
bezeichnung des tages).

In nomine domini amen. Quoniam ea quae
aguntur in tempore, cursu temporis raperentur a me-
10 moria hominum, si non fulcirentur noticia testium,
et testimonio litterarum, eapropter ego Otto dictus
de Lutitz Christi fidelibus tam praesentibus quam
futuris notum esse volo in his scriptis, quod ego
de mea propria pecunia a religiosis dominabus clau-
15 stri gloriosae virginis Mariae villam earum, que di-
citur Merove, cum omni utilitate proventu et jure
mihi et dilectae meae legitimae conthorali Catherinae
comparavi, ista conditione expressa notabiliter in
contractu, videlicet quod dicta villa nostrae vitae
20 tantummodo cum omni proventu et fructu nostris
debet necessitatibus deservire, cum autem quis prior
ex nobis vocatione divina transire contigerit, mortis
debitum persolvendo, superstes manens villam ean-
dem cum suis proventibus potestative quoad vixerit
25 solummodo reservabit. Verum tamen cum isdem
diem clausurit extremum moriendo, villa praelibata
cum omni suo jure dictis dominabus debet impos-
terum remanere, omnium consangvineorum quantum-
cunque nostrorum propinquorum sint etiam fratrum
30 aut sororum nostrarum contradictione penitus non
obstante, quia nec nobis nec alicui hominum in
dicta villa ego et consors mea dilecta omnino relin-
quimus quidquam juris. Ut ergo praescriptus con-
tractus rationabilis ad notitiam deveniat futurorum,
35 praesentem litteram dominabus supra dictis dedi
mei sigilli testimonio roboratam. Testes hujus sunt:
Joannes de Therolt, Conius de Muswitz, Henricus de
Nostitz, Wernerus de Lutitz, Bertoldus Wenat, Frisco

de Morozwitz, Apez Beringo, Sivtoz et ceteri fide
digni. Datum anno domini mcccxviii.

(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem
siegel.)

CXI.

5

Heinrich, herzog von Jauer, bestätigt die rechte
und privilegien der stadt Görlitz. D. Görlitz,
26. august (suntag nach sint Bartholomaeus tag)
1319.

Wir Heinrich von gotes genaden hertzog von 10
Slezie herr zu Fuerstenborch vnd zu dem Jawer tun
kunt allen den die disen briff ansehen ader horen
lesen, das wir von vnsern gnaden, die wir haben
zu vnnsernn getrewen purgern zu Goerlitz, günden
aller der recht, beyde dem rat von der stat vnd der 15
gemein, die sie haben gehabt von vnssernn elder
vater margrauen Otton dem langen von Branden-
burch, vnd von seinen kynden, bis an dissenn heuti-
gen tag, vnnd bestetigen das mit guten willen. Wir
bekennen ouch des, das wir sie wellen lasen beliben 20
bey Meydburgischen recht ewiglichenn. Wir bekennen
ouch an dissem briue, das sie ir gut das sie vff dem
lant habenn, das sie mit iren pflugen arbeiten, das
sie das schullen vorschossen mit der stat vnd davon
kein lantpet nicht geben. Wir geloben ouch vnsren 25
liben burgern, ob vnser stat zu Goerlitz gar vorbrente
oder ein teyl, das got nicht enwelle, das sie schullen
zymmer howen zu anderm gebewe in der heyd vnd
in dem walde, die zu dem land zu Goerlitz gehören
an alles hyndernusse. Vbir das gelob wir ouch ab 30
kein burger mit vnssrem voite jagete durch vnsren
willen, oder vnser stat zu frumen geriten oder zu
fuss mit dem veinden, dem ste wir vor seinen scha-
den, gelichir wiss als vnsern mannen. Wir globen

ouch das, das von disser tzeit kein man bawen, noch
 bessern, noch vesten schul heuser noch vehsten, die
 dem lande schedelich sein, oder davon dem lande
 schaden müg gescheen. Wir bekennen ouch, ob vn-
 5 ser buerger von Goerlitz ir lehen gut vorkouffen,
 das wir das schullen leihen ane gabe. Dir vorbe-
 schriben red thu wir ein besteteunng mit vnser jnn-
 gesigeln. Dise dinck sint geschehen in vnser stat zu
 Goerlitz, nach gotes geburt tusent jar, dryhundert
 10 jar in dem newnntzehnden jar, an dem suntag nach
 sint Bartholomeustag. Des sint gezuck: her Gebhart
 von Quvernfurt, her Otto von Stewitz, Cunad von
 Zedlitz, Herman von Sydlitz, Syffrit Renker, Peter von
 der Wysen vnd her Cunrad vnser lantschreiber vnd
 15 ander biderbe leute.

*(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. donnerstags
 nach pfingsten 1509, im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst abgedruckt
 bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. nro. CXXIII., p. 501.)*

CXII.

20 Johann, könig von Böhmen, verspricht die mark
 Budissin, insbesondere die städte Budissin, Ca-
 menz und Löbau weder zu verkaufen noch zu
 vertauschen und erneuert ihre privilegien und
 rechte. D. Prag, 31. august (ii. kal. septembr.)
 25 1319.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, Lu-
 cemburgensis comes ac marchie Budissensis dominus,
 omnibus in perpetuum. Sollicitudo jugis cure guber-
 nationis et amministrationis reipublice qua incessan-
 30 ter premimur, nos excitat adeo quod circa celsitudi-
 nem glorie maiestatis, regnorum, heredum, et sub-
 ditorum nostrorum quietem mente versantes, noctes
 insompnes ducimus, vt regnorum nostrorum integri-

tatem honoris heredum et subditorum nostrorum
 prosperitatem, pro futuris et efficacibus fulcimentis
 procurare valeamus, sane marchia et prouincia terre
 Budissinensis, tota, ad nos legitime deuoluta, quiaque
 ipsius marchie Budissinensis incolis, nostre serenitati, 5
 iuxta puritatis sue fidei debitum, si beniuole recom-
 mendantibus et recommittentibus, nobis fidelitatis
 omagia prestantes, et corporali fide eorum procura-
 torum interposita facientes, se et sua vna cum tota
 marchia et prouincia Budissinensi, nostre dicioni spon- 10
 tanee submiserunt, jure poli, equum, et iuxta celsi-
 tudinis nostre regie maiestatis benignitatem, dignum,
 ac rationi consentaneum, fore censemus, dicte mar-
 chie et prouincie Budissinensis incolas, talium pre-
 rogatiuarum priuilegiis insigniri et sinceritatem fidei 15
 ipsorum, condignamur graciaram vicissitudinibus, re-
 compensare, vt ipsi, de nostre regie maiestatis do-
 minio digne possint et merito debeant gratulari. Vt
 igitur perpetue fidei firmitatis fundamentum, incolar-
 um predice marchie et prouincie Budissinensis, erga 20
 nos heredes et successores nostros, eo amplius et
 perfectius, per diuturnorum continuacionem temporum
 suscipiat incrementum, quominus ab immediato regi-
 mine nostro, heredum et successorum nostrorum fue-
 rint sequestrati, ipsius Budissinensis marchie et pro- 25
 uincie incolis promittimus, quod nec per nos, nec
 per heredes aut successores nostros, ipsa marchia
 et prouincia Budissinensis, sed nec precipue ciuitates
 Budissin, Camencz et Lubowia cuiquam Supp (sic!)
 nomine concedi, conferri, aut committi, nec obligari, 30
 nec vendi, aut permutari vlllo vmquam tempore de-
 beant, sponsione nostra regia perpetuo valitura, adi-
 cientes, quod dicte marchie et prouincie Budissinen-
 sis incolae, ad nullas petitiones, steure, nobis here-
 dibus aut successoribus nostris, erunt aliquatenus 35
 obligati, insuper vt barones nobiles et vasalli dicte
 marchie et prouincie incolae, se nostro gaudeant sub-
 esse regimini et dominio letabundi, ipsos et quem-
 libet ipsorum in eorum juribus, quibus, a diuis re-
 gibus Boemie predecessoribus nostris feliciam recor- 40
 dacionum, se munitos asserunt, plenius et graciosius
 conseruare promittimus, ipsorum siquidem juris esse

consenciendo fatemur, quod infra metas marchie Budissinensis predictae, et non extra, nobis heredibus et successoribus nostris, prompte fidelitatis obsequia facere tenebuntur, verum quia castellani castri Budissin perpetuati asseruntur, et specialium priuilegiorum dono tali gaudere, quod nec de castrensibus pheudis dicti castri Budissin, nec de aliis possessionibus, quas optinent, aut in futurum optinebunt aliquois seruitutis genere teneantur obnoxii. Huic
 10 assercioni iuxta nostrarum benignitatum pias confidencias, aures credulae prebentes eidem, omnia et singula jura et priuilegiorum ipsorum castellanorum emunitates predictas, prout eis, hactenus, rite vsi sunt, de nostre celsitudinis glorie maiestate, presentibus confirmamus, amplius autem, vt fida et merito
 15 commendanda et extollenda preconijs, dilectorum nostrarum fidelium burgensium ciuitatis Budissinensis fidelitatis eximietas, eo specialiorum, insigniatur, iuxta nostre regie munificencie liberalitatem, pre ceteris,
 20 libertatum beneficiorum et graciaram muneribus, quo ipsos pre ceteris, ad nostre celsitudinis gloriam ampliandam, nouimus inhyasse, et laboriosis conatibus insudasse, et vt eciam ex eo, specialis commodi fructum consequantur et obtineant, quo sub titulo,
 25 dicte ciuitatis Budissinensis, tota marchia predicta, discretiuo nomine, se tamquam a digniori gaudet nuncupari, ipsam ciuitatem Budissin et eius burgenses in perpetuum, de nostre regie liberalitatis munificencia, talium libertatum priuilegiis insignimus, quod
 30 omnia allodia infra vnus dimidii miliaris spacium ab ipsa ciuitate Budissin immediate mensurandum, que ipsi ciues, aut alter ipsorum, iam iusto possident titulo, aut in futurum ipsos, aut quemlibet ipsorum legittime possidere contigerit, jure successionis hereditarie, eis approprianda duximus et incorporanda,
 35 per ipsos, aut alterum ipsorum iusto titulo perpetuo possidenda. Hoc adiecto de nostre regie munificencia gracie fulcimento, quod ipsi ciues, aut alter ipsorum, quando et quociens dicta allodia infra metas
 40 predictas sita, inter se mutuo emerint vel vendiderint, venditores resignare, emptores vero debito modo ea recipere, et per manum iudicis ciuitatis Budissinensis

hereditarii qui pro tempore fuerit, investiri ad eadem perpetuo tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage per manus venerabilis Johannis Wissegradensis prepositi regni Boemie cancellarij principis nostri dilecti. ii. kalendas septembris, anno domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono. 5

(Nach einer vidimirten copie vom jahre 1490 im Bautzner rathsarchive. Vergl. Redern, Lus. dipl. 3.; Lus. sup. dipl. Cont. I.; 10 collectionswerk III., 918.; Hofmann, scriptor. rer. Lusat. IV., 186.; Oberl. beitr. IV., 465.; Lüning, p. spec. II., 6.; du Mont I., 2. 49.; Schramm 327.)

CXIII.

Heinrich VII., Römischer könig, genehmigt seitens des Heinrich von Lipa den wiedererwerb Zittau's. D. Frankfurt, 20. juli (xi. kal. augusti) 1310. 15

Nos Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus, ad universorum notitiam volumus praesentibus pervenire, quod nobilis viri, dilecti fidelis nostri Henrici de Lyppa, regni Boemie summi marsalci, accepta fidelitatis sue obsequia, que nobis et sacro imperio multipliciter exhibuit filioque nostro karissimo Johanni illustri comiti de Luczelburch cum in regem Boemie promotus fuerit divina favente clemencia fideliter exhibere promisit, favorabilibus oculis graciosius intuentes, sibi civitatem Syttaviam et castrum Ronawe, que (ei) antiquitus fuisse noscuntur, (cum) vasallis, hominibus, iudicibus, theloneis, nemoribus et aliis universis juribus et utilitatibus ad dicta, castrum et civitatem, spectantibus, et simpliciter omni eo jure et dominio, quibus ea gloriosi principes reges Boemie tenuerunt, damus, conferimus et donamus, 20 25 30

per eum et heredes suos quoslibet jure proprietatis et hereditatis tenendum, habendum et eciam perpetuo possidendum: ita, quod ipsi cum dictis bonis universis sine impedimento quolibet facere poterunt, quicquid pro utilitate sua et comodo decreverint faciendum. Promittentes bona fide pro antedicto filio nostro, quod dictam donationem, postquam in regem Boemie coronatus fuerit, ratam habebit, eamque suis patentibus litteris, sigillo suo majori quo tunc uti ceperit, dicto Heinricho de Lipa et suis heredibus infra trium mensium spacium confirmabit. In cujus rei testimonium praesentes litteras sigillo majestatis nostre jussimus communiri. Datum in Frankenfurd anno dominij millesimo trecentesimo decimo, xi. calend. 15 Augusti, regni vero nostri anno secundo.

(Aus dem k. k. geh. haus-, hof- und staatsarchive zu Wien, abgedruckt bei Pescheck, geschichte von Zittau, I., s. 672, 673, beilage nro. XVI.)

CXIV.

20 Johann, könig von Böhmen, tauscht von Heinrich von Lipa für andere ortschaften die stadt Zittau mit dem dazugehörigen gebiete, den schlössern Rhonau und Oybin, ein. D. Prag, 2. september (iii. non. septembr.) 1349.

25 Nos Johannes, dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes. Ad uniuersorum tam presentis etatis hominum quam futuri noticiam volumus pervenire, quod nos de maturo et communi principum, baronum et praelatorum et nobilium regni nostri Boemie consilio, nec non deliberatione provida et solempni tractatu prehabitis, utilitatem et commodum nostrum et heredum nostrorum ac precipue ipsius regni nostri, propter quedam futura, que nobis in ipso regno nostro potuissent et poterant suboriri

dispendia, euidentius cognoscentes, cupientesque conditionem ipsius regni nostri facere meliorem, opidum nostrum Hostradicz et villam Mispitz, cum dominio, jure, jurisdictione, hominibus, pratis, pascuis, piscationibus, molendinis, montibus, planis, agris cultis et incultis, rubetis, silvis, aquis aquarumve decursibus et generaliter cum omnibus illis, cum quibus vive memorie predecessores nostri, reges Boemie illustres, oppidum et villam predictam tenuerunt et nos tenuimus usque modo. Additis etiam aliis bonis nostris, super quibus similiter nostras dedimus litteras speciales, cum fidei nostro Henrico de Lypa, pro ciuitate et districtu Sytaviensi, castris Ronow, Oywino et Schonbuch, villis, juribus, dominio, pheudalibus hominibus et eorum pertinenciis uniuersis, et generaliter cum omnibus eis, cum quibus ipse hujusmodi usque nunc tenuit et possedit, ex certa nostra scientia, nostro heredum et successorum nostrorum nomine, commutauimus et permutamus, et commutando in concambium damus et dedimus, tradidimus et tradimus, per ipsum Henricum et heredes et successores suos possidendum jure hereditario perpetuo et tenendum. Transferentes in ipsum Henricum, heredes ac successores suos, omne dominium, omnem proprietatem et omnia jura, que nobis heredibus ac successoribus nostris in oppido et villa predictis et suis pertinentiis uniuersis competunt aut possent competere aliququaliter in futurum, taliter, quod ipse Henricus, heredes et successores sui oppidum et villam predicta vendere, alienare in totum vel in parte, et de ipsis tanquam de re sua propria possint disponere pro suo libito voluntatis. Renunciantes expresse et ex certa nostra scientia, nostro ac heredum ac successorum nostrorum nomine in integrum restitutioni, dolo et in factum accioni, decepcioni, ultra dimidium justii precii et omni alio juris auxilio, quo iuari possemus ad non tenendum vel non observandum omnia supradicta vel aliquod ex eisdem. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri et sigillis majestatis nostrae jussimus communiri. Datum Pragae, per manus venerabilis Johannis Wissegradensis prepositi, regni Boemie cancellarij, principis

nostri dilecti, iii. nonas septembris, anno domini millesimo trecentesimo decimo (et nono), regnorum vero nostrorum anno nono.

(Aus dem im k. k. geh. haus-, hof- und staatsarchive zu
5 Wien befindlichen originale, abgedruckt bei Pescheck, geschichte von Zittau, I., p. 673, 674, nro. XVII. beilage.)

CXV.

Herzog Heinrich von Jauer belehnt die gebrüder Bernhard, Syffried und Heinrich von Baruth mit
10 Baruth und allen den gütern, welche sie oder ihre vasallen in den landen Görlitz und Budissin inne haben. D. 6. september (octauo idus septembris) 1319.

In nomine domini amen. Ne ea que aguntur
15 labant a memoria hominum, utile est ea testibus ac litteris perhennare. Nos igitur Henricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberch et de Jawor ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum cupimus deuenire, quod constituti in nostra presen-
20 cia nobiles viri dominj Bernhardus, Syffridus et Hennricus fratres de Baruth castrum eorum Baruth et omnia bona que ipsi seu eorum fasalli in terris nostris Gorlicensi et Budesinensi habent et possident, a nobis manu collata receperunt et homines nostri vt de jure
25 debuerunt, sunt effecti. Nos vero de nostra gracia attendentes eorum seruicia nobis exhibita et imposterum exhibenda, ipsis dominis manu collata contulimus castrum Baruth ac omnia bona prenotata ac legitimis successoribus eorum omni jure libere sine
30 omni inquietatione in perpetuum possidenda, adjicimus eciam quod suprascriptis duobus dominis scilicet domino Bernhardo et Henrico dictis de Baruth per-

mittimus in terra nostra emere triginta marcas Gor-
 licenses reddituum in mansis cum omni jure et uti-
 litate et omnibus eorum legitimis successoribus, or-
 dinamus et conferimus in perpetuum possidendas et
 hoc ante festum beate Walburgis anni currentis (??) 5
 permittimus in his scriptis. Insuper permittimus
 quod ante festum beate Walburgis predictis dominis
 de Baruth omnia bona eorum in Ossegk in districtu
 Strigouiensi et in villa Strosa quindecim mansos ho-
 minum dictorum dominorum de Baruth apud fratrem 10
 nostrum ducem Bernhardum ex Briga et eisdem do-
 minis cum omni jure et sine omni petitione perpetue
 ordinande addicimus, eciam quod prenominati de
 Baruth villam Cunradzdorf*) in districtu l. terre Gor-
 licenses sitam contra illum de Nesshenam non optine- 15
 bunt, quod eisdem recompensam in bonis tam viti-
 libus vel in pecunia pro qua dominus marchio eis
 dedit villam prenotatam, fecimus prescriptis bonis
 prenotati dominj predicta bona omnia cum omni jure
 sine petitione debent perpetuo possidere. In cujus 20
 rei testimonium presens scriptum eis dedimus nostri
 sigilli munimine consignatum. Datum et actum anno
 dominj millesimo ccc decimo nono octauo idus sep-
 tembris, presentibus testibus subnotatis domino Geb-
 hardo de Quernfurt, domino Ottone de Kamenzk, 25
 domino Bernhardo de Baruth, domino Kristano de
 Gerharzdorf, domino Johanne de Göckeriz, domino
 Ottone de Stewitz, domino Conrado prothonotario et
 alijs quam plurimis fidedignis.

(Vom originale in Baruth.)

30

*) Auch sonst „Kunzendorf“, jetzt vorstadt von Görlitz.

CXVI.

König Johann von Böhmen verkauft den bür-
 gern zu Budissin zwei ihm zuständige denarii
 im gericht daselbst für CL sexagen. groschen
 5 Prager währung. D. im lager bei Oelsnitz,
 22. september (X. kal. octobr.) 1319.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, Lu-
 cemburgensis comes, marchieque Budischinensis do-
 minus omnibus in perpetuum. Ad perpetuam rei
 10 memoriam ad vniuersorum noticiam presentibus uo-
 lumus peruenire, quod nos dilectis nobis, ciuibus
 nostris Budischinensibus, duos denarios, quos, in ju-
 dicio ibidem in ciuitate Budischin obtinemus, pro
 centum et quinquaginta sexagenarum grossorum de-
 15 nariorum Pragensium vendidimus et vendimus, cum
 omni jure quod nobis competit in eisdem, et in ip-
 sos, et heredes ipsorum tytulo vendicionis transfe-
 rimus, ita sane, quod ipsi heredes et successores
 eorum eosdem duos denarios, annis singulis de ipso
 20 judicio percipere debeant et habere. Testes autem
 huius rei sunt: illustris Nycolaus dux Oppauie, prin-
 cept noster dilectus, fideles nostri Thymo de Colticz
 et Fridmannus de Sman et alij quam plures fide
 digni. In cuius rei testimonium, presentes literas
 25 fieri et sigillis maiestatis nostre, iussimus communiri.
 Datum in castro apud Oelsniz, x. kal. octobr. anno
 millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero
 nostrorum anno nono.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner stadtarchive,
 30 woran das majestätssiegel an seidenen schnüren.)

CXVII.

Heinrich, herzog von Jauer, schenkt dem könige
 Johann von Böhmen alle rechte, welche ihm
 in den marken, namentlich in den landen Lau-
 sitz, Lebus und Budissin, sowie an der stadt 5
 Frankfurt a. O. gebühren möchten. D. im lager
 bei Oelsnitz, 22. september (x. kal. octobr.)
 1349.

Henricus, dei gracia dux Slesiae et dominus de
 Jawer et de Furstenbergk — — praesentibus recog- 10
 noscimus, quod matura deliberatione praehabita et
 omnium ac singulorum fidelium et consiliariorum nos-
 trorum consilio accedente et laude, assignauimus et
 dedimus ac donauimus, quin imo praesentibus re-
 signamus, damus et donamus omnia et singula iura, 15
 quae siue ex origine nostrae natiuitatis et sanguinis
 quorumcunque progenitorum nostrorum vel ex suc-
 cessione legitima, siue feudali titulo a sacro imperio
 uel Romanorum rege uel a quocunque alio dependeant
 domino, nobis, haeredibus aut successoribus nostris 20
 in marchiis, prouinciis, terris et possessionibus Lusi-
 censi, Lubucensi, Budissinensi, etiam in ciuitate
 Franckenvord, sita prope ripam fluminis dicti Odera,
 quae uel ad eas uel alteram earum unquam com-
 petierunt, competunt, uel in futurum competere po- 25
 terunt, quocunque titulo siue modo cum omnibus et
 singulis ciuitatibus, oppidis, castris, castellis, muni-
 tionibus, foris, uillis, allodiis, comitibus, liberis baro-
 nibus, ministerialibus, uasallis, inquilinis et accolis
 ad praedictas marchias, prouincias, terras et posses- 30
 siones et ad ciuitatem Franckenvort praedictam de
 iure uel consuetudine quocunque modo uel titulo
 spectantibus, serenissimo principi Joanni, Boemiae et
 Poloniae regi, Lucemburgensi comiti, marchiaeque
 Budissinensis domino, haeredibus et successoribus 35
 eius in perpetuum tenenda, possidenda pariter et
 habenda. / Expresse nos praefatus dux Henricus
 nostro, nullum heredem superstitem habentes, here-

dum et successorum nostrorum futurorum nomine,
 renunciantes in scriptis omni beneficio in integrum
 restitutionis, interdicti, de dolo actionis, beneficio
 cuiuscunque iuris, quo quis resignationem, donatio-
 5 nem, dationem per se factam retractare poterit aut
 posset. Testes autem, coram quibus tractatus huius-
 modi sunt habiti vel ordinati, uenerabilis pater, Witko
 Misnensis episcopus, illustris princeps dominus Nico-
 laus dux Oppaviensis, nec non nobiles uiri dominus
 10 Petrus de Rosenberg, Wilhelmus de Bernstein, Hincko
 dictus Bercko de Duba, Timo de Coldicz, Fridricus,
 Hermannus, Fritzko, fratres de Schonenburg, Benesus
 de Michelsberg, Vlricus de Mendico, Friedricus de
 01 Scham, Otto dictus de Heiden de Donyn, Albertus
 15 de Lisnick, Stephanus de Parchwitz, Sigfridus de
 Baruth, Lutherus de Schriebersdorff et Cristannus de
 Gerhartsdorff. In cuius rei etc. Datum in castro
 prope Olsnitz, decimo calendas octobris anno MCCCXIX.

(Nach Ludewig, *reliqu. manuscript. VI., 1.*; Lünig, *reichs-*
 20 *archiv, pars spec. I., 280.*; desselben *cod. I., 955.*; Buchholtz, *ge-*
schichte der churm. Brandenb. V., 23.; Dumont, *corps diplom. I.,*
II., 47.; Hoffmann, *script. rer. Lusat. IV., 186.*; Balbin, *miscell.*
VIII., 268.; Lünigs *reichsarchiv [b. VI.], part. spec. cont. I., forts.*
I., 281 [mit dem falschen datum 20. kal. octobr.], zuletzt [und
 25 *nach diesem vorliegender abdruck] bei Riedel, codex dipl. Bran-*
denburgensis, II. hauptth., I. band, p. 445.)

CXVIII.

Heinrich, herzog von Jauer, berichtet dem kaiser,
 dass er auf die länder und provinzen Lausitz,
 30 Lebus und Budissin, sowie auch auf die stadt
 Frankfurt an der Oder verzicht geleistet habe,
 und bittet ihn, den könig von Böhmen damit
 zu belehnen (sicher im september) 1349.

Serenissimo principi, domino suo generoso, do-
 35 mino Romanorum imperatori vel Romano regi qui

pro parte sua semper fuit augusto, Henricus, dei
 gracia Slesiae dux, dominus in Furstenberg, debita
 fidelitatis servitia ad quaelibet genera mandatorum.
 Cum matura deliberatione praehabita et communicato
 consilio nostrorum fidelium, illustri principi domino 5
 Joanni Boemiae et Poloniae regi Lucemburgensi co-
 miti marchionique Budissinensi, heredibus et succes-
 soribus eius, resignavimus, dedimus et donavimus
 omnia et singula iura, quae sive ex nostrae nativi-
 tatis proximitate et sanguinis quorumcunque proge- 10
 nitorum nostrorum vel ex successione legitima qua-
 cunque sive feodali titulo a vobis vel a quocumque
 alio domino dependentia, in marchiis, provinciis, et
 terris Lvsicensi, Lvbucensi, Bvdissinensi et ciuitate
 Franckenvort prope ripam fluminis, dicta Odera, sita, 15
 cum omnibus et singulis iuribus ac pertinentiis uni-
 versis, vel ad eas vel ad alteram earum spectantibus,
 nobis et praedecessoribus nostris unquam competie-
 runt, competunt nunc, seu competere poterunt in
 futurum: vestrae majestati omnes marchias, prouin- 20
 cias, terras et possessiones praedictas et iura earun-
 dem cum omni debita reuerentia praesentibus resig-
 namus, nec non, ut easdem et quamlibet earum cum
 suis iuribus et pertinentiis universis eidem illustri
 principi, domino Joanni, Boemiae et Poloniae regi, 25
 Lucemburgensi comiti marchiaeque Budissinensis do-
 mino, conferatis, ipsumque heredes et successores
 eius ad quosdam et quamlibet earum investiatis, sin-
 cere et affectuose supplicamus. Renunciamus quo-
 que omnibus beneficiis et iuribus quibuscunque circa 30
 huiusmodi resignationem, dationem et donationem,
 prout in literis nostris, super huiusmodi confectis,
 plenius continetur. Per vestrae maiestatis decretum
 de certa fiducia nihilominus poterimus confirmari.
 Datum in castro prope Olsnitz anno domini mcccix. 35

(Nach Ludewig, *reliqu. mspt. V.*, 557.; Buchholtz, *gesch. der churm. Brand. V.*, urk. anh. 24.; zuletzt bei Riedel, *codex dipl. Brandenburg.*, II. hauptth., I. band, p. 445.)

CXIX.

Heinrich, herzog von Jauer, beurkundet, dass
 der streit zwischen ihm und dem könige Johann
 von Böhmen dahin beigelegt sei, dass er die-
 5 sem das land Budissin in dem umfange, worin
 der verstorbene markgraf Woldemar solches
 besessen, überlasse. 1319.

Nos Henricus, dei gratia dux Slesiae, dominus
 de Jauer et Furstenberg, ad notitiam uniuersorum
 10 volumus pervenire, quod brigam sive discordiam,
 quae inter nos ex una, et inter illustrem principem,
 dominum Joannem, Boemiae et Poloniae regem, co-
 mitem Lucemburgensem, marchionemque Budissinen-
 sem et Gorlicensem parte ex altera, suborta fuerat,
 15 eo modo duximus complanandam et componendam,
 quod provincia sive marchia Budissinensis, cum om-
 nibus et singulis civitatibus, oppidis, munitionibus,
 hominibus, ministerialibus, baronibus, vasallis, inqui-
 linis et incolis, et cum omnibus et singulis posses-
 20 sionibus, iurisdictionibus, dominiis ac honoribus, ce-
 terisque omnibus et singulis iuribus et pertinentiis
 universis, ad ipsam terram, provinciam sive marchiam
 Budissinensem de jure et consuetudine spectantibus,
 absque dimembratione qualibet, prout magnae et fe-
 25 licis recordationis dominus Waldemar, nuper mar-
 chio Brandenburgensis, possedit et tenuit, sibi, do-
 mino praedicto, heredibus et successoribus suis re-
 maneat, terra quoque Gorlicensis et ciuitas, cum om-
 nibus et singulis iuribus et pertinentiis universis una
 30 cum omnibus conditionibus superius expressatis, no-
 bis, heredibus et successoribus nostris nihilominus
 debeat remanere. In cuius rei testimonium praesentes
 literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri.
 Datum in castro prope Olsnitz, anno domini MCCCXIX.

35 (Nach Ludewig, *reliqu. manuscr. V.*, 536, mit der offenbar
 falschen jahreszahl MCCCXIX. Hier nach dem letzten abdrucke
 bei Riedel, *cod. dipl. Brandenb., II. hauptth., tom. I.*, p. 444.)

CXX.

Heinrich, herzog zu Jauer, überträgt den nonnen zu Naumburg a. Q. das kirchenpatronat zu Lauban, daselbst ein neues kloster aufzurichten.

D. Görlitz, 8. januar (vi. id. januarii) 1320. 5

In nomine sancte et individue trinitatis, amen! Homo natus de muliere, breui uiuens tempore, necessario debet conquirere premia, quibus auxiliatus meretur percipere futurorum gaudia, que nec oculus vidit, nec auris audiuit, nec unquam sensus interioris hominis comprehendit. Nos igitur dei gratia Henricus dux Silesie, dominus de Fuerstenberg et in Jauer, cupientes imitari prescripti eulogij verbum, omnibus in perpetuum, tam presentibus quam in futuris presentia intuentibus, volumus fore notum, quod considerata et intuita assiduitate deuotarum oracionum dominarum seu sanctimonialium ordinis s. Marie Magdalene in Naumburgk degencium, Vratistlaue diocesis, quibus ob salutem uniuersorum eorum benefactorum, ut diligencius inuigilent, decreuimus, diuina nobis inspirante gracia, deuocionisque specialis causa cultum earum per amplius delargiri, ac omnium bonorum operum, que per ipsos in vigilijs, jejuniis et oracionibus exercentur, fieri participes, ipsos sanctimonialibus pretactis in Naumburgk et ipsarum sequacibus omnibus, de principatus nostri munificencia jus patronatus ecclesie in ciuitate nostra Laubana legitima successione ad nos deuolutum Misnensis diocesis, cum omnibus iuribus, pascuis, pratis, virgultis, agris cultis et incultis, decimis, boen- 30 cis et omnibus ecclesie ejusdem aliis et singulis libertatibus, legacionibus, donacionibus, exactionibus, contribucionibus, steuris et gracijs dicte ecclesie per antigenitores nostros et affines Brandeburgenses marchiones promiscui sexus collatis, et prout ipse discretus vir dominus Christianus, pro nunc ibidem plebanus tenet et possidet, conferimus, approbamus et donamus, ob reuerenciam omnipotentis dei, et laudem gloriosissime Marie virginis, genetricis ejus, precipuo demumque ob remedium anime nostre, nostrorum 40

progenitorum et successorum, animarum salutiferum
 ac salutare antidotum, perpetuique testamenti nomine
 possidendum, atque ab omni collacione seu impugna-
 5 tuum et quiete. Sic tamen, quod vacante dicta ec-
 clesia in Laubano, prefate sanctimoniales ad regendam
 ipsam ecclesiam ac dotem ejus, et pro conuentu et
 collegio, ac conuentu speciali, distinctum a Naumburgk
 habendo, subintrent et inhabitent et structum novi
 10 coenobii pro ampliacione cultus diuini ac aliorum
 honorum operum seu virtutum exercitacione. In quo
 quidem coenobio regulari etiam disciplina juxta
 statuta ordinis imitentur devocius ac insudent. Et
 ne in cassum premissa omnia, per nos rite celebrata,
 15 per quempiam nostrorum successorum, seu subdito-
 rum quorumcunque deducantur, ac leuius impugnen-
 tur, injungimus, quantum ad nos pertinere videtur,
 sequacibus nostris uniuersis sub ira omnipotentis dei
 ac vindicta, et tanquam delatores beatorum operum
 20 et poenitentium hominum, sepedictas sanctimoniales,
 que pro tempore in Lauban fuerint, manu teneant,
 ac in sinu specialis proteccionis ac dilectionis confo-
 ueant juraque ipsarum et universa seu donaciones
 25 ipsis factas non minuant, nec minui permittant, sed
 potius ad augmentum collegij, conuentus ac coenobii
 accrescentiam operam promocionis efficacem et auxilii
 exhibeant et charitativas in domino eleemosinas lar-
 giantur. Ut autem hec nostra collacio robur obtineat
 perpetue firmitatis, presentes scribi et nostri sigilli
 30 munimine, ex nostra certa scientia fecimus commu-
 niri. Actum in Gorliz anno incarnationis domini
 mcccxx, presentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis,
 avunculo nostro Gebhardo Querfurt, Christiano de
 Gersdorf, milite, Apezkone de Rackowiz, milite, Bern-
 35 hardo de Scedelitz, Magno de Baranewitz, Seifrido
 Genckar, Petro de Ottendorff, nostre curie protonotario,
 ac multis alijs fide dignis. Datum per manus Johannis
 de Gliwitz nostri notarii, vi. id. januarii.

(Gedruckt in Carpzovs ehrentempel I., 298.; Sing. hist. Lusat.
 40 XIV., 87.; Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 187.)

CXXI.

Johann, bischof, mit anderen bischöfen und kardinälen verleihen auf bitten des Conrad von Perenarzdorf der parochialkirche zu st. Mariae, Nicolai und Katharinae in Bernsdorf (Bernstadt) 5
40 tage ablass, nebst bestätigung derselben verleihung seitens zweier bischöfe zu Meissen.

D. (des hauptbriefs) Rom, 4. april 1320.

Omnibus presentes literas inspecturis, nos Johannes miseracione diuina episcopus in spi- 10
ritualibus vicarij generalis, Paulus eadem gracia Clausinensis episcopus, ac Johannes eadem gracia Reatinensis episcopus, et frater Maurus eadem gracia ,
frater Stephanus Veruensis episcopus salutem in domino. Cum, ut ait apostolus, omnes stabimus ante 15
tribunal Christi, recepturi, prout in corpore effecerimus, siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem
missionis extreme, misericordie operibus preuenire, ac eternorum intuitu seminare in terris, quod redde- 20
unte domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in coelis, firmam spem fiduciamque tenentes,
quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ex parte dilecti filii
nostri Conradi de Perenarzdorf, nobis fuerit humiliter 25
supplicatum ut omnibus venientibus, ad ecclesiam s. Marie, sancti Nycolay nec non Katerine, velimus indulgenciam exhibere. Nos vero de omnipotentis dei
misericordia et sanctorum Petri et Pauli apostolorum, ejus auctoritate confisi, omnibus vero poenitentibus 30
et confessis, qui vel que predictam visitauerint ecclesiam in ipsis festiuitatibus, seu in solempnitatibus
natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanie, resurrectionis, ascensionis, pentecostes, trinitatis, dedica-
cionis ecclesie, nec non solempnitatibus beate virginis 35
Marie, sancti Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri et Pauli et aliorum apostolorum, et in festo

omnium sanctorum, ac per eorum octauas, manusque porrexerint adiutrices, quilibet nostrorum quadraginta dies de junctis sibi poenitencijs misericorditer in domino relaxamus. Ceterum cum maxima deuocio a
 5 populo habeatur, cum corpus Christi ad infirmos a sacerdote deferatur, auctoritate nostra quilibet nostrorum concedimus praedictae ecclesie sacerdoti, ut cum corpus Christi eum contingat infirmis deferre,
 6 indulgenciam possit dare viginti dierum dum modo ad ea diocesanos ejus concedat assensum. In cujus
 10 rei testimonium presentibus nostra sigilla duximus appendenda. Datum Rome in palacijs nostris, die iv. mensis aprilis, pontificatus domini Johannis pape xxii. anno ivto.

15 Et nos Johannes dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, supradictas venerabilium patrum indulgencias, per nostri sigilli appensionem dei invocato nomine confirmamus, addicientes nostras indulgencias, videlicet xl dies indulgenciarum cum una karena,
 20 omnibus, qui se exhibuerint ad premissa.

Et nos Rudolfus dei gracia episcopus Misnensis supradictas uenerabilium patrum ac alias indulgencias ecclesie parochiali in Bernstorff nostre diocesis, datas et concessas dei inuocato nomine, ratas et gratas
 25 habentes presentibus confirmamus, nostras indulgencias, videlicet xl dies indulgenciarum cum una karena addicientes, omnibus, qui se exhibuerint ad premissa. In quorum robur sigillum officialatus curie nostre presentibus est appensum. Anno domini.....
 30 secundo mensis Junii die vicesimo secundo.

(Gedruckt in den unschuldigen nachrichten, 1751, p. 163.)

CXXII.

Heinrich, herzog von Jauer, überträgt dem hospitale zu st. Jacob in Görlitz einen wald bei der villa Heinrisdorpf, auf welchen Apezko, genannt de Owin, bürger von Görlitz, verzicht 5
geleistet hat. D. Görlitz, 20. april (fer. IV. in die Georgii) 1320.

Nos Henricus dei gracia dux Sliezie dominus de Furstinberch et in Jauer, vniuersis tam presentibus quam futuris volumus esse notum quod constitutus 10
in nostra presencia prouidus homo Apeczko dictus de Owin, ciuis noster Gorliczensis silvam suam sitam prope villam Heinrisdorpf coram nobis infirmis ac pauperibus hospitalis aput sanctum Jacobum foris-
ciuitatem Gorlicz bona voluntate et cum deliberato 15
animo, post finem vite sue libere resignavit. Nos igitur hanc resignacionem gratam et ratam habentes iam dictam siluam supradicto hospitali et infirmis in ipso manentibus, de nostri principatus munificencia, conferimus in perpetuum pacifice possidendam, ad- 20
dicientes eciam hoc, quod fideles nostri ciues in Gorlicz sepedictam siluam, semper debent sub ipsorum tutela et regimine conseruare. In cuius testimonium, presentem literam ipsis nostri maioris sigilli robore dedimus communitam. Datum in Gorlicz 25
feria IV. in die beati Georgij martiris, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo presentibus hiis: Peczoldus Wernheri, Hermanno Wykero magistro ciuium, Hermanno scriptore et alijs fide dignis.

(Am originale hängen an einem pergamentstreifen zwei 30
stücke eines grauen wachssiegels; im rathsarchive zu Görlitz.)

CXXIII.

Der Römische könig Ludwig übergiebt dem
 könige Johann von Böhmen die ihm durch des
 markgrafen Woldemar von Brandenburg tod
 5 erledigte mark und landschaft Budissin mit der
 stadt Camenz. Datum im lager bei der villa
 Hasulach, 13. september (idus septembr.) 1320.

Nos Ludovicus, dei gracia Romanorum rex sem-
 per augustus, ad uniuersorum noticiam presentibus
 10 volumus peruenire, quod nos illustris Johannis Boemie
 et Polonie regis ac Lucemburgensis comitis, principis
 01 et affinis nostri karissimi, affectum et ingentem sollici-
 tudinem, quem circa nos et imperium gerit, assidue
 aduertentes, ipsumque Johannem ad prosequendum
 15 commodum et honorem imperii aliquarum retributio-
 num repensa allicere cupientes, sibi, heredibus et
 01 successoribus suis Boemie regibus marchiam et ter-
 ram Budesinensem et ciuitatem Camentz ac vniuersum
 dominium earundem, que ad imperium ex eo, quod
 20 quondam Woldemarus marchio Brandenburgensis sine
 herede decessit, fuerant devoluta, damus, concedimus
 02 et donamus ex certa nostra scientia in feudum et
 jus feudi tenendum et possidendum perhenniter, cum
 ciuitatibus, censibus, castris, municionibus, opidis,
 25 villis, molendinis, siluis, venationibus, rubetis, pratis,
 pascuis, aquis aquarumque decursibus et vniuersaliter
 03 cum omnibus et singulis juribus, quocunque nomine
 censeantur et in quibuscunque rebus consistant, que
 ad ipsam terram Budissinensem et ciuitatem Camentz
 30 pertinere dinoscuntur, volentes, vt ipse Johannes et
 heredes et successores sui, Boemie reges, terram et
 ciuitatem predictam cum vniuersis pertinentiis et
 04 juribus suis prenotatis habere, jure domini tenere
 et possidere perpetuis temporibus debeant nobisque
 35 et imperio debite fidelitatis obsequia, vt jus feudonem
 exigit, de terra et ciuitatibus predictis prestare te-
 neantur. In cuius rei testimonium presentes litteras
 fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri.
 Datum in castris prope villam Hasulach, jdis sep-

tembr., anno domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

(Riedel, *codex dipl. Brandenburg., II. hauptth., tom. I., pag. 460.*, nach einem im k. k. geh. staatsarchive zu Wien befindlichen vidimus des bischofs Johann von Prag und des herzogs Rudolph zu Sachsen: Datum Pragae sabbato ante dominicam misericordias domini anno 1339. Da die abdrücke bei Hoffmann, *script. rer. Lusat. IV., 192*, mit der bezeichnung „Haslach“ für den ort der ausstellung, ferner bei Goldast, *append. comment. de juribus et privilegiis regni Bohemiae 199, nro. XXV.*, und in Lünigs reichsarchiv (VI.) *part. spec. cont. I., th. I., forts. I., st. 13, 14.*, sowie bei Sommersberg, *script. rer. Silesiac., 948*, offenbar ungenau sind, ist Riedels abdruck gewählt, und sind auch keine varianten mitgetheilt worden.)

CXXIV.

15

Herzog Heinrich von Jauer überweist dem Heinrich von Sylicz den ihm von den gebrüdern von Spiller und Conradisdorph bei Lauban schuldigen dienst mit einem rosse. D. Prag, 30. mai (feria secunda in rogacionibus) 1321. 20

In nomine domini amen. Quoniam in rebus bene gestis, error euitatur, et obliuio, cum ipsarum series literarum ex euidenti perpenditur documento. Nos igitur, Henricus dei gracia dux Slezie dominus de Furstenberch et in Jawer, ad vniuersorum noticiam, tam presentium quam futurorum peruenire, quod considerantes et respicientes multimoda seruicia, nobis per fidelem nostrum, Henricum de Sylicz exhibita et adhuc viva sibi comite nobis exhibenda, ipsi Henrico, suisque legittimis heredibus, seruicium unius equi, cum quo nobis fratres de Spiller, de Conradisdorph prope Lubanum sita, seruiuerint, cum omni jure, sicut nos Henricus, de nostri principatus munificencia, contulimus inperpetuum possidendum. Vt autem nostra collacio, seu collacionis protestacio, robur obtineat 35

perpetuo valiturum, presentes sibi dedimus litteras, nostri sigilli robore communitas. Datum Prage, feria secunda in rogacionibus, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, presentibus hijs testibus
 5 subnotatis, domino Othone de Wittyn, Hermanno Buch, Lattorne de Zcurbowe, Lutholdo de Luptycz, Henrico de Rydeburch et Thilone nostro notario et alijs fide dignis.

(Aus dem originale im Görlitzer rathsarchive. Das an
 10 einem pergamentenen riemen hängende siegel in bleichem wachse zeigt einen zwischen zwei thürmen stehenden geharnischten ritter, welcher in der rechten hand ein schwert schultert, in der linken einen dreieckigen mit einem ausgebreiteten adler gezierten schild vor die linke brust hält. Umschrift: S. HENRICI DE GRA
 15 DVCIS SLE ET DNI DE FVRSTEB. ET DE JAWER.)

CXXV.

Herzog Heinrich von Jauer verpfändet den gebrüdern Gerhard, Conrad und Zdislaw von Penzig für 77 sexagen. Prager groschen alle
 20 anrechte, welche ihm auf deren gütern zuständig sind. D. Görlitz, 30. juli (feria v. infra octauas st. Jacobi) 1324.

Nos Henricus dei gracia dux Slezie, dominus de Furstenberch et in Jawer, tenore presencium publice
 25 profitemur, quod fidelibus nostris Gerhardo Kunado et Sdyslau fratribus dictis de Penczk in septuaginta septem sexagenis grossorum Pragensium tenemur obligati. Pro quibus inquam septuaginta septem sexagenis, predictis fratribus omnia jura nostra, que ha
 30 bemus in bonis ipsorum tam feodis quam infeodis et ad nos pertinent, obligauimus in hunc modum, ita videlicet, quod dicti fratres omnia jura nostra in predictis bonis ad nos pertinencia habere debent

sine impedimento, et tenere quousque predictis fratribus uel uno predictorum dicte septuaginta sexagene et septem per nos fuerint persolute, insuper omnia seruicia dextrariorum excludimus, que pro nostro domino reseruamus. In cuius testimonium presentibus literam nostro sub sigillo ipsis dedimus communitam. Datum in Gorlicz feria v. infra octauam sancti Jacobi apostoli maioris, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, presentibus hiis testibus domino Gebehardo de Querenfurd, domino Burchardo de Kothewycz, domino Othone de Lubna, Petro de Prato, Vlmanno de Heinrichsdorph, Henrico de Dythmarsdorph, Thilone nostro notario et alijs fide dignis.

(Aus dem originale im Görlitzer rathsarchive, mit gleichem siegel wie die urkunde vom 30. mai 1321.)

CXXVI.

Cristanus, ritter von Gerhardsdorf, verzichtet auf sein patronatrecht an der kirche zu Scobotindorf gegen das patronatrecht der kirche zu Lauban, zu gunsten der nonnen in Naumburg. D. Görlitz, 5. februar (feria III. in octauas purificationis Marie) 1322.

In nomine domini amen. Vt rerum gestarum perhennis habeatur memoria, dignum est vt ea que rite aguntur attestacione testium et literarum apicibus diuturne memorie commendentur. Hinc est quod nos Cristanus miles dictus de Gerhardisdorf ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum testimonio inferius scripti, volumus deuenire, quod jus patronatus ecclesie in villa Scobotindorf, quod magni-

ficus princeps dominus Henricus dux Jaworensis
 nobis et nostris liberis perpetuo de sui principatus
 munificencia graciose contulerat, contra jus patronatus
 in Lubano ecclesie religiosis dominabus videlicet
 5 sanctimonialibus in Nwmburch vna cum dictis nostris
 liberis, pure propter deum et de bona voluntate
 dicti ducis presentibus, resignamus ad tenendum et
 cum omni jure, perpetuo pariter ad habendum: ac
 pro ipsarum uoluntatis libito cuicumque voluerint per
 10 amplius conferendum. Ad cuius evidenciam preli-
 batis sanctimonialibus hanc literam dedimus nostri
 presentis sigilli appensione roboratam. Actum et da-
 tum Gorlicz, presentibus testibus infra scriptis, Siffrido
 Renker de Lewinberg, Gerhardo et Cunado fratribus
 15 dictis de Penczk, Pezoldo Wernher ciuj Gorlicensi,
 Henrico Steinruker ciui Gorlicensi, Jacobo dicto ad-
 uocato de Lubano, Johanne sculteto de Lubano et
 alijs fide dignis, sub anno domini millesimo xxii, feria
 iii. jn octauas purificationis Marie virginis gloriose.

20 *(Aus dem originale im rathsarchive zu Löwenberg; das an
 einem pergamentstreifen gehangene siegel fehlt.)*

CXXVII.

Heinrich, herzog von Jauer, begnadigt den Rei-
 mund von Neueshove mehrfach, insbesondere
 25 mit dem erbrichtersitze zu Görlitz. D. Görlitz,
 3. april (feria vi. proxima ante dominicam:

Ne longe) 1322.
 In nomine domini amen. Quoniam mentes ho-
 minum lubrice, diuersarum passionum attritibus af-
 30 fecte, una cum temporis successu fluctifago alter-
 cantur: remedium ergo errori ex hac alteracione
 emergenti, cauta opportunitatis expostulancia exigit

inolere, videlicet et gesta hominum literarum cacu-
 mini intexantur, ne obliuio veritatis nouerca queat
 memoriam actuum abolere. Inde est, quod nos Hen-
 ricus dux Silesie dei gracia, dominus de Fuersten-
 bergk et in Jauor, omnibus in perpetuum, tam pre- 5
 sentibus quam futuris, volumus notum quod maturo
 nostrorum seniorum ac fidelium accedente consilio,
 fideli nostro Rymundo de Neushoue dicto, omnibus-
 que suis heredibus et successoribus iudicium here-
 ditarium in ciuitate nostra Gorlitz, cum omnibus uti- 10
 litatibus, usufructibus et pertinencijs, ad ipsum ju-
 dicium a retroactis temporibus spectantibus, veluti
 pater suus, dominus Nicolaus de Neushoue idem ju-
 dicium hucusque tenuit, concedimus conferimus et
 donamus jure hereditario, et absque omni seruitutis 15
 iugo in perpetuum possidendum. Omnia autem alia
 dona sua in districtu Gorlicensi sita, videlicet bona — *bona*
 in Tucheratz, cum vniuersis ac singulis utilitatibus,
 usufructibus et prouentibus scilicet agris cultis et
 incultis, pratis, pascuis, fluminibus et piscacionibus, 20
 nemoribus, prout in suis metis et gradibus circum-
 ferencialiter sunt distincta, cum xii. marcarum redi-
 tibus in villa Bertelsdorf, qui singulis ipsi Rymundo
 ibidem deriuantur annis, etiam xxxiv. talenta Gorli-
 censis monete cum dimidio fertone argenti ejusdem 25
 monete: sicut pretactus dominus Nicolaus de Neus-
 houe, ea omnia hucusque possedissee dignoscitur, ei-
 dem Rymundo suisque heredibus seu successoribus
 concedimus, conferimus et de nostri principatus mu-
 nificencia donamus, jure feudali in perpetuum absque 30
 omnibus exactionibus, precariis, contribucionibus,
 angariis et perangariis, quocunque censeantur nomine,
 et absque omnibus seruicijs, libere, pacifice et quiete,
 possidenda, tenenda et habenda. Insuper adjicimus,
 quod sepe memoratus Rymundus, seu heredes et 35
 successores, in nullo penitus loco, nisi coram bancis
 Gorlicensibus et iudice hereditario ibidem teneantur
 super causis quibuscunque stare juri: exceptis dun-
 taxat causis bonorum feudalium, pro quibus ad nos-
 trum presentiam debent secundum juris exigenciam 40
 et statum terre Gorlicensis euocari. Nos vero hanc
 ipsam donacionem nunquam irritam facere vel ali-

quando reuocare, rite per nos celebratam, ratam, gratam habere volentes atque firmam, ipsam presentibus confirmamus, promittentes eandem donacionem, in cuius rei euidens testimonium et robur perpetue
 5 firmitatis nostri sigilli more consignatas atque corroboratas. Actum Gorlitz feria sexta proxima ante dominicam: domine ne longe, anno domini millesimo trecentesimo vigesimo secundo, presentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis, scilicet auunculo nostro
 10 domino Alberto de Hackenbrun, Petro de Prato, Hermanno Buch, Ottone de Losowe, Ottone Wentz, Petzoldo Wernheri ciue Gorlicensi et aliis multis viris, fidei testimonio decoratis. Datum per manus Johannis de Gluwitz, nostri notarij iii. non. aprilis.

15 *(Gedruckt in Singul. Lusat. XIV., 90.)*

CXXVIII.

König Johann von Böhmen befreit 20 zur Stadt Löbau gehörige morgen landes von allen abgaben. D. Prag, 29. juli (iv. kal. augusti) 1322.

20 Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, ac Lucemburgensis comes, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod, quia dilecti nobis ciues nostri de Lubouia, pro melioracione ciuitatis nostre, ad illos decem mansos, qui iam ad ciuitatem ipsam
 25 pertinent, alios decem mansos, ad predictam ciuitatem nostram pro sua comparare pecunia promiserunt, nos proinde eos volentes, respicere fauoribus graciosis, vt ciuitas nostra Lubovia predicta ex hoc continuis proficere valeat incrementis ciues ipsos,
 30 postquam, pro sua pecunia, decem mansos predictos comparauerint vt premittitur apud ciuitatem perpetuo permansuros, ab omnium steurarum collectarum et

recontributionum dacione eximimus, et eos ab huius-
modi esse volumus perpetuo liberos et exemptos.
In cuius rei testimonium presentes literas fieri et
sigillo nostro secreto iussimus communiri. Datum
Prage iv. kalend. augustj anno domini millesimo tre- 5
centesimo vicesimo secundo, regnorum nostrorum
anno duodecimo.

*(Nach dem originale im Löbauer rathsarchive mit anhangen-
dem siegel in dunklem wachs, auf einem adler ein schild mit vier
feldern und vier löwen, nebst der umschrift: SECRETVM 10
REGIS BOEMIE ET COMITIS LVCENBURGENSIS.)*

CXXIX.

Herzog Heinrich von Jauer bezeugt, dass Otto
von Heinrichsdorf den wald zwischen Withen-
dorf und Heinrichsdorf dem kloster Marienthal 15
überwiesen habe. D. Görlitz, 20. september
(in vigilia s. Mathiae) 1322.

Nos Henricus dei gratia dux Silesiae et dominus
in Furstenberg et in Jawor praesentibus recognos-
cimus publice profitentes quod*) forestum aut sylvam 20
monialium de Sifridisdorf inter Withendorff et Hein-
richsdorff a nobis jure feodali habere dignoscitur,
claustro monialium in Sifridisdorff cum duabus filia-
bus Elisabeth et Kunigunde fratris sui Petri de Hein-
richsdorff bonae memoriae relictis, pleno jure, sicut 25
ad praedictum Ottonem de Heinrichsdorff pertinere
videbatur libere resignavit, et perpetuo possidendum
mancipavit claustro monialium in Sifridisdorff saepe
dicto, appropriamus haereditario jure habiturum prae-
sentibus in his scriptis. In cujus rei testimonium 30
praesentem chartam nostri sigilli appensione fecimus

*) Hier scheint zu fehlen: Otto de Heinrichsdorf.

communiri. Datum in Gorlitz anno domini millesimo*) vigesimo secundo in vigilia s. Mathiae. Praesentibus viris honorabilibus domino Petro de Ottendorff, Sifrido Renher et Gunthero dicto Vungin.

5 (Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal.)

CXXX.

König Johann von Böhmen confirmirt dem kloster Marienthal jene 10 mark zins, welche einst Heinrich von Lipa als klosterausstattung
10 in Olbersdorf aussetzte. D. Prag, 17. august
(XVI. kal. sept.) 1323.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex et Lucemburgensis comes etc., notum facimus vniuersis, presentes literas inspecturis, quod cum fidelis
15 noster dilectus, Henricus de Lipa senior, summus regni nostri Bohemiae marschallus, filiam suam ad claustrum in Syfridesdorff tradiderit, ut ibidem sub regularis habitus observancia domino famuletur et propter hoc contulerit eidem claustro decem marca-
20 rum redditus in Albertsdorff cum suis omnibus iuribus et pertinencijs, ac petiuerit a nobis, ut collacionem huius monasterij redditum ratificare et confirmare de regia benignitate et clemencia dignaremur. Nos dicti Henrici precibus in hac parte fauorabiliter
25 annuentes collacionem predictam ratam habemus et gratam, ac eciam potestate nostra regia confirmamus. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage anno domini millesimo ccc vicesimo tertio xvi. calend. septembr.

30 (In Carpzovs ehrentempel I., 345. Knauth, ehrentempel zu Marienthal, 16.)

*) Hier fehlt: trecentesimo.

CXXXI.

König Johann von Böhmen bestimmt, dass die bürger zu Camenz von allen im Budissiner lande zu zahlenden zöllen frei sein sollen. D.

Prag, 22. august (xi. kal. septemb.) 1323. 5

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex, de Lucemburg comes, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis quod ciuibus nostris de Camentz propter eorum deuocionis et fidei constanciam, quam ad celsitudinem nostram gerunt, volentes 10 gratiam facere specialem, eos ab omni solucione thelonij per omnes districtus terre nostre Budissin perpetuo dirigimus eximendos. Quare vniuersis et singulis thelonarijs et thelonia tenentibus in iisdem districtibus presentibus et futuris tenore presencium 15 districte precipimus et mandamus, ne a dictis ciuibus cum mercimonijs et rebus quibuscumque alijs procedentibus aliquid ratione thelonij de cetero exigant et requirant, sed ipsos potius transire liberi et soluti permaneant harum nostrarum testimonijs literarum. 20 Datum Prage xi. kal. septembris anno domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio.

(Nach einem vidimus von 1530. Lausitzische monatsschrift 1795, I., 158.)

CXXXII.

Heinrich, herzog von Jauer, belehnt die gebrüder Gerhard, Zdislaw und Konrad von Penzig wechselseitig mit ihren gütern, auf den fall, dass einer derselben mit tode abginge. D. Greifenberg, 6. april (am frytage vor der cruzewochin) 30 1324.

In gotes namen amen. Wjr Heinrich von gotes gnaden herzoge von Slezie herrè von Furstenberch

vnde zu dem Jawor tun kunt ewiclichen allen den
 di nu sin ader werdin, vnde bekennen offentlich an
 disem gegenwortigen brife, daz wir an haben gesehn
 den willigen dinst vnser getruwen manne Gerhardis,
 5 Stizlaws vnde Kunadez gebruderr von Pentzk genant,
 den sy vns williclich vnde getruwelich getan haben,
 vnde noch tun sullen, di wyle sy leben. Dorvmme,
 so lye wir jn mit wolvorbedachtem mute vnde mit
 vnser getruwen manne rate, von vnser furstlichen
 10 gewalt, allen iren erben, vnd allen iren nochkume-
 lingen zu eime rechten lehne eins itzslichen bruders
 aneualden andern brudern zu behalden vnde zube-
 sitzen, ab ir keiner abeginge, von todeswegh also
 daz daz lehn an ir erben vnd an jr nochkumelinge
 15 ab sy alle abegingen, sal erbin ewiclichen an hinder-
 nisse vnd geuallen, vnde vorzyen vns mit gutem
 willen, vnde von guter willekur der vorbenanten
 bruder Gerhardis, Stizlaws vnde Kunadez von Pentzk
 aller irr erben vnde nochkumelinge anneuallis, vnd
 20 ouch allis dez rechtis vnde vorderunge, di vns vnde
 vnser nochkumelingen an dem aneualle mochte insten
 ader geburen. Zu eime ewigen bekentnisse bestetung
 vnde worheit diser dinge, vnd daz alle dise vor-
 beschribene dinc vnde rede vnuorrukt blybe, dor-
 25 vmme gebe wir jn disen brif mit vnser wissen vor-
 sigelt mit vnsem jngesigle. Dise dinc sint geschen
 vnd dirr brif ist gegeben zu Gryfinberg an dem nehe-
 sten vrytage vor der cruzewochin, noch gotes geburt
 tusent jar dryhundert jar in dem vir vnde zwen-
 30 cichstem jare. Dez sin gezug her Heinrich der junge
 von der Lype, her Schencke von Birkenstein, her
 Cristan von Gerhardtdorf, her Bernhart von Kothewitz,
 Jenchin von Clux, Wernher von Luytitz, her Petir
 von Ottendorf vnse lantschriber, vnde Johannes von
 35 Gliwitz vnse schriber, der disen brif hat geschriben.

(Aus dem originale im rathsarchive zu Görlitz; an einer
 roth- und grünseidenen schnur hängt das schon erwähnte siegel
 40 in rothem wachse, mit einem rücksiegel, worauf ein helm mit zwei
 ausgebreiteten federbüschen und der umschrift: S. Hinr. Di. Gra.
 duc. Slez. Do. D. Frstbg. Jāwor.)

CXXXIII.

Kalman von Metzenrode bekennt, einen ihm
gehörigen platz bei dem hause einer procuratrix
der minnerbrüder in Budissin, zugleich im na-
men seiner söhne, zum nutzen gedachter mönche 5
abgetreten zu haben. D. Budissin, 14. september
(xviii. kal. octobr.) 1324.

In nomine domini amen. Ego Kalmannus de
Metzenrode cum filijs meis Sybertus Ranuoldus Hen-
ricus et Frisco filius Frisconis de Metzenrode, Jensco 10
et Otto filij Johannis de Metzenrode, fatemur et di-
cimus presentibus protestantes, nos de communj
consensu et consilio, aream nostram apud domum
procuratricis fratrum minorum in Budesin sitam, pro 01
usu et necessitate eorundem fratrum conuentus Bu- 15
desinensis dedisse et resignasse libere et beniuole,
pro animarum progenitorum nostrorum ac nostrarum
eciam animarum salute perpetuo possidendam. Vt
ergo nostra donacio et resignacio inconuulsa et illesa
permaneant et inuiolabilis perseueret, presentem lite- 20
ram sigillis domini Syberti patris nostri et domini
Friderici patris nostri dictorum de Metzenrode, qui-
bus ego Kalmannus, Frisco et Johannes, germanj,
eciam nominati de Metzenrode, sigilla propria non
habentes, uti consueuimus, dignum duximus roboran- 25
dam. Fratres igitur memorati, tante pietatis beneficia
non ingrati recognoscentes huiusmodi beneficia, ter- 02
rena videlicet pro celestibus, transitoria pro eternis,
temporalia pro spiritualibus compensanda, omnibus
nostris progenitoribus et nobis nec non nostris con- 30
sanguineis et amicis uiuis et defunctis, presentibus et
futuris, vnam missam cottidie, perpetuo deputantes,
a fratribus sepedicti loci et conuentus, studiosius per-
soluendam. In hujus resignacionis, donacionis et
beneficii gratitudinis, ac suffragiorum firmitatis et cer- 35
titudinis, ne que gesta sunt in tempore, cum fluxu
labantur temporis, fratres loci, sepius repetiti, huic 03
littere sigillum communitatis et sui conuentus in per-

petuitatis testimonium beniuole appenderunt, successores suos ad exsoluenda memorata suffragia, et recolenda hec et alia progenitorum nostrorum beneficia obligantes. Datum Budesin anno dominj millesimo
 5 trecentesimo vicesimo quarto, decimo octauo kalendas octobris.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner rathsarchive, mit drei anhangenden siegeln, wovon das eine den Bautzner minoriten, die anderen beiden zweien von Metzrad angehören.)

10

CXXXIV.

15

Johann, könig von Böhmen, erklärt vor dem deutschen könige Ludwig den herzog Heinrich von Jauer in bezug auf die städte und schlösser zu Görlitz, Lauban, Sorau und Senftenberg, so-
 15 wie auf das land Lausitz, ledig seiner gegen Johann eingegangenen verbindlichkeiten. D. Prag, 8. mai (VIII. id. maji) 1325.

20

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, ad uniuersorum notitiam volumus tenore presentium devenire, quod nos illustrem principem, Hincanem ducem Slesie et dominum in Jauer, sororium nostrum karissimum, de omnibus et singulis tractatibus et contractibus, nobiscum super Gorlitz, Luban, Soraw et Senfftenberg tam civi-
 25 tatum quam castrorum et terre Lusacie resignacionum, commissionum et iurium sibi in eisdem competentium, ad nos deuolutorum, coram serenissimo domino nostro, domino Ludovico Romanorum rege, et aliis nobis factis, nec non suos vasallos, barones et cives muni-
 30 tionum predictarum de omnibus fidelitatis homagiis, per eos nobis prestitis, concordia super eo, inter nos

et ipsum, amicabili et plenaria celebrata, fatemur et dicimus absolutum perpetuo et eternum absolutos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage viii. idus maji anno domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto. 5

(Von einer alten abschrift aus dem XVI. jahrhunderte im Görlitzer rathsarchive, an welcher ein beglaubigungssiegel gehangen hat.)

CXXXV.

Otto von Sequitz schenkt dem kloster Marienthal zwei mark zins in villa Leuba, unter der bedingung, dass dieser dem Heinrich von Richimbach und seinem sohne Walther obliegende zins erst nach ableben seiner töchter Elisabeth 15 und Sophia von Sequitz dem kloster anheimfalle. D. 22. märz (XI. kal. april.) 1326.

In nomine domini amen. Qui, vel quae supernis inhiantes laudibus deo sub religionis habitu, piae vitae studiis famulantur, digni debent rerum foueri 20 temporalium fulcimentis, ut ex eo copiosius valeant spiritualibus proficere incrementis. Nouerint igitur uniuersi praesentium notitiam habituri, quod haec nunc jam pridem ego Otto miles dictus de Sequitz sane sanius animadvertens, accedente consensu et 25 voluntate Agathae dilectae conthoralis meae, filiorum quoque meorum, religiosus puellis filiabus meis Elisabeth videlicet et Sophia, cum conuentu sanctimonialium venerando in Siffridsdorph monasterio deo

devotius obsequentium, duas marcas reddituum, quas
 Henricus de Richimbach ejusque nepos Waltherus
 de suis hereditatibus in villa Lubil¹⁾ situatis, vel
 eorum in praedictis hereditatibus successores, qui-
 5 cunque tenentur solvere annuatim juxta aestimationem
 ponderis Gorlicensis cum suis juribus et usibus con-
 tuli, donavi quieti possidendas perpetuo et habendas,
 ea tamen interposita conditione, quod ipsi redditus
 cum suis utilitatibus meis filiabus totaliter deserviant,
 10 quoad vixerint, praenotatis, postmodum vero con-
 ventui dominarum monasterij praelibati, contradictione
 heredum, sive coheredum meorum, aut aliorum ho-
 minum quorumlibet non obstante. Nam omnibus
 uniuersaliter praenominatis in ipsis redditibus relinquo
 15 nihil penitus juris; hanc siquidem collationem, seu
 donationem testamentariam efficere volui in meae
 animae et consortis meae, progenitorumque nostrorum
 20 animarum remedium ac antidotum salutare et haec
 praesentibus genero meo Wolfardo de Ermbach, Kunz-
 kone de Premtitz etiam genero meo, domino Ottone
 plebano in Haynewalde et domino Johanne plebano
 in Withendorff. In cujus denique rei efficacius tes-
 timonium, meum sigillum cum sigillo Wolfardi prae-
 dicti praesentibus duxi appensandum. Alijs etiam
 25 viris idoneis hujus testamenti conscijs praesentibus
 annotatis videlicet Ullmanno de Henrichsdorff, Con-
 rado et Hemingo de Wildebach, Johanne et Gunzilino
 de Grisla et alijs quam pluribus fide dignis. Datum
 anno domini millesimo trecentesimo vigesimo sexto,
 30 xi. kalendas aprilis.

(Im klosterarchiv zu Marienthal mit zwei siegeln.)

¹⁾ i. e. Leuba.

CXXXVI.

Heinrich und Johann von Donyn, burggrafen
 auf Grafenstein, beurkunden, dass sie mit ein-
 willigung ihres bruders, des pfarrers Otto zu
 Fridendisdorf, und ihrer jüngeren brüder Wenzel 5
 und Otto, 11 mark 11 groschen jährl. zinses
 im städtchen Ostritz dem kloster Marienthal für
 100 mark Prager groschen verkauft haben.
 D. Ostritz, 31. mai (pridie kalend. junij) 1326.

In nomine domini amen. Quoniam ea quae 10
 aguntur in tempore ab hominum memoria cursu tem-
 poris facillime rapiuntur, si non litterarum testimonio
 notitiaque testium fulciantur, nos igitur Henricus et
 Johannes dicti de Donyn burchravij de Grabinstein
 notum esse volumus tam posteris quam modernis, 15
 cuncti aevi fidelibus, quorum notitiae obvenit prae-
 sens scriptum, quod dilectus frater noster Otto sa-
 cerdos et plebanus in Fridendisdorff, nostrorum quo-
 que juniorum fratrum videlicet Wenceslai et Ottonis
 precantium instantijs flexus favorabiliter quodammodo 20
 et inductus, matura deliberatione praehabita ex bona
 voluntate admisit, quod undecim marcarum atque
 undecim grossorum Pragensium redditus, qui ad ipsum
 Ottonem nostrum fratrem praedictum specialiter per-
 tinebant, licet proprietas reddituum eorundem dignos- 25
 catur, ad nos omnes uniuersaliter pertinuisse, in an-
 tiqua civitate Ostros, et in novo Ostris hinc inde
 situatos, exclusa cujuslibet doli atque sinistrae inter-
 pretationis ammixture, vendidimus liberaliter ac pleno
 jure venerabili dominae Sophiae abbatissae dilectae 30
 materterae nostrae, quam quidem speciali favore
 prosequimur et conuentui sanctimonialium vallis sanc-
 tae Mariae prope Sifridsdorff et ipsa abbatissa cum
 suo conuentu praefatos redditus a nobis pro centum
 marcis grossorum Pragensium Sittaviensis staterae 35
 justo emptionis titulo comparavit, quae bona suis
 juribus et utilitatibus quibuslibet, etiam cimitio (in

cimiterio) in Ostros cum suis hereditarijs possessoribus
 praesentibus ibidem existentibus universis, principia-
 liter noster frater Otto sacerdos praenominatus ad
 manus ipsius abbatissae et conuentus monasterij
 5 praenotati demonstrando viva voce ore tenus resig-
 nauit. Demum cum ipso siquidem et nos videlicet
 Henricus, Johannes, Wenceslaus et Otto resignavimus,
 nihil nobis una cum fratre nostro Ottone sacerdote
 10 penitus juris, jurisdictionis atque dominij in eisdem
 bonis, neque nostris heredibus vel successoribus
 quibuscunque aliququaliter reservando, verum ipsa bona
 praefatae sanctimoniales perpetuo habeant ac possi-
 deant libere ac quiete. Ut igitur hujus contractus
 rationabilis dispositionis ac nostrae resignationis, rati-
 15 habitionis et confirmationis pro testamento debitam
 roboris firmitatem sortiantur, praesentem paginam
 exinde conscribi jussimus, ipso sigillorum omnium
 nostrum, sigillique patruelis nostri Henrici burchravij
 de Donyn dicti Bule munimine roborantes, viros fideles
 20 atque idoneos, in quorum praesentia praehabita sunt
 celebrata, pro testibus nominaliter exponendo: Hen-
 ricus burchravius praedictus cum filio suo Johanne,
 dominus Nicolaus plebanus in Ostros, dominus Joannes
 de Rischowe, dominus Theodoricus plebanus de We-
 25 zilwalde, dominus Johannes viceplebanus in Kunigis-
 hain, dominus Henricus Turingus, Conradus de Pe-
 zowe, Ulmannus de Henrichsdorff, Otto de Henrichs-
 dorff, Gerislaus de Parowe, Wolffardus de Erinbach,
 Witoldus de Luptitz, Hertil de Lidikowe, Reinsko de
 30 Henrichsdorff, Meynerus Era, Cunzko Went, Henningus
 de Grisla, Sevinus aduocatos in Ostros. Datum et
 actum in Ostros anno domini mcccxxvi pridie kalendas
 junij.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit vier siegeln.)

CXXXVII.

Die rathleute zu Görlitz vereinen sich mit der
gemeine, das lehengut auf drei jahre gleichwie
das erbe zu verschossen. D. Görlitz, 5. de-
cember (in die Niceti) 1326. 5

Unse herren dye ratlute han sich voreynt vnd
geebenit, vmme alle sache mit der gemeyne daz man
daz leyngut sal vorschozzen glich vnd neben erbe dri
jar daz do michte alle sache sie voreynet vnd ge-
ebenet vnd sol nimande an sime rechte shaden. 10
Actum anno domini mccc vicesimo vi, in die beati
Niceti. Testes Pecz Wernheri rector ciuium, Fricz
Ecel, Cristan de Grunow, Martinus de moneta, Er-
merrichus, Rycherus Vysser, Walther Murer, Pecz
Verwer, Hencze Roth, Andreas carnifex. 15

(Aus dem ältesten Görlitzer stadtbuche ad. a.)

CXXXVIII.

Schenkungsbrief über die übergabe des patro-
natrights der st. Mariencapelle auf der burg
zu Budissin an die dortige stiftskirche seitens 20
des ritters Albrecht von Nostitz. D. Budissin,
13. januar (in octaua epiphanie domini) 1327.

In nomine domini amen. Coram uniuersis hoc
scriptum visuris ego Albertus miles de Nostitz prae-
sentibus profiteor et publice recognosco, quod totum 25
jus, quod hactenus habui et possedi ex donacione
inclyti domini mei Joannis regis Bohemiae in jure
patronatus capellae sanctae Mariae, quae est in castro, 30
et cum sex modiis utriusque, scilicet siliginis et ave-

nae in allodio meo Pluschkewiz, resigno, et praesentibus me resignasse protestor, donans quantum in me est ecclesiae in Budissin in remedium peccatorium, et ad salutem anime bonae memoriae quandam
 5 domini Bernhardi de Lipa praepositi ejusdem ecclesiae Budissinensis ad fulcimentum praebendae per eum ibi factae, petens omni qua possum instantia, praedictum dominum meum regem Bohemiae et venerabilem patrem dominum Withegonem Misnensis
 10 ecclesiae episcopum, hanc meam donationem ratam habere et confirmare eidem ecclesiae ipsorum auctoritatibus propter deum, super quo, ne inposterum dubium valeat suboriri. Praesentem paginam sigilli mei feci munimine raborari. Datum Budissin anno
 15 domini MCCCXXVII, in octava epiphaniae domini.

(Acta des domstifts zu Bautzen gegen die grafen von Callenberg, mit einem anhangenden siegel.)

CXXXIX.

Johann, könig von Böhmen, bestätigt die durch
 20 Albrecht von Nostitz der stiftskirche zu Budissin verliehene schenkung des patronatrechts auf die Mariencapelle der burg Budissin. D. Prag,
 1327.

Nos Joannes dei gracia Boemie et Polonie rex,
 25 ac Lucenburgensis comes, notum facimus uniuersis, quod donacionem juris patronatus capelle s. Marie in castro nostro Budissin ecclesie Budissinensi per fidelem nostrum dilectum Albertum de Nosticz hereditario jure factam, ac nomine prebende quondam Bernhardi
 30 de Lipa predictae ecclesie prepositi comparatam, quod videlicet jus patronatus idem Albertus a nobis

in feudo tenuit, ratam habemus et gratam, eique nostrum adhibemus consensum beneuolum et expressum, transferentes in sepefatam ecclesiam nomine jam dicte prebende jus, quod in predicto jure patronatus nobis compete-
bat, competit, vel aliquo modo
competere videtur, harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo. 5

(Aus den acten des domstifts zu Bautzen gegen die grafen von Callenberg, mit siegel.) 10

CXL.

Vereinigungsausspruch des patronatrechts der Mariencapelle auf dem schlosse zu Budissin, mit der praebende des Bernhard von Leipa in der stiftskirche zu Budissin seitens des Withego, 15
bischofs zu Meissen. D. Mogelii, 8. märz
(dominica reminiscere) 1327.

Wictigo dei gratia episcopus Misnensis dilectis sibi in Christo Hermannno praeposito, Friderico decano et toti capitulo Budissinensis ecclesiae salutem. Cum 20
affectu sincero venerunt ad nos Conradus de Mulbergk plebanus in Choteliz canonicus vester, et Otto plebanus in Javernik, asserentes ex parte vestra, quod illustris princeps dominus Joannes Bohemiae et Poloniae rex, propter deum et remedium anime 25
suae, vestrae ecclesiae donavit jus patronatus capellae sanctae Mariae in castro Budissin sitae, hac conditione adhibita, ut uniri debeat praebende de novo in vestra ecclesia erectae ex testamento felicitis recordationis domini Bernhardi de Lipa auunculi 30
nostri, olim praepositi Budissinensis. Et quia unio huiusmodi sine nobis fieri non poterat, nobis ex parte vestra et sua humiliter supplicauerunt, quatenus amore dei et ob dilectionem, quam ad dictum auun-

culum nostrum tunc habuimus et adhuc habemus,
dictam capellam dictae praebendae dignaremur cum
pertinentijs suis unire. Nos attendentes vestram pe-
titionem esse piam et faventem saluti anime predicti
5 auunculi nostri et quod ex hoc cultus diuinus aug-
mentatur, praefatam capellam propter deum et amo-
rem dicti auunculi nostri dictae praebendae cum suis
pertinentijs jungimus praesentibus et unimus, et vo-
lumus et statuimus: quod dicta capella sit unita
10 dictae praebendae, de cetero in ecclesia vestra certa
et perpetua debeat esse praebenda, nihilominus ap-
probantes et confirmantes praesentibus id quod circa
illam praebendam et personam, cui ipsa debebit
vestra discretio canonica duxit disponendum. In cuius
15 rei testimonium praesentes literas conscribi fecimus
et nostro sigillari sigillo. Datum et actum Mogelij
anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo
in dominica qua cantatur: reminiscere miserationum.

(Aus den acten des domstifts zu Bautzen gegen die grafen
20 von Callenberg, mit anhangendem siegel.)

CXLI.

Heinrich, herzog von Jauer, bezeugt, dass, nach-
dem die gebrüder, pfarrer Otto, Heinrich, Johann,
Wenzel und Otto von Donyn, burggrafen auf
25 Grafenstein, wegen des verkaufes von 14 mark
14 gr. zins im städtchen Ostritz, mit dem kloster
Marienthal in zwiespalt gerathen, solche nun,
in folge einer nachzahlung mit 20 mark seitens
des klostere, den kauf für endgültig erklärt
30 haben. D. bei Zittau, 29. september (in die
s. Michaelis gloriosi) 1327.

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gra-
cia dux Slesiae dominus de Furstenberg et in Jawor,

sub praesentis descriptionis assertione atque forma pronuntiamus luculentius et fatemur prout nostri eminentia exigit principatus. Quod cum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo sexto pridie kalendas junij nobiles viri videlicet dominus Otto sacerdos, 5 Henricus, Joannes, Wenceslaus et Otto fratres uterini burggrauij in Grauenstein dicti de Donyn, undecim marcas et undecim grossos et sex Hallenses reddituum, pleno jure ac proprietatis nomine in antiquo oppido Ostros et novo, hinc inde situatos, religiosis domina- 10 bus, dominae Sophiae abbatissae et conventui sanctimonialium in Sifridisdorff pro centum marcis praedictorum denariorum Sytaviensis status vendidissent, ipsique bonis omnes et singuli praesentibus idoneis viris quam plurimis plenarie renuntiassent, praemissis 15 ex tunc iterque sic gestis ipsi postmodum nobiles ratione praelibatorum bonorum eorumque repetitione causas aliquas adversum sanctimoniales praedictas praetendentes, indignationem contra ipsas gerebant non modicam, siquidem et tanto rem postremo tamen 20 ijdem domini prudentum sano acquiescentes consultu, receptis ab eisdem dominabus viginti marcis super summa centum marcarum superius memoratarum omnem controversiam sine interpretationis sinistrae malitia a suis mentibus radicitus extirpantes vel abo- 25 litae altercationis indicium habitae cum dominabus praememoratis, ad ostentationem denique alternativae, amicaeque compositionis, venerunt simul coram nobis 30 caeterisque nobilibus et alijs viris idoneis praesentibus, promissione satis stricta praehabitis bonis eorum 35 juribus et usibus quibuscumque omnibus renuntiantes, nil penitus juris, jurisdictionis atque dominij in ipsis redditibus, sibi nec ipsorum heredibus, vel successoribus quibuscumque, nec suis consanguineis modernis et posteris reservantes, nec aliququaliter relinquentes, 40 verum quod praefatae sanctimoniales praescripta bona repetitione, impetitione, seu reclamazione quorumlibet non obstante perpetuo habeant et possideant liberi ac quieti. In cujus venditionis, renuntiationis et compositionis satis firmum testimonium praenomi- 40 nati fratres singuli suorum sigillorum et sigillo pa- 45

truelis ipsorum, videlicet Henrici dicti munimine prae-
 sentem paginam firmaverunt. Caeterum ad praeli-
 batorum instantiam nobilium et benevolentiam nostrum
 praesentium contextum sigillum duximus apponendum
 5 in totius praelibati contractus recognitionem memo-
 riamque aeternam. Acta haec sunt prope civitatem
 Sytaviam anno domini millesimo trecentesimo vicesimo
 septimo in die s. Michaelis gloriosi, conscijs non
 ignaris viris honorabilibusque testibus nominaliter
 10 annotatis videlicet domino Henrico burggraui prae-
 notato dicto Bule, domino Schenikone de Berkinstein,
 domino Christiano de Gerardisdorff, domino Bernardo
 de Kotwitz, domino Tyzkone Glaptitz, domino Henrico
 de Gladus, domino Fridmanno de Sman, Siffrido
 15 Renker, Conrado et Heningo dictis de Midebeth ci-
 uibus in Zittavia, scilicet Gunthero de Gabilone, Con-
 rado magistro scholarum, Heynmanno de Budissin, Her-
 manno de Hersfeldia et alijs pluribus fide dignis.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit sieben siegeln.)

20

CXLII.

Heinrich, herzog von Jauer, bezeugt, dass Walther
 von Grislau und dessen sohn Otto, pfarrer zu
 Sibotendorf, dem kloster Marienthal vier mark
 jährlichen zinses in villa Reichenau bei Zittau
 25 verkauft haben. D. Zittau, 27. april (feria IV.
 ante diem beatorum Philippi et Jacobi aposto-
 lorum) 1328.

In dei nomine amen. Quoniam in rebus bene
 04 gestis error euitatur et oblivio cum ipsarum series
 30 ex evidenti litterarum et scripturarum perpenditur

documento. Nos igitur Henricus dei gracia dux
 Slesie, dominus de Furstenberg et in Jawor omnibus
 in perpetuum tam praesentibus quam futuris volumus
 fore notum quod fideles nostri Waldherus de Grysla
 nec non Otto filius eius plebanus in Sibotendorph 5
 in bona sui valetudine corporis, non coacti, non com-
 pulsi, sed moti zelo primae devotionis, sanctimoniali-
 bus in Siffridisdorff degentibus Cisterciensis ordinis
 quatuor marcarum redditus annui census in villa
 Richenow Sittaviensis districtus coram nobis ac nostro 10
 aduocato domino Peschone de Uchteritz deo resigna-
 uerunt et nomine testamenti legarunt. Nos vero cu-
 pientes eisdem charitativis suffragiorum indicijs, ut 01
 et bonorum operum, quae per eas quotidie exer-
 centur, esse mereamur participes, dictam legationem 15
 approbamus, ratificamus et praesentibus confirmamus,
 concedentes, confirmantes, donantes de nostri prin-
 cipatus magnificentia, ac ob aeterni regis et ejus 01
 genitricis Mariae virginis excellentissimae clementiam
 appropriantes incorporatos quatuor marcarum redditus 20
 in villa Richenow monasterio in Siffridisdorph abba-
 tissae et conuentui ibidem titulo perpetuitatis tenen-
 dos, habendos ac in perpetuum possidendos. Ut 05
 autem praedicta legatio et appropriationis nostrae
 confirmatio robur obtineat, praesentes scribi et nostri 25
 sigilli munimine fecimus communiri. Actum Sittaviae
 anno domini millesimo trecentesimo octauo proxima
 feria quarta ante diem beatorum Philippi et Jacobi 05
 apostolorum principibus. Testibus ad hoc vocatis et
 rogatis domino Joanne burggraui nostro de Dony, 30
 domino Peschone de Uchteritz, Henrico de Uronburg,
 Luppoldo de Uchteritz, Lutoldo de Luptitz, Jeroslaw
 de Shuin et alijs fide dignis. Datum per manus do- 08
 mini Johannis de Slivitz nostri prothonotarij, pridie
 kalendis maji. 35

(Original im archive zu Marienthal, mit einem siegel.)

CXLIII.

Johann, könig von Böhmen, befreit die dem
 Budissiner bürger Hermann von Seyfriczdorf
 gehörige villa Bork von der ländlichen steuer
 5 und erlaubt ihm mit der stadt zu schossen.
 D. Breslau, 22. april (sabbato infra conductum
 pasche) 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex
 ac Lucemburgensis comes, scire volumus vniuersos,
 10 quod volentes dilecto nobis Hermannno de Seyfricz-
 dorf ciui nostro Budissinensi, qui, omni deuocione
 ac promptitudine, hucusque se confirmauit nostris
 beneplacitis et seruicijs, prerogatiuam facere gracia
 specialis, villam suam dictam Bork et octo laneos in
 15 eadem sitos, sibi pertinentes, de quibus hactenus
 quandocunque in territorio nostro Budissinensi, pe-
 titio generalis fuit inposita, iuxta sortem contingentem
 cundit (sic!) et contribuit, a contribucione huiusmodi,
 quocienscunque, deinceps per nos vel ex parte nostri,
 20 imposita fuerit peticio, libertamus et esse volumus
 liberos et exemptos, mandantes et precipientes ca-
 pitaneis ac officiatis nostris Budissinensibus, qui pro
 tempore fuerint, quatenus prefatum Hermannnum de
 Seifritzdorf, in predicta nostra gracia debeant con-
 25 seruare finaliter, ita tamen, quod ipse et heredes sui,
 de dicta villa Bork et octo laneis in eadem sitis,
 cum ciuibus et ciuitate nostra Budissinensium cum
 oportunum fuerit, iuxta conuenienciam debitam, con-
 tribuant atque soluant. Harum testimonio literarum
 30 datum Wratislauie sabbato infra conductum pasche,
 anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner rathsarchive;
 das siegel fehlt.)

CXLIV.

König Johann von Böhmen begnadigt die stadt
 Löbau mit dem rechte, adlige und andere
 schuldner in den districten Budissin und Löbau,
 in Löbau so lange in haft oder verpfändung zu 5
 halten, bis sie sich ausgelöst haben. D. Breslau,
 27. april (v. kal. maji) 1329.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex
 ac Lucemburgensis comes, notum esse volumus te-
 nore presencium vniuersis, quod nos dilectorum nobis 10
 ciuium Lobauiensium comodis et profectibus, qui
 nostris se promte conformarunt beneplacitis, inten-
 dere cupientes, ipsis hanc gratiam duximus facien-
 dam, quod omnes et singulos nobiles aut alios in
 Bwdissenensi et Lubauensi districtibus residentes, 15
 pro ipsorum debitis, in ciuitate nostra Lobauia pre-
 dicta, occupare, arrestare, sev impignorare, vsque
 ad plenam debitorum suorumolucionem valeant li-
 bere atque possint, harum testimonio literarum. Da-
 tum Wratislauie anno millesimo trecentesimo vicesimo 20
 nono, quinto kalend. maji.

(Aus einer bestätigung dieser urkunde durch könig Wladis-
 law von Böhmen, d. d. Ofen, 1495, im Görlitzer rathsarchive.
 Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung nro.
 CXXXVI.; p. 528.) 25

CXLV.

Herzog Heinrich von Jauer verkündet dem Rö-
 mischen kaiser Ludwig seinen verkauf der stadt
 Görlitz an könig Johann von Böhmen und bittet,
 solchem die kaiserliche genehmigung zu ertheilen. 30
 D. Breslau, 3. mai (invent. crucis) 1329.

Serenissimo principi ac domino suo, domino
 imperatori ac Romanorum regi semper augusto, Hen-

ricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberg
 et in Jauer, debite subiectionis reverenciam cum
 parato vbilibet famulatu! Serenitatis vestre celsitudini
 presentibus indicamus expresse confitentes: quod
 5 nos, incitati quadam ex causa rationabili, ciuitatem
 nostram Gorliz, quam cum aliis bonis nostris a vobis
 in feodum recipere consueuimus cum toto suo terri-
 torio ac appendicijs, magnifico principi, domino Joanni
 Boemie et Polonie regi ac Lucemburgensi comiti,
 10 sororio nostro carissimo, pro certis bonis aliis, per
 ipsum nobis in regno Boemie coram multis assignatis
 principibus vendidimus ipsam, sibi, heredibus et suc-
 cessoribus suis, iure hereditario, sponte et libere
 resignantes ac renunciantes, nostro, heredum ac suc-
 15 cessorum nostrorum nomine, omni dominio, actioni,
 impetitioni, liti, iuri, literis et adminiculis, que nobis
 aut heredibus seu successoribus nostris, modo quo-
 vis, vel ex causis quibuscunque competunt vel com-
 petere possent in eisdem. Quapropter celsitudinis
 20 vestre apicem exoramus, quatenus dictam vendicio-
 nem nostram dignemini approbare ciuitatem ipsam
 cum bonis suis et appendicijs, ut predicitur, omnibus
 ipsi regi, heredibus et successoribus suis ac regno
 Boemie perpetuo de certa nostra sciencia confirmantes.
 25 Datum Vratislavie anno domini mcccxxix, in die in-
 vencionis sancte crucis, in signum testimonij, nostro
 sub sigillo.

(Gedruckt in Ludewig, reliqu. V., 538.; Lünig, cod. German.
 diplom. I. 983.)

30

CXLVI.

König Johann von Böhmen verleiht den bürgern
 von Görlitz zollfreiheit in allen seinen landen.

D. Görlitz, 18. mai (xv. kal. jun.) 1329.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex
 35 ac Lucemburgensis comes. Ad uniuersorum quibus
 presentes exhibite fuerint, deducimus noticiam, quod
 nos fidem et deuocionis merita et constancia, quam

fideles nostri dilecti, ciues Gorlicenses, erga nostram
 gesserunt hactenus celsitudinem, benigno pensantes
 affectu ipsos omnes et singulos quocunque per terras
 nostras ierint, aut quascunque merces duxerint, ab
 omni theoloneorum et pedagiorum solucione a data 5
 presencium perpetuis temporibus, nostro heredum et
 successorum nostrorum Bohemiae regum nomine, de
 munificencia regia libertamus et eximimus, ymo libe-
 ros et exemptos fore volumus et censerī. Inhibentes
 omnibus et singulis terrarum nostrarum, qui pro 10
 tempore fuerint, theloneariis aut pedagiariis, ne ciues
 eosdem aut eorum aliquem contra presentem liber-
 tacionis nostre gratiam perturbare presumant in ali-
 quo uel grauare. In cuius rei testimonium presentes
 litteras fieri et sigilli nostri maioris robore fecimus 15
 communiri. Datum Gorlicz, anno domini millesimo
 trecentesimo vigesimo nono xv. kalendas junij.

*(Aus einem vidimus herzog Heinrichs zu Glogau, d. d. Sa-
 gana, 1439, die Philippi et Jacobi, im rathsarchive zu Görlitz.)*

CXLVII.

20

Johann, könig von Böhmen, belehnt die ge-
 brüder Gerhard, Zdislaw und Conrad von Pen-
 zig mit dem durren holze stehend oder liegend,
 den zweigen der gefällten bäume, der mastung,
 mit wiesen, wässern, dem Wohlenteiche, und 25
 dem dritten theile der einkünfte von den neuen
 pflanzungen in der zum lande Görlitz gehörigen
 haide, nebst den ihnen erblich gehörigen besitz-
 thümern. D. Görlitz, 18. mai (xv. kal. jun.) 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie¹⁾ et Polonie rex 30
 ac Lucemburgensis²⁾ comes constare volumus vni-

¹⁾ Bohemie. ²⁾ Lutzenburgensis.

uersis, quod nos gratae¹⁾ devocionis affectum, quem
 fideles nostri dilecti Gerhardus, Stezlaus²⁾ et Con-
 radus, fratres de Pentzk³⁾ ad celsitudinem nostram
 gesserunt, attendentes, ipsis insolidum ligna⁴⁾ arida,
 5 stantia⁵⁾ vel iacentia⁶⁾, ramos arborum sectarum, im-
 pigationem que vulgariter mastunge⁷⁾ dicitur, cum
 pratis, aquis, lacu dicto Wolin⁸⁾ et tertia parte pro-
 uentuum de plantacionibus nouis, si que facte fuerint
 in merica⁹⁾ terre Gorlitzensis, ac uniuersis bonis que
 10 in districtu terre eiusdem¹⁰⁾ possident, damus de
 benignitate regia, jure feudj hereditarij conferimus et
 donamus habenda¹¹⁾, tenenda vtifruenda per ipsos
 et heredes ipsorum in perpetuum, ac possidenda
 pacifice et quiete. Ita tamen, quod ipsi heredes et
 15 successores eorum, nobis, heredibus et successoribus
 nostris Boemie¹²⁾ de ipsis ad seruitia¹³⁾ fidelia te-
 neantur, harum testimonio litterarum. Datum Gorlitz,
 xv. kalendas junij anno domini millesimo trecentesimo
 vicesimo¹⁴⁾ nono.

20 *(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. 1498, mon-
 tag nach Margarethe, im rathsarchive zu Görlitz. Die abweichenden
 lesarten sind einer ebendasselbst befindlichen alten abschrift
 entnommen.)*

CXLVIII.

25 König Johann von Böhmen verleibt das gebiet
 und die stadt Görlitz der Böhmischen krone
 ein, und bestätigt dabei die hauptsächlichsten
 priuilegien derselben. D. Görlitz, 19. mai
 (xiv. kal. junij) 1329.

30 Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac
 Lucemburgensis comes omnibus quibus presentes ex-

¹⁾ grate. ²⁾ Sdezlaus. ³⁾ Pentzig. ⁴⁾ lingna. ⁵⁾ stancia.
⁶⁾ iacencia. ⁷⁾ mastung (adder hutweide). ⁸⁾ Woln. ⁹⁾ mi-
 rica. ¹⁰⁾ fehlt. ¹¹⁾ fehlt. ¹²⁾ Bohemie. ¹³⁾ seruicia. ¹⁴⁾ tri-
 centesimo vigesimo.

hibite fuerint imperpetuum. Ab eo per quem reges
 regnant et imperant principatus regum et principum
 emanauit auctoritas, ut virga equitatis et discipline
 subditos sibi regant populos, baculoque correccionis
 et iusticie barbaras subigant et corrigant naciones. 5
 Sane quia fideles nostri dilecti ciues Gorliczenses,
 corone et mense regni nostri Bohemie stabiliter effigi
 ac inseparabiliter vniri ut eo placibilis tantoque ve-
 hemencius per nos heredes et successores nostros
 Bohemie reges, in sua causa foueant et vbilibet in- 10
 socia continuisque proficiant sub nostri regiminis
 vmbraculo incrementis desiderant, nos ipsorum grato
 in hac parte benignitatis occurrere volentes desiderio
 ciues eosdem ac ciuitatem Gorlicz cum omnibus suis
 pertinencijs, dominio, prouentibus, redditibus, censi- 15
 bus, vtilitatibus et questu aduocacie ibidem, nobis
 heredibus et successoribus nostris regibus ac ipso
 regno nostro Bohemie perpetuis in antea temporibus
 incorporandos duximus et indissolubiliter veniendos,
 promittentes nostro heredum et successorum nostro- 20
 rum predictorum nomine, ciues ipsos ciuitatem et
 prouentus aduocacie ibidem a corona regni nostri
 antedicti nullo vnquam tempore alienare, vendicione
 videlicet obligacione, permutacione, infeudacione, do-
 natione uel alio quouis modo, sed ipsos et eam nobis 25
 heredibus et successoribus nostris omnimode reser-
 uare. Volentes ac firmiter statuentes ut ciues ciui-
 tatis eiusdem eis iuribus quibus freti sunt hactenus
 Magdeburgensibus videlicet prout ipsis a marchionibus
 Brandenburgensibus est concessum in suis vtantur, 30
 de cetero iudicij questionibus, contractibus atque
 causis. Concedimus etiam ciuibz predictis graciose
 vsum lignorum de merica nostra prouinciali pro edi-
 ficiis necessarijs secundare, si forte, quod absit,
 ciuitatem dictam in parte uel in toto sibi contigerit 35
 incendio desolari. Et quod de bonis suis que pro-
 prijs ad ciuitatem exolunt araturis taxationes soluant
 in ciuitate solitas et collectas, nec de ipsis ad solu-
 cionem collecte, qualis que vulgariter berna dicitur,
 nobis aut altero nostro nomine, de cetero teneantur, 40
 admittentes quod si ciues ipsi bona aliqua a nobis

heredibus uel successoribus nostris supradictis in
 feudum recipienda et a predecessoribus nostris re-
 cipi consweta empcionis tytulo comparauerint, citra
 marcas decem aduocatus ibidem qui pro tempore
 5 fuerit nobis absentibus infeudare possit eos usque
 ad nostram presenciam. De eisdem recognoscimus
 nichilominus, quod si ciues iam dicti procurante seu
 mandante aduocato ipso hostes ciuitatis aut nostros
 insequendo aut eciam invadendo, dampnificati racio-
 10 nabiliter fuerint ipsa sua dampna, eis tenebimur re-
 sarcire. Si quis uero feudalium districtus Gorlitzzen-
 sis bona sua que possidet quocunque tytulo, vendere
 seu alienare decreuerit per aduocatum prefatum li-
 cenciam recedendi, de eisdem sibi dari simpliciter
 15 inhibemus, quousque per viam amoris equitatis uel
 iusticie, cum suis omnibus comparat creditoribus,
 quibus scienter presens debitorio fuerat obligatus.
 Et ne quis cuiuscunque condicionis status uel pree-
 minencie fuerit, tabernas vnā uel plures infra dis-
 20 tanciam miliaris vnus a ciuitate ipsa de nouo pre-
 sumat omnimodo instaurare, uel tutele iudiciorum
 Gorlitzensium, quos ciuibus sepedictis gubernandos
 regendos et ab injuriis quibuslibet perpetuo defen-
 sandos nostro heredum et successorum nostrorum
 25 predictorum nomine et vice committimus curam sibi
 ausu temerario vendicare. In quorum omnium tes-
 timonium et cautelam ampliorem, presentes literas
 fieri et sigilli nostri maioris patrocinio fecimus robo-
 rari. Datum et actum Gorlitz anno domini millesimo
 30 trecentesimo vicesimo nono xiv. kalendas junij.

(Von einer abschrift des bischofs Rudolph, d. d. Godaw,
 25. novbr. 1424, im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst gedruckt bei
 Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. nro. CXXXVIII., p. 529 ff.)

CXLIX.

König Johann von Böhmen verweist die mannschaft des landes Görlitz sowie deren lehensleute und die bürger der stat vor den vogt zu recht, die bauern vor den erbrichter und 5 die vier bänke, und verleiht das recht der bannmeile. D. Budissin, 22. mai (montag nach cantate) 1329.

In gotes namen amen. Wir Johans von gotes genaden chunig ze Beheim vnd ze Polan, vnd graf 10 ze Lucemburch tun chunt allen den, die nu seint vnd noch werden sullen, daz iz als verre quam, daz vnser lieben getruwen, die burger der stat ze Gorlicz vnd die man die wir daselbest vf dem lande haben¹⁾, vor vns, sich vmb ein recht zweyten, also, 15 daz die burger an einem tail, die lantleut an dem andern²⁾, eins kriges warn. Daz aber desselben kriges, oder irrsal, vnder in beider seit vor baz icht not geschech, des gab wir in mit woluerdahtem guten rat, ein sulch recht als hi verschriben ist, daz 20 sie furbaz ewiclichen halden sullen. Ez behilten ouch die vorgenanten vnser man, vor vns mit jrem eyd, daz sie mit demselben recht von alder bis an vns komen weren. Von erst, wer daz ein burger schult gebe, einem ritter oder einem ritter mezzigen manne, 25 welcherley oder vmb welch sache daz were, der schuldig sol antwurten, vor vnserm vogt, in vnserm hof ze Gorlicz, oder wo der vogt in der stat daz gericht seczet. Darnach, ob ein burger beclagen wolt eines ritter oder ritter mezzigs lehman, oder 30 seinen brot ezzen, daz sol er tun, vor dem vogt, als vorgeschriben stet. Darnach ob ein burger beclagen wolde derselben vnserer man gepowren, ist daz derselbe gepowr chumpt in die stat oder in der stat

¹⁾ man die wir haben auf dem lande zv Gorlicz und die burger derselben stat zv Gorliz. ²⁾ lantleute an einem teil vnd die burger an dem andern.

gericht, der sol antwurten in der stat, vor dem erbe
 richter vnd vor den vier benken, da der stat schepfen
 siczen, vnd sol ir vrteyl leiden. Wer awer, daz er
 in die stat nicht quem, oder darinne nicht begriffen
 5 wuerde, so sol man ez vnserm voyt clagen, der sol
 im lazen gepieten, daz er fur daz gericht kom, in
 die stat, da der erbe richter vnd die gesworn siczent,
 vnd da sol man von im rechtes helfen. Darnach,
 ob daz were daz in der stat oder als verre der
 10 stat gerichte get, einen ritter, oder ein ritter mezzig
 man, oder keyner irer lehenmanne, oder irer brot
 ezze, ein vnfug oder ein vngericht tet, ez wer groz
 oder klein, wurd er begriffen mit hantheftiger tot,
 so sol er antwurten, in der stat vor vnserm vogt
 15 vnd vor vnserm erbe richter, vnd sol der gesworn
 vrteyl leiden. Wer aber, daz derselbe enwek quem,
 der da beschuldigt wurde, so sol man ez clagen
 vnserm voyt, der sol zu jm rechtes helfen, in der
 stat ze Gorlicz, wo er daz gerichte siczet. Darnach
 20 sol nieman keynen kretzem haben, in eyner meyl der
 stat, noch keynerley hantwerkman sol da siczen,
 sunder ein altpuzzer alder schuche, vnd ein smyt,
 der pflugeysen scherphet. Vnder den vorgenanten
 sachen behalt wir vnser recht vnde buez, die wir
 25 haben an vnsern gerichten, als ez von alder an vns
 komen ist. Vnd des ze einem offene vrchund geben
 wir disen brief mit vnserm insigel versigelt. Daz
 ist geschehen ze Budyssin, da man zalt von Cristes
 gepurd drevtzeihen hundert iar, darnach in dem nevn
 30 vnd zweinzigistem iar, an dem montage nach dem
 sunetag cantate domino.

(Nach dem einen originale im rathsarchive zu Görlitz, mit
 30 einem in gelbes wachs gedrucktem, an einem cordon von blau-
 und rothseidenen fäden hängenden majestätssiegel mit rücksiegel.
 35 Die oben verzeichneten beiden abweichungen sind dem zweiten
 originale im landständischen archive zu Görlitz entnommen. Ge-
 druckt in Redern, Lusat. sup. diplom. p. 7.; zuletzt bei Tzschoppe
 und Stenzel, urkundensammlung nro. CXXXVII., p. 528 ff.)

man die wir haben auf dem lande zu Görlitz und die
 burger dorein stat zu Görlitz. (Landtute an einem teil
 und die burger an dem andern.)

CL.

König Johann von Böhmen begnadet die bürger
 von Görlitz mit dem privilegium, wonach er
 nicht ohne den willen des besizers lehngüter
 derselben auf einen anderen zu übertragen ver- 5
 spricht. D. Breslau, 26. juli (sabbato post Ja-
 cobi) 1329.

Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucenbur-
 gensis comes. Ad vniuersorum noticiam tenore pre-
 sencium volumus peruenire, quod nos animaduerten- 10
 tes grata fidelique seruicia nostrorum fidelium di-
 lectorum ciuium ciuitatis Gorlicensis, quibus in con-
 spectu regio, quam plurimum complacere curauerunt,
 volentesque premissorum contemplacione eis muni-
 ficencie nostre dexteram extendere liberalem, quatenus 15
 freti nostris regalibus presidijs ad nostra seruicia se
 erigant forcius in futurum, hanc gratiam duximus
 faciendam, quod nulla bona feudalia ciuium nostrorum
 predictorum Gorlicensium, que nunc habent vel ha-
 bere poterunt in futuro, que bona vulgariter lehen- 20
 gut nuncupantur, per mortem seu aliam causam
 quamcunque, in districtu Gorlicensi, ad nos deuol-
 uenda in personam uel personas, aliam vel alias,
 illo adhuc viuentis, cuius bona talia esse noscuntur,
 transferre concedere vel donare volumus nec debe- 25
 mus, absque expressa licencia et voluntate bona talia
 feudalia possidentis. Et si fortassis, quod absit, ex
 obliuione vel alia causa quacunque bona aliqua feo-
 dalia dictorum ciuium in districtu Gorlicensi, ut pre-
 mittitur, in personam aliquam transferremus, exclusa 30
 conditione prenotata, auctoritate presencium decer-
 nimus et volumus, quod hoc nullius esse debeat ro-
 boris aut momenti, sed penitus irritum vacuum et
 inane, harum nostrarum testimonio literarum, quibus
 sigillum nostrum est appensum. Datum Wratislauie 35

sabbato proximo post diem beati Jacobi anno domini millesimo cccxx nono.

(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. 4. nach pfingsten 1509; im rathsarchive zu Görlitz. Gedruckt bei Dr. Anton, 5 diplomatische beiträge, p. 220.)

CLI.

Herzog Heinrich von Jauer erklärt stadt und land Görlitz, ausgenommen die stadt Lauban und Lesna, Caychow und Sweta die burgen, 10 Sorau, Triebel und Priebus an könig Johann von Böhmen verkauft und sich alles anrechts darauf begeben zu haben. D. Breslau, 14. september (die invenc. crucis) 1329.

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia 15 dux Silesie, dominus de Furstenberch et in Jawor, recognoscimus, quod deliberacione matura et consilio diligenti nobis cum amicis quoque et fidelibus nostris prehabitis, eorum fauore et consensu expressis accidentibus, ciuitatem nostram et terram Goerlitz, quam 20 ab imperatoribus aut Romanis regibus nos et predecessoris nostri recipere consuevimus, cum omnibus suis iuribus et pertinencijs, quocunque vocentur nomine, aut quibuscunque consistent, exceptis Lubano ciuitate et territorio eiusdem ciuitatis, Lesna oppido 25 forensi, Caychow et Sweta castris cum suis appendijs, nominatim exceptis etiam: Sarow ciuitate, Trybul et Prybus castris et oppidis, cum omnibus suis iuribus, dominijs et pertinencijs omnibus feudis et feudalibus que in terra Lusacie habere dignoscimur, 30 expressis et non expressis, principi magnifico domino

Joanni Bohemie et Polonie regi ac Lucemburgensi comiti, sororio nostro carissimo vendidimus et in alia bona vite nostre duntaxat possidenda temporibus mutauimus, nobis de medio sublatis, relictis per nos, heredibus et expressis vel non expressis, et actione quibuslibet remotis ad regnum Boemie libere reuersura, eciamsi castrum aliquod in bonis eisdem nostris instaurauerimus laboribus ac expensis: Trautenow videlicet et curiam cum omnibus suis appendijs, bonis feudalibus et hominibus, saluis omnibus eorum, quibus ad nos peruenerunt iuribus, in tantum eciam, quod nec collectam nec steuram generalem, que berna vulgariter dicitur, de eisdem nisi per regem ipsum aut suos officiales imposita fuerit regno Boemie et tunc taxationem illam, que colligitur in Boemia recipere debeamus secum commutauimus, sibi heredibus et successoribus suis Boemie regibus iure hereditario presentibus testibus subnotatis resignauimus, nostro heredum et successorum nomine nostrorum predictorum. Excepcioni doti mali, in factum actioni, beneficio restitutionis in integrum, omni iuris auxilio, tam canonici quam civilis, literis quoque a papa, imperatoribus aut Romanorum regibus impetratis, vel eciam impetrandis, ac alteri quouis adminiculo quod vel per successionem hereditariam aut infeudacionem imperialem, vel alium quemcunque modum, nobis heredibus vel successoribus nostris ante dictis competeret vel competere fortasse posset, per quod nobis suffragium ferri, regi vero, heredibus aut successoribus suis sepe dictis, dispendium vel impendium aliquod posset generari renunciantes. Promittentes omnia et singula nostra scripta supra firmiter obseruare, et contra ea, vel eorum alterum, in toto vel in parte, nulla unquam tempore siue casu, dolo, fraude vel ingenio aliquo de iure vel facto, per nos ipsos, alium, aut per alios facere, aut venire.

In quorum omnium testimonium et cautelam presentes fieri fecimus literas sigilli nostri munimine roboratas. Testes sunt venerabilis pater dominus Witko episcopus Misnensis, illustres principes et domini: Rudolphus scilicet Saxonie, Henricus Wratis-

laviensis, Boleslaus Legnicensis, Bolko Falkenbergensis,
 Bolko Oppoliensis, Henricus et Conradus fratres Glo-
 gouienses duces, per nos rogati, sigilla sua presen-
 tibus appendere, in testimonium promissorum. Et
 5 nos Witko dei gracia Misnensis episcopus, Rudolphus
 Saxonie, Henricus Wratislaviensis, Boleslaus Legni-
 censis, Bolko Falkenbergensis, Bolko Oppoliensis,
 Henricus, Conradus fratres Glogovienses duces et
 testes suprascripti, vendicioni, empcioni et commu-
 10 tacioni predictis presencialiter adfuimus, et sigilla
 nostra rogati et iussi per principem nostrum domi-
 num, dominum supradictum sororium et consangvi-
 neum nostrum charissimum, duximus in testimonium
 et robur firmitus appendenda. Datum et actum Wra-
 15 tislavie in die invencionis sancte crucis, anno domini
 MCCCXXIX.

*(Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 188. Die
 genannten Orte sind zweifellos Marklissa, Tzschocha u. Schwerta.)*

CLII.

20 Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, bezeugt, dass
 zu gunsten der klosterschwester Adelheid, Ge-
 rusch, die gattin des bürgers Peter zu Kamenz,
 und Heinrich, gen. Chrupin, drei mark gr. ge-
 geben und die äbtissin ihr dafür eine mark
 25 jahresrente auf den bauer Witigo in Rüdings-
 dorf ausgesetzt habe, welches geld nach ihrem
 tode an das kloster zurückfallen soll. D. 8. oc-
 tober (in crastino Dionysii et sociorum) 1329.

Nos soror Kunigundis miseratione divina abba-
 30 tissa, totusque conuentus sanctimonialium vallis sanc-

tae Mariae prope Sifridisdorph, uniuersis Christi fide-
 libus praesentium notitiam habituris cupimus esse
 notum quod quia honesta femina domina Gerusch
 consors Petri ciuis in Kamentz sororis suae uterini
 Adelheidis dilectae in Christo nostrae consororis, ce- 5
 terem Henricus dictus de Chrupin consobrinus Adel-
 heidis praefatae paupertatis angustias, quas ipsa
 Adelheidis dudum sustinuit, reservare misericorditer,
 uterque soror et consobrinus de suis proprijs facul-
 tatibus cupientes, eidem a nobis et a nostro monas- 10
 terio pro tribus marcis grossorum nobis integraliter
 persolutis Syttaviensis ponderis, mediam marcam
 annuae pensionis ejusdem monetae et staterae prae-
 fatae ad vitae suae duntaxat tempora justo emptionis
 titulo comparauerunt, quam pensionem Witigo noster 15
 rusticus in Rudingsdorff de sua hereditate aut de
 ipsis hereditatis, quicumque possessor extiterint, in
 futurum ipsi Adelheidi ad suas manus sine diminu-
 tione, tempore ad hoc deputato, annis singulis, quoad
 vixerit fideliter praesentabit, ad postquam ipsa Adel- 20
 heidis diem extremum clausit moriendo, pensio
 praelibata ad manus monasterij reuertetur, contra-
 dictione quorumlibet non obstante. In cuius con-
 tractus siue dispositionis testimonium nostrum sigil-
 lum praesentibus duximus appendendum. Datum 25
 anno domini mcccxxix, in crastino Dyonisij et sociorum
 ejus. Testes sunt dominus Theodoricus et dominus
 Petrus nostri confessores, frater Conradus provisor
 nostrae curiae, frater Albertus magister molendini in
 Ostros, D. Johannes praebendarius noster et ceteri 30
 quam plures fide digni.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit einem siegel.)

CLIII.

König Johann von Böhmen schenkt der Stadt
Görlitz seinen antheil am münz- und markt-
rechte. D. Luxemburg, 14. april (feria sexta
5 infra octauam pasche) 1330.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex
ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore pre-
sencium vniuersis, quod nos ad zelum grate deuo-
tionis et fidei, quo dilecti nobis ciues Gorlitzenses
10 erga celsitudinem nostram uiguerunt hactenus et vi-
gere poterunt in futurum mentis nostre aciem con-
uertentes, dignum decreuimus vt in ipsos et ciuitatem
Gorlitz predictam, munificentie nostre dexteram ex-
tendamus, tanquam in eos, circa quorum commodum
15 et profectum nostra delectatur serenitas liberalem.
Cupientes igitur vt ciuitas ipsa Gorlitz et ipsius in-
cole, nostris temporibus votiue meliorationis susci-
pant incrementa, ciuibus ac ciuitati predictis, jura,
que in moneta et cambio ibidem in Gorlitz ad nos,
20 heredes et successores nostros, tytulo aut modo quo-
cunque pertinere et spectare dinoscuntur munifice
et liberaliter ipsis donauimus et harum serie gratuite
eis donamus, ac volentes, vt monetam et cambium
antedictum, pro censu vnus anni, de ipsis hactenus
25 soluto per triennium, cum in tantum viluerint pos-
sint et valeant, ciues ipsi, qui pro tempore fuerint,
si illa per se tenere et regere non decreuerint, ex
nunc et in antea perpetuis temporibus, quibus vo-
luerint, exponere et locare, seu etiam de ipsis, tan-
30 quam de bonis et rebus ipsorum hereditarijs facere
et disponere, virtute presencium quidquid eorum
vtilitati et comodo, melius videbitur expedire. In
cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo
nostro fecimus communiri. Datum Lucemburch anno
35 domini millesimo trecentesimo tricesimo, feria sexta
infra octauam pasche.

(Von einem vidimus des raths zu Bautzen aus dem jahre 1500
im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst gedruckt bei Tzchoppe und
Stenzel, urkundensammlung nro. CXL., p. 552.)

CLIV.

König Johann von Böhmen verordnet, dass die tuchmacher zu Görlitz nirgends anders als auf dem kaufhause daselbst ihr gewand verschneiden sollen. D. Kufstein, 13. juli (in die Margarethe) 1334. 5

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, prudentibus viris omnibus et singulis ciuibus ciuitatis Gorlicensis, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Et si municipenciam regiam subditorum suorum vbilibet deceat commodis intendere, et ea quibus proficere veri similiter dinoscuntur, uel eciam presumuntur, efficere statuere ac mandare. Ad illos tamen potissime inclinatur animi nostri fauor, quos fidei probate sinceritas et deuocionis constancia, celsitudini regie gratos reddunt. Premissorum igitur consideratione omnibus vobis et singulis, presentibus et futuris, prout regiam condecet maiestatem, preesse pariter et prodesse, deo propicio disponentes, hac prouida et in perpetuum ualitura constitutione mandamus, statuimus, decreuimus et sancimus, quod a data presentium in antea perpetuis temporibus nullus umquam textor aut pannifex, ciuitatis nostre Gorlicensis, pannum aliquem venditurus incidere, per vlnas aut pecias debeat aliquas, nisi in domo ciuitatis ipsius mercatoria, eciam suam et in qua iuxta ciuium predictorum statutum municipale hoc sibi facere liceat, habeat stacionem. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, grauem indignacionis nostre acrimoniam, non immerito formidabit. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes fieri et sigillo nostro fecimus communiri. Datum in Chufstein anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, in die beate Margarethe virginis gracie. 35

(Aus dem im rathsarchive zu Görlitz befindlichen originale auf pergament, mit einem an blauseidenen fäden hangenden majestätssiegel.)

CLV.

Heinrich, herzog von Jauer, sagt alle die, welche
für den könig Johann von Böhmen sich ihm
verbürgt haben, los. D. 19. august (in sexta
5 b. Bartholomaei) 1331.

Nos Henricus dei gracia etc., ad vniuersorum
noticiam etc., quod cum magnificus dominus Johannes
Boemiae et Poloniae rex ac Lucemburgensis comes,
sororius noster carissimus de promissa nobis, ratione
10 resignationis ciuitatis et territorij Gorlicensis pridem
sibi per nos factae, sub pactis et conditionibus super
eo tunc confectis literis, roborata cautione fideiussoria
eadem adimplendi per quosdam suos principes nobis
posita, nos assecurauit nobiscum in presenti, sic iuste
15 sic rationabiliter sic unice concordauit, ita quod eos-
dem principes fideiussores suos in hac causa nobis
positos, dicimus liberos, quittos pariter et solutos
nec eos pro fideiussore huiusmodi ullo unquam tem-
pore impetere modo quouis promittimus et sponde-
20 mus. Harum etc. Datum anno domini MCCCXXXI, in
sexta beati Bartholomaei apostoli.

(Gedruckt in Ludewig, *reliqu.* VI., 9.; Lünig, *cod. Germ.*
diplom. I., 1003.)

CLVI.

Johann, könig von Böhmen, schenkt dem kloster
25 Marienthal auf sechs ihm von den gebrüdern
von Donyn gegebene hufen in Ostrow völlige
steuerfreiheit. D. Prag, 8. september 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex
ac Lucemburgensis comes, notum esse volumus pre-

sencium inspectoribus vniuersis, quod nos volentes
 religiosis et in Christo deuotis abbatisse et conuentui
 vallis sancte Marie prope Sifrisdorff, qui continuis
 deo famulantur obsequijs, atque pro nobis et nostra
 salute libencius deum orent, sex laneos in antiquo 5
 Ostrow hinc inde sitos, quos a nobilibus Johanne
 Wenceslao et Ottone fratribus comparauerunt, pleno
 iure et nomine proprietatis, a solucione steurarum
 collectarum, contribucionum et exaccionum quarum-
 cunque et specialiter a dacione berne, damus et 10
 concedimus plenam in perpetuo libertatem, mandantes
 vniuersis officiatis nostris, cuiuscunque condicionis
 seu status existant, qui pro tempore fuerint, quatenus
 dictam abbatissam et monasterium, in libertate hujus-
 modi non debeant quomodolibet impedire. In cuius 15
 rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro
 iussimus communiri. Datum Prage anno domini
 millesimo trecentesimo tricesimo primo, viii. die men-
 sis septembris.

*(Aus einer in der ehemaligen Görlitzer amtskanzlei vom 20
 originale genommenen abschrift. Gedruckt in Schöttgens und
 Kreisigs nachlese XII., 217.)*

CLVII.

König Johann von Böhmen erlässt bestimmungen
 über den zoll zu Königsbrück. D. Breslau, 25
 19. october (nehesten tag nach s. Lucas des
 ewangelisten) 1334.

Wir Johans von gnaden gotes kunig zu Behem
 und zu Polen vnd graffe zu Lutzillburg thun kund
 allen den die disen brieff angesehen, dass vnser ge- 30
 trauen lieben burger zu Bresslau in vnser kegen-

wertikeit sein gewest vnd klagen vns vber die bes-
 werunghe vnd hertigkeit des czolls zu Kunigsbrücke,
 vnser stat, dass sy in der zwingunge desselben czolls
 allczuuil besweret wurden vnd gehindert, vnd beten
 5 die milde vnser herschafft demuttlich vnd fleissig-
 lich, dass wir die hertigkeit desselben czolls geruch-
 ten genediclich zu senfften. Des haben wir durch
 sunderliche gunst, willikeit, die wir zu jn haben, den
 selben vnsern burgern vnd allen den di do czihen
 10 fuer dem vorgenanten czoll, geben wir vnd vorlehen
 von gnade vnser herschafft, dass sy allss dicke allss
 sy czihen vor dem czoll, von irem kauffschacz nicht
 sollen gelden noch geben, wann allein dass ein icz-
 liches pferd wass habe oder kauffschacz es czeucht
 15 nicht wenn ein Pregischen grossen sein schuldig
 czugeben adir czugelden. Czu geczugnisse der dinge
 haben wir diesen offin brief mit vnserm ingesigel
 vorfestiet. Das ist gescheen czu Bresslaw an dem
 nehsten tag noch sand Lucas des ewangelisten, noch
 20 gotes geburt tawsent dreihundert vnd dornach im
 einvnddreissigisten jare.

(Erwähnt in Kloss 42. briefe über Breslau.)

CLVIII.

Otto von Donyn, pleban in Schweidnitz, belehnt
 25 Nicolaus von Albrechtsdorf, bürgermeister in
 Zittau, und Thilo de Grot, hospitalvorsteher,
 mit einer insel. D. 23. november (altero ante
 diem s. Catharine) 1334.

Nos dominus Otto de Donyn, plebanus in Schwid-
 30 niz et canonicus Wratislauiensis presentibus literis
 testamur, quod ob remedium et salutem anime nostre,

patris nostri et matris nostre et aliorum predecessorum, contulimus insulam iure feudali, honesto viro Nicolao de Albrechtsdorff, magistro ciuium in Sittavia et Thiloni de Grot, magistro hospitali, absque omni servicio, tali condicione: quod a nobis et a nostris 5 successoribus suscipere debeant iure feudali, si autem cum prefato Nicolao, magistro ciuium et Thilone magistro hospitalis humanitus quid contingeret et tunc alter magister ciuium siue magister hospitalis qui pro tempore fuerit, a nobis et nostris successoribus 10 suscipere debet, contradictione aliqua non obstante. In cuius rei certitudinem ipsis manu nostra dedimus literam sigilli nostri munimine communitam. Datum in Zittavia sub anno incarnationis domini MCCCXXI, altero ante diem beate Catharine virginis et martyris 15 gloriose. Presentibus hisce probis viris: Gyntero de Gablona, Cunrado vsuario et domino Heinricho commendatore, Heinemannio de Tyrchaw, Jona de Tetschin, Johanne Misnero et aliis probis viris.

(Gedruckt in Carpzov, anal. fast. Zittav. I., 141.)

20

CLIX.

Pabst Johann XXII. gestattet dem ordensgenerale der minnerbrüder in Lauban ein neues kloster und eine neue kirche zum zwecke des ordens zu bauen. D. Avignon, 26. januar 25
(VII. kal. febr.) 1332.

Joannes etc. dilectis filiis ministro generali et fratribus ordinis minorum etc. Sacre vestre religionis, in qua jugiter virtutum domino deuotum et sedulum famulatum, tu et alii fratres tui ordinis im- 30 penditis, merita promerentur, vt in iis que ad pros-

peritatis augmentum dicti ordinis, pro cultu diuini
 nominis ampliando ac tibi et eisdem fratribus aliisque
 Christi fidelibus eterne salutis proemio impetrando
 prouenire valent, nos et apostolicam sedem reperi-
 5 propicios, fauorabiles ac etiam gratiosos. Cum ita-
 que, fili minister, tu ipsum ordinem desiderans ex
 animo salubriter dilatare, nobis humiliter supplicas,
 vt recipiendi, edificandi et construendi de novo in
 oppido Lubanensi Misnensis diocesis vnum locum ad
 10 vsum fratrum predictorum licenciam, auctoritate apos-
 tolica, tibi et eisdem fratribus concedere dignaremur,
 presertim cum consules et commune dicti oppidi
 suppliciter hoc exposcunt, nos volentes tuum in hac
 parte laudabile propositum felicius confouere, ac cu-
 15 pientes cultum diuini nominis vbilibet adaugeri, hujus-
 modi supplicationibus inclinati, tibi et eisdem fratri-
 bus, recipiendi et edificandi locum predictum in op-
 pido ante dicto et in eodem construendi ecclesiam
 etc. Nulli ergo etc. nostrae concessionis etc. Datum
 20 Avenion. vii. kalend. februar. anno xvi.

(Gedruckt in Wadding, annal. ord. minor. VII., 451.)

CLX.

Jaroszlaw von Slieben, castellan zu Rohnau, be-
 kundet, dass Kunigunde, äbtissin zu Marienthal,
 25 eine zweite mark zins in villa Reichenau von
 ihm gekauft habe. D. 1. mai (in festo Wal-
 purgis) 1332.

In nomine domini amen. Rite ac rationabiliter
 celebrata memoria hominum tenacius inseruntur, quae
 30 priuilegiorum descriptione et testium recognitione
 vidimata confirmantur. Ego igitur Jeroszaus de Slie-

ben castellanus in Ronow omnibus et singulis praesentium notitiam habituris cupio fore notum, quod venerabilis domina Chunegundis abbatissa et conventus sanctimonialium vallis sanctae Mariae prope Sifrsdorph alteram mediam marcam redituum ac bonorum fevdalium in villa Richinove situatam a me et a filiis meis accedente consensu Elisabeth dilectae conthoralis meae pro decem marcis et quinque fratribus integraliter persolutis, perpetuo possidendum justo emptionis titulo comparaverunt. Quam emptionem illustris princeps et dux dominus Henricus ad meam instantiam filiorumque meorum petitionem ratificando confirmavit, ac suis publicis instrumentis desuper confectis, ipsam alteram mediam marcam cum pleno jure monasterio dictae abbatissae et conventui memorato appriavit. Quibus denique redditibus seu bonis praehabitis per praesentium repraesentationem plenarie renunciando, ego Jeroslaus una cum filiis meis, me ex nunc quibuscumque meis et filiorum meorum successionibus, sive consanguineorum cujuscunque status, seu conditionis extiterint, permitimus habere ausum, aut jus aliquod repetendi, seu impelendi redditus praelibatos. In cujus emptionis, resignationis, appropriationis ac confirmationis eorundem testimonium ex consensu filiorum meorum praesentes litteras scribere feci, quas meo sigillo una cum sigillo honorati viri Frisconis de Gnemptis efficacius communivi. Praelibatorum etiam sunt testes: Jano et Otto fratres dicti de Gerardsdorff, Frisco de Gnemper et Andreas Silimo, cuius Hermanus junior de Hersfelda et ceteri quam plures fide digni. Datum anno domini mcccxxxii, in festo Walpurgis virginis beatae.

(Original im klosterarchiv zu Marienthal, mit einem siegel.)

CLXI.

Johann, könig von Böhmen, belehnt den Gör-
 5 litzer bürger Johann von Salza mit dem durch-
 zoll in Görlitz, nachdem der vorige lehens-
 5 inhaber Ulmann aus der münze darauf verzichtet
 hat. D. Arlun, 4. august (vi. fer. ante Laurentii)
 1332.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex
 ac Lucemburgensis comes. Notum facimus vniuersis
 10 presentes literas inspecturis, quod constitutus coram
 nostra celsitudine, dilectus nobis Vlmannus dictus de
 moneta, ciuis Gorlicensis, theloneum transitus, quod
 volgariter durchczol dicitur, quod a nobis in ciuitate
 Gorlicz tenuit et possedit in pheudum, nobis suo et
 15 suorum fratrum nomine, libere resignauit, petens
 cum instancia, vt theloneum huiusmodi, cum suis
 vtilitatibus juribus et pertinencijs, dilecto nobis Jo-
 hanni de Salcz, ciui ciuitatis eiusdem, cui illud justo
 vendicionis titulo, vendidit, eodem iure pfeudi, do-
 20 nare et conferre graciosius dignaremur. Nos ratio-
 nabilibus ipsius Vlmanni et aliorum vt puta consulum
 ipsius ciuitatis nostre Gorlicensis supplicationibus,
 pro ipso Johanne deuote intercedencium, annuere
 graciosius disponentes, dicto Johanni et suis here-
 25 dibus theloneum predictum sub iuribus eisdem, qui-
 bus Vlmannus prefatus et sui predecessores hucus-
 que illud tenuerunt, nostro et heredum nostrorum in
 eodem iure pfeudi competenti, semper saluo duximus
 munifice, et de liberalitate regia conferendum, te-
 30 nendi et habendi ac vtifruendi per eum et heredes
 suos predictos absque cuiuslibet solucionis onere, a
 nobis heredibus et successoribus nostris, regibus
 Boemie, iure et titulo vt premittitur pfeudali. In
 cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes
 35 fieri et sigillo nostro maiori iussimus sigillari. Da-
 tum in Arluno sexta feria ante diem beati Laurencij

proxima, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo.

(Aus dem originale, an welchem an grün- und rothseidenen fäden ein majestätssiegel hängt, im Görlitzer rathsarchive. Gedruckt im Lausitzischen magazin, jahrg. 1778, p. 185.)

5

CLXII.

Der rath zu Görlitz verkauft dem hospitale in Bertoldsdorf zehn mark zins und schenkt demselben andere zehn mark auf das kaufhaus in Görlitz. D. Görlitz, 13. december (in die Lucie) 10
1332.

In nomine domini amen. Cum in recordacione preteritorum lubrica sit memoria, necesse est vt ea qve geruntur in tempore, litterarum et sigillorum testimonio roborentur, ne suggestione falsitatis veritas 15 defraudetur. Nos igitur consules iurati atque scabini ciuitatis Gorlicz vniuersi, constare tenore presencium volumus vniuersis, qvod de voluntate unanimique consensu singulorum nostrorum ciuium ab hospitali nostro in villa Bertoldisdorf decem marcarum pro- 20 uentus vendidimus, ipsam pecuniam in necessariam vtilitatem nostre ciuitatis proprie vendicando, volentes tamen sane indemnitati ipsius hospitalis consulere ac vtilitati et melioracioni in hac parte ipsius vbilibet intendere operose, vt eo melius et facilius 25 ibidem debiles et infirmi valeant sustentari, ipsi hospitali et infirmis eiusdem in domo nostre ciuitatis forensi qvam institores inhabitant intus et extra alias decem marcas de beneplacito nostre communitatis presentibus duximus largiendas ac perpetuo possi- 30

dendas. Precipimus igitur statuimus et mandamus
 vniuersis et singulis hominibus in ipsa domo locatis
 intus et extra duobus anni temporibus videlicet in
 festo beate Walburgis cum censu quinque marcarum
 5 et in festo beati Michaelis subsequenti cum residuis
 quinque absque omni contradiccione camere dicti
 hospitalis vt debeant finaliter respondere. Ne igitur
 super hijs rationabilibus contractibus aliquis inpos-
 terum hominum valeat vacillare, hanc litteram con-
 10 scribi fecimus et sigillo nostre ciuitatis roborari.
 Testes vero huius sunt Petrus de moneta tunc rector
 burgensium, Peczcoldus Vernheri, Cristanus de Gru-
 now, Nicol, Kucindensac, Walther Fortuna, Gunther de
 Byshoffwerd, Ticzko de Rychinbach, Jensko de Ry-
 15 chinbach, Walther Ottmannus, Guncelinus de moneta,
 Conradus Rytmecher, Nicol Slegelo, Johannes Wyses-
 berg, Mathias Schernsmit, Berwicus faber, Johannes
 de Gerhartsdorf, Nicol Lanthere, Johannis Steyn-
 rucker, Kuno Wygmann, tunc consules et scabini.
 20 Datum Gorlicz, anno domini millesimo ccc tricesimo
 secundo, in die Lucie virginis beate.

*(Nach dem originale auf pergament im Görlitzer raths-
 archive; mit anhangendem stadtsiegel. Gedruckt in Knauthe's
 geschichte des hospitals zum heil. geist in Görlitz, p. 54.)*

25 **CLXIII.**

Kedil und Bernardus, gebrüder in Baruth, zeigen
 an, dass sie dem kloster Marienthal zwei, jähr-
 lich zwei Görlitzer mark zins bringende, äcker
 in Leuba verkauft haben. D. 12. mai (in oc-
 30 taua ascensionis dominicae gloriosae) 1334.

In nomine domini amen. Nihil firmum et stabile
 retinetur nisi quod privilegiorum descriptionibus ac

certis testium assecurationibus validius approbatur.
 Nos igitur Kedil et Bernardus fratres domini in Ba-
 ruth inspectoribus praesentium uniuersis volumus
 luculentius esse notum, quod duos mansus penes
 villam Lubil contra plagam aquilonarum situatos duas 5
 marcas Gorlicensis ponderis annuatim solventes, quos
 dominus Otto miles dictus de Stewa filiabus suis
 videlicet Elisabethae et Sophiae virginibus religiosis,
 nec non conuentui sanctimonialium monasterij vallis
 sanctae Mariae prope Sifridsdorff assignauit testa- 10
 menti nomine et legavit, quos insuper mansus idem
 Otto retroacto tempore a patre nostro felicitis me-
 moriae domino Bernardo tenebat titulo feudali, prae-
 dictos agros cum omni jure, pertinentijs, proventibus
 ac utilitatibus ad ipsos agros spectantibus non solum 15
 propter summam sex sexagenas, ac mediam sexage-
 nam grossorum Pragensium quos ab ipsis puellis
 praefatis, et a conventu sanctimonialium praetacto
 accepimus, verum potissime ob divinae laudis co-
 piosius incrementum, nostramque salutem et etiam 20
 animabus nostri patris, ac matris nostrae progeni-
 torumque nostrorum aliorum in remedium et in anti-
 dotum salutare eisdem puellis alijsque sanctimonia-
 libus in praelibato monasterio domino similiter famu-
 lantibus cum multa benevolentia appropriavimus et 25
 dominos eorundem mansuum, prout et mos, qui vul-
 gariter nuncupantur Ugissticnj, demonstravimus agro-
 rum praedictorum possessores ad manus venerabilis
 dominae abbatissae monasterij praenotati videlicet
 dominae Chunigundis universaliter praesentavimus, 30
 nihil de toto nobis, nec nostris successoribus quibus-
 libet quantumcunque nobis propingvis ratione con-
 sangvinitatis existunt, in eisdem bonis juris juris-
 dictionis, dominij penitus reservantes, sed omne jus,
 quod in ipsis habere potuimus, mansibus, ad dictum 35
 conuentum sanctimonialium transtulimus memoratum.
 Insuper nec volentes, quod quisquam ex filijs seu
 filiabus vel consanguineis domini Ottonis superius me-
 morati ipsas sanctimoniales in repetitione sive im-
 petitione qualicunque ipsorum bonorum infestet ali- 40
 qualiter et perturbet. Ut igitur omnia praelibata

robur obtineant perpetuae firmitatis, litteram praesentem in praemissorum testimonium scribi jussimus, nostrorum sigillorum appensionibus cum testibus infra annotatis solidius roboratam. Qui sunt: dominus
 5 Otto de Linden, Nicol et Henricus de Gobilwitz, Hugo de Dobitschwitz longus, Hugo de Dobitschwitz parvus, Wittigo de Dobitschwitz, Henricus de Dobitschwitz, Petrus de Wiegmandisdorff, Nicol de Leyn, Fusco de Honz, Henricus de Grisla, dominus Johannes plebanus in
 10 Baruth, dominus Nicol plebanus in Ostrosa et alij plurimi fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo quarto, in octava ascensionis dominicae gloriosae.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit zwei siegeln.)

15

CLXIV.

Günther von Grisla bekundet, dass Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, sieben solidi Prag. grosschen, ihm einst in Leuba zuständig, für das
 - kloster gekauft habe. D. 19. mai (XIV. kal.
 20 - junij) 1334.

In nomine domini amen. Quoniam uniwersa negotia, quae aguntur in tempore ab hominum memoria facillime rapiuntur, si non litterarum descriptionibus certisque testium recommendationibus fulciantur. Ea
 25 propter ego Guntherus dominus de Grisla inspectoribus praesentium uniuersis tam posteris quam modernis duxi euidentius declarandum, quod ego septem solidos grossorum Pragensium reddituum, quos
 30 Grisla mihi justo emptionis titulo sub proprietatis nomine atque pleno jure comparaveram, super quorum reddituum libertatibus et juribus ipse Waltherus a domino Eifrido de Baruth felicis memoriae pleni

extiterat priuilegiatus, de consensu ac bona voluntate dilectae conjugis meae videlicet Agathae sub simili forma ac conditione, qua ipsos redditus, ut superius est expressum, emi, habui et possedi, venerabili dominae Chunigundae abbatissae et conventui sancti-
 monialium vallis sanctae Mariae prope Sifridsdorff liberaliter vendidi pro decem marcis et media gros-
 sorum denariorum, quatuor solidis pro qualibet marca, juxta aestimationem Gorlitzensis ponderis computatis, pro quibus redditus praetactos in villam dictam Lubin
 pertinentes a me sibi emptione congrui, ac rationabiliter celebrata comparauerunt, mihiq[ue] totalem praenominatam pecuniam persolverunt. Ideo in ipsis
 redditibus mihi nihil proprij, nil omnino juris reservavi, nec conjugi meae praelibatae, nec proprijs fra-
 tribus meis, seu meis consanguineis quibuscumq[ue] jus aliquod repetendi aut impetendi memoratos redditus derelinquens, verum quod ipsos redditus abbatissa et
 conuentus monasterij praedicti habeant, ac perpetuo possideant pacifice et quiete. Ut autem praelibata
 rationabiliter acta atque disposita robur obtineant perpetuae firmitatis, meum sigillum praesentibus apposui. Caeterum pro majori cautela virorum nobi-
 lium, videlicet domini Henrici de Dornyn provincialis aduocati in Gorlitz et domini Joannis junioris de
 Eiberstein sigilla procuravi huic paginae appensanda. Cujus etiam dispositionis testes sunt viri veridici ac
 probati, videlicet dominus Bernardus de Kottwitz, dominus Otto de Nostitz, Joannes de Grisla, Her-
 mannus de Grisla cum filio suo Joanne, Joannes de Grisla viceadvocatus in Ostroza, frater Petrus con-
 fessor dominarum in Siffridsdorff, frater Conradus provisor dominarum, Joannes notarius ciuium in Gor-
 litz, Nicolaus ciuis Gorlitzensis alij quam plures fide digni. Datum anno domini mcccxxxiv, decimo quarto
 kalendis junij.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit drei siegeln.)

CLXV.

Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, bezeugt, dass die klosterschwester Adelheid von Kamentz die summen von 9 mark prag. groschen und 7 solidi jährl. pension in Leuba unter gewissen angegebenen bestimmungen für das infirmitorium des klostere ausgesetzt habe. D. 26. mai (in festo corporis Christi) 1334.

Nos Chunegundis miseratione divina abbatissa
 10 totusque conventus sanctimonialium vallis sanctae
 Mariae prope Siffridisdorff recognoscimus publicis
 praesentibus instrumentis, quod dilecta consoror
 nostra videlicet Adelheidis dicta de Camentz divino
 tacta instinctu, pieque intendens operibus misericor-
 15 diae, collecta de suis proventibus novem marcarum
 summam grossorum Pragensium juxta aestimationem
 ponderis Sittaviensis, alteram mediam marcam sci-
 licet septem solidorum praedictorum denariorum an-
 nuae pensionis in villa Lubin situatas cum pleno
 20 jure a Cunczione de Grisla justo emptionis titulo
 comparavit, quam pensionem nostro scitu ac volun-
 tate pro infirmantium solatio, infirmitorio assignavit,
 eundem tamen censum ipsa Adelheidis quanto tem-
 pore voluerit, debet suis adoptare usibus plenarie et
 25 ex tunc post mortem quoque ejus suae cognatae
 Chunegundi etiam nostrae consorori, si tamen tunc
 supervixerit protacti census media marca, ut eo me-
 lius suis provideat necessitatibus, integraliter rema-
 nebit, cum vero et ipsa Chunegundis carnis debitum
 30 persolverit moriendo, ex tunc totalis pensio ad in-
 firmitorium liberaliter pertinebit. Super quo prae-
 sentem litteram jussimus scribi, nostro quoque sigillo
 cum infra scriptis testibus fecimus roborari. Qui
 sunt dominus Joannes, dominus Hartingus, dominus
 35 Petrus nostri confessores, frater Conradus magister
 nostrae curiae, frater Joannes magister curiae in
 Schlegl, frater Joannes magister curiae in Siffridis-
 dorff, frater Nicolaus magister molendini in Ostros et

Perkilmo et ceteri fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo xxx quarto, in festo gloriosissimi corporis domini nostri Jesu Christi.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit einem siegel.)

CLXVI.

5

Volpertus, guardian des franziscanerklosters in Budissin, nimmt die schenkung eines hofes zum gebrauch der minnerbrüder, seitens der Adele, wittwe Günthers von Rechenberg, an. D. Budissin, 2. december (iv. nonas decembr.) 1334. 10

In nomine domini amen. Quoniam sicut per legis decreta donatarius donatori etsi non ciuilitersaltem naturaliter ad anthidota obligatur, sic absque dubio paupertatis ewangelice professores, caritatis fraterne emulatores, ac nudi nudum Cristum imitan- 15tes, collatum intuitu pietatis beneficium, debent plus ceteris Cristi fidelibus lance gratitudinis compensare. Cum itaque deuota domina Adela strenui quondam militis bone memorie domini Guntheri de Rechinbere relicta, spiritu dei instigata de curia quam via emp- 20cionis ab Adelheidi et Elisabeth de Gusk, sororibus, pro tredecim sexagenis Bohemicalium grossorum comparauit, fratribus minoribus in Budessin, nedum liberaliter quam deuoto affectu donacionem fecit causa mortis, eandem et curia cum debita requisicione do- 25minorum feodaliū, uidelicet domine Gese relicte olim bone memorie domini Lutheri de Scribersdorf et Friderici de Lecoinwalde, quibus predicta curia in sex grossis extitit censualis, presentibus strenuis militibus et dominis Ottone de Lutizt, Ottone et Paulo 30de Koperizc ac Friderico de Lecoinwalde ad hoc uocatis pariter et rogatis, Petro dicto Papkese cui

Budessinensi, petitori et procuratori fratrum minorum
 ibidem ad manus fratrum resignauit post mortem
 eius deuoluendam, eorumdem sub condicionibus tamen
 infra scriptis. Videlicet, si predicta domina Adela,
 5 quod absit, ad extremam inopiam deveniret, in tali
 casu iuxta sue indigencie et inopie qualitatem, par-
 tem de predicta curia distrahere, uel si fratribus de
 debitis eius legitima intimacio facta fuerit, ipsi de
 eadem curia ad duas sexagenas grossorum et infra
 10 pro eadem soluere tenebuntur. Promittit tamen sepe-
 dicta domina presentibus, si fortuna sibi arriserit,
 dicte donacioni potius accumulare quam detrachere,
 tempore procedente. Ego igitur frater Volpertus
 gardianus Budissenensis ceterique fratres dicti con-
 15 uentus uniuersi predicte domine Adele, cuius sancta
 desideria recta consilia et iusta sunt opera, donacio-
 nem liberalem et rationabilem ut predicitur, affectum
 sincere caritatis gratanter acceptantes ac eius deuo-
 20 cioni et gracie uicissitudinem rependere salutarem,
 pro eius sanitate et prosperitate tam mentis quam
 corporis, quo usque aduixit ac germanis suis Henrico
 Johanne et Nicolao adhuc uiuentibus. Item pro do-
 mino Wolueramo de Panewizc patre et Hedewigi
 matre, fratre Botone, sororibus eius Berchta et Agnete
 25 iam defunctis, duas missas, vnam de gloriosa uirgine
 Maria, et aliam pro defunctis, a fratribus minoribus
 predictis conuentus Budissinensis, cottidie perpetuo
 persoluendas, presentibus assignamus, adicientes pre-
 missis nichilominus, quod postquam per mortem lucis
 30 huius mundi subtracta fuerit suffragio et uiam in-
 gressa fuerit carnis uniuerse, eius ibidem anniuers-
 sarius a predictis fratribus minoribus deuote et sol-
 lempniter peragetur. In cuius rei testimonium et
 fidem pleniorum premissorum, ego frater Uolpertus
 35 conuentus predictus sigilla nostra presentibus duxi-
 mus apponenda. Actum et datum Budessin anno
 dominj millesimo cccxxxiv, iv. nonas decembris.

*(Aus dem originale auf pergament, welchem zwei siegel an-
 hängen, im Bautzner rathsarchive.)*

CLXVII.

König Johann von Böhmen befreit den rath und die gemeinde zu Budissin vom salzmonopol.

D. Brünn, 15. august (in festo assumptionis Marie) 1335. 5

Johanes dei gracia Boemie et Polonie rex Luxemburgensis comes, fidelibus nostris dilectis, magistro ciuium consilio et communitati hominum ciuitatis Budysinensis gratiam regiam cum plenitudine omnis boni. Gratam gerentes in oculis nostris uestre 10 non paruam deuocionis constanciam, quam erga nos et corone nostre dignitatem uos indefesse habere credimus, volentes itaque premissorum contempla- cione vobis gratiam facere specialem, qua tenus re- gijs prediti munificentijs et libertatibus, in nostris 15 obsequijs possitis feruenti animo calencius insudare, concedimus vobis et vestrum cuilibet in ciuitate vestra Budysinensi residentibus domiciliumque ha- bentibus ibidem, quatenus a cambio salis immunes et liberi vos et successores vestri esse perpetuo 20 debeatis. Nulli igitur fidelium nostrorum presenti uel futuro liceat hanc indulgencie nostre paginam in- fringere aut ei ausu temerario aliquo contrarie, indignacionem nostram si secus fecerit se nouerit in- cursurum harum serie et testimonio literarum, qui- 25 bus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brunne in festo assumptionis beatissime Marie vir- ginis. Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto.

(Aus dem originale im Bautzner stadtarchive, welchem das 30 reitersiegel des geharnischten königs angehängt ist.)

Herzog Heinrich von Jauer genehmigt den verkauf einer mark zins in villa Rechnow seitens des Jaroslaw von Olwin an das kloster Marienthal. D. Zittau, 2. juli (die beatorum Processi et Martiniani) 1336.

In nomine domini amen. Duplex beneficium noscitur impendere, cum donationes rationabiliter celebratas etiam per privilegiorum evidentiam contra
 10 decursum temporis et hominum malitiam sagatimus communire. Nos igitur Henricus de j gratia dux Olez (?), dominus de Furstenberg et in Jawor omnibus in perpetuum tam praesentibus quam futuris volumus fore notum, quod venientes ad nostram provinciam fideles
 15 nostri Jaroslaus de Olwin una cum filijs suis in bona valetudine sui corporis, non coacti, nec compulsi et de bona eorum voluntate dominae abbatissae et conventui in villa Sifridi Zittaviensis districtis ordinis Cisterciensium alteram mediam marcam annui census
 20 in villa Rechnow dicti districtijs adjacentem rite ac rationabiliter vendiderunt, ac coram nobis resignaverunt, petentes ad hoc nostrum assensum praeberi et consensum. Nos vero petitionibus eorum inducti dictam emptionem ratificantes confirmamus et tactam
 25 alteram mediam marcam monasterio in villa Sifridi ob remedium animae nostrae nostrorumque progenitorum salutiferum, ac salutare antidotum appropriamus in perpetuum possidendam, tenendam sine inquietatione, et habendam. In cuius rei testimonium
 30 praesentes sibi scribi fecerunt litteras nostri sigilli robore communiendum Zittaviae die beatorum Processi et Martiniani anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, praesentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis, viro Henrico de Opal milite,
 35 Joanne de Grula, Janone et Ottone fratribus de Gerhardsdorff, Friczcone de Greblitz et Andrea filio ejus, ac alijs multis fide dignis. Datum per manus

Johannis de Olwitz nostri protonotarij, quinto nonas
julij.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit einem siegel.)

CLXIX.

Der rath zu Löbau zeigt an, dass ein bürger 5
der stadt, namens Walther, einen wald bei
Kunewalde dem franziskanerkloster zu Löbau
geschenkt habe. D. Löbau, 4. august (in
kathedra sancti Petri) 1336.

In nomine domini amen. Deficeret cunctorum 10
memoria gestorum nisi testimonio simulque scripto
solido muniretur. Inde est quod nos Henricus de
Desen magister ciuium, Petrus de Kemenicz, Pere-
grinus de domo lapidea, Heyno eiusdem Peregrinj
filius, Petrus de Schonenbuch ceterique consules ju- 15
rati et vniuersalis colleccio ciuitatis Lubauiensis, ad
noticiam tam presencium quam futurorum cupimus
peruenire, quod honestus vir Walther nostre dicte
ciuitatis conciuis pro salute anime Rudigerj generi
sui proch dolor nuper defuncti, nec non in subuen- 20
cionem anime proprie siue progenitorum suorum sil-
uam, que iuxta villam que vocatur Kunwal sita est,
fratribus minoribus Lubauie comorantibus ad manus
iudicis videlicet Petri sculteti et coram nostro iudicio
beniuole tribuit ac porrexit. Quam siluam prememo- 25
ratam domina Elizabet Vlmannj de Cryschin relictā
petitori prefato aliisque omnibus in eodem petitoris
officio succedentibus loco nomineque sepe dictorum
fratrum contulit perpetue possidendam. In cuius rei
testimonium ne super huiusmodi donacione porrec- 30
cione et collacione quisquam vacillet in posterum,
literam presentem conscribi fecimus nostre sigillo

ciuitatis roborando. Presentibus viris honestis, Wilcone, Petro gladiatore, Martino slauo, Johann de Opach alijsque pluribus fide dignis. Datum anno dominj mcccxxxvi, in kathedra sancti Petrij apostoli 5 tempore gardianie fratris Hermann de Ligniz.

(Aus dem originale auf pergament im Löbauer rathsarchive.)

CLIX

CLXX.

Herzog Heinrich von Jauer giebt frei die ihm einst bei vermählung mit seiner gemahlin Agnes 10 vom könig Johann von Böhmen verpfändete stadt Zittau und die schlösser Oybin und Rhonaw. D. Breslau, 4. januar 1337.

Nos Henricus dei gracia etc. ad vniuersorum etc. Quod cum magnificus princeps dominus Joannes Boemie 15 mie rex ac Lucemburgensis comes, sororius noster carissimus, caritatis affectibus et telo pure amicitie erga nos motus, ciuitatem Glogaviam et terram totam cum vasallis, redditibus, prouentibus, iuribus, dominio et pertinencijs suis vniuersis, nobis dedit tenendam, 20 utifruendam ad uite nostre tempora et eciam possidendam: nos premissis consideratione, debita et condigna recompensacione satisfacere pro uiribus cupientes obligacionem Zitavie et castrorum Czinonis*) et Rhonaw cum eorum pertinencijs vniuersis, in quibus 25 buscunque consistent uel quocunque censeantur nomine, nobis per dictum dominum Boemie regem, racione dotis propter nupcias domine Agnetis conthoralis quondam nostre carissime in decem nouem

*) Castrum Czinonis oder vielmehr Czenionis ist der Oybin.

millibus marcarum, lvi grossos pro marca qualibet
 computando nobis factam, relaxamus in hunc modum
 videlicet, quod vniuersos et singulos ipsius ciuitatis
 Zitaue ciues, castrorum predictorum burgrauios, ho-
 mines et vasallos territorij eiusdem ad hoc, quod 5
 predicto domino regi Boemie heredibus et succes-
 soribus seu ipsius nomine nobilibus uiris Hinconi
 Berke de Duba, burgrauio Pragensi, Henzelino de
 Lippa, Thymoni de Coldiz et Vlrico Pflugoni seu al-
 teri eorum seu alijs, quem uel quos ipse dominus 10
 rex ad hoc deputandum duxerit, fidelitatis homagium
 faciant et prestant, inducere et efficere debeamus,
 et si eosdem burggraffios destituere et alios pref-
 cere voluerimus, ex tunc tales per nos debent in-
 stitui, qui hoc idem homagium faciant ipsi domino 15
 regi uel predictis quibus commisis commisit uel
 committet. Quemadmodum priores fecerunt si eciam,
 quod absit liberis masculis post nos non relictis,
 non decesserimus, ciuitas Zitaui iam predicta cum
 nostris et alijs predictis ad dictum regem Boemie 20
 heredes et successores suos libere deuoluantur. Si
 vero liberos masculos habuerimus; qui nos super-
 uixerint, tunc ciuitas castra et territorium predicta
 in decem nouem millibus marcarum predictarum
 nobis et eisdem nostris heredibus sub modo pristini 25
 pignoris remanebunt, insuper castra Czinonis et Rho-
 naw, que ere alieno obligauimus, disbrigare et sol-
 uere promittimus et debemus. In cuius rei testimo-
 nium etc. Datum Wratislaue anno domini mcccxxxvii,
 in octaua innocentium. 30

(Gedruckt in Ludewigs reliqu. VI., 11.; Lünig, cod. Germ.
 diplom. I., 1023.)

Herzog Heinrich von Jauer verzichtet gegen
könig Johann von Böhmen völlig auf alle seine
ansprüche auf stadt und land Görlitz.

5 D. Breslau, 4. januar 1337.

Nos Henricus dei gracia dux Silesie¹⁾, dominus
de Fuerstenberg et²⁾ Jawor ad vniuersorum noticiam
tenore presencium volumus peruenire, qvod cum
magnificus princeps dominus Joannes Boemie rex ac
10 Lucemburgensis comes, sororius noster charissimus
ciuitatem suam Glogouiam cum districtibus et terri-
torijs suis et vniuersis pertinencijs earundem nobis
dederit ad tempora vite nostre³⁾, nos vice versa in
specialis indicium amicicie ciuitatem Goerlicensem⁴⁾
15 cum districtu et territorio, suis dominijs⁵⁾, iurisdic-
tione, iure honore, fortalicijs, theloneis, castris, op-
pidis, villis, vasallis et eorum⁶⁾ incolis judeis, silvis,
nemoribus, iure patronatus ecclesiarum et vniuersis
suis pertinencijs, damus sibi et heredibus suis et
20 libere et⁷⁾ sponte et bona voluntate, nostro heredum
nostrorum habendorum seu aliorum propinquorum
nostrorum quocunque⁸⁾ nomine condescendimus et
cedimus, de eisdem renunciantes pro nobis⁹⁾ here-
dibus habendis seu propinquis nostris, quibuscunque
25 omni iuri et actioni tam canonici quam ciuili¹⁰⁾, si
que nobis vel heredibus nostris habendis seu pro-
pinquis, ut premittitur, competunt vel competere
possent quomodolibet¹¹⁾ in futurum, et si quas literas
vel priuilegia a rege Romano¹²⁾ vel jmperatore, prin-
30 cipibus, ciuibus, vel aliis quibuscunque, habemus
forsitan, per quos vel que secuturo tempore ipsi
domino regi, heredibus et¹³⁾ successoribus suis Bo-
hemie regibus, per nos aut¹⁴⁾ heredes nostros ha-
bendos, aut¹⁵⁾ propinquos, actio vel questio de ciui-

¹⁾ Slesie et. ²⁾ et in. ³⁾ nostre vite. ⁴⁾ Gorlicz. ⁵⁾ do-
minio. ⁶⁾ earum. ⁷⁾ et *fehlt.* ⁸⁾ quorumcunque. ⁹⁾ *fehlt.*
¹⁰⁾ juris qvam civilis auxilio. ¹¹⁾ qvolibetmodo. ¹²⁾ Romano-
rum. ¹³⁾ ac. ¹⁴⁾ ac. ¹⁵⁾ seu.

tate, territorio vel ¹⁾ districtu predictis posset aliqu-
 qualiter suboriri de iure vel de facto ²⁾ cassas, vacuas
 esse volumus et inanes, nec alicuius ³⁾ habere roboris
 firmitatem, promittentes sincere et bona nostra fide
 prestito ⁴⁾ iuramento. Contra premissa omnia et sin- 5
 gula per nos, heredes nostros aut ⁵⁾ propinquos
 nostros habendos, vel habere ⁶⁾, vel venire, nec eciam
 modo ⁷⁾ aliquo attentare, de iure vel facto, nec quo-
 vis ingenio, ad impediendum, que promissa sunt,
 opem aut operam ad hoc dare. In cuius rei testi- 10
 monium presentes literas fieri et nostro sigillo iussimus
 muniri. Datum Wratislauie anno domini mcccxxxvii ⁸⁾,
 in octaua jnnocentium.

(Gedruckt in Hoffmanns script. rerum Lusat. IV., 192.; Lu-
 dewig, reliqu. V., 658.; Lünig, pars spec. cont. I., 294. Die ver- 15
 schiedenen lesarten sind in Lünig, cod. Germ. diplom. I., 1051.)

CLXXII.

Herzog Heinrich von Jauer überlässt dem könig
 Johann von Böhmen, welcher ersterem stadt
 und land Glogau übergeben hat, im tausche 20
 die stadt Lauban, mit Friedeberg, Sorau und
 Triebel, nicht minder die burgen Senftenberg,
 Zaichow und Zwet. D. Breslau, 4. januar
 (in octaua innocentium) 1337.

Nos Henricus dei gracia dux Silesie, dominus 25
 de Furstenberg et in Jaurow ad vniuersorum noti-
 ciam tenore presencium volumus peruenire, quod
 cum serenissimus ⁹⁾ dominus Joannes Boemie rex ac

¹⁾ uel territorio et. ²⁾ fehlt: illas vel illa irritas. ³⁾ fehlt:
 in antea. ⁴⁾ prefato, ⁵⁾ seu. ⁶⁾ habendos, nunquam facere.
⁷⁾ motu. ⁸⁾ XXXVIII. ⁹⁾ hier fehlt: princeps.

Lucemburgensis comes sororius noster charissimus
 ciuitatem Glogouiam et districtum ad uite nostre
 tempora nobis dederit¹⁾, nos viceversa pro nostro
 posse pro nobis his²⁾ impensis beneficijs recompen-
 5 sam nos³⁾ immerito, ubi poterimus facere cupientes,
 ciuitatem nostram Luban⁴⁾ cum oppido nostro Frid-
 berg, Zaraw et Tribul⁵⁾ cum castris et vasallatibus
 iuribus⁶⁾ videlicet: et⁷⁾ Senftemberg Zachaw et
 Zwet⁸⁾, cum earumdem⁹⁾ omnium¹⁰⁾ possessionibus,
 10 redditibus et dominio et rebus aliis in quibuscunque¹¹⁾
 sitis ad predictum dominium pertinentibus omni eo
 jure, quo hucusque tenuisse¹²⁾ et ad nos dignosci-
 tur¹³⁾ pertinere, dicto domino regi, heredibus et
 successoribus suis Boemie regibus¹⁴⁾ presentibus
 15 assignamus, et nobilibus viris Hinconi Berca¹⁵⁾ de
 Dube, Henrico¹⁶⁾ de Lipa, Thimoni de Koldicz, et
 Vlrico Pflugoni seu aliis, quos ad hoc ipse dominus
 rex deputabit¹⁷⁾, ipsius heredum et successorum
 suorum nomine per antedictos homines in predictis
 20 ciuitate Luban, Fridberg, Zaraw et Zwet castris¹⁸⁾ et
 dominio residentes fidelitatis homagium facere¹⁹⁾ sta-
 tim tenebimur²⁰⁾, et procurare, si²¹⁾ quod absit, sine
 herede masculo nobis²²⁾ decedentibus, ut²³⁾ ex tunc
 predicta omnia ad supradictum²⁴⁾ regem, heredes et
 25 successores suos ad regnum Bohemie libere deuol-
 uantur²⁵⁾, habitis uero²⁶⁾ legitimis heredibus mascu-
 linis²⁷⁾ et²⁸⁾ post nos relictis, tunc²⁹⁾ omnia preno-
 tata nobis et eisdem remanebunt. In cuius rei tes-
 timonium presentes literas scribi et sigillo nostro
 30 maiori communiri iussimus. Datum Wratistlaue anno
 domini MCCCXXXVII, in octaua iuniorum.

1) dedit. 2) huiusmodi. 3) non. 4) Lubanensem. 5) Frie-
 deburg, Soraw et Puck. 6) quibuslibet. 7) fehlt. 8) et Zwet
 fehlt. 9) eorumdem. 10) omnibus et singulis. 11) hominibus
 et dominiis et rebus aliis, in quibuscunque consistant, usque
 ad aquam Queis dictam aut aliis ubi. 12) tenuimus. 13) dig-
 noscuntur. 14) fehlt. 15) Berke. 16) Henzelino. 17) deputa-
 verit. 18) Lubano, Friedeburgk, Soraw et Puck castro.
 19) fieri. 20) tenebuntur. 21) ut nobis. 22) fehlt. 23) fehlt. 24)
 sepedictum. 25) reuertantur. 26) autem. 27) masculis. 28) fehlt.
 29) ex tunc.

(Gedruckt in Hoffmanns script. rerum Lusat. IV., 191. Die varianten finden sich bei Lünig, cod. Germ. diplom. I., 1025. Dass das original dieser urkunde früher auf dem schlosse Karlsstein lag, geht aus der specification der dort verwahrt gewesenen briefe in den diplomatischen beiträgen zu den schles. rechten, tom. II., 5 p. 76., hervor.)

CLXXIII.

König Johann von Böhmen überweist dem hospitale zu Görlitz von acht mark jährlich. zins, durch Vlmann de dote in Leschwitz gestiftet, 10 vier, und die übrigen der stadt Görlitz. D. Breslau, 6. januar (in die epiphanie domini) 1337.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium 15 vniuersis, quod in nostra constitutus presencia dilectus nobis Vlmannus de dote, ciuis Gorlicensis, non compulsus, non coactus, nec aliqua seductione circumuentus, sed libera et spontanea, ac bona voluntate sua, octo marcarum annui redditus, quos in 20 villa Leschwitz districtus Gorlicensis obtinebat, et pluribus annis retroactis possedit, vna cum jurepatronatus ecclesie parrochialis uille eiusdem, quod similiter competebat eidem nobis et ad manus nostras, libere resignauit. Cumque perceperimus, quod 25 redditus hospitalis infirmorum ibidem in Goerlitz, adeo sint tenues et debiles, quod pauperes in eodem degentes subsidio et iuuamine ac elemosina Cristi deuotorum, indigue non modicum videantur, nos quoque in eisdem pauperibus et infirmis cupientes 30 nobis thesauros thesaurizare celestes, ipsi hospitali ac infirmis, qui pro tempore in eodem deguerunt, quatuor marcarum redditus annuos, iure proprietatis,

et alios redditus quatuor marcarum annuós, quos in dicta villa Leschwitz, ex resignacione dicti Vlmanni, vna cum jurepatronatus ecclesie antedictae habemus, communitati ciuium ciuitatis Gorlicensis prefate, de
 5 munificencia regia liberaliter conferimus, per hospitale et infirmos prefatos ac eciam commune ciuitatis pretacte tenenda, regenda, habenda et iugis inantea temporibus possidenda, pacifice et quiete. Mandamus igitur vniuersis et singulis subditis et officiatis
 10 nostris per Boemiam et Poloniam presentibus et futuris, omnino volentes quatenus hospitale et infirmos nec non ciues et commune Gorlicense, non debeant in donacione nostra presenti ulloumquam tempore molestare, harum nostrarum testimonio litterarum.
 15 Datum Wratizlaue in die epiphanie domini, anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo septimo.

(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz, mit einem in gelbes wachs gedrucktem an einem pergamentstreifen hangenden
 20 majestätssiegel und rücksiegel. Gedruckt in beiträgen zur kirchen-, gelehrten- und landesgeschichte, desgl. deutsch im görl. wegweiser, jahrgang 1855, no. 18.)

CLXXIV.

Herzog Heinrich von Jauer zeigt an, dass ihm
 25 könig Johann von Böhmen gestattet hat, in der stadt Zittau ein loth groschen von jeder mark unter dem namen „exactio“ zu erheben, während die hälfte dieser steuer im namen des königs einzuziehen sei. D. Breslau, 30. märz
 30 (dominica letare) 1337.

Nos Henricus dei gracia Silesie dux, dominus in Fuerstenberg et Jouor, vniuersis presentes literas

inspecturis volumus esse notum, quod cum magnificus princeps dominus Joannes Boemie rex nobis indulserit vt a ciuitate et bonis ciuium et hominum Sittauiensium de marca qualibet vnum lothonem grossorum nomine exactionis exigeremus, promittimus 5 firmiter et tenemur, quod nos medietatem totius pecunie illius exacte nomine dicti domini regis, et pro eo in summa duorum millium marcharum, in quo certa bona et possessiones ad castrum Kant spectantia et districtum ibidem sunt obligata, pro ex- 10 solucione eorum defalcare debemus, in ipsa summa partem mediam ipsum dominum regem contingente totaliter deducendam, harum serie literarum. Datum Wratislaue anno domini mcccxxxvii, die dominica qua cantatur letare. 15

(Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 191.)

CLXXV.

Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, beurkundet, dass die klosterschwester Adelheid v. Kamenz auf eine mark zins in Rudingesdorf zu gunsten 20 des klostere und infirmitoriums verzichtet habe.

D. 6. december (in die beati Nicolai confessoris) 1337.

Nos Chunegundis miseratione divina abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium vallis sanctae 25 Mariae prope Siffridisdorff inspectoribus praesentium patescere volumus evidenter, quod Adelheidis de Camentz nobis in Christo dilecta conuentualis consoror diuinitus inspirata actu misericordiae, sollicita intendere, mediam marcam annuae pensionis in villa 30

Rudingesdorff fundatam, quam a nobis ad vitae suae
tempus pro necessitate corporali, congrua emptione
sibi comparaverat possidendam, pro salute infirma-
rum, ad debitum infirmariae resignavit, sic ut ipsa
5 media marca ad infirmitorium, quamdiu Adelheidis
praedicta supervixerit, debet solummodo pertinere,
ipsa vero mortua, praetacta marca dimidia ex tunc
nostrae ecclesiae communi censui debet, prout antea
solum adunari et prorsus eadem soror Adelheidis
10 census domus infirmarum volens largius amplificare
a nobis nostroque monasterio alteram mediam mar-
cam reddituum in antiqua civitate Ostros de here-
ditate Frisconis dicti Schosla annuatim percipiendorum
ut ad nostram infirmariam integre perveniant, pro
15 xiii marcis nobis integraliter persolutis, justo emptio-
nis titulo comparavit, quos tamen redditus ipsa Adel-
heidis quamdiu in hac vita est superstes debet tollere,
suis quoque usibus adaptare, post obitum autem
ipsius Adelheidis, Chunegundis sua cognata, nostra
20 soror contubernalis, si tandem super vixerit unum
fertonem de redditibus praescriptis possidebit, eadem
autem defuncta, praefati redditus domui infirmarum
praelibatae in posterum perpetuo remanebunt, nostra,
aliorum quoque hominum quorumlibet contradictione
25 ullatenus obsistente. Superius igitur sic ordinata et
rationabiliter celebrata nostris sigillis praesentibus
appensis confirmamus, atque viris idoneis pro tes-
tibus nominaliter convocatis approbamus. Qui sunt:
dominus Hartingus et dominus Petrus nostri confes-
30 sores, frater Conradus, frater Nicolaus et frater Felix,
item frater Johannes nostri monasterij provisores, et
ceteri plures fide digni. Datum anno domini mcccxxxvii
etc., in die beati Nicolai confessoris gloriosi.

(Im klosterarchiv zu Marienthal, mit zwei siegeln.)

CLXXVI.

Marinus Amelinus und andere bischöfe verschaffen auf bitten des Conrad Albrecht von Bernstadt der st. Urbanskirche daselbst ablass.

D. Rom, 12. märz 1339.

5

Uniuersis presentes literas inspecturis Marinus dei et apostolice sedis gracia Amelinus episcopus, Bonus eadem gracia Calunensis episcopus, Arnoldus eadem gracia Figeranus episcopus et Thomas Itemnensis eadem gracia episcopus, salutem in domino 10 sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout in corpore gessimus, siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem nostrum extremum misericordie operibus preuenire, ac eternarum intuitu seminare internis, quod 15 reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ex parte dilectissimi viri Conradi Alberti de ciuitate 20 Bernardi Missenensis diocesis, nobis fuerit humiliter supplicatum, ut omnibus venientibus ad ecclesiam s. Urbani virginis ejusdem dyocesis, velimus indulgencias exhibere. Nos vero de omnipotentis dei misericordia et ss. Petri et Pauli apostolorum 25 auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui vel que predictam visitauerint ecclesiam in ipsius festiuitatibus siue alijs solèmpnitatibus beate Marie virginis, natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanie, resurrexionis, ascensionis, pentecostes, trinitatis et dedicacionis ecclesie, s. crucis, ss. angelorum, 30 Johannis baptiste, beatorum Petri et Pauli, omnium apostolorum, ewangelistarum et ss. martyrum Stephani et et sanctorum doctorum Jeronimj et aliorum doctorum, ac sanctorum confessorum Nicolaj 35 et Martinj, nec non beatarum Marie Magdalene, Agnetis, Lucie, Katherine, Margarite et Helisabeth, et in festo omnium sanctorum et per eorum octauas, in die animarum et singulis diebus dominicis, ac eciam

qui corpus Christi, cum portatur infirmis sequuti fuerint, aut qui in pulsacione campane ter: aue Maria devoti dixerint, vel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria
 5 manus porrexerint adiutrices, cuilibet vestrum quadraginta dies de injunctis sibi penitencijs misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad ea dyocesanus ejus prestet assensum. In cuius rei testimonium presentes literas nostrorum sigillorum duximus
 10 appensione muniri. Datum Rome in palatijs nostris anno domini millesimo cccxxxix, indict. vii. pontificatus domini Benedicti pape xii. mensis marcij die, anno ejus quinto.

Et nos Withigo dei gracia Misnensis ecclesie
 15 episcopus predictam predictorum venerabilium in Christo patrum indulgenciam gratam et rectam habentes, eademque autoritate confirmamus in nomine domini, addentes de nostro quadraginta dies indulgentie et vnam karenam hijs, qui se ad pre-
 20 dictas solempnitates exhibuerint et ad beneficia supradicta.

Et nos Johannes dei gracia Mysnensis ecclesie
 25 episcopus venerabilium in Christo patrum indulgencias per sigilli nostri appensionem dei nomine confirmamus, addentes xl dies indulgenciarum una karenam omnibus qui se exhibuerint ad premissa.

(Gedruckt in den unschuldigen nachrichten 1728. p. 3.)

CLXXVII.

König Johann von Böhmen verleiht der stadt
 30 Görlitz die waidniederlage. D. Prag, 12. mai (sexta feria a proxima post diem festi pentecostes) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum esse volumus tenore pre-

sencium vniuersis, quod nos dilectorum fidelium nostrorum ciuium ciuitatis Gorliczensis commoda et profectus ampliare cupientes, vt sub nostro felici regimine condicio ipsorum melioracionis suscipiat notabiliter incrementum, volumus, statuimus et perpetuo 5 et pro speciali gracia eis concessa sancimus, vt vniuersi mercatores seu negociatores, apportantes sandicem seu tincturam, que wayt vulgariter nuncupatur, vndecunque venerint et quando applicauerint in districtum seu territorium Budissinense vel Gorliczense, 10 ipsam sandicem uel tincturam, in ciuitate nostra Gorliczensi duntaxat et non alibi, semper deponere debeant ipsamque ibidem vendere, et de ipsa facere et disponere, prout antiquitus consuetum, pro jure fuit obseruari; mandantes districte capitaneo nostro 15 Gorlicensi et Budissinensi, ceterisque officialibus ibidem, qui nunc sunt aut fuerint pro tempore, quatenus vniuersos mercatores seu negociatores predictos, cum sandice vel tinctura ad hoc compellere et artare debeant, vt per nullas vias alias transeant, sed semper 20 procedant, vt cum dicta sandice ad ciuitatem Gorliczensem pertingant, prout indignacionem regiam et rerum ipsorum dispendia, cupiuerint euitare. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Prage sexta feria 25 proxima post diem festi penthecostes, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz, mit anhangendem reitersiegel nebst rücksiegel. Gedruckt in dresdener gel. anzeig. 1754, p. 181.)

30

CLXXVIII.

König Johann von Böhmen verspricht der ritterschaft des landes sowie den bürgern der stadt Budissin, er wolle sie stets bei der krone Böhmen erhalten, wenn sie sich in seine lehenshoheit gäben. D. Prag, 8. juni 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, vniuersis et singulis nobilibus feodalibus vasallis militibus, clientibus, ciuibus incolis
 10 et hominibus terre Budissinensis seu alibi, vndecumque constitutis, quibus presentes exhibite fuerint salutem et noticiam subscriptorum. Ad vniuersitatis vestre noticiam presentibus volumus deuenire, quod promittentes bona nostra fide sincere et constanter,
 15 quod quicunque hominum, cuiuscunque condicionis status seu preminencie fuerint, se sub nos et nostrum regnum, seu dominium, cum ipsorum bonis seu aliter, qualitercunque duxerint et receperint, ac nostri homines et vasalli esse voluerint, quod eos perpetuis
 20 inantea temporibus nunquam a nobis et regno nostro seu dominio, per obligationem, donacionem, permutationem seu alios modos quoscunque, separabimus alienabimus seu permutabimus, quouismodo, quos eciam promittimus ab omnibus injurijs et molestijs
 25 defendere custodire et fauorabiliter conseruare. Commisimus eciam capitaneo nostro Budissinensi et Gorlicensi, qui nunc est seu pro tempore fuerit, quatenus predictos homines, simili modo auctoritate nostra, ab omnibus molestijs et grauaminibus manu-
 30 tenere protegere debeant et tueri. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum et ad illorum cautelam et memoriam plenior presentem literam ciuibus nostris Budissinensibus duximus committendam. Datum Prage octaua die mensis
 35 junij anno domini millesimo trecentesimo trecesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Bautzen, mit anhangendem grossen reitersiegel nebst rücksiegel, auf wel-

chem ein ausgebreiteter einköpfiger adler mit quadrirtem herzschild, darin der löwe mit zwei zageln und ein anderer löwe in einem felde mit fünf balken befindlich ist. Umschrift: JOHANNES DEI GRATIA REX AC LVCEMBVRGENSIS COMES.)

CLXXIX.

5

König Johann von Böhmen verspricht der stadt und landschaft Görlitz, sie niemals von der krone Böhmen zu trennen. D. Prag, 8. juni 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucem- 10
burgensis comes vniuersis et singulis nobilibus feo-
dalibus vasallis militibus clientibus ciuibus incolis et
hominibus terre Gorliczensis seu alibi vndecunque
constitutis, quibus presentes exhibite fuerint, salutem
et noticiam subscriptorum. Ad vniuersitatis vestre 15
noticiam presentibus volumus devenire, quod pro-
mittentes bona nostra fide sincere et constanter,
quod quicumque hominum cuiuscunque condicionis
status seu preeminencie fuerint, se sub nos et reg-
num seu dominium nostrum, cum ipsorum bonis seu 20
aliter qualitercunque duxerint et receperint, ac nostri
homines et vasalli esse voluerint, quod eos perpetuis
inantea temporibus, nunquam a nobis seu regno et
dominio nostro, per obligationem donacionem per-
mutacionem seu alios modos quoscumque, separabi- 25
mus alienabimus seu permutabimus quouismodo, quo
eciam promittimus ab omnibus iniurijs et molestijs de-
fendere custodire et fauorabiliter conseruare. Commi-
simus eciam capitaneo nostro Budissinensi et Gorliczensi,
qui nunc est seu pro tempore fuerit, quatenus predic- 30
tos homines consimili modo, auctoritate nostra, ab om-
nibus molestijs et grauaminibus manutenere protegere
debeant et tueri. In cuius rei testimonium presen-
tibus nostrum sigillum est appensum et ad illorum

cautelam et memoriam pleniorē, presentem literam
ciuibus nostris Gorliczēsis duximus committendam.
Datum Prage, octaua die mensis junij anno domini
millesimo CCCXXXIX.

- 5 *(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive,
mit einem reitersiegel, an welchem sich ein rücksiegel befindet.
Gedruckt in Lünig, cod. German. dipl. I., 1035.)*

CLXXX.

König Johann von Böhmen legt den zwischen
10 Görlitz und Zittau wegen des waids entstan-
denen zwist dahin bei, dass den bürgern von
Zittau waid zu ihrer nothdurft und nicht mehr
zugeführt werden darf. D. Breslau, 29. juli
(feria IV. post festum Jacob) 1339.

15 Johannes dei gracia Boemie rex ac comes Lu-
cemburgensis notum facimus tenore presencium vni-
uersis, quod cum ab antiquo consuetum sit et ex
05 jure, vt omnis sandix seu tinctura pannorum weyt
volgariter dicta, qui de aliis partibus adducitur, ad
20 ciuitatem nostram Gorlicz transduci debeat, vt ipsi
ciues nostri Gorlicenses antiquo demonstrarunt testi-
monio et nostris litteris ipsis nuper super datis cla-
05 rius possunt demonstrare. Inter ipsos ciues Gorli-
censes parte ex vna et Sittaienses ciues parte ex
25 altera materia disensionis, super ductione ipsius
sandicis fuit suborta, quam sopiuimus in hunc mo-
dum, quod dictis ciuibus de Sithauia ex speciali
08 gracia indulsimus et indulgemus, vt pro ipsorum seu
ciuitatis Sithaiensis necessitate sandix ipsis adduci
30 debeat et non magis, statuentes, vt quicumque ciuium
vel hospitem sandicem vltra dicte ciuitatis necessi-
tatem adduxerit, suo jure potiri debeat. Quod qui-

dem jus tale esse volumus et sanccimus, quod ipsa sandix taliter adducta in cameram nostram pro nostris vsibus recipiatur, harum quibus nostrum sigillum appensum est testimonio litterarum. Datum in Wratizlauia feria quarta post festum beati Jacob appostoli anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono. 5

(Aus dem originale im rathsarchive zu Görlitz. Das anhangende reitersiegel hat ein rücksiegel. Gedruckt in Carpzov, annal. Zitt. II., 168.)

CLXXXI.

10

König Johann von Böhmen begnadet die bürger zu Budissin mit dem rechte, dass alle lehn-güter derselben nur mit dem willen des besitzers auf andere übertragen werden können.

D. Breslau, 31. juli (sabbato proximo post Jacobi) 1339. 15

Johannes dei gracia Bohemie rex ac Lucemburgensis comes, ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos animaduertentes grata fidelique seruicia nostrorum fidelium dilectorum 20
 ciuium ciuitatis Budissinensis, quibus in conspectu regio quam plurimum conplacere curauerunt, volentes que premissorum contemplacione eis muni-
 ficencie nostre dexteram extendere liberalem, quatenus freti nostris regalibus presidiis ad nostra ser- 25
 uicia se erigant forcius in futuram hanc gratiam duximus faciendam. Quod nulla bona feudalialia ciuium
 nostrorum predictorum Budissinensium, que nunc habent vel habere poterunt in futuro, que bona volgariter lehingut nuncupantur, per mortem vel per 30
 carentiam filiorum aut heredum seu aliam causam quamcunque in districtu Budissinensi ad nos deuol-

uenda in personam vel personas aliam vel alias, illo
 adhuc uiuente cuius bona talia esse noscuntur, trans-
 ferre concedere vel donare volumus nec debemus
 absque expressa licencia et voluntate bona talia feo-
 5 dalia possidentis. Et si fortassis, quod absit, ex
 obliuione vel alia causa quacunque, bona aliqua feo-
 dalia dictorum ciuium in districtu Budissinensi, vt
 premittitur, in personam aliquam transferremus ex-
 clusa condicione prenotata, auctoritate presencium
 10 decernimus et volumus, quod hoc nullius esse debeat
 roboris aut momenti, sed penitus irritum vacuum et
 inane, harum nostrarum testimonio literarum quibus
 sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum
 Wratislauie sabbato proximo post diem beati Jacobi,
 15 anno domini MCCCXXXIX.

61 (Aus einem vidimus vom jahre 1454 im Bautzner raths-
 archive.)

CLXXXII.

König Johann von Böhmen genehmigt das achts-
 20 bündniss der städte Breslau, Neumarkt, Glogau,
 Görlitz, Budissin, Kamenz, Löbau, Strehlen und
 Ohlau. D. Breslau, 10. august (st. Lorenztag)
 1339.

25 Wir Johannes von gnaden gotis kunnic zcu Behme
 vnd graue zcu Lucemburg tun kunt allen dy dysin
 brif sehen adir horin lesin. Das wir han angesehen
 getruwe dinst vnsir stete Breslow, Nuwenmarkte,
 Glogou, Gorlicz, Budesin, Kamencz, Lubou vnd der
 30 zeweir stete dy vnse phant sin, Strelin vnd Olow,
 vnd begnadin sy zcu vride vnd zcu gemache vnsir
 stete vnd vnsir lande, das welchs man in eynir statt,

dy vorbenant sin mit rechte in dy achte bracht wirt,
 vmme obilthat, als vmme roub, brant, dwbe, vnd
 das sich zcu so gethanen sachen czut, das derselbe
 adir dyselbin wi vil der werin in alle den vorge-
 nanthin steten vnd landen, dy dorczu gehorin, in der 5
 achte sullen syn, also das dy stat nicht me dorczu
 tun sulle, do her von erste in dy acht komin ist,
 wenne das sy brife sendin sal der stat, do dy sel-
 bin echtir sint, er sint mer adir eynir, do sal dyselbe
 stat dyselbin echtir vohin, is sy in der stat adir of 10
 dem lande zcu zcu vuren in der stat gerichte, vnd
 zcu im zcu richten vor der stat richter, nachdeme als
 her in dy achte komin ist. Dorobir wolle wir das
 vnd gebithin das, das dy vorgeanthen stete an den
 sachen nymant hindirn sulle by vnsirn huldin, wer 15
 ouch das sache ab dy vorbeschrebinen echtir ymant
 huste adir hofte, dy sullen der selbin sache bestan-
 din sin czu lydin, vnd wollen ouch das, das sich dy
 vorgeanthen stete alle vorlobin mit iren brifen dyse
 ochte stete vnd gancz czu haldin von dem nesten 20
 senthe Michelstag obir czwelf jar, vnd ab keyn vurste
 sich vorlobin wolle dyselbe achte czu haldin glichir-
 weise, mit dem sullen si sich ouch desselbin vor-
 bindin vnd vorbrifin. Dorobir czu eynir steten be-
 uestunge gebe wir yn dysin brif mit vnsirm ingesigil 25
 vorsigelt, noch gotis geburt tusent drihundert iar in
 deme nwn vnd drisegistin iare an senthe Lorenczin-
 tage.

*(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive.
 Das anhangende reitersiegel hat ein rücksiegel.)*

30

CLXXXIII.

Der rath zu Naumburg bekennt, dass der streit
 zwischen Naumburg und Görlitz wegen des
 waids beigelegt sei. D. 8. juni (donnerstag
 in der pfingstwoche) 1340.

35

Wie Kirstan von Jhene vnd Johans Wenige rates-
 meister, Apez von Jhene, Heinrich irn Siborte, Wer-

ner von dem Rode, Johans von Muchele, Arnold
 vleisschhower, Heinrich, eldeste, Conrad Winchusen,
 Conrad Herzoge, Thice von Cosene vnd Heinrich
 Schimen meister rates lute vnd di stat gemeine
 5 zu Nuwenburg bekennen offelichen an disen kegen-
 werden brive, das wie mit den ersamen luten den
 burgermeister vnd den gesworn vnd der stat zu
 Gorlitz mit hulfe vnd mit rate der biderben lute
 des burgermeisters vnd des rates zu Dreseden vmme
 10 alle den gebrechen der tzwissen in vnd vns, an
 schaden vnd in welcher wissz gewesit is, gutliche
 vnd genceliche berichtet sint mit vnser beider sit
 guten willen, vnd solle wir vnd alle vnse nachcume-
 linge von vnser stat die da varen zeu Gorlitz mit
 15 weite nach deme tage also he geschatzet wirt, nicht
 lenger wenne vir wochen lege, vnd alle recht der
 wie si vnderwise mugen vnd von alder gehabet
 haben vns liplichen vnd genclichen zu vurdine mit
 guten willen. Vnd globen oych ane allerleye argelist
 20 vor vns vnd vor alle di di durch vnsern willen tven
 vnd laze wollen, dise vorbeschribene berichtunge vnd
 sune stetelichen vnd genclichen zu haldene. Diz
 sint gezuc Niclaus von der Kemnitz der burger-
 meister, Nicolaus munzmeister, Ditrich von der Kem-
 25 nitz, Johans von Wilensdorf, Jacof Groze Peter vs
 der muncz, Winant Cigeler schepfen vnd geswornen
 zu Dreseden. Zu dirre rede geczucnisse habe wie
 vnser stat insigel an disen brif lazen gehangen. Diz
 is geschen nach gotes geburt thusent druhundert in
 30 deme vircigesten jare in deme donrestage in der pfin-
 kestwochen.

*(Aus dem originale im rathsarchiue zu Görlitz, mit dem
 Naumburger stadtsiegel in bleichem wachse.)*

CLXXXIV.

König Joham von Böhmen verbietet zum vortheile der stadt Görlitz den strassenzug nach Zittau über Friedland. D. Prag, 28. mai (fer. VI. ante trinitatis) 1344.

5

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium vniuersis quod inter fideles nostros dilectos ciues ciuitatum nostrarum Gorlitzensis et Sittauiensis super transitu stratarum, per Sydenberg et Schonberg in 10 districtu Gorlitzensi, et quibusdam juribus litis controversia extitit, ad cuius sopicionem predictis ciuibus vtriusque ciuitatis terminum ad nostram presenciam presignando, deputauimus deputatum, in quo predicti ciues nostri Gorlicenses, coram nobis jure 15 et antiquo testimonio marchionis Brandenburgensis demonstrarunt rationabiliter, quod eciam inantea perpetuis temporibus sanximus et statuimus a singulis mercatoribus et vectoribus cum quibuscunque rebus transeuntibus infallibiliter obseruari, videlicet vt omnes 20 mercatores vectores et quilibet de Saxonia Polonia vel aliunde transeuntes, vt predicitur cum districtum Gorlicensem actigerint, principaliter trans ciuitatem nostram Gorlicensem transire et singula iura ac consuetudines ibidem debitas seu ab antiquo 25 obseruatas obseruare debeant et explere. Inhibemus itaque et inhiberi mandamus, vt nullus ammodo stratas per Fridlant cum quibuscunque mercibus seu aliis rebus transire debeat, prout indignacionem regiam et corporum ac rerum periculum voluerit euitare. 30 Comittimus igitur illustri Karolo marchioni Morauie primogenito nostro carissimo et ceteris nostris heredibus et successoribus, et mandamus vniuersis nostris officialibus presentibus et futuris, quatenus predictos ciues nostros Gorlitzenses in pretactis graciaj, juribus 35 et consuetudinibus conseruare et predictas stratas trans Fridlant ceterasque in districtu Gorlicensi prohibitas inhibeant, et per alias stratas ad dictam ciuitatem nostram Gorlicensem transire singulos arceant

et compellant, secusque facientes in rebus et corpore, nostra auctoritate punire debeant graui pena, harum quibus nostrum majus sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage feria
5 sexta ante trinitatis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive, mit anhängendem reitersiegel, auf welchem ein rücksiegel sich findet. Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 193.; Ley-
10 ser diss. de via regia etc. p. 19.)

CLXXXV.

König Johann von Böhmen bestimmt, dass die lehnsträger im görlitzer lande von ihren gütern ausser den schuldigen diensten nichts als einen
15 zins unter dem namen peticio von der schoss- hufe zahlen sollen. D. Prag, 13. august (in die Hypoliti) 1344.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium
20 vniuersis. Decet excellenciam principis suorum fidelium inuigilare commoditatibus, ne per decursum temporis singula ab hominum memoria deducendis in suis iuribus et libertatibus quomodolibet defraudentur. Cum itaque fideles nostri dilecti homagiales
25 seu feudales districtus Gorlicensis summa promptitudine nostris beneplacitis conformare studeant, ser- uicijs indefessis, ipsorum benivolencie de munificencia regia, prout dignum decernimus, duximus occurrendum, volentes et statuentes decreto perpetuo, ut
30 ipsi et quilibet eorum omnibus iuribus gracijs et libertatibus ipsis per illustres principes marchiones Brandenburgenses et nos iuxta ipsorum et nostrarum literarum continenciam datis et concessis potiri debeat perpetuo et gaudere. Et eisdem iuribus liber-
35 tatibus immunitatibus bona quolibet ipsorum in antea

possidere debeant, quibus ex hactenus possederunt, de ipsisque preter seruicia debita nil aliud, quam nomine petitionis in festo beati Michaelis de quolibet lanco qui vulgariter schozhub dicitur, sex grossos Pragenses, vnum modium siliginis et duos modios auene consuete et usualis eiusdem districtus 5
 mensure annis singulis soluere teneantur. Quibus solutis ab omnibus aliis grauaminibus soluti sint et esse debeant penitus et exempti. Committimus igitur illustri Karolo marchioni Morauie primogenito et ceteris¹⁾ nostris heredibus ac successoribus, et mandamus vniuersis capitaneis aduocatis ac²⁾ quibuslibet nostris officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quatenus predictos homagiales feudales et vasallos nostros tam milites quam seruos contra tenorem litterarum ipsis a quondam marchionibus Brandenburgensibus felicitis memorie et a nobis super quibuscunque iuribus libertatibus donacionibus obligationibus concessionibus ac quibuslibet alijs gracijs et donacionibus datarum, et etiam contra tenorem presentium non impediant nec sinant per quempiam 15
 impediri, sed potius circa omnia in eisdem expressa manuteneant nostro nomine et conseruent. Si quis uero ausu temerario huic nostro mandato contraire presumpserit indignacionem regiam et graue rerum 25
 suarum dispendium se nouerit incursum, harum quibus nostrum maius sigillum appendendum duximus testimonio litterarum. Actum et datum Prage in presencia et sub testimonio nostrorum fidelium dilectorum Conradi de Sleida, Didrici de Hernichen³⁾, Hermannj de Brandenburg, Christiani et Rudlini dominorum de Gerharsdorf⁴⁾, Johannis de Gorgoniz et Alberti⁵⁾ notarij, anno domini millesimo trecentesimo 30
 quadragesimo primo in die beati Hypoliti⁶⁾ martyris.

(Gedruckt in Redern, Lusatia super. diplom. p. 1., verglichen 35
 mit einer alten beglaubigten abschrift im landständischen archive zu Görlitz. Die angegebenen varianten finden sich in letzterer.)

¹⁾ cunctis. ²⁾ et. ³⁾ Heincherin. ⁴⁾ Gerharczdorf. ⁵⁾ Alberici. ⁶⁾ Ypoliti.

CLXXXVI.

König Johann von Böhmen befreit die bürger
zu Löbau von der obergerichtbarkeit in Bu-
dissin und weist dieselben vor ihren erbrichter
5 zu Löbau. D. Prag, 23. december (dominica
proxima ante nativitatem Christi) 1341.

Nos Johannes dei gracia Bohemie rex ac Lucem-
burgensis comes, notum facimus tenore presencium
vniuersis, quod cupimus ex animo, condiciones ciui-
10 tatum nostrarum meliores facere, et earum ciues et
incolas in ipsorum iuribus conseruare vel eo nobis
melius seruire valeant, quanto se in ipsorum iuribus
magis et graciosius esse senserint conseruatos. Sic
etenim maturo consiliariorum nostrorum prehabito
15 consilio, sanctione perpetua statuimus et ordinamus,
vt omnes et singuli ciuitatis nostre Lobauie ciues et
incole, ammodo in iudicium prouinciale in Budissen
non debeant vel possint aliququaliter euocari, sed
quilibet eos inpetens, pro quacumque causa iusticiam
20 ab ipsis in dicta ciuitate, coram iudice ipsius ciui-
tatis Lobauie hereditario jure, quo ipsa ciuitas frui-
tur requirere debeat iusticia mediante. Committimus
igitur vniuersis et singulis capitaneis et quibuslibet
officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quate-
25 nus ipsos prefatos ciues nostros ad iudicium prouin-
ciale amodo citare non debeant nec sinant per
quempiam euocari, sed quoslibet eos impetentes, ad
iudicem hereditarium dicte ciuitatis nostre Lobauie
dirigant pro consecucione iusticie et remittant. Si
30 quis vero ausu temerario huic nostro mandato con-
traire presumpserit, indignacionem regiam et graue
rerum suarum dispendium se nouerit incursum,
harum, quibus nostrum maius sigillum appendendum
duximus testimonio literarum. Datum Prage domi-
35 nica proxima ante festum natiuitatis Christi anno
natiuitatis ejusdem millesimo tricentesimo quadrage-
simo primo.

(Aus dem originale im löbauer rathsarchive, verglichen mit
des königs Wladislaw bestätigung von 1493, in beglaubigter ab-

schrift des raths zu Görlitz von 1528. Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. I., no. CLIII., p. 552 ff.)

CLXXXVII.

König Johann von Böhmen wiederholt den
bürgern zu Görlitz die bestätigung des magde- 5
burger rechts, und will, dass sie nur vor dem
erbrichter in Görlitz zu recht stehen sollen.

D. Prag, 27. januar (dominica circumdederunt)
1342.

Johannes dei gracia Boemie rex, Lucenburgensis 10
comes prudentibus iuris et discretis magistro ciuium
consilio et juratis ciuibus ciuitatis nostre Gorlicensis
fidelibus nostris dilectis gratiam nostram et omne
bonum. Quemadmodum nobis per uestrum conciuem
et coniuratum pro uiris religiosis fratribus minoribus 15
vobis commorantibus plenius declarastis, quod se
ciuitatis iuribus ingerunt et opponunt nobis in dis-
plicenciam et vobis quodammodo in grauamen, quod
tamen tolerare nequimus nec valemus. Promittimus
enim sincere et spondemus, harum serie firmiter 20
statuentes, quod non obstantibus aliquilibus euen-
tibus aut casibus, vos et ciuitatem nostram in vni-
uersis et singulis iuribus et gracijs quibus ab antiquis
principibus marchionibus Brandenburgensibus diue
recordacionis predecessoribus nostris nec non iuribus 25
ciuitatis Magdeburgensis freti estis et gauisi, volumus
inuiolabiliter et inconcusse perpetuo conseruare. Si
uero aliquis vos aut aliquem ex vestris conciuibus
quocunque censeretur nomine pro hereditate aliqua
vobis assita uel eius mobilibus impetretur uel moue- 30
tur, questionem huic serui jura et ritum ciuitatis
Magdeburgensis predictae quibus in vestra civitate
regimini et potimini coram vestro iudice hereditario
et nusquam alibi, respondere debeatis. Et quamdiu

vos iuxta juris formam ad complementum exhibetis
iusticie coram iudice hereditario ut predicatur pro
hereditatibus et mobilibus in ipso iudicio sitis, et
conprehensis, quod nec ad iudicium spirituale nec
5 seculare extra vestrum jurisdictionem vos aliquammodo
trahere permittatis nec trahere volenti locum detis,
et si quid in vobis forsitan aut per spirituales vel
seculares attemptatum fuerit, ad id vos nullatenus
conuertentes. Committimus igitur illustri Karolo mar-
10 chioni Morauie primogenito nostro carissimo, nec non
mandantes capitaneo nostro Gorlicensi, qui nunc est
aut qui pro tempore fuerit, nec non alijs nostris
officiariis quibuscunque fidelibus nostris dilectis gracie
nostre per obtentum, personis secularibus et spiri-
15 tualibus, ac omnino volentes, quatenus nostri con-
templacione predictos nostros ciues Gorlicenses ac
ipsam ciuitatem in vniuersis et singulis suis iuribus,
nullis penitus occasionibus interuenientibus, studeant
prout indignacionem nostram gravissimam euitare,
20 voluerint constanter conseruare, harum nostrarum
quibus nostrum sigillum est impressum testimonio
literarum. Datum Prage dominica: circumdederunt
anno dominj millesimo trecentesimo quadragésimo
secundo.

25 *(Gedruckt in Schott's sammlung etc., vorrede p. X.)*

CLXXXVIII.

Johannes von Sommerfeld, guardian des franzis-
canerklosters in Görlitz, bekundet, dass ein ge-
wisser Walther eine tägliche messe sowohl für
30 sein und seiner gattin, als für seiner ältern
Czeschan und brüder Crista und Jencko seelen-
heil gestiftet habe. D. Görlitz, 25. april (in
festo sancti Marci ewangeliste) 1342.

Vniuersi fideles hanc literam inspecturi recog-
35 noscant quod ego frater Johannes de Sumiruel gar-

dianus fratrum minorum in Gorlicz cupiens repen-
dere uicissitudinem deuocioni ac beneficiis cuiusdam
Waltheri obligo me ac fratres istius conuentus pre-
sentes et futuros ad vnam missam pro defunctis pro
anime sue salute nec non ipsius genitoribus scilicet 5
Czeschan cum sua vxore ac fratrum suorum Chris-
tani et Jenskoni, cottidie perpetuis temporibus du-
raturam.

Eo et viuento obligo me ac fratres presentes
et futuros cottidie ad unam missam de beata virgine 10
sua pro salute temporibus vite sue persoluendam,
ut concedente dei clemencia per ejus gratiam ac
fratrum suffragia viuis amplius in gracia proficeret,
defunctus vero una cum suis genitoribus si in penis
fuerint cicius absolui et peruenire mereantur ad glo- 15
riam sempiternam. In cujus rei robur et testimonium
dixi sigillum conuentus nostri presentibus apponen-
dum. Datum Gorlicz temporibus reuerendi patris ac
fratris Johannis custodis et fratris Petri de Dypoldis-
walde lectoris et fratris Arnoldi vicegardiani cetero- 20
rumque fratrum seniorum de conuentu. Anno dmni.
MCCCXLHC in festo scti. Marci ewangeliste.

(Aus dem originale in meinem besitz. Zuerst gedruckt im
N. Laus. magazin, band XXVI., jahrg. 1849, p. 79.)

CLXXXIX.

25

König Johann von Böhmen erneuert die be-
stätigung der lehngüter des Heinrich von Kitt-
litz und begnadet ihn mit noch andern vor-
rechten. D. Breslau, 12. april (dinstag nach
dem sontage da man singet die barmherzig- 30
keit des herrn) 1345.

Wir Johann von gottes gnaden konig zu Beheim
vnd grave zu Luzemburg thun kund allen durch in-

halt gegenwertigen brifes, das diweil wir vorlengest
 vnsern lieben getreuen Henrich von Kitlicz gegeben
 haben vnsern brif vber die bestetigung der lehen-
 guter, die er in vnsern Budissinischen vnd Gorliz-
 5 schen landen besizet, welche darnach, als wir vor-
 gewis vnderweiset sein worden, durch des feuers
 wutikeit vorzehret sein worden. Derohalben dersel-
 bige Henrich von Kitteliz vns von neues demutiglich
 gebeten, auf das wir aus sunderlicher gnade wolten
 10 sulche briefe verneuen vnd vorendern, wir durch
 gueltige begir ezliche getreue dinst vns bisher er-
 zeigt vnd vorthin zuthun betrachtende, haben jedoch
 die vorgenanten durch nachfolgende weise zu vor-
 nawn, demselbigen vorleihende, wo der egenante
 15 Hans von Kitliz ohne eheliche erben versterben wurde,
 so sol derselbige Henrich allir seiner guter die er
 verlassen hat, ein geburlicher besizer sein vnd nicht
 weniger die guter vnd dorfer der forwerge vnd ge-
 lenden, als nemlich das dorf Kitliz, spital Coswicz
 20 mit dem furwerge doselbsten Truszkewicz, Radmericz,
 ein furwerg in dem dorfe Oppeln, ein forwerg in
 dem dorfe Rosenhain, die guter in dem dorfe Lochau
 mit der mulen doselbst in der Budissinschen pflege
 gelegen, vnd die dorfer Zebelusk vnd Hertwigsdorf
 25 in der Gorlizschen pflege gelegen, derselbige Heinrich
 von Kitteliz vnd seine erben vor vns vnd vnsern
 erben konige zu Beheimm in lehen vnd lehen rechte
 als ihre vorfahren von den marggrafen zu Branden-
 burg vor langen zeiten haben gehalten, frei (sollen)
 30 behalten vnd besizen vnd von denselbigen gutern
 sollen sie sein vnser lehensmanne. Wir legen auch
 dorzu, das sie in den genanten dorfern vollen ge-
 richtszwang haben sollen vnd dazu keiner geltlichen
 steuer hulf zu geben, schaczunge oder bete, wie die
 35 sein oder geschen mochten, sollen schuldig sein auch
 einen stok vnd galgen, zu richten die vbelteter in
 den vorgenanten gutern noch gefallen ires willen
 mogen sezen vnd vfrichten den lehenrechten vns vnd
 vnsern erben zustendig, ane schaden mit einge-
 40 schlossnen vns zu thun pflichtige dinst. Wir vor-
 heischen auch den oftgenanten Henrich von Kittliz
 vnd seinen erben in vorgenanter vnser gnade, wie

uormelt in erzeiget gunstlich zu enthalten, vnd gebieten den hauptman zu Budissin vnd andern amptleuten vnsern getreuen gegenwerdigen vnd zukünftigen, welcher eigenschaft oder standes die sind, dasz sie den genanten Henrich vnd seine erben wider alle vnd iczliche die vorgeschrieben sein, nicht sollen beschweren oder betrieuen. In welches dinges gezeugnusz haben wir diesen kegenwertigen brief lassen machen vnd mit vnser sigels anhengunge bestetiget. Geben zu Breszlaw den dinstag nach dem 10 sonntag da man singet die barmherzigkeit des herrn, im jare des herrn tausend dreihundert funf vnd virczig.

(Aus dem bande der revidirten lehensbriefe im ehemaligen görlitzer amtsarchive.)

15

CXC.

König Johann von Böhmen mit seinem erstgebornen sohne Karl genehmigt der stadt Budissin, zum besten des hospitals acht mark jährlichen zins auszusetzen. D. Schweidnitz, 20 26. april (fer. quarta post Georgij) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, et Karolus eius primogenitus marchio Morauie universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod quia eterne retributionis meritum et corporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter peruenire credimus, dum ad pia loca et potissime vbi Christi pauperes sustentantur, munificencie nostre dexteram extendimus liberalem. Sane cum dilecti nobis ciues Budyssinenses nobis supplicarint, vt eos annuere dignaremur, quod ipsi pro infirmorum refeccione et pictancia pro hospitali in

Budissin sito, ubicunque in terris nostris apud personas quascunque octo sexagenarum grossorum Pragensium redditus annuj census emere valeant licite et comparare. Nos ipsorum iustis et rationabilibus
 5 supplicationibus inclinati pro animorum nostrorum remedio et salute, prefatis ciuibz Budyssinensibus de liberalitate regia concedimus generosius et fauemus, quatenus ipsi in regno et terris nostris nobis suppositis, vbicunque eis expedire vtilius uidebitur
 10 pro antedicto hospitali ad infirmorum sustentacionem octo sexagenarum grossorum denariorum Pragensium in redditibus annuis perpetuis apud personas singulares cuiuscunque dignitatis seu status existant, aut communitates seu loca emere et comparare licite
 15 valeant atque possint, ratum gratum et firmum perpetuo habituri, ex nunc prout extunc, quicunque per eosdem ciues Budyssinenses in empcone predictorum reddituum ordinatum fuerit atque factum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt ap-
 20 pensa. Datum in castris ante ciuitatem Swidnicz, anno domini millesimo tricentesimo XL^o quinto, feria quarta post festum beatj Georgij proxima.

(Aus dem originale auf pergament im bautzner stadtarchive, mit zwei siegeln, welche jedoch durch feuer verdorben sind. Ort
 25 im archive E. no. 1a.)

CXCI.

König Johann von Böhmen genehmigt dem rathe und der stadt Görlitz das dorf Biesnitz (Bysint), welches ihr Ramfold von Gerhardsdorf und
 30 Ybanus, dessen schwiegersohn, verkauft haben. D. Budissin, 10. mai (fer. secunda infra octauam festi penthecostis) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, recognoscimus tenore presencium

vniuersis, quod cum fideles nostri dilecti Ramfoldus
 de Gerhardisdorf et Ybanus eius gener maiorem vil-
 lam dictam Bysint magistro consulum, consulibus
 Gorliczensibus fidelibus nostris dilectis nomine ipsius
 ciuitatis pro certa pecunie summa dinoscuntur vendi- 5
 disse, que a nobis hucusque processit in feudum et
 ex nunc ad manus nostras libere resignarunt. Nobis-
 que per eosdem ciues nostros humiliter extitit suppli-
 catum vt eandem villam Bysint ipsis et ciuitati sue
 Gorlitzensi donare et incorporare eo jure quo alia 10
 ipsius ciuitatis bona posita dinoscuntur graciosius
 dignaremur. Nos ipsorum iustis supplicationibus fa-
 uorabiliter annuentes et ut dicta ciuitas pro nostris
 seruitijs et eorum commodo amplius augeatur pre-
 dictam villam Bysint cum omnibus ipsorum pertinen- 15
 cijs juribus dominio et honore ipsis magistro consu-
 lum consulibus et ciuitati donauimus et donamus,
 incorporauimus et incorporamus pro nobis et nostris
 successoribus vniuersis per ipsos et ciuitatem suam
 tenendam habendam tollendam utifruendam et in usus 20
 suos conuertendam prout alia bona eis per nos eciam
 per predecessores nostros donata et incorporata et
 cum eis disponendi pro eorum utilitate liberam et
 omnimodam concedimus facultatem, harum nostrarum
 testimonio literarum. Datum Budissin feria secunda 25
 infra octauam festi penthecostis anno domini mille-
 simo trecentesimo XL. quinto.

*(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive,
 no. 43/29. Anhangend das kleinere reitersiegel könig Johannis, auf
 dem rosshaupt den geflügelten drachen. Das rücksiegel mit helm 30
 und helmschmuck. Gedr. Laus. monatsschrift 1794, p. 144.)*

König Johann von Böhmen genehmigt den lehens-
 trägern des landes Budissin, die steuer bede in
 zwei jährlichen raten zu zahlen. D. Zittau, 13.
 5 mai (fer. quinta infra penthecostes) 1345.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex ac Lucem-
 burgensis comes ad vniuersorum noticiam tenore
 presencium volumus peruenire, quod cupientes terre
 nostre Budissinensis condicionem fieri meliorem de
 10 maturo et deliberato consilio fidelium vasallorum et
 feudalium nostrorum eiusdem terre Budissinensis
 perpetuis temporibus obseruandum statuimus sanc-
 mus et ordinamus: vt vniuersi eiusdem terre Budis-
 sinensis vasalli et incole precariam seu petitionem,
 15 videlicet de quolibet manso agrorum duodecim grossos
 Pragenses et vnam mensuram siliginis et duas men-
 suras auene ex nunc in antea in duobus terminis
 cuiuslibet anni, videlicet medietatem eiusdem pre-
 carie seu petitionis in festo s. Walburgis et aliam
 20 medietatem in festo s. Michaelis deinde sequenti, sol-
 uere nobis et camere regie perpetuis temporibus
 teneantur, mandantes et districte precipientes Karolo
 marchioni Morauie et Joanni duci Carinthie filijs nos-
 tris, nec non capitaneo aduocato officialibus et con-
 25 sulibus Budissinensibus, qui nunc sunt aut pro tem-
 pore fuerint, quatenus contra predictam nostram
 gratiam non presumant quicquam in contrarium fa-
 cere uel attemtare, indignacionem regiam et penam
 grauissimam, si qui contra fecerint, seu ausu teme-
 30 rario contraire presumpserint se nouerint irremissi-
 biliter incursuros. In cuius rei testimonium sigillum
 nostrum presentibus est appensum. Datum Sittauie
 feria quinta infra festum pentecostes anno domini
 millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

35 (Gedruckt in Redern, *Lusat. dipl.* p. 9.; Hoffmanns *script. rer.*
Lusat. IV. 195., verglichen mit einer abschrift im landständischen
 archive zu Görlitz.)

CXCIII.

König Johann von Böhmen genehmigt den bür-
 gern der stadt Zittau, 44 morgen des in der
 nähe liegenden gebietes zur stadt zu ziehen,
 befreit diese äcker von der allgemeinen berna 5
 und gestattet ihnen, aus dem königsholze bau-
 holz nach ihrem bedarfe zu fällen. D. Prag,
 10. juni (fer. quinta post Bonifacij) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex atque Lu-
 cemburgensis comes ad vniuersorum noticiam, tenore 10
 presentium volumus peruenire. Videlicet, quia pro
 fructibus et melioracionibus incremento ciuitatis et
 ciuium nostrorum Syttauiensium plurimum intendentes,
 ipsis ciuibus et ciuitati, qui hucusque pro lancorum
 termino agrorum ad mensuratorum ad ipsam ciui- 15
 tatem decem et nouem in numero usi sunt, ad ipsam
 ciuitatem pertinencium, quos amplificare cupientes
 ipsis de innata nobis clemencia concedimus fauora-
 biliter et donamus, vt quadraginta vnum lancos de
 vicinis suis quibuscunque pro eorum pecunia possint 20
 emere vel comparare ad ipsam ciuitatem perpetuo
 pertinentes. Et promittimus sincere quod a dictis
 lancis sic comparatis ullo unquam tempore subsidium
 seu bernam generalem petere nolimus, perpetuis
 temporibus nec eciam debeamus, sed ipsi ciues et 25
 ciuitas huiusmodi lancos, sic ut premittitur compa-
 ratos, teneant libere pacifice et quiete. Preterea ad
 maioris nostre gracie cumulum et fauorem atque
 eciam ob ipsius Syttauiensis incrementum continuu,
 ipsis ciuibus presentibus et futuris, sylvam nostram 30
 regalem, prope ipsam ciuitatem situatam a dato pre-
 sencium, vt antea regendam custodiendam duximus
 et locandam absque preiudicio, tamen forestariorum
 ab antiquo ibidem locatorum, sic quod ipsi ciues
 dictam sylvam ex nunc, ut antea habeant possidere, 35
 reseruare, et eam in omnibus loco et ex parte nostri
 fideliter custodire. Hoc adiecto, quod quotiescunque,
 quod absit per voraginem ignis, ipsis ciuibus pro

recuperandis et constituendis denuo ipsorum domi-
bus, aut eciam pro fabrica pontium ipsius ciuitatis,
necessitas ingruerit, quod tuto possint de sylua ligna
succidere et conuertere in edificacionem domorum
5 suarum predictarum, plenariam concedimus faculta-
tem. Mandantes itaque omnibus officialibus nostris,
presentibus et futuris, cuiuscunque condicionis seu
status preeminencioris extiterint, quatenus prefatos
ciues et ciuitatem Syttauensem predictam contra
10 premissam nostram gratiam non debeant in aliquo
aggrauare seu eciam perturbare. Harum nostrarum
quibus sigillum nostrum presentibus duximus appen-
dendum, fide et testimonio literarum. Datum Prage
feria quinta proxima post beati Bonifacij anno domini
15 MCCCXLV.

(Gedruckt in Carpzov, anal. fast. Zitt. II., 308.; Hoffmanns
script. rer. Lusat. IV., 195.)

CXCIV.

Richter und schöffen zu Görlitz bezeugen, dass
20 Hans jude von Liegnitz an Jan und Otto von
Gerhirsdorf 80 schock grosse pfennige geliehen
hat. D. Görlitz, 11. november 1345.

Wir richter vnd zheppin der stat czu Gorlicz
bekennen offentlichen, daz vor vns komen ist Jeckil
25 jude vor gerichte vnd sprach, das her von Hannus
juden weyne von Legnicz gelegen haben Janen vnd
Otten von Gerhirstorff achzik schock grosir pfennige
ydes schock vmme eynen grosin dy woche czu wu-
chir vnde das gelt treth an dy herrn von Bergaw.
30 Das gelt stunt of wuchir von vasnacht bis of senthe
Martinstage, vnd des geschoch leuchtunge vmme das
gelt mit den juden, das do dornoch bliben virczik
schok grosir pfennige des wuchirs, dy stunden do

ane wuchir biss of vassnacht. Dornach stund obir
 vorbas ydas schock pfennige of eynem grosin dy
 woche czu wuchir. Dornoch wol by andir halben
 jare qvam der jude vnd hotte berichtunge mit Janen
 vnd mit Otten vmme dy virczik schok, das der wur- 5
 den sibinczk schock mit eynander. Dy hotten obir
 gestandin eyn jor von senth Lorenczeta-
 ge, vnd dy berichtunge geschah an dem nesten vritage vor
 senthe Laurenczentage, das nu czwey jar woren.
 Dyse sache vnd rede bekennen wir tzepphin vnd 10
 richter, vnd beczugen das mit vnsir stat heymelich
 ingisigel. Gegebin czu Gorlicz noch gotes geburth
 tusint jar dryhundert jar in dem vunfe vnd viercze-
 gesten jare, an senth Mertins abend des heylegin
 bischovis. 15

(Aus dem ältesten görl. liber vocationum et proscriptionum.)

CXCV.

Herzog Heinrich von Jauer überträgt dem Con-
 rad von Dornheim, als vorstande des nonnen-
 klostere zu Lauban, den forstzins nebst dem 20
 dominium Heinrichsdorf in der jauerschen pflege.
 D. Bunzlau, 6. märz (fer. prima post invocavit)
 1346.

In dei nomine amen. Cunctorum perit memoria
 nisi testibus juridicis et scriptis publicis fuerint ro- 25
 borata. Hinc est quod nos Henricus dei gracia dux
 Zlezie, dominus de Vurstemberch et in Jawor, vni-
 uersis ad quos presens scriptum peruenerit, volumus
 esse notum, quod in nostra presencia constituti, ho-
 nesta matrona Catherina relicta quondam nobilis viri 30
 Vlmanni de Nossin domina, cum suis heredibus sin-

gulis et omnibus bona corporis valetudine consisten-
 tibus fatebantur, quod census qui dicitur foresti in
 districtu Jauoriensi in villis infra scriptis situm cum
 jure et domino nostro in Heinrichstorff eiusdem dis-
 5 trictus, sanctimonialibus ordinis s. Marie Magdalene
 in Lubanow commorantibus, pro xl marcis grossorum
 regalium rite et racionabiliter ac maturo consilio
 prehabito vendidissent, supplicantes nobis humiliter
 et obnixe, quatenus eundem census eisdem sancti-
 10 monialibus conferre, dei omnipotentis intuitu digna-
 remur. Nos igitur utriusque presentis scilicet ven-
 dentis et e mentis precibus inclinati, quam maxime
 ad diuinum cultum ampliandum, in remedium ani-
 marum tam nostre quam nostrorum progenitorum,
 15 prefatum census cum jure et dominio nostro in
 Heynrichsdorff predicto in manus nostras resignatum
 contulimus honorabili viro domino Conrado de Dorn-
 heim preposito sanctimonialium earundem, nomine
 conuentus tocus dominarum in Lubano quiete et
 20 pacifice nec non libere et perpetue possidendum.
 Ville autem in quibus predictus census situs est,
 sunt hec: in l mansos prope ciuitatem Jawor sitis,
 sunt xx mesure tritici et tantum auene colligende:
 in villa Prouin est maldrata tritice et tantum auene:
 25 in villa Tschirnicz octaua dimidia mesure tritici et
 tantum auene: in Jacobi villa sex mesure tritici et
 tantum auene: in septem mansis septem mesure
 tritici et tantum auene: in noua villa v maldrate
 auene: in villa Klonicz sex mesure tritici et totidem
 30 auene: in Jegerdorff decem mesure tritici et totidem
 auene: in villa Kolmenitz quatuordecim mesure tri-
 tici et totidem auene: in Wilhelmi villa sex mesure
 tritici et maldrata auene. Vt autem hec collacio
 nostra inconuulsa et inuiolabilis perseueret nostrum
 35 sigillum presentibus est appensum. Actum et datum
 in Bolitzlauia proxima feria prima post dominicam
 iuuocauit anno domini mcccxlvi. Presentibus subno-
 tatis testibus videlicet Syffrido de Russendorf iudice
 nostre curie Lewnbergensis: Peczkone de Landeskron,
 40 iudice nostre curie Bolizlauiensis: Petro de Borow,
 nostro mareschalko: Johanne de Bolenczk: Tamone
 Kymen et Burchardo de Waldow nostro protonatario,

cujus manibus presencia sunt conscripta et de jussu nostro completa.

(Gedruckt in Sommersberg, script. rer. Silesiacar. III., 30.)

CXCVI.

Herzog Bolko von Schweidnitz bestätigt den 5
nonnen zu Lauban den forstzins im jauerschen
bezirke und das dominium in Heinrichsdorf.

D. Schweidnitz, 25. mai (die Dionysii) 1346.

In nomine domini amen. Nos Bolco dei gracia
dux Zlezie dominus de Vuerstenberch et in Swydnicz 10
omnibus presens scriptum intuentibus tam presen-
tibus quam futuris volumus esse notum, et ex rela-
cione veridica percepimus quod honesta matrona
domina Catherina dicta de Nossin, relicta quondam
Ulmanni de Nossin cum heredibus suis coram patruo 15
nostro felicis recordacionis duce Heynrico inclito
principe et domino Jaworiensi publice fatebantur,
quod censum foresti in districtu Jaworiensi cum do-
minio principis in Heynrichsdorff eiusdem districtus
vendidissent rationabiliter atque rite religiosis domi- 20
nabus sanctimonialibus in Lubano, et ipsum in manus
eiusdem patruui nostri libere resignassent et quod
eundem censum cum dominio ducis predicto in Heyn-
richsdorff eisdem sanctimonialibus perpetue et paci-
fice possidendum ex benignitatis sue gracia contu- 25
lissent. Nos igitur eiusdem ducis Heynrici patruui
nostri successor hereditarius earundem sanctimonia-
lium precibus impulsatus, sperantes oracionum et
aliorum bonorum operum ipsarum esse participes,
contulimus eisdem bona prefata predicta libertate et 30
perpetuitate pacifice et sine quovis obstaculo possi-
denda. Census autem et in villis subscriptis ad fes-

tum b. Martini singulis annis colligendus, videlicet
 in L mansis prope ciuitatem Jawor xx. mesure tri-
 tici, tantum avene, in villa Prowin maldrata tritici,
 tantum avene, in villa Ruperti maldrata tritici, tan-
 5 tum avene, in villa Tschirnitz octaua dimidia mesure
 tritici, tantum avene, in Jacobi villa sex mesure
 tritici et tantum avene, in septem mansis septem
 mesure tritici et totidem avene, in nova villa v.
 maldrate avene, in Clonicz vi. mesure tritici et toti-
 10 dem avene, in villa Colmenitz xiv. mesure tritici et
 totidem avene, in Wilhelmi villa vi. mesure tritici
 et maldrata avene. In cuius rei certitudinem et evi-
 denciam pleniorē presentes dari iussimus nostri
 maioris sigilli munimine de certa nostra scientia di-
 15 ligentissime roboratas. Actum et datum Swydenitz
 in die beati Dyonisii anno domini mcccxlvi, presen-
 tibus nostris fidelibus infra scriptis, dominis Kekel
 Meninkwin, Conrado dicto de Cirney, Fredrico de
 Pechwinkel, Conrado de Czedlitz, Tizmanno Buch,
 20 Petro de Czedlitz protonotario nostro, qui presencia
 habuit in commisso et pluribus fide dignis.

(Gedruckt in Sommersberg, script. rer. Silesiac. III., 31.)

CXCVII.

Johann, könig von Böhmen, confirmirt dem
 25 kloster Marienthal seine dorfschaften, gestattet
 ihm auch, in schwereren fällen das gericht über
 deren einwohner zu halten, und will, dass die
 orte Ostritz mit Königshain, Rüdingsdorf und
 Seifersdorf auch fernerhin frei von zahlung der
 30 berna seien. D. im kloster Mainfeld, 12. juli
 (in vigilia Margarete) 1346.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex et Lucem-
 burgensis comes, tam presenti etati quam in Christo

successuri posteritati volumus esse notum, quod ad
 instantem petitionem dilectarum nobis in Christo
 sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifridis-
 dorff¹⁾, precipue ob spem vite eterne ob remedium-
 que salutare predecessorum²⁾ parentum nostrorum, 5
 monasterio earundem villas iusto emptionis tytulo ad
 ipsum monasterium spectantes seu ratione³⁾ elemo-
 sine eis datas, videlicet Sifridisdorff prope Zittauiam,
 Echehardisdorff⁴⁾, Richinow⁵⁾, Slegil, Olbrechtsdorff⁶⁾,
 Sibotindorff⁷⁾ et alias villas in districtu Zittauensi, in 10
 quibus bona habere noscuntur, cum omnibus suis
 pertinencijs, iuribus et attinencijs, pratis, sylvis, pis-
 cacionibus, venacionibus, agris cultis seu incultis,
 quocunque nomine censeantur, duximus confirmandas,
 jure perhenni prefato clauastro, sub predecessoribus 15
 nostris habitas, vel eciam tempore nostro datas seu
 comparatas, quiete et libere possidendas. Insuper
 concedimus eisdem sanctimonialibus et suis officiali-
 bus de benignitate regia in predictis villis iudicare
 et iudicium habere in superioribus causis, scilicet in 20
 furto, homicidio, stupri violencia, a mutilacione mem-
 brorum et alijs omnibus causis plenarie iudicium
 exercere. Adjicimus etiam, quod homines in bonis
 earum proclamationes quod vulgariter dicitur tzether-
 geschrey, nostris aduocatis non proponant in bonis 25
 earum factas, sed officialibus clauatri nec pro homi-
 cidij pecuniam triginta solidorum nostri advocati ab
 ipsis recipiant, nec eis presentent, sed huiusmodi
 proclamaciones et homicidia prefatis officialibus sancti-
 monialium proponant et emendam facere teneantur. 30
 Sane igitur vobis capitaneis nostris, subcapitaneis,
 aduocatis, subaduocatis, preconibus et budellis ce-
 terisque officialibus terre Zittauiensis serius dis-
 trictiusque sub obtentu gracie nostre, utpote indig-
 nacionem nostram diligitis euitare, mandamus paginam 35
 per presentem seuerius inhibentes, ne in villis pre-
 dictis earum et in omnibus bonis earum aliquas ex-
 pensarum factiones, hospitalitates, petitiones vel im-
 petitiones, exactiones, agriculturas, vecturas super

¹⁾ Seifersdurff. ²⁾ predecessorum. ³⁾ nomine. ⁴⁾ Eck-
 hardisdorff. ⁵⁾ Rachenow. ⁶⁾ Albrechtsdorff. ⁷⁾ Sybotindorff.

castra Ronow et Moywyn¹⁾, seu alias quascunque
 facere presumatis, aut aliquibus grauaminibus moles-
 tetis. Preterea oppidum Ostroz cum villis ad suam
 iurisdictionem pertinentibus, videlicet Kunnigyshayn,
 5 Rudungisdorff, Sifridsdorff²⁾ et antiquum oppidum
 autoritate nostra eadem libertate volumus gaudere,
 qua sub burggrauis de Donyn, qui ante possidebant,
 fruebatur, ipsumque oppidum a berna, sicut olim
 sub nobiles dictis fuerat, penitus sit solutum. Ve-
 10 rum tamen ville predictae et priores ville territorij
 Zittawiensis ipsam bernam, si in communi data est
 per eundem districtum, in earum enim postulare
 villis primo omnimodis inhibemus. Sed cum data
 fuerit, et ipse de villis earum, preter oppidum no-
 15 vum et antiquum soluere teneantur, hanc siquidem
 bernam in villis predictarum sanctimonialium habere
 decreuimus ut de omnibus expensarum factionibus,
 exactionibusque annualibus tam pecunie quam annone
 seu petitionibus quibuscunque modis omnibus sint
 20 exemptae. Ceterum vobis advocatis nostris seu aliis
 subadvocatis terre dicte Zittawiensis districtius inhi-
 bemus, ne in dedicatione prenotati monasterij, seu
 quocunque tempore in eodem claustro, aut in allo-
 diis vel in bonis earum quibuscunque, expensas ali-
 25 quas faciatis, sed ex toto omnia gravamina, fatiga-
 ciones et corrosiones in eodem claustro et in omnibus
 bonis earum cessent et penitus conquiescant. Ne
 autem vos, quod absit, aut aliquem vestrum commu-
 niter vel diuisim predictam nostram inhibitionem seu
 30 gratiam factam, ut premittitur, infringere aut con-
 traire eidem debeat, sanius prefato monasterio et
 bonis ipsius duximus consulendum, ita quod ipsum
 monasterium ac omnia bona ipsius fidelibus nobis
 sincere dilectis Johanni de Donyn, magistro consulum
 35 et consulibus Zittawiensibus presentibus committimus,
 ut in dicta libertatis et inhibitionis gracia easdem
 autoritate nostra freti, contra vos communiter vel
 diuisim, si secus facere, presumpseritis, tueri et
 defendere debeant, firmiter cum affectu harum nos-
 40 trarum testimonio litterarum. Datum in monasterio

¹⁾ Moywin. ²⁾ Syfersdurff.

Meynevelt anno domini MCCCXLVI, in vigilia beate Margarete virginis.

(Aus einer vidimirten abschrift vom jahre 1357. Gedruckt in den oberlaus. beiträgen I., 582. Die varianten finden sich in dem druck bei Carpzovs ehrentemp. I. 347.)

5

CXCVIII.

Bundesabschlussurkunde der sechsstädte. Laubaner ausstellung. D. Löbau, 21. august (an dem montage nach vrowentage wurzewie) 10
1346.

Wir burgermeiyster ratmanne burger gemeyne der stat zcu dem Luban, tun czu wissen allen den di disen brif seen odir horen lesen, daz di stete der lande Gorlicz Luban Sythaw Budissin Lubow 15 vnd Kamenz, dez edillen hochgebornen kunigis von Bheme, vnsis genedigen herren grosin vnidelichen schadin von rouben vnd von andirn bosen luten enpfangin habin vnd enpfan mogen. Dorumme daz wir vnsem genedigen herren dem vrogenanten kunge 20 zcu eren vnd sinen steten vnd landin zcu sunderlichin nucze vnd vromen den vngenadin vnd den schadin, di in dem lande geschen sind odir geschen mochten widder steen mogen. Dez sy wir zcu tagen komen von geheyze vnd von rathe Hannus von Wor- 25 ganowicz vnsis herren voyth dez kungis von Bheme, mit den ratmannen vnsin libyn frundin der vrogenanten ratmanni der stat zcu dem Luban globin vnd habin globit den ersamen luten den ratmannen zcu Gorlicz vnsin libin frundin zcu haldin an alle 30 argelist dise sachen di hernoch geschriben steyn. Swo ein man zcu uch beschuldigt wirt vorgerichte

do he ingehoret vmme vngerichte alz vmme mort
 brant dube roub vnd vmme andir boze sache, der
 man mac sich verantwortin der sache zcu dem
 ersten male vnd mac der enken mit deme rechte
 5 daz recht ist. Daz sult ir vnz tun czu wissene vnd
 den andirn vorgeanten steten. Wurde der man
 beschuldigt in demselbin dinge von eynem andirn
 manne vmme der vorgeanten sachen eyne, derselbe
 man der antworter mac abir enkeen zcu dem andirn
 10 male mit dem rechte daz recht ist. Daz sult ir vns
 tun zcu wissin vnd den andirn vorgeanten stetin.
 Wirt her abir angesprochen von dem dritten manne
 zcu dem dritten male in demselbin dinge vmme der
 vorgeanten sachen eyne, so ist dem manne sin recht
 15 gehoet vnd ist der sache verwundin. Dornoch wurde
 ein man angesprochen in eyne gerichte der vorge-
 anten stete vmme der vorgeschriben sachen eyne,
 der sache enkeet her in dem gerichte zcum ersten
 male mit deme rechte daz recht ist. Daz sult ir
 20 vns tun zcu wissin vnd den vorgeanten steten.
 Wurde her zcu dem andirn male angesprochen in
 eyner andirn stat der vorgeanten stete eyne vor
 gerichte vmme der vorbeschriben sachen eyne, so
 enket her abir zcu dem andirn male mit dem rechte
 25 daz recht ist. Daz sult ir vns tun zcu wissin vnd
 den andirn vorgeanten steten. Wurde derselbe
 man zcu dem dritten male angesprochen in der drit-
 ten stat der vorgeanten stete eyne vor gerichte
 vmme der vorbeschriben sachen eyne, so ist dem
 30 manne sin recht gehoet vnd ist der sache vorwundin.
 Dorobir welch man in unserim gerichte voruestent
 adir vorechtit wirt mit rechte, der sal di selbe achte
 vnd daz recht lydin glichyrwiz mit vnz alz zcu vch.
 Daz sult ir vnz vorbotin vnd den andirn vorgeanten
 35 steten. Wer iz abir daz ir vmme der vorbeschriben
 sachen eyne ymanden volgitte vf fluchtigem fuze adir
 in vrizher tat, vor welche vesten ir quemyt adir vf
 welchem huse man uwer achter huse adir hofete
 vnd vnz daz vorboth vnd den andirn vorgeanten
 40 steten, do wollen wir zcu komen vnd vch helfen daz
 beste daz wir kunnen adir mogen. Czu einem gro-
 zirn bekentnisse dirre sachen habe wir disen offin

brif lasin scrybin vnd voruestent anhangende mit
vnsir stat ingesigille. Vnd disen sachen sint gete-
dinget vnd geschehn zcu der Lubaw in kegenworti-
keyt Hannus von Worganowicz vnsis voythis vnd der
ratmanne der vorgenanten stete, noch gotiz geburt 5
drycenhundirt iar in dem sechs vnd virczegisten iar
an dem mantage noch vnsir vroweu tage wurczwie.

*(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive.
Dort finden sich auch noch die zittauer, löbauer und kamenzer,
dagegen keine von Bautzen. Erfolgte vielleicht kein urkunden- 10
austausch zwischen Görlitz und Bautzen, weil zwischen diesen
städten bereits das achtsbündniss von 1339 bestand? Dieser um-
stand würde die thatsache erklären, dass auch im bautzner ar-
chive keine görlitzer urkunde sich vorfindet. Die reihenfolge, wie
die städte in den verschiedenen exemplaren genannt sind, ist zu 15
bemerken. In der zittauer urkunde [gedruckt bei Carpzov, annal.
fast. Zitt. I., 4.] steht: Zittau, Görlitz, Lauban, Budissin, Löbau,
Kamenz; in der vorliegenden sowie in der löbauer und kamenzer:
Görlitz, Lauban, Zittau, Budissin, Löbau, Kamenz. Die laubaner
urkunde ist zuerst gedruckt in: Köhler, der bund der sechsstädte 20
in der Oberlausitz, eine jubelschrift. Görlitz, 1846; p. 19. In
diesem prachtwerte finden sich auf taf. 4. und 5. der abbildungen
die siegel der städte.)*

CXCIX.

Kirstan und Ranuolt gebrueder von Girharsdorf 25
bestaetigen die tuchmacherhandwerksordnung in
Reichenbach. D. 25. october (d. Crispini und
Crispiniani) 1346.

In gotis namen, amen. Wyssin vnde dirkennen
sullen alle dy deszin brif horyn seyn adir lesyn, daz 30
her Kyrstan von Girharsdorf vnde her Ranuolt ge-
brudir, mit den getruwen burgern von Rychinbach
mit schephin vnde gesworn vnd myt der gemeynde
alczumale mit gutym vorbedachtem rothe czu rothe
worden sin, den erbern vnde vromen lutyn czu 35

Richynbach den meystern of dem hantwerk ir meystir
 recht helfyn czu behaldyn en vnde alle eryl noch-
 komelyngen, wi se daz halten musen vnd sullen, wen
 ze iz vor recht wunden habyn, vnde dez syn czu
 5 rothe wordyn dy vor genantyn heryn vnd borger mit
 den meystirn, daz czu bestetigin mit bryfyn vnd mit
 ingesegiln der heryn aus der stat, wer dy obertrit
 adir bricht der bessirz also do recht ist. Czu dem
 erstin male, wer do lernen wil von dem dorfe der
 10 gebe czwene schillynge, e im die lerunge wirt ir-
 loubit, vnd wer in lerit der sal en vor dy vyr meystir
 brengen, e he in ich lerit. Den iz geborit der
 burger halp. Welchiz burgers son in der stat gewest
 ist ior vnd tag, der lern ein halp ior an synis meystirs
 15 kost vnd gebe eynyn schillinck. Daz andir teil dez
 iariz, sal he vmme phennyng. Wil he syn inunge
 gewynnyn, zo ge he czu den meystirn vnd tu daz
 recht. Sy wer von dem dorfe eyniz meystirz tochter
 nemet, der sal ein halp iar lernyn an synym brothe
 20 vnd der selbe gebe eynyn lere schillinck, vnd ab he
 dy wile gewant snyden wil, di wile he lerit, daz sal
 he koufen wedir dese meystir hy vnd snydis, wen
 daz halbe iar vz geet, so mache gewant ab he wil.
 Welchis borgerz son ior vnd tag in der stat gewest
 25 ist, vnd nemit eynis meystirz tochtir, der gebe eynyn
 lere schillinck vnd mache geuant. Wer nicht eyn ge-
 czouwe seczit czwischen winachten vnde vnsir vrou-
 wen tage lichtewige, der sal iz in dem iore nicht
 seczen vnd doroffe wirkyn. Wer meystir werdyn
 30 wil, adir daz hantwerck lernyn wil, dor czu sal he
 grifyn czwisschin winachten vnd vnser vrouwen tage
 lichtewige, andirs in dem iore nicht. Queme abir
 eyn bedirman vz eyner andirn stat her czu Richin-
 bach der sich dort erlich vnd redelich gehalden hot
 35 vnde meystir gewest ist vnd he vnsin borgern vuge-
 lich ist, den walle wir czu meyster gerne nemen czu
 welchir czit iz sy. Vnd tu daz recht ist, wer andirs
 wo lerit vnd czu Richinbach komit vnd do jnunge
 gewinnen wil, der bewise daz he gelort hab, also
 40 do recht ist. Wer do slon lernyt, der sal eyn ior
 lernyn. Wer do wirkin lernit, der sal dri ior lernen.
 Vnd ab ze von eryl meystirn czyn vnd nicht vol

lernen, dy gebyn eyne halbe mark. Welchir der an-
 dirn obirreyt, der gebe di halbe marc. Ist is dez
 knechtis schult. zo vor lize he syn lon. Vnd der
 knecht kan nicht meyster recht gewinnen czu slan.
 Wer in eyniz meystirs were tut von vyczen stucken 5
 czwene grassen, von lucirn von dem steyne vyr phen-
 nyng, von wyssem warfe von dem stücke eyne
 heller, czu kemmen von dem stücke dry heller, welch
 ein blo weuil kemmit von dem stücke czwene hel-
 ler, von wiz kemmyn von czwen stucken dry heller. 10
 Wer smeler scherit, wenne achte vnd drisich, der
 gebe sechs grose czu wirken von dem smalen. Von
 acht vnd drisick gengen driczen phennyng, von
 wirczig gengen fumfzen phennyng, von eyne webe
 tuche sebynczen phennyng, von eyne blo gekem- 15
 miten czuencick phennyng. Von sente Michilstag biz
 zu winachten, so hoe man in daz lon mit czuein
 phennyngen czu czouwen von eyne nebe tuche se-
 bynczen phennyng. Von eyne hyffirlinge czwene
 grose. Von eyne guten growyn adir wisen czeu 20
 phennyng. Von eyne gemeynen growen achte phyn-
 ninge czu schern, welch tuch man bertold of der
 ecke dri phennyng, bertold man iz aber al vir phen-
 nyng. Von eyne geverte cyn detz man czwer schert
 vom phennyng. Wer bi lichte webit also iz vorbo- 25
 ten ist, wirt he iz obir ret zo gebe he eyne halbyn
 vyrdunc, wirt he iz czwene obir ret, zo gebe he
 eynyn vijrdunc, czu dem dricten male achzen grose,
 czu dem virden male eyne halbe marck vnd lege im
 syn werk ior vnd tack. Ab der knappe in gynge, 30
 daz he dez handils nicht hette, dez sal man czu den
 meystyrn sen. Wer do flacken machit, detz sal man
 bornnen. Vor eyne sals vnd wirthe der wissit, zo
 darbe he dez hanwerkis ior vnd tack, vnde wirt he
 iz me, wenne eyns ob irt, zo sal he vs der stat 35
 czyn. Wer wollyn yn linyen werften wirkit, der bes-
 sirtz den meystern. Wer czu den andirn czu sachen
 hot, vmme syn lon, daz sal he vor den meystern
 vordirn. Bekennit he iz, zo gebe he iz by sunne
 schin. Loukint he iz, zo wise man en vor recht. 40
 Wer sich do wedir legit, dem lege man syn werck
 also lange biz he sich mit den meystern berichtit.

Czu wegen wer nich offlize, der gebe ii. grossen.
 Wer czu meystir gekoren wirt vnd di meyster noch
 im senden vnd he in heymyz wer, vnd nich czu im
 ginge, der gebe i. grossen, wen dy meyster kysen
 5 vmme czu gen czu licht webyr. Legit he sich do
 weder, zo gebe he czwene grossen. Der czu dem
 hantwerke nicht gehort, der sal nicht gewant sniden,
 he habe denne eynen hof vnd ste by se vndir di louben.
 Wer meyster ist, der so halten als recht ist. Welch
 10 knappe den andirn vz eme werke stat betit, der gebe
 czwene grossen. Welchir den andirn vz synne schran-
 stat betit vnd dez oberiet wirt, dem lege man syn
 werck. Wer meyster recht gewynnen wil, der gebe
 eyne halbe marck, denne iz geborit den borgern halb
 15 e man im recht irloubit. Wer wandelbar tuch machit,
 daz sal man schouwen, czu wem man iz vindit. Wo
 man iz vindit, der gebe eynyn $\frac{1}{2}$ fyrdunc. Wer czu
 groz wegit i. grossen. Wer eyn stechmesser czu den
 meystern treyt, eynyn $\frac{1}{2}$ grossen. Wer nicht czu den
 20 meystern get, eynyn grossen. Wer gewant vurit
 czu der Setou ader czu Budissen, ab den eyn kouf-
 man kommyt vnd gevrogit wirt wo daz gewant ge-
 machet sy, sprichit he czu Richymbach vnd dez nicht
 in sho, vnd dez obirret wirt, so gebe he eyn $\frac{1}{2}$ vir-
 25 dunc. Alle di sachen di hi geschreiben sten in de-
 sem brife, dy sint geschen bi den gecziten, do bor-
 germeyster gewest ist Cristan Melczer myt syme rothe,
 Kristan Schroter, Hannos Glaser, Henczil Schroter,
 Gocz Czal, Hannos fleyshouer, Ticze Franke, Ticze
 30 Irmetrut, Hannos Jener, Heynrich Ebirsbach, Pecze
 Konegishan. Daz ist der erste, we der andir rot
 den desir brif bestetiget ist, ist gewest, der erber
 man Kyrstan von Gerharsdorff vnd von hern Ranvolt
 synem brudir. Donoch von den getrawen borgern
 35 von Richinbach vnd von Scheppin, von gesworn, di
 czu der czit gewest syn. Vnd borgermeyster gewest
 ist Titze Francke mit syme rothe Pecze Gorck, Hen-
 czil Prochnow, Heyne, Herwart, Anderebis, Henczil
 Ebirsbach, Hannos Korner, Ticze der Adilheyt, Cri-
 40 stan Schrother, Hannos Schrother, Heynich Schrother.
 Diz ist der meyster recht czu Rychinbach, daz do be-
 stetiget ist von den vorgenanten heren, von borgern,

den schepphyn vnd gesworen vnd von den meystern
alczumale ebiclichen czu halten. Datz di rede gancz
vnd wor blibe czu eyner bestetunge, gebe wir vnd
hengen vnse yngesegil an desen vffen brif. Diz ist
geschen noch gotis gebort tusint vnd dryhundirt ior 5
in dem sechs vnd vyczege ior an dem tage Crispini
vnd Crispiani czu Richinbach in der stat.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Reichenbach.)

CXCC.

10

Matrikel der bischöflich Meissnischen diöcese,
soweit solche die Oberlausitz angeht.

I n d e x l o c o r u m.

Praepositura Budissinensis. Decanatus Budissinensis. 15

Sedes ordine alphabetico.

Bischoffswerda, Budissin, Camencz, Gorliz, Lobaw, Luban, Reichenbach, Seydenbergk.

Sedes Bischoffswerde.

Bischoffswerde, Bottzkaw, Ottendorff, Hauswalde, 20
Rugkersdorff, Vgyst, Porkaw, Polen, Frankenthal,
Schmollen al. Schanollen, Hartha, Rampna, Drebeniz,
Ruckersdorff, Keyzerswalde, Rosenheyn, Königswalde,
Roerschdorff, Magna Roerschdorff, per plebanum ibidem.

Praepositura Budissinensis.

25

Goedaw, Muelckaw, Schleiff, Baruth, Neschwartz
al. Neschwicz, Soer, Koenigswarte, Lasv, Gauske,
Gabelenz, Laute paroch.

Decanatus Budissinensis.

Gottaw, Hoenkirche, Steinich Wolfframsdorff, Haynsbach simul Zeictter, Schergiswalde, Tubenheim, Radewov, Bostwiz, Kunewalde, Klux, Cletin, Wilten,
 5 Neuenkirch, Graedis, Porsytz, Millekal, Cottewicz, Solandt.

Sedes Kamencz, ecclesia ibidem.

Schweppeniz, Lichtenberg, Ponigkaw, Kroppen, Ruland, Lindenaw, Bischoffsheim, Heuerschwerde, Ne-
 10 belschicz, Gerlachsdorff, Wittgenaw, Osseling, Crost-
 wicz al. Crostitz, Königsbruck, Crockaw, Schorkaw, Nawkirche, Polsnitz, Elstraw, Reichenbach, Grebaw, Nauendorff, Hockendorff, Colmen, Linckenaw, Vocaw, Lawbe al. Lawte, Reichenau prope Keulenberg.

15 Sedes Lobaw.

Ecclesia ibidem cum filialibus Kottmarsdorff et Lawaldte, Kittliz, Hermansdorff, Bertelsdorff, Strawalde al. Strawenwalde, Ebersbach, Jergiswald, Spremberg, Oppach, Schoenbach, Heinrichsdorff.

20 Sedes Goerlicz.

Ecclesia ibidem. Hermansdorff, Lewtelhaim, Heinrichsdorff, Lose al. Lese, Pentzig, Soer, Langenaw, Melingsdorff, Keldingswalde al. Keselingswalde, Grunaw, Lichtenberg, Pfaffendorf, Baldramsdorff, Schon-
 25 born, Nedaw, Teuchertz, Deutschossig, Jawernig, Leschwitz, Ebersbach, Horcke, Windischossig, Rengersdorff, Czadel, Ludwigsdorff, Rottenberg, Schoenberg, Drotschendorff, Lewbe, Rausche, Heynichen.

Sedes Lawben.

30 Ecclesia ibidem. Holtzkirche, Lissaw, Lindenaw, Lichtenaw, Geiselberthsdorff, Schribersdorff, Gunthersdorff, Heinrichsdorff, Waldaw, Thommendorff, Hawgis-
 dorff, Girschdorff, Segehardsdorff, Schirnew, Vlrichs-
 dorff.

35 Sedes Reichenbach.

Reichenbach, Markersdorff, Girsdorff, Friedersdorff, Barthelsdorff, Bernsdorff, Schonaw, Dittersbach

al. Dittersdorff, Kempniz, Reinersdorff, Kryschaw, Tet-
 taw, Bischdorff, Solandt, Ebersbach, Weissenberg,
 Gebeltzig, Radischaw, Colmen, Sehe, Janckendorff,
 Diese, Seiffersdorff, Arnsdorff, Königshain, Mauselwicz.

Sedes Seidenberg.

5

Frideberg, Fridtland, Wese prope Seidenberg,
 Schewete al. Schwete, Schoenwalde, Langwigsdorff
 al. Logwigsdorff, Meffersdorff, Gerlachsheim, Raspenaw,
 Vlrichsdorff, Conradisdorff, Seydenberg, Wigandsdorff,
 Heinrichsdorff, Wese prope Greiffenberg, Bulendorff, 10
 Cupra, Rengersdorff, Arnsdorff, Bernsdorff, filia ad
 Schoenwalde, Berthelsdorff, filia ad Bulendorff.

(Calles, series episc. Misn. p. 365. Oberl. nachlese. 1765.
 p. 63.) Herr Preusker hat im n. l. magazin jahrg. 1834. s. 382.
 eine im j. 1495 gefertigte bisthumsmatrikel mitgetheilt, welche
 wichtige varianten ergiebt, z. b. Muskow st. Muelkaw, Lod-
 wigsdorf st. Langwigsdorf u. s. w.



al. Bittersdorf, Karpitz, Reinersdorf, Kruschow, Tel-
low, Bisdorf, Solandt, Ebersbach, Weissendorf,
Gebeltitz, Radischow, Colmen, Sehe, Jandelsdorf,
Dietz, Reifersdorf, Arnsdorf, Königsborn, Hauschwitz.

Sees Seidenberg.

Frühberg, Fridland, Wese, propo Seidenberg,
Schewete, al. Schewe, Schönwalde, Langwigsdorf,
al. Loewigsdorf, Meßersdorf, Gerlachshain, Raspenau,
Vitschdorf, Conradsdorf, Seydenberg, Wignsdorf,
Heinrichsdorf, Wese propo Gerlachshain, Bulandorf, 10
Gure, Hennersdorf, Arnsdorf, Bernsdorf, Alia ad
Schönwalde, Berthelsdorf, Alia ad Bulandorf.

(Call. series, episc. Ann. p. 252. Obert. nachlass 1762.
p. 63. Herr Presbyter hat im n. l. ungarisch Jahr 1821. a. 587.
eine im J. 1495 gestiftete diöcesanale Kirche mitgetheilt, welche
erwähnte Kirchen errichtet, a. d. Markte st. Michaelis, 104-
sigsdorf st. Langwigsdorf u. a. w.)

al. Bittersdorf, Kerpitz, Reinersdorf, Kryschan, Tel-
 low, Bisdorf, Solandt, Ebersbach, Weissendorf,
 Gebellitz, Radischow, Colman, Sehe, Jandendorf,
 Biese, Reifersdorf, Arnsdorf, Königsborn, Henselwitz.

Sebes Seidenberg.

Friedberg, Fridland, Wese, propo Seidenberg,
 Sehwete, al. Sehwete, Schönwald, Langwischdorf,
 al. Loewigsdorf, Meßersdorf, Gerlachshausen, Haspenau,
 Vilsdorf, Conradsdorf, Seydenberg, Wigansdorf,
 Heinrichsdorf, Wese propo Gerlachshausen, Bolendorf. 10
 Gure, Hangersdorf, Arnsdorf, Bernsdorf, Alia ad
 Schönwald, Berthelsdorf, Alia ad Bolendorf.

(Call. ser. episc. Alia p. 252. Ober nachlass 1762.
 p. 62. Herr Prebiter hat im n. l. magasin Jahr 1824 a. 252.
 eine im J. 1825 gefertigte bishumantikal mitgetheilt, welche
 wichtige Variationen ergibt, a. d. Alia p. 252. Alia p. 104-
 105. Alia p. 106. Alia p. 107. Alia p. 108. Alia p. 109. Alia p. 110.

Köhler, Gustav, 1806-1865 / Köhler, Gustav, / Jecht, Richard,

Codex diplomaticus Lusatiae superioris

Bd.: [1],1

Görlitz 1851

Germ.sp. 98 tc-1,1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11183940-6